

Ulrich Spelter †

Traditionsbuch
des Augustinerchorherrenstift St. Nikola in Passau
Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Kloster St. Nikola Passau - Amtsbücher und Akten 1 (vorl.
Nummer 301)

– Arbeitsfassung, Stand 2010 –

Ludwig-Maximilians-Universität München
Historisches Seminar, Abt. Historische Grundwissenschaften

Einführende Bemerkungen

In der Reihe der Editionen der bayerischen Traditionsbücher, an denen die Schüler Peter Achts arbeiten und deren Publikation die Kommission für Bayerische Landesgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in der Reihe der Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte vorantreibt,¹ hätte Ulrich Spelter das Traditionsbuch von St. Nikola edieren sollen. Hier legen wir unkommentiert den Bearbeitungsstand des Textes vor, so wie der Autor ihn Herrn Gabriel Silagi mit dem Auftrag übergeben hat, sich darum zu bemühen, die Ergebnisse der Forschung verfügbar zu machen. Nach einer oberflächlichen Durchsicht konnte der Autor die Transkription vollenden. Dem Text fehlt weitgehend noch editorische Erschließung in Form der Identifikation der Orte und Personen und die darauf aufbauende Datierung der Urkunden. Ebenso ist keine kodikologische und historische Einführung zum Traditionsbuch aufzufinden gewesen. Das Internet, das vielerorts weit weniger gehaltvolles zugänglich macht, erschien uns der geeignete Ort, diese Rohfassung einer Edition zu veröffentlichen. Es ist nämlich davon auszugehen, daß auch dieser Text für die Forschung von Nutzen ist, insbesondere hoffentlich andere anregt, die fehlenden Lücken zu schließen und auf der Basis des erreichten die Reihe der Editionen mit diesem Passauer Exemplar zu ergänzen. Als Experiment einer kollaborativen Edition sind die Texte bei Monasterium.net² zu finden, wo jeder angemeldete Benutzer Inhalte ergänzen kann. Die von Herrn Spelter ursprünglich in den Text integrierten Bilder der einzelnen Traditionsnotizen werden nach einer entsprechenden Vereinbarung mit dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv bereitgestellt werden.

München, Graz 2014
Irmgard Fees, Georg Vogeler

¹ Eine Übersicht über die erschienenen Bände ist unter <<http://www.kbl.badw.de/publ/qe.htm>> zu finden

² <<http://www.monasterium.net/mom/PassauSNikolaTB/collection>>.

Zum Autor

Ulrich Spelter (2.1.1945 Coburg – 10.1.2010 Coburg), aus vermöglicher fränkischer Familie stammend, machte 1964 in Ansbach Abitur und bezog zum Wintersemester 1967/68 die Universität München, um Germanistik und mittelalterliche Geschichte zu studieren, wobei er sich schnell zu den damals so genannten Hilfswissenschaften hingezogen fühlte. Da sein Vater mit dieser Fächerwahl nicht einverstanden war, entzog er ihm jede Unterstützung, so dass Spelter gezwungen war, seinen Lebensunterhalt neben dem Studium selbst zu finanzieren, ob als Obstverkäufer an der Leopoldstraße oder durch Anfertigung von Schmuckurkunden, für die er im Laufe des Studiums – das auch paläographische Kurse im Fach Mittellatein einschloss – eine künstlerische Begabung entwickelte, die die aktive Beherrschung historischer Schriftarten umfasste, von Älterer Römischer Kursive bis zur Kanzleischrift des 17. Jahrhunderts. Daneben zeigte er eine erstaunliche Findigkeit, auf Flohmärkten und bei Antiquaren günstig echte Urkunden zu erstehen, von denen er großzügig viele dem Seminar für Hilfswissenschaften überließ, an dem ihm schon bald von Prof. Peter Acht als Thema einer Dissertation die Edition des Traditionsbuches von St. Nikola in Passau zugeteilt wurde, dem er sich mit großem Eifer widmete, soweit ihm neben der Notwendigkeit des Broterwerbs Zeit dafür blieb. Die Doppelbelastung beeinträchtigte auf Dauer seine Gesundheit, so dass er sich 1974 schweren Herzens entschloss, das Studium aufzugeben, um eine Stelle an der Münchener Volkshochschule anzunehmen, wo er für die Redaktion des gedruckten Lehrplanes verantwortlich war. Zur allgemeinen Überraschung erklärte er aber, die Edition des Traditionsbuches von St. Nikola auch ohne Aussicht auf Promotion durchführen zu wollen, und verbrachte einen Großteil seiner Freizeit mit der Transkription, mit Forschungen in Archiven und Bibliotheken zur Identifizierung der Personen- und Ortsnamen, die er nur zum Teil durchführen konnte, und mit der Erlernung einer Technik, die uns die wissenschaftlich beeindruckende Möglichkeit eröffnet, in der von ihm erstellten Datei des transkribierten Textes mit einem Klick die zugehörige Passage im Original einzusehen.

Spelters Gesundheitszustand verschlechterte sich in den folgenden Jahren zusätzlich, drei Bypass-Operationen zwangen ihn dazu, vorzeitig in Rente zu gehen, was ihm erleichtert wurde, da er inzwischen ein Haus in Coburg geerbt hatte, in das er übersiedelte, und wo er – inzwischen durch die Möglichkeiten des Internets weniger auf Bibliotheken angewiesen – an den Ergänzungen weiter arbeitete, soweit es seine Kräfte zuließen. Als dies immer mühsamer wurde und er befürchten musste, endgültig zum Pflegefall zu werden, setzte er seinem Leben selbst ein Ende.

Seinem Wunsch, dass die Ergebnisse seiner Forschung erhalten, nutzbar gemacht und weitergeführt werden sollten, wird mit dieser elektronischen Veröffentlichung verdienter Weise Genüge getan.

Gabriel Silagi

Tra 1a,b

Korr 1, 2

1a Ortsnamen nach dem neuen Ortsnamenverzeichnis

Datierung: [nach 1099 – vor 1111 Juni 25]**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

- a) *Der Edle Raffold, Priester und Kanoniker von St. Nikola, überträgt Besitz in Burgerding (Gem Tettenweis LK Passau) und (Unter-) Simbach (Gem Fürstenzell LK Passau), den Vogt Dietrich (II., Graf von Vornbach) für das Stift entgegennimmt.*
- b) *Vogt Dietrich (II., Graf von Vornbach) überträgt gleichzeitig eine halbe Hufe zu Buch (Gem Schmidham oder Gem Weihmörting, beide LK Griesbach) mit einem Unfreien.*

Original:

- a) (A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel zusammen mit b) geschrieben.
– CA f. 1.
- b) (A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel zusammen mit a) geschrieben.
– CA f. 1.

Sonstige Überlieferungen:

Erwähnungen der Tradition in St.N.Urk. 5/1, 5/2, 5/3, 6 (= KS 439) und 18.

In den Siegelurkunden ist der Ortsname des Besitzes von TN 1b nicht genannt, doch dürfte es sich um das selbe Rechtsgeschäft handeln, da die Aufzeichnung genau wie in CA unmittelbar an die Tradition des Priesters Raffolt anschließt.

Man darf mit Sicherheit annehmen, daß bei der Zusammenstellung der Klostergüter für das Konzept der Siegelurkunden A als Vorlage gedient hat. (Vgl dazu S.)

Druck:

a) und b)

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 219, Nr. I

(a unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 531, Nr. I
(a unvollständig, fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann I, S. 165 (zum Besitz Burgerding, mit irriger Zuweisung) – Strmadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm. 1 – Röhm: Historisches Alter, S. 87 Anm. 5 (zum Zeugen Sigeboto de Bachheim – unsichere Zuweisung) – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 41 Anm. 203 (zum Zeugen Hugo von Pfalsau), S. 215 Anm. 586 (zur Vogtei) – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 89 Anm. 83 (zum Zeugen Kadalhoch von Kirchberg), S. 103 Anm. 284 (zur Vogtei und zum an den Traditionen beteiligten Adel) – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 170 Anm. 2 (zum Besitz Simbach) - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 99 f, Nr. 3.2.5.11. (Burgerding, mit irriger Zuweisung) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 328 mit Anm. 23 und Anm. 26 (Urbareinträge), ebd. S. 381 mit Anm. 159 (zum Vogt)

Eintrag und Schreiber:

- a) Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1b bis 16 unter Tinten- und Federwechsel (?) zu TN 17 bis 23.
- b) Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a und 2a bis 16 unter Tinten- und Federwechsel (?) zu TN 17 bis 23.

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

- a) Erste Zeile: Liber traditionum sancti Nicolai (Eintrag durch StN 1)
- Rechter Seitenrand: Nota (Eintrag wohl des 12. Jahrhunderts)
- Rechter Seitenrand: Traditio Pŭrcharting et Svnnepach (durch Hand des 13. Jahrhunderts)
- Letzte Zeile der Notiz: Alia (in gesperrten Versalien durch StN 1)
- b) Nota (Eintrag wohl des 12. Jahrhunderts)
- Unter dem letzten Buchstaben des Traditionstextes 1b am Ende der ersten Zeile von TN 2a steht „ alia“. Es soll offensichtlich das Ende von 1b sowie den Beginn der neuen Traditionsnotiz 2a bezeichnen. Der Schreiber (StN 1) hat es ganz offensichtlich aus Platzgründen nicht gleich hinter

„tradidit“ geschrieben, da es sonst über die Zeile hinaus geragt und dadurch das Schriftbild gestört hätte.

Nach TN 1a ist „ALIA“ voll in Maiuskeln ausgeschrieben; von jetzt an wird es gekürzt in Minuskelbuchstaben gebracht: al mit Kürzungsstrich durch das l.

Rechter Seitenrand:

Nota (durch StN 1),

Traditio dimidie hübe in Pŭch (von Hand des 13. Jahrhunderts)

Text:

a) Notum^a sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod quidam sacerdos nomine Raffoldus nobilis et canonicus sancti Nicolai super altare eiusdem sancti Nicolai tale predium, quale habuit Purchardingem et Sönnenpach, potestativa manu tradidit Dietrico advocato illud suscipiente.

Huius rei testes sunt:

Beringerus^b comes,

Adalbero de Staufe,

Huch de Pholsu,

Chadalhoch de Chirchperch,

Sigeboto de Bachheim,

Hartman de Niözdorf,

Heinrich de Selihopten,

Meginhart,

Chazilie,

Özi,

Liuzman^c.

b) Dietricus^d advocatus sub eisdem testibus dimidiam hōbam ad Pōcha cum l mancipio super idem altare tradidit.

^a N als einfaches , ursprünglich wohl rubriziertes Initiale gestaltet, das in der unteren Hälfte über den Raum der ersten beiden Zeilen reicht, am oberen Rand und am linken Seitenrand jedoch ausgestellt ist. Wie auch beim Titel „Liber traditionum sancti Nicolai“, der in etwas größerer Schrift in der ersten Zeile nach der Publicatio folgt, ferner beim Anfangsinitiale, den anderen am Seitenrand ausgestellten Buchstaben und den Alia-Notizen am Ende eines Eintrages unterscheidet sich die Tinte deutlich vom übrigen Text-Corpus, hat aber im Lauf der Jahrhunderte an Farbigkeit verloren.

^b B am linken Seitenrand ausgestellt.

^c Nach „Liuzman“ blieb der Rest der Zeile frei und wurde vom Schreiber in gesperrten Versalien mit dem Wort „ALIA“ gefüllt.

^d D am linken Seitenrand ausgestellt

Zur Datierung:

Die zeitliche Eingrenzung ist gegeben durch den ersten Zeugen, Graf Beringer II. von Sulzbach, der nicht vor 1099 auftritt (vgl. dazu Tyroller, T. 14A, Nr. 14) und die Nennung im DH V

Zum Besitz:

- a) Burgerding (Gem Tettenweis LK Passau),
- b) (Unter-) Simbach (Gem Fürstzell LK Passau)

Schiffmann I, S. 165 und

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 99 f, Nr. 3.2.5.11.:
Burgerding (Gem Andorf, GB Raab OÖ) – Irrige Zuweisung: Vgl. auch Urbar

DH V und Restaurationsurkunden: „... predium quale habuit Purchardingem et Sönnenpach“

Die Identifikation der Ortsnamen begründet sich auf das Urbar des 13. Jahrhunderts (Lit. 8, f. 5 und 5'), wo „Sunnepach“ zwischen „Distelzwei“ (Distlzweil Gem Fürstzell LK Passau) und „Eiling“ (Euling, Gem Ruhstorf a.d.Rott LK Passau) erscheint.

Burgerding ist ebenfalls im officium ante forestum (etwa deckungsgleich mit dem früheren LK Griesbach) aufgeführt. Demnach handelt es sich nicht um das Dorf Burgerding (Gem Andorf, B. Raab), wie Schiffmann (I., Seite 165) annimmt. Dem widerspricht die Stellung im Urbar.

Literatur zum Besitz:

HAB 30, Seite 170 Anm. 2 zum Besitz (Unter-)Simbach)
Schiffmann I, Seite 165 zum Besitz Burgerding (s.o.)
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 328 mit Anm. 23 und Anm. 26

b) **Buch (welches?)**

In den Siegelurkunden ist die Tradition aufgeführt, der Besitz jedoch nicht namentlich genannt, doch dürfte es sich zweifelsohne um das selbe Rechtsgeschäft handeln, da die Aufzeichnung genau wie in CA unmittelbar an die Tradition des Priesters Raffold anschließt. Aus dem Weglassen des Namens geht auch hervor, daß nicht die Siegelurkunden die Vorlage für CA gewesen sein können, aber auch nicht CA, oder zumindest nicht CA allein, Vorlage für die Siegelurkunden wie wiederum Tra....zeigt, eher ein loser Zettel (A), der verloren ging.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent a:

Edler Raffold, Priester und Kanoniker von St. Nikola
Auftreten in CA: TN 1a, TN 6b

Genannt im DH V 1111 VI 25 (HStA KS 439, St 3066):
 „quidam sacerdos nomine Raffolt“
 ebenso in der wohl kurz vorher ausgestellten Restaurati-
 onsurkunde des B. Ulrich v. Passau. Nennung identisch
 mit DH V. (Zum Zeitpunkt der Ausstellung vgl.:
 O. v. Mitis: Studien zum älteren österreichischen Urkun-
 denwesen S. 93/94 und 94 Anm. 1 und
 Lothar Groß: Urkundenwesen der Bischöfe von Passau,
 in: MIÖG Erg.Bd. VIII, 1911, S. 642, Nr. 18)

Tradent b:

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes
 Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den
 Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39,
 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Zu Graf Dietrich von Vornbach-Vichtenstein (+ 1145)

vgl. auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 381 mit
 Anm. 159.

Vornbach (Vornbach, Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Zeugen:

1. Beringerus comes

(Graf Berengar II. von Sulzbach)

(nach Tyroller, Tafel 14 Nr. 14A, Seite 153, 155, 156:

1099 – 1125, + 1125 XII 3)

Sulzbach (-Rosenberg, Stadt im LK Amberg-Sulzbach)

2. Adalbero de Staufe

Adalbero von Stauff (Ruine OT Hinterberg Gem Haibach
 a.d. Donau, GB Eferding OÖ)

Literatur: Schiffmann II, Seite 442, vgl. aber dazu Erg.Bd.
 S. 440;

Oesterley Seite 651

3. Huch de Pholsu

Hugo I. von Pfalsau (Gem Fürstencell LK Passau)

nach Tyroller, Anhang 89, Seite 477;

weniger wahrscheinlich ebd.: Hugo II c. 1120 – 1146

Literatur: Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 40 f., Anm 203

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 80 mit Anm. 1,

zu den Herren von Pfalsau-Lachham-Loipertsham aus-
 führlich ebd. S. 79 f

Tritt ferner auf: Tra 13, Tra 14

Lachham (Gem Fürstenzell LK Passau)

Pfalsau (Gem Fürstenzell LK Passau)

4. Chadalhoch de Chirchperch

Kadelhoh II. von Kirchberg (Gem Hohenthann LK Landshut)

nach Tyroller, Tafel 21B, Nr. 3, Seite 244/24:

c. 1090 – 1125/1126.

Nicht wahrscheinlich ebd. Nr. 1:

Kadelhoh I. c. 1070 – c. 1090

Kadelhoh II. kommt auch sonst im Gefolge des Grafen Berengar vor.

Literatur: HAB 29, S. 89, Anm. 83

Laut HAB 29 handelt es sich hier um den Bruder des Bernhard von Schönhering.

So angenehm auch die Lokalisierung auf eines der Kirchberg im LK Eggenfelden oder LK Rottal-Inn hier wäre, muß man doch aufgrund der Schenkungen und Besitzverhältnisse der bekannten Familie auf Kirchberg (Gem Hohenthann LK Landshut) befinden.

5. Sigeboto de Bachheim

Sigeboto von Bachham (welches?, Bachham Gem Unterhöft LK Eggenfelden?)

Literatur zum Ortsnamen: Oesterley S. 37; Hist. Alter, Seite 87, Anm. 5

Bisher kein weiterer Beleg für S.d.B.

Bachham (Gem Schönau LK Rottal-Inn ?)

6. Hartman de Niözdorf

I. oder II. von Nußdorf (LK Traunstein)

nach Tyroller, Tafel 42C,

Nr. 1 Hartmann I. c. 1120 bis c. 1155,

Nr. 3 Hartmann II. c. 1120 – c. 1185, + 1188

Beide, Hartmann I. und Hartmann II., passen nach der Datierung Tyrollers nicht so recht in den zeitlichen Rahmen unserer Traditionsnotiz. Daß es um das bei Tyroller behandelte Geschlecht geht, macht der Leitname Hartmann wahrscheinlich. Möglicherweise trat also Hartmann I. doch schon mindestens 9 Jahre früher auf, als Tyroller annahm, zumal (vgl. a.a.O.) das Datum des ersten Vorkommens nicht sicher verbürgt ist.

Daß man an eine dritte Person, also eine Generation früher denkt, ist nicht auszuschließen, aber auch nicht zwingend nötig.

Literatur: HAB 26, Seite 31.

7. Heinrich de Selihopten

Bisher weder für die Person noch für den Ort ein Beleg gefunden (Geier, Heuwieser, Maidhof, ONV)
Vgl. auch den Zeugen „Fridericus de Selhöbe“ von Tra 150 !

8. Meginhart

9. Chazilie

10. Özi,

11. Liuzman

Tra 2ab

Korr 1, 2

Datierung: [ca 1105 – 1111 VI 25]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

a) *Der Priester Megingoz überträgt durch den Edlen Adalram (von Aschach?) Besitz in Sumeding (Gem Pötting GB Grieskirchen OÖ).*

b) *Die Edle Azala überträgt gleichzeitig eine Hufe zu Buch (Gem Schönau GB Grieskirchen OÖ ? oder: Hainbuch Gem Pollham GB Grieskirchen OÖ ?).*

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel geschrieben.

– CA f. 1.

Sonstige Überlieferungen:

a) Erwähnungen der Tradition in St.N.Urk. 5/1, 5/2, 5/3, 6 (= KS 439) und 18.

b) Erwähnungen der Tradition in St.N.Urk. 5/1, 5/2, 5/3 und 6 (= KS 439)

Druck:

a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 219, Nr. II (fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 531, Nr. II (fehlerhaft)

b) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 531, Nr. II (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 144 Anm. 2 und: ebd. S. 169 Anm. 3 und: ebd. S. 201 Anm. 1 – Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 70 Anm. 4 – Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm. 2 – Röhm: Historisches Alter, S. 154 Anm. 7 – Schiffmann II, S. 229 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 161. Nr. 2.2.13.10. (Ort im Innkreis) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 mit Anm. 82. (Ort im Innkreis)

Eintrag und Schreiber:

a) Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a,b und 2b bis 16 unter Tinten- und Federwechsel (?) zu TN 17 bis 23.

b) Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a,b, 2a und 3 bis 16 unter Tinten- und Federwechsel (?) zu TN 17 bis 23.

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

a) Rechter Seitenrand: Nota (Eintrag wohl des 12. Jahrhunderts)

Rechter Seitenrand: „Traditio predii in Svnmemening“ (durch Hand)

Letzte Zeile der Notiz: alia (durch StN 1)

Vor „alia“ steht ein Einfügungszeichen, das sich wahrscheinlich auf die folgende TN 2b bezieht.

b) Rechter Seitenrand: „Nota“ (Eintrag wohl des 12. Jahrhunderts)

Rechter Seitenrand: „Traditio predii ad P^vch“ (durch Hand)

Letzte Zeile des Eintrags, rechts: alia

Text:

a) *Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam sacerdos nomine Megingoz tale predium, quale habuit Sönemanningen, per manum cuiusdam nobilis viri Adalrammi super altare sancti Nicolai potestativa manu tradidit.*

Huius rei testes sunt:

Ödalrich de Willeheringen,

Walthere de Lenginöe,

Sigeboto de Porinheim et filius eius Sigeboto,

Rihcer de Orto,

Marchöart de Allenchouen.

b) Et sub eisdem testibus quędam nobilis domina Azala hōbam I ad Pōcha tradidit super idem altare.

Zur Datierung:

Die zeitliche Eingrenzung wird bestimmt durch die Rückkehr des Bischofs Ulrich nach Passau und die Nennung der Tradition im DH V. Das erstmalige Auftreten Ulrichs I. von Wilhering um das Jahr 1105 stützt sich bei Tyroller auf die Nennung in Tra 14, kann also hier nicht gewertet werden.

Zum Besitz:

a) Das Urbar (Lit.8, f. 9 und f. 9') nennt im officium Grieskirchen außer „Sunmenning“ (= Sumeding) ein „Savmūting“. Wegen dessen sprachlicher Affinität zum „Sōnemanningen“ der Traditionsnotiz ist man zunächst versucht, eben dieses „Savmūting“ als den hier gesuchten Ort zu betrachten. Beim genauen Vergleich der Stellung beider Orte im Urbar und der Landkarte wird allerdings deutlich, daß die hier verwendete Auflösung Schiffmanns (II, S. 476) und schon vor ihm Strnadts (Hausruck S. 70, Anm. 4 und Innviertel, S. 719, Anm. 2) als einzige richtig sein kann.

„Savmūting“ aber ist aufzulösen als (Unter-, Ober-) Same-ting.

b) Die Abwicklung des Rechtsgeschäftes vor den selben Zeugen wie in TN 2a läßt darauf schließen, daß der hier genannte Besitz in der gleichen Gegend lag. Da das Urbar (Lit. 8) keine Anhaltspunkte bietet, beruhen die obigen Auflösungen lediglich auf dieser Vermutung. Auch die Urkunde B. Ulrichs II. von Passau (St.N. Urk 18) erwähnt die Tradition nicht mehr. Der Besitz dürfte demnach zu dieser Zeit (1220 II 6) vom Stift bereits veräußert worden sein.

Zum beteiligten Personenkreis:

a)

Salmann:

per manum nobilis viri Adalrammi

Als Salmann ist hier möglicherweise der Edle Adalram von Aschach tätig, der in der Folgezeit des öfteren aktiv an den Rechtsgeschäften des Stiftes beteiligt ist (vgl. TN 6a, 17, 18 und 25a).

Zeugen:

1. Ōdalrich de Willeheringen

Ulrich I. von Wilhering (GB Linz-Land OÖ)

(nach Tyroller, Tafel 46A Nr. 3, Seite 419/420:

c. 1105 – c. 1133, + Jahr? XII 29. Tyroller stützt sich aber bei der Erstnennung auf Tra 14, so daß die zeitliche Einordnung nicht als gesichert gelten kann)

Tritt im Codex in Erscheinung in Tra 2a, 3, 7, 14 und 131

Wilhering (GB Linz-Land OÖ)

2. Walthere de Lenginöe

Walter von Lengau (Gem St.Marienkirchen a.d. Polsenz GB Eferding OÖ)

Tritt auf: Tra 2a, Tra 3, Tra 14, Tra 94, Tra 131

(nach Sch III, Seite 310)

(Nach Hist. Alter, Seite 154 Anm.7: Lenau? Wohl mehr oder weniger aus der Luft gegriffen)

Lengau (Gem St.Marienkirchen a.d. Polsenz GB Eferding OÖ)

3. Sigeboto de Porinheim

4. et filius eius Sigeboto

Siboto I. von Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

Siboto II. von Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

möglicherweise auch Sigboto II. und III. vgl. Loibl. S. 84.

(Dazu Krick, Stammtafeln:

Siboto I. urk 1096, 1112,

Siboto II. urk. 1096, 1133 uxor Liutkard)

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff

ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. Stammtafel S. 84.

Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

5. Rihcer de Orto

Richer I. von Ort (Ort im Innkreis GB Obernberg a. Inn OÖ)

(Sowohl Sch II, Seite 229, wie Strnad: Peuerbach Seite 169 Anm. 3 bringen die TN als Beleg.)

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 161.

Nr. 2.2.13.10.:

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

hier S. 89 mit Anm. 82.

Ort im Innkreis (GB Obernberg am Inn OÖ)

6. Marchöart de Allenchouen

Markward von Alkoven

Alkoven (GB Eferding OÖ)

b) Tradentin: nobilis domina Azala

Zeugen:
sub eisdem testibus

Tra 3

Korr 1, 2

Datierung: [1108 – c. 1114]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Ulrich (I.) von Wilhering (GB Linz-Land OÖ) überträgt ein Joch zu Würting (Gem Hartkirchen GB Eferding OÖ).

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel geschrieben.
– CA f. 1.

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 219/220, Nr. II (fehlerhaft)
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 532, Nr. III (fehlerhaft)

Regest:

Linzer Regesten, Reihe A, Band 1a, S. 17, Nr. 28 (mit falscher Archivalienangabe), Linz 1955

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 125 Anm. 1 – Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 126 Anm. 4 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm. 3 – Schiffmann II, S. 549 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm. 189

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 2b und 4 bis 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:
Rechter Seitenrand: Nota

Text:

Notum sit etiam omnibus, quod Ōdalricus de Willeheringen iugerum I ad Wirtingen super altare sancti Nicolai tradidit.

Huius rei testes sunt:
Reginpreht de Celkingen,
Ōdalschalch de Stille,
Walthere de Lenginŏe,
Marchuart de Allenchouen,
Grifo de Linza.

Zur Datierung:

Zum Besitz:
iugerum I ad Wirtingen

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:
Ōdalricus de Willeheringen
Ulrich I. von Wilhering (GB Linz-Land OÖ)
(nach Tyroller, Tafel 46A Nr. 3, Seite 419/420:
c. 1105 – c. 1133, + Jahr? XII 29. Tyroller stützt sich aber bei der Erstnennung auf Tra 14, so daß die zeitliche Einordnung nicht als gesichert gelten kann)
Tritt im Codex in Erscheinung in Tra 2a, 3, 7, 14 und 131

Wilhering (GB Linz-Land OÖ)

Zeugen:
Huius rei testes sunt:

1) Reginpreht de Celkingen,
Reginbert I. von Zelking
Tyroller Tafel 45 Nr. 1, S. 411
Vater des B. Reginbert v. Passau
e.V. 1108 IX 29 – c. 1135
oder vielleicht Reginbert II, der spätere Passauer Bischof ?
Zelking

2) Ōdalschalch de Stille,
Stifter von Seitenstetten
Möglicherweise Bruder des späteren Bischofs Reginbert

Zu ihm vgl. Boshof I, S. 142, Nr. 477 (mit weiterer Literatur)

3) Walthere de Lenginöe,
Walter von Lengau (Gem St.Marienkirchen a.d. Polsenz
GB Eferding OÖ)

Tritt auf: Tra 2a, Tra 3, Tra 14, Tra 94, Tra 131

4) Marchuart de Allenhouen,
Tritt auf Tra 2a, 3
Markward von Alkoven (GB Eferding OÖ)

5) Grifo de Linza.

Tra 4

Korr 1, 2

Datierung: [c. 1100 – 1111 VI 25]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Meginhard (von Pollham GB Grieskirchen OÖ) überträgt den Besitz, den sein Bruder Heimo zu Pollham hatte, und eine Hufe zu Schmiding (Gem Krenglbach GB Wels OÖ) als Seelgerät für sich und seinen Bruder.

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel geschrieben.

– CA f. 1'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 220, Nr. II (unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 532, Nr. IV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 144 Anm. 4 und: ebd. S. 164 Anm. 1 und: ebd. S. 169 Anm. 3 – Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm. 4 – Röhlm: Historisches Alter, S. 278 Anm. 1 und: ebd. S. 280 Anm. 5 – Schiffmann I, S. 57 (Baierach) – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 15 (Ohrhalling) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 59, Nr. 3.1.11.10. (Kinham), ebd. S. 68, Nr. 3.1.12.39. (Ohrhalling) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 161. Nr. 2.2.13.10. (Ort im Innkreis)

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 3 und 5a bis 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Oberer Rand: Traditio predii in Smiding

Linker Seitenrand:: Nota

Letzte Zeile des Eintrages rechts: alia

Text:

Notum sit omnibus, quod quidam nobilis Meginhardus tale predium, quale frater suus Heimo Pollenheim habuerat, et I hōbam Smidingen pro anima sua et fratris sui potestativa manu tradidit.

Huius rei testes sunt:

Werigant,

Piligrim de Chintheim,

Ödalrich Nabeger,

Werinhart de Tagebrehteshusen,

Waltchön de Auhalmingen,

Marchuart de Allenchouen,

Rihcer de Orto,

Meginhart,

Özi,

Liuzman.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

tale predium, quale frater suus Heimo Pollenheim habuerat,

et I hōbam Smidingen

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis Meginhardus

Seelgerät:

pro anima sua et fratris sui potestativa manu tradidit.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Werigant,

2) Piligrim de Chintheim,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 59, Nr. 3.1.11.10.:
Kinham (Gem Wernstein am Inn, Gb Schärding OÖ)

3) Ödalrich Nabeger,

4) Werinhart de Tagebrehteshusen,

5) Waltchön de Auhalmingen,

Schiffmann III = Erg.Bd., S. 15

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 68, Nr. 3.1.12.39.:
Ohrhalling (Gem Schardenberg, GB Schärding OÖ)

6) Marchuart de Allenchouen,

7) Rihcer de Orto,

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-
Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der
Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herr-
schaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 161.

Nr. 2.2.13.10.:

Ort im Innkreis (GB Obernberg am Inn OÖ)

8) Meginhart,

9) Özi,

10) Liuzman.

Tra 5a,b

Korr 1, 2

Datierung: [c. 1100 – 1111 VI 25]

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

- a) *Meginhard (von Pollham GB Grieskirchen OÖ) überträgt seinen gesamten Besitz zu Pollham zusammen mit dem Anteil, den er an der dortigen Kirche hatte.*
- b) *Der Edle Erminrich (von Breitbrunn Gem Hörsching GB Linz-Land OÖ) überträgt gleichzeitig ohne irgendwelche Ausnahmen seinen Besitz (mit einer Mühle) zu Breitbrunn.*

Original:

- a) (A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel zusammen mit b) geschrieben.
– CA f. 1'
- b) (A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel zusammen mit a) geschrieben.
– CA f. 1'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 220, Nr. II (unvollständig, fehlerhaft)
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 532, Nr. V (fehlerhaft)
(nach UBoE I) Strnadt: Peuerbach, Seite 31 Anm. 2, nach UBoE I ohne Zeugenliste.
- b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 220, Nr. II (fehlerhaft)
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 532, Nr. V

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 31 Anm. 2 und: ebd. S. 144 Anm. 4 und: ebd. S. 164 Anm. 1 und: ebd. S. 187 Anm. 1 – Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 62 Anm. 5 und: ebd. S. 70 und: ebd. S. 100 Anm. 1 – Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm. 4 und 5 – Röhm: Historisches Alter, S. 154 Anm. 1 und: ebd. S. 291 Anm. 10 – A. Erhard: Umgebung von Passau, Teil IV (3. Fortsetzung), S. 217 Anm. 1 – Schiffmann I, S. 186 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB

29, S. 88 Anm. 77 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 132 Anm. 3

Eintrag und Schreiber:

- a) Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 4 und 5b bis 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.
 b) Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 5a und 6a bis 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

- a)
 Linker Seitenrand:
 Nota
 Traditio capelle in Polnheim
 Letzte Zeile von a) rechts: alia
 b)
 Linker Seitenrand:
 Nota
 Traditio predii in Praitenprunnen
 Letzte Zeile von b) rechts: alia

Text:

- a) *Notum sit etiam omnibus, quod idem Meginhardus omnia, quęcumque ad Pollenheim possederat, culta et inculta cum parte, quam in eadem ecclesia habuerat, super altare sancti Nicolai potestativa manu tradidit. Huius rei testes sunt: Pernhart de Scöenheringen, Rihpoto de Chönicen, Ödalrich et Ödalrich eiusdem Pernhardi milites, Gotefrit de Gottinesdorf, Tymo, Eberhart de Tegerinwa, Dietmar de Chagina, Ezili de Hiltegerisperch, Rödiger, Adalchint, Meginhart, Liuzman, Özi.*
 b) *Et sub eisdem testibus quidam nobilis vir Erminrich tale predium, quale Preitprunnen habuerat, nichil extra dimittens super altare sancti Nicolai potestativa manu tradidit.*

Tra 6a,b

Korr 1, 2

Datierung: [c. 1100 – 1111 VI 25]**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

- a) *Der Edle Adalram von Aschach (Ober-, Dürren-Aschach, beide Gem Pötting GB Grieskirchen OÖ) überträgt Besitz zu Widldorf (Gem Taufkirchen a.d. Trattnach GB Grieskirchen OÖ).*
- b) *Der Priester Raffolt, Kanoniker von St. Nikola, überträgt gleichzeitig eine von seiner Schwestertochter gekaufte Hufe zu (Ober-, Unter-) Simbach (beide Gem Engertsham LK Passau).*

Original:

- a) (A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel zusammen mit b) geschrieben. – CA f. 1'2
- b) (A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel zusammen mit a) geschrieben. – CA f. 2

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 220, Nr. III (fehlerhaft)
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 532, Nr. VI (fehlerhaft)
- b) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 532, Nr. VI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 126 f., S. 127 Anm. 1 und: ebd. S. 144 Anm. 3 und: ebd.:S. 194 Anm. 1 und: ebd. S. 201 Anm 2 – Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 69 Anm. 7 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm. 6 – Schiffmann I, S. 142 und S. 330 – Schiffmann II, S. 169, 459 und S. 476 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 31 und S. 122 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 94 Anm. 162 und : ebd. S.

103 Anm 290 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S.
170 Anm. 2

Eintrag und Schreiber:

a) Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit
TN 1a bis 5b und 6b bis 16 unter Tinten- und Federwech-
sel zu TN 17 bis 23.

b) Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit
TN 1a bis 6a und 7 bis 16 unter Tinten- und Federwechsel
zu TN 17 bis 23.

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

a)

f. 1' unterer Rand:

Wurgilsdorf

f. 2, letzte Zeile von a) rechts: alia

b)

f. 2

oberer Rand: Sumpach (oder: Sunipach)

rechter Seitenrand:

Nota

Traditio unius mansus in Svnnenpach

Letzte Zeile von b), rechts: alia

Text:

a) Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis
vir nomine Adalram de Aschaha quoddam predium ad
Uurgildorf potestativa manu super altare sancti Nicolai
tradidit.

Huius rei testes sunt:

Adalo de Stillin,

Eigil de Menginhouen,

Nendich de Tobele,

Sigebote de Gailispach,

Meginhart de Pollenheim,

Ascwin de Waltgesinging,

Erminrich de Preitprunnen,

Otachar de Sunemanningin,

b) Sub eisdem testibus tradidit Raffolt presbiter et canoni-
cus sancti Nicolai unum mansum ad Sunnipach compa-
ratum a filia sororis suę.

Zur Datierung:

a) Zum Besitz:

a) Zum beteiligten Personenkreis:

a) Tradent:

Adalram von Aschach
überträgt potestativa manu

Zeugen:

- 1) Adalo de Stillin,
- 2) Eigil de Menginhouen,
- 3) Nendich de Tobele,
- 4) Sigebote de Gailispach,
- 5) Meginhart de Pollenheim,
- 6) Ascwin de Waltgesing,
Walchsing (Gem Aldersbach LK Passau)
Vgl. auch Tra 9
- 7) Erminrich de Preitprunnen,
- 8) Otachar de Sunemanningin,

b) Zum Besitz:

unum mansum ad Sunnipach comparatum a filia sororis
suę

b) Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Raffolt presbiter et canonicus sancti Nicolai
Auftreten in CA: TN 1a, TN 6b

Sub eisdem testibus

Tra 7

Korr 1, 2

Datierung: [c. 1105 – 1111 VI 25]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Priester Ekkerich überträgt als Todfallschenkung Besitz zu Hartheim und zwei Weinberge im Dorf Winkeln (beide Gem Alkoven GB Eferding OÖ) in den Dienst der Kanoniker und gibt dort ferner sechs genannte Unfreie zu Zinspflicht.

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel geschrieben.

– CA f. 2

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 220, 221, Nr. III (unvollständig)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 533, Nr. VII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 60 Anm. 4 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 88 Anm. 77

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 6b und 8 bis 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.

Lage: 1**Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio unius predii in Hartheim

a.H: Hartheimen

Letzte Zeile des Eintrags, rechts: alia

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam presbiter nomine Ekkericus quoddam predium ad Hartheimen et duas vineas in villa Winchelar in super altare sancti Nicolai propria manu in

servicium fratribus post vitam eius in perpetuum tradidit.
Dedit etiam illuc VI mancipia pro censu V denariorum:
Hazihan et filium eius Timonem et filiam eius Christinam,
Hicilam et filium eius Meginhardum et fratrem eius Ögonem.

Huius rei testes sunt:

Ödalrich de Willeheringen,
Pernhart de Schonheringen,
Sgeboto et filius eius Sgeboto,
Marchwart,
Grifo,
Waltheri,
Eigil,
Özi.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam presbiter nomine Ekkericus quoddam predium ad Hartheimen et duas vineas in villa Winchelarín super altare sancti Nicolai propria manu in servicium fratribus post vitam eius in perpetuum tradidit. Dedit etiam illuc VI mancipia pro censu V denariorum: Hazihan et filium eius Timonem et filiam eius Christinam, Hicilam et filium eius Meginhardum et fratrem eius Ögonem.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Ödalrich de Willeheringen,
Ulrich I. von Wilhering (GB Linz-Land OÖ)
(nach Tyroller, Tafel 46A Nr. 3, Seite 419/420:
c. 1105 – c. 1133, + Jahr? XII 29. Tyroller stützt sich aber bei der Erstnennung auf Tra 14, so daß die zeitliche Einordnung nicht als gesichert gelten kann)
Tritt im Codex in Erscheinung in Tra 2a, 3, 7, 14 und 131

Wilhering (GB Linz-Land OÖ)

2) Pernhart de Schonheringen,

3, 4) Sgeboto et filius eius Sgeboto,
Wohl von Parnham

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff
ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. Stamm-
tafel S. 84.

Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

5) Marchwart,

6) Grifo,
wohl von Linz

7) Waltheri,

8) Eigil,

9) Özi.

Tra 8

Korr 1, 2

Datierung: [1108 – 1111 VI 25]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Genannter Priester Ekkerich überträgt durch den Edlen Egilo Besitz zu Pöisingen (heute Piesmayr Bhs in Schöne-
ring Gem Wilhering GB Linz-Land OÖ) und Reith (Gem Leonding, GB Linz-Land OÖ), den der Stiftsvogt Graf Diet-
rich (II. von Vornbach) entgegennimmt.*

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel
geschrieben.

– CA f. 2

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 221, Nr. IV (unvoll-
ständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 533, Nr. VIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm. 7 – Röhms: Historisches Alter, S. 3 Anm. 9 - Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 94 Anm. 162 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung)

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 7 und 9 bis 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio predii unius in Pv^esing et ad revt

a.H: Pöisingen

Letzte Zeile des Eintrags, rechts: alia

Text:

Notum sit etiam omnibus, quod prefatus presbiter Eccericus tale predium, quale habuit ad Pöisingen et ad Röite, super altare sancti Nicolai per manum cuiusdam nobilis viri Egilonis potestativa manu tradidit Dietrico comite advocato eiusdem cenobii illud suscipiente.

Huius rei testes sunt:

Reginpreht de Celkingen,

Egeno de Owe,

Albuin de Steine

et cognatus eius Albuin,

Starfrit de Sewaren,

Adalram de Chalewenheim,

Perhtolt de Salmannesliten,

Piligrim de Grie,

Wichart,

Egил,

Heinrich de Geilespach,

Ermenrich

et cognatus eius Timo,

Brön et Piligrim ministeriales eiusdem prefati Dietrici,

Marchwart de Sulzpach,

Özi,

Chazilie,

Altolf.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Annahme durch den Vogt:

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39, 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Tra 9

Korr 1, 2

Datierung: [1108 – 1111 VI 25]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Adalram (I.) von Bleichenbach (Gem Bad Birnbach LK Rottal-Inn) überträgt Besitz zu Walchsing (Gem Aldersbach LK Passau), den ihm der Edle Ascwin (von Walchsing?) übertrug, auf dessen Bitten als Seelgerät für ihn, seine Gattin und seine Söhne.

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel geschrieben.

– CA f. 2'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 221, Nr. IV (unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 533, Nr. IX (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719, Anm. 8 - Röhms: Historisches Alter, S. 173, Anm. 7 - Jungmann-Stadler: Vils- hofen, HAB 29, S. 94 Anm. 162 - Loibl: Herrschaftsraum,

HAB II/5, S. 48 Anm. 93 (zu den Walchsingern) - Loibl:
Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 87 f. (zu den Herren von
„Ekke“); S. 87 Anm. 54 (zu Tiemo von Ekke in dieser No-
tiz), ebd. S. 326 mit Anm. 13 (Walchsing)

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a
bis 8 und 10 bis 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN
17 bis 23.

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Oberer Seitenrand:

Traditio predii in Walchsing

Darüber a.H.: Walchesingen

Linker Seitenrand: Nota

Letzte Zeile des Eintrags, rechts: alia

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Adalram de Plei-
chenpach tale predium, quale nobilis quidam Ascwin ad
Walchesingen sibi tradidit, rogatu eiusdem super altare
sancti Nicolai potestativa manu tradidit pro remedio animę
suę uxorisque suę et filiorum suorum.

Huius rei testes sunt:

Eppo de Smidingen

et frater eius Aschuin,

Meginhart de Pollenheim,

Tiemo de Ecco,

Gerunch de Haselröite,

Geppo de Malchingen,

Egilolf de Matiche,

Salman,

Meginhart,

Özi,

Altolf.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

tale predium, quale nobilis quidam Ascwin ad Walchesin-
gen sibi tradidit

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 48 Anm. 93:

Walchsing, Gem Aldersbach LK Passau

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

nobilis quidam Ascwin

(vgl. dazu die Zeugen von Tra 6, wo sich ‚Ascwin nach Walchsing nennt)

Vgl. aber: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 326 Anm.

13, der von den beiden Spitzenzeugen ausgeht und meint ‚Aschwin nenne sich ‚von Smidingen‘. Das hat natürlich genausoviel Wahrscheinlichkeit für sich.

Walchsing (Gem Aldersbach LK Passau)

Salmann:

Adalram de Pleichenpach

Tyroller Tafel 27, S. 280, Nr. 3 bringt diese Notiz als Belegstelle für Adelram I. von Bleichenbach (etc.)

(zu c. 1110)

Zur Familie und den einzelnen Filiationen vgl Jungmann-Stadler: Grafenau, HAB 45, S. 30 f.

Tritt in CA auf:

Tra 9, Tra 10 mit seinem Bruder Mazili II. von Mühlham

Aufzählung noch nicht fertig

Zeugen:

1, 2) Eppo de Smidingen et frater eius Aschuin,

3) Meginhart de Pollenheim,

4) Tiemo de Ecco,

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

Loibl (S. 87 und S. 87 Anm. 1) hält Tiemo für einen Bruder des Eppo de ‚Ekke‘

‚Ekke‘ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

5) Gerunch de Haselröite,

6) Geppo de Malchingen,

7) Egilolf de Matiche,

8) Salman,

9) Meginhart,

Özi,

Altolf.

Tra 10

Korr 1, 2

Datierung: [c. 1105 – vor 1111 Juni 25]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die edle Frau Adalheit von Tann (LK Rottal-Inn) überträgt Besitz namens Peneuentenröite (Neundling, Gem Lambrechtens GB Obernberg am Inn OÖ), den sie im Tausch mit Markgraf Dietpold (III. von Vohburg und Cham) erwarb, und den jetzt Bischof Ulrich (I.) von Passau und der Stiftsvogt Graf Dietrich (II. von Vornbach) mit allem zu diesem Tausch gehörigen Zubehör für das Stift entgegennehmen.

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel geschrieben.

– CA f. 2'

Sonstige Überlieferungen:

Schenkung im DH V genannt, nicht aber im Ulricianum

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 221/222, Nr. V (fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 534, Nr. X (fehlerhaft)

Reg.: Boshof, Regesten I, S. 144, Nr. 483 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 390 mit Anm. 36

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm. 9 – Röhm: Historisches Alter, S. 29 Anm. 2 – Schiffmann II, S. 193 und S. 322 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 95 Anm. 180 und: ebd. S. 103 Anm 291 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 34 Anm. 254 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 122, Nr.

2.2.1.3. (Mühlheim am Inn), ebd. S. 166 Nr. 2.2.14.22 (Peneventenrut, Lambrechten) und S. 167 Nr. 22.14.25 (Neundling, Urbareintragung) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 62 Anm. 57 (Die Belegstelle entfällt, s.u.), ebd. S. 141 (Vogt Dietrich, zu 1092/1121), ebd. S. 173 mit Anm 31 (Der Hinweis auf die Gefolgschaft der Ratpotonen-Dieboldinger und Ortenburger ist nicht verständlich, zumal es sich hier um einen Gütertausch in Anwesenheit des Vogtes Dietrich handelt.), ebd. S. 186 ff. (zu den Herren von Tann-Massing), hier bes. S. 188 mit Anm. 44 (zum Besitz), ebd. S. 381 mit Anm. 159 (zum Vogt), ebd. S. 390 mit Anm. 36 (Kurzregest)

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 9 und 11 bis 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Penevenrevt

a.H. Peneuentenreidt

Letzte Zeile des Eintrags, rechts: alia

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quedam nobilis matrona nomine Adalheit de Tanne tale predium, quale erga marchionem Dietpoldum cum concambio acquisivit, nomine Peneuentenröite potestativa manu super altare sancti Nicolai tradidit Ödalrico Patauiense^a episcopo et Dietrico comite advocato eiusdem cenobii illud suscipientibus cum omnibus, que ad concambium eiusdem predii pertinent.

Huius rei testes sunt:

Mazilie de Mölheim

et frater eius Adalram de Pleichenpach,

Rötpreht de Palsenze et filii eius Diether et Baldmar,

Pezilie de Hatindorf,

Hiltebolt de Gaginhartisdorf,

Eppo et Brön ministeriales eiusdem prefati advocati comitis Dietrici.

^a Sic! Korrekt: Pataviensi

Zur Datierung:

Terminus ante quem: Die Schenkung der Adelheid ist in der Restaurationsurkunde Bischof Ulrichs nicht enthalten, wird aber im DH V mit aufgeführt. Da sie allein schon aufgrund des beteiligten Personenkreises von einiger Bedeutung ist, ist anzunehmen, daß sie in der Zeit zwischen der Ausstellung beider Diplome lag, da man sie sonst im Ulricianum kaum übergangen hätte.

Terminus post quem: Die Ausstellung des Ulricianums vor dem Jahr 1105 ist nicht wahrscheinlich. Vgl. dazu zuletzt Boshof, Regesten I, S. 144, Nr. 482 und Nr. 483.

Zum Besitz:

Peneuentenröite (Neundling, Gem Lambrechten GB Obernberg am Inn OÖ)

Zur Lage von Peneuentenröite vgl. Tra 296 und Tra 305 dadurch werden die Zuweisungen der Literatur auf Lambrechten, GB Obernberg am Inn OÖ noch etwas präzisiert, zuletzt dazu:

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 166, Nr. 2.2.14.22.

Zu Neundling siehe Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 167, Nr.2.2.14.25. mit dem Hinweis auf den Eintrag im ältesten Urbar (f. 7)

Zu Familie und Besitz der Herren von Tann-Massing vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 186 ff., der allerdings S. 188 Anm. 44 für den Besitznachweis diesen Eintrag anführt, den Besitz aber nicht nennt.

Zum beteiligten Personenkreis:

Dietpoldus marchio

Markgraf Dietpold III. von Vohburg und Cham

+ 1146 VIII 4

Ty. Tafel 13, Nr. 18

(oder wenig wahrscheinlich: Dietpold IV. Ebd. Nr. 21))

Tradentin:

Adalheit de Tanne nobilis matrona

Zum Geschlecht derer von Tann-Massing siehe auch

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 186 ff

Tann (LK Rottal-Inn)

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den Traditionen beteiligten Personenkreis
Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39, 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b
Zu Graf Dietrich von Vornbach-Vichtenstein (+ 1145)
vgl. auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 381 mit Anm. 159.

Ulrich (I.) Bischof von Passau
geweiht 1192 V 15 oder 16 , + 1121 VIII 7

Zeugen:
Huius rei testes sunt:

- 1) Mazilie de Mülheim
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 122, Nr. 2.2.1.3.:
Mühlheim am Inn (GB Obernberg am Inn OÖ)
- 2) et frater eius Adalram de Pleichenpach,
- 3, 4, 5) Rötpreht de Palsenze et filii eius Diether et Baldmar,
- 6) Pezilie de Hatindorf,
- 7) Hiltebolt de Gaginhartisdorf,
- 8, 9) Eppo et Brön ministeriales eiusdem prefati advocati comitis Dietrici.
Die Nennung bei Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 62 und hier Anm. 57 geht offensichtlich auf einen Lesefehler zurück.

Tra 11

Korr 1, 2

Datierung: [1111 nach VI 25 – c. 1114]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Rapoto überträgt mit seinen Söhnen eine Hufe mit zwei Weinbergen in (Groß-, Klein-) Rust (beide Gem Kleinrust GB Herzogenburg NÖ).

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel geschrieben.

– CA f. 2'/3

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 222, Nr. V (fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 534, Nr. XI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 104 Nr. V – Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm 10 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 141 mit Anm. 89 (Vogt Dietrich, zu c. 1100/1110), ebd. S. 381 mit Anm. 159 (zum Vogt)

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 10 und 12a bis 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.

Lage: 1**Marginalnotizen in CA:**

f. 2'

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio unius predii in Rvst cum duabus uineis

Unterer Seitenrand:

a.H.: Rust mansum cum duabus vineis

f. 3

Oberer Seitenrand: Doppelpunkt oder Verweiszeichen

Letzte Zeile des Eintrags, rechts: alia

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam nobilis vir nomine Rapoto cum filiis suis tradidit sancto Nicolao unum mansum cum dua-

bus vineis in loco, qui dicitur Rust, ad usum fratrum inibi deo servientium.

Huis rei testes sunt:

Otachar marchio,
 Dietricus eiusdem ecclesie advocatus,
 Gebehardus de Biugen,
 Meginhart de Brukaberch,
 Hartwicus et frater eius Waltherus,
 Werigandus comes,
 Wolfkerus de Aliub,
 Gebehart de Adalgerispach,
 Manegolt de Werde et filius eius Manegolt,
 Hartwicus de Lengenpach et Otto frater eius,
 Dietrich de Laichelingen,
 Dietmar de Rechperge,
 Chadolt de Gelanesdorf,
 Starfrit de Pansewe,
 Heinricus de Ernesungen.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Rapoto nobilis vir cum filiis suis

Besitz:

unum mansum cum duabus vineis in loco, qui dicitur Rust

Zeugen

1. Otachar marchio

Otachar II. Mgf. D. Steiermark

+ 1122 XI 22

Ty. Tafel 4, Nr. 10

2. Dietricus eiusdem ecclesie advocatus,

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39, 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Zu Graf Dietrich von Vornbach-Vichtenstein (+ 1145)

vgl. auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 381 mit Anm. 159.

3. Gebehardus de Biugen,
 Gebhard I. von Poigen
 Vorkommen: c. 1085 bis ca 1133, + anni ignoti XI 19
 Ty. Tafel 14A, Nr. 16, S. 150, 156
 Ty. datiert diesen Eintrag auf ca. 1105.

Poigen (GB Horn, NÖ) nach Ty.

4. Meginhart de Brukerberch,
 bei T. Tafel 34 C nicht genannt

Bruckberg

5. Hartwicus et 6. frater eius Waltherus

7. Werigandus comes,

8. Wolfkerus de Aliub,
 Wolfker von Nalb

9. Gebehart de Adalgerispach,
 Gebhard von Ollersbach

10. und 11. Manegolt de Werde et filius eius Manegolt,

12. und 13. Hartwicus de Lengenpach et Otto frater eius,

14. Dietrich de Laichelingen,

15. Dietmar de Rechperge,

16. Chadolt de Gelanesdorf,

17. Starfrit de Pansewe,

18. Heinricus de Ernesungen.

Tra 12a,b

Korr 1, 2

Datierung: [c. 1100 – 1114]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Reginhard von Gallspach (GB Grieskirchen OÖ) überträgt am selben Ort Besitz, der ihm vom Vorbesitzer, dem Edlen Reginprecht, übereignet worden war, auf dessen Bitten an das Stift.*
- b) *Er überträgt gleichzeitig Friderun, die Magd ebendieses Reginprecht, als Zinspflichtige.*

Original:

- a) (A) verloren, vermutlich zusammen mit b) auf einem losen Pergamentzettel geschrieben. – CA f. 3
- b) (A) verloren, vermutlich zusammen mit a) auf einem losen Pergamentzettel geschrieben. – CA f. 3

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 222, Nr. V (unvollständig, fehlerhaft)
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 534, Nr. XII (fehlerhaft)
- b) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 534, Nr. XII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 145 Anm 2 und: ebd. S. 194 Anm 2 – Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 70 Anm 2 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm. 11

Eintrag und Schreiber:

- a) Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 11 und 12b bis 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.
- b) Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 12a und 13 bis 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.

Lage: 1**Marginalnotizen in CA:**

- a)
Rechter Seitenrand:
Nota
Traditio predii in Geilspach

Über der Notiz (in der Lücke vor „alia“) von a.H.: Geleispach
 Letzte Zeile des Eintrags, rechts: alia

b)
 Rechter Seitenrand:
 Nota
 Letzte Zeile des Eintrags, rechts: alia

Text:

a) Notum sit omnibus catholicis presentibus ac futuris, quod Reginhart de Geilespach tale predium, quale nobilis quidam Reginpreht nomine in eodem loco habuit, in manum ipsius ab eo delegatum rogatu eiusdem Reginberti super altare sancti Nicolai tradidit.

Huius rei testes sunt:

Adalbero,
 Meginhart de Pollenheim,
 Adalrich,
 Sigifrit,
 Earnist,
 Reginpreht,
 Wirent,
 Pernhart,
 Dietrich,
 Liuzman,
 Ekkerich.

b) Idem Reginhart tradidit etiam Friderun ancillam eiusdem Reginberti super eandem aram pro censu V denariorum.

Cuius rei testes sunt predicti.

Tra 13

Korr 1, 2

Datierung: [c. 1100 – c. 1110]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Alphard, Kanoniker von St. Nikola, überträgt in Anwesenheit des Vogtes Dietrich (II., Grafen von Vornbach) seinen Besitz in Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau) sowie seinen Diener Perhtold und seine Magd Liutkard mit ihren Söhnen als Seelgerät für sich und seine Eltern.

Original: ||

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel geschrieben. – CA f. 3

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 222, Nr. V (unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 535, Nr. XIII

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 59 Anm. 7 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 41 Anm. 203 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 132 Anm. 3 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) – Veit: Hochstift Passau, HAB 35, S. 233 Anm. 819 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 328 mit Anm. 23 (Urbareintrag Mittich)

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 12b und 14 bis 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.

Lage: 1**Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Mitich

Über der Notiz (in der Lücke vor „alia“) von a.H.: Mitiche

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod canonicus sancti Nicolai Alphardus nomine tale predium, quale in loco Mitiche habuit, et famulum suum Perhtoldum ancillamque suam Liutkardam cum filiis suis tradidit ad altare sancti Nicolai presente Dietrico advoco pro remedio animę suę et parentum suorum.

Huius rei testes sunt:

Gotefrit de Göttinesdorf,

Huch de Pfolsu,

Ernist,
 Chönrat,
 Werigant,
 Meriboto,
 Pezo,
 Heinrich de Chemenaten,
 Dietrich,
 Pezilie,
 Danchmar,
 Loche.
 Vestiturę testis est Dietricus.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

tale predium, quale in loco Mitiche habuit,
 et famulum suum Perhtoldum ancillamque suam Liutkar-
 dam cum filiis suis
 vgl. auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 328 mit
 Anm. 23 (Urbareintrag Mittich)
 Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

canonicus sancti Nicolai Alphardus nomine
 tradidit ad altare sancti Nicolai

Anwesenheit des Vogtes:

presente Dietrico advocato

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes
 Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den
 Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39,
 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Seelgerät:

pro remedio animę suę et parentum suorum.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Gotefrit de Göttinesdorf,

2) Huch de Pfolsu,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 79 f
 zu den Herren von Pfalsau-Lachham-Loipertsham aus-
 führlich Pfalsau (Gem Fürstenzell LK Passau)
 Tritt auf in CA: Tra 1a, Tra 13, Tra 14

nach Tyroller, Anhang 89, Seite 477;
 weniger wahrscheinlich ebd.: Hugo II c. 1120 – 1146
 Weitere Literatur: Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 40 f.,
 Anm 203

Pfalsau (Gem Fürstenzell LK Passau)

3) Ernest,
 4) Chönrat,
 5) Werigant,
 6) Meriboto,
 7) Pezo,

8) Heinrich de Chemenaten,

9) Dietrich,
 10) Pezilie,
 11) Danchmar Loche.
 Vestiturę testis est Dietricus.

Tra 14

Korr 1, 2

Datierung: [c. 1105 – c. 1114]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Der Edle Ulrich (I.) von Wilhering (GB Linz-Land OÖ)
 überträgt als Seelgerät für alle seine Vorfahren die Kirche
 in Hackenbuch (Gem St.Marienkirchen bei Schärding GB
 Schärding OÖ), von ihm dotiert mit einer Hufe, einem
 Weinberg, Unfreien und ihrem gesamten Einkommen.*

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel
 geschrieben. – CA f. 3'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 222/223, Nr. VI
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 535, Nr. XIV (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 26 Anm 3, und: ebd. S. 182, Anm. 1, und: ebd. S. 197 Anm. 1 und 2 – Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 152 Anm 1 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm. 12, und: ebd. S. 883 Anm. 2 – Röhlm: Historisches Alter, S. 154 Anm. 7 – Schiffmann I, S. 407 f. (Hackenbuch), und: ebd. S. 413 (Haging) – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 310 (Lengau) – Blickle: Griesbach, HAB 19, S.39 Anm. 180 (zu den Ministerialen von Hartham), und: ebd. S. 41 Anm. 203 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm. 289 – Wiesinger/Reutner: Schärding S. 3, Nr. 3.1.1.12 (Hackenbuch, Wortlaut der Belegstelle falsch zitiert) – Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 45, Nr. 2.1.7.41. (Hausruck), ebd. S. 93, Nr. 2.1.17.7. (Haging), ebd. S. 109, Nr. 2.1.21.17. (Taiskirchen im Innkreis)

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 13, 15 und 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.

Lage: 1**Marginalnotizen in CA:**

Oberer Rand:
 Traditio ecclesie in Hagenbuch

Linker Seitenrand:
 Nota

Letzte Zeile des Eintrags, rechts: alia

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam nobilis homo Ödalricus de Willehering tradidit ad altare sancti Nicolai quandam ecclesiam in loco, qui dicitur Hagingböch, dotatam cum hōba nobilis viri et vinea et mancipiis et omni utilitate sua, pro remedio omnium parentum suorum.
 Huius rei testes sunt per aurem tracti:

Hadamarus de Husrukke,
 Amelbertus de Preitenwisen,
 Waltherus et frater eius Pruno de Lenginnoie,
 Waltherus de Uuisse,
 Wigandus de Hageningen,
 Ōdalscalchus de Tagedineschirchen,
 Eigil de Hartheim,
 Huch de Pholsu,
 Heinricus de Husrukke,
 Ekkericus de Menna,
 Pernhart de Trune,
 Rahewin de Honegenpach.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

quandam ꝛcclesiam in loco, qui dicitur Haginböch, dotata cum hōba nobilis viri et vinea et mancipiis et omni utilitate sua,

Schiffmann I, S. 407 f.

Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 3.1.1.12. (Wortlaut der Belegstelle falsch zitiert):

Hackenbuch (Gem Sankt Marienkirchen bei Schärding, GB Schärding OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Ōdalricus de Willeheringin

Ulrich I. von Wilhering (GB Linz-Land OÖ)

(nach Tyroller, Tafel 46A Nr. 3, Seite 419/420:

c. 1105 – c. 1133, + Jahr? XII 29. Tyroller stützt sich aber bei der Erstnennung auf Tra 14, so daß die zeitliche Einordnung nicht als gesichert gelten kann)

Tritt im Codex in Erscheinung in Tra 2a, 3, 7, 14 und 131

Wilhering (GB Linz-Land OÖ)

Seelgerät:

pro remedio omnium parentum suorum.

Zeugen:

Huius rei testes sunt per aurem tracti:

1) Hadamarus de Husrukke,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 45, Nr.

2.1.7.41.: Hausruck (Hausruck-Bahnhof, OT Prinsach, Gem Eberschwang, GB Ried im Innkreis)

2) Amelbertus de Preitenwisen,

Tritt auch in Tra 39 auf

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 68 Anm. 171:

5 x Breitwies in Oberösterreich und

Breitenwies Gem Neufraunhofen LK Landshut

Breitwiesen Gem Wallern GB Grieskirchen OÖ und

Breitwies Gem Obernzell LK Passau

Breitwies ? Breitwiesen ?, Breitenwies ? Welches ?

3, 4) Waltherus et frater eius Pruno de Lenginnoie,

Schiffmann III = Erg.Bd., S. 310

Walter von Lengau (Gem St.Marienkirchen a.d. Polsenz

GB Eferding OÖ)

Tritt auf: Tra 2a, Tra 3, Tra 14, Tra 94, Tra 131

5) Waltherus de Uuisse,

6) Wigandus de Hageningen,

Schiffmann I, S. 413 und

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 93, Nr.

2.1.17.7:

Haging (Gem Aurolzmünster, GB Ried im Innkreis OÖ)

7) Ödalscalchus de Tagedineschirchen,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 109, Nr.

2.1.21.17.:

Taiskirchen im Innkreis (GB Ried im Innkreis OÖ)

8) Eigil de Hartheim,

9) Huch de Pholsu,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 79 f

zu den Herren von Pfalsau-Lachham-Loipertsham ausführlich Pfalsau (Gem Fürstenzell LK Passau)

10) Heinricus de Husrukke,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 45, Nr.

2.1.7.41.: Hausruck (Hausruck-Bahnhof, OT Prinsach,

Gem Eberschwang, GB Ried im Innkreis)

11) Ekkericus de Menna,

12) Pernhart de Trune,

13) Rahewin de Honegenpach.

Tra 15

Korr 1, 2

Datierung: [1099 – 1102 ?]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Zeugenliste, das Dorf Schalchham (Gem Mörschwang GB Oberberg am Inn OÖ) betreffend, das (Graf) Gebhard (I. von Wasserburg-Dießen ?) als Seelgerät an das Stift gab.

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel geschrieben. – CA f. 3'

Sonstige Überlieferungen:

Eintrag im Nekrolog von St. Nikola unter dem 13. Juni:

Gebhardus comes in Wazzerburch, qui dedit nobis villam Schalchaim.

Druck:

Druck der Traditionsnotiz:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 535, Nr. XIV (fehlerhaft)

Druck des Urbareintrages:

Maximilian Fastlinger: MGH, Necrologia Germaniae 4, Diocesis Pataviensis, Pars prior, München 1983

Necrologia monasterii S. Nicolai Pataviensis, S. 147 unter Iunius 13

Erwähnung in der Literatur:

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 151 Nr. 2.2.11.10. (Schalchham)

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 14 und 16 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
 Nota
 Traditio ville in Schalcheim

Über dem Eintrag (in der Lücke vor „alia“) von anderer
 Hand: Scalcheim

Text:

Super villam Scalcheim, quam dedit Gebehart sancto Nicolao pro redemptione anime sue, isti sunt testes:

Liutwin,
 Ödalrich,
 Creselan,
 Diethoch,
 Woftregil,
 Adalram.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Super villam Scalcheim, quam dedit Gebehart sancto Nicolao

Zum beteiligten Personenkreis:

Super villam Scalcheim, quam dedit Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 151, Nr. 2.2.11.10.:
 Förstemann Wien verweist die Nennung nach : Schalchen (GB Braunau am Inn, ebd. Nr. 1.4.6.11.)
 Schiffmann und Bertol-Raffin/Wiesinger dagegen verweisen m.E. zu Recht auf die Urbare (ältestes Urbar f. 7 und Urbar von 1594 f. 245) und befinden auf:

Schalchham (Gem Mörschwang GB Obernberg am Inn OÖ)

Tradent:
 Gebehart

Seelgerät:
 pro redemptione anime sue,

Zeugen:
 isti sunt testes:

- 1) Liutwin,
- 2) Ödalrich,
- 3) Creselan,
- 4) Diethoch,
- 5) Woftregil,

6) Adalram.

Tra 16

Korr 1, 2

Datierung: [c. 1100 – 1111 vor VI 25]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Zeugenliste, die Weinberge betreffend, die (die Edle) Rihinza dem Stift St. Nikola zu Inzersdorf (a.d. Traisen GB Herzogenburg NÖ) gab.

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel geschrieben. – CA f. 3'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 535, Nr. XIV

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann I, S. 525

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 1a bis 15 unter Tinten- und Federwechsel zu TN 17 bis 23.

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Nota

Text:

Super vineas, quas dedit^a Rihinza ad Imizinesdoroth, isti sunt testes:

Imbrich,
Albeno,
Adalhart.

^a Im Text wurde die ursprüngliche Reihenfolge der Worte durch die am Wortanfang hochgestellten und darübergeschriebenen Buchstaben a und b korrigiert, also: ^bdedit ^aquas -- Korrektur von gleicher Hand und Tinte wohl unmittelbar während des Eintrags angebracht.

oder: Inzersdorf GB Kirchdorf an der Krems ?
oder: Inzersdorf (Stadt Wien, GB Wien) ? wohl weniger
vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 67

Tra 17

Korr 1, 2

Datierung: [c. 1110 – c. 1114]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Dietspold überträgt durch Adalram (von Aschach?) Besitz (in Oberösterreich).

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel geschrieben. – CA f. 3'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 223, Nr. VI (unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 535/536, Nr. XV (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 152 Anm 1 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm. 13 – Schiffmann I, S. 88 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 180, und: ebd. S. 45 Anm 272

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN 1 in einem Zug mit TN 18 bis 23 unter Tinten- und Federwechsel (?) zu TN 16.
(Die Feder scheint leicht nachgespitzt worden zu sein; die Abstriche sind nicht mehr ganz so dick.)

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam homo nomine Dietpoldus quoddam predium per manum cuiusdam Adalrammi tradidit super altare sancti Nicolai.

Huius rei testes sunt:

Adalram de Aschaha,
Eigil de Hartheim,
Razilie de Piurpach et frater eius Ernest,
Dietpolt de Sunemanningen,
Pernhart,
Dietmar,
Hartwich.

Tra 18a,b

Korr 1, 2

Datierung: [c. 1110 – c. 1114]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Reginpold von (Nieder-) Spaching (Gem Waizenkirchen GB Peuerbach OÖ) überträgt Besitz zu Niederspaching.*
- b) *Er überträgt ferner den Knecht Egilolf als Zinspflichtigen.*

Original:

- a) (A) verloren, vermutlich zusammen mit b) auf einem losen Pergamentzettel geschrieben. – CA f. 3'
- b) (A) verloren, vermutlich zusammen mit a) auf einem losen Pergamentzettel geschrieben. – CA f. 3', f. 4

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 223, Nr. VII (unvollständig)
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 536, Nr. XVI
- b) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 536, Nr. XVI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 145 Anm. 3 und ebd. S. 217 Anm 1 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 70 Anm. 7 – Schiffmann II, S. 317 und S. 423 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 180

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN1 in einem Zug mit TN 17 und 19 bis 23 unter Tinten- und Federwechsel (?) zu TN 16.
(Die Feder scheint leicht nachgespitzt worden zu sein; die Abstriche sind nicht mehr ganz so dick.)

Lage: 1**Marginalnotizen in CA:**

F. 3' linker Seitenrand:
Nota
Traditio predii in Speching
Über der Notiz am Ende der letzten Zeile des vorangehenden Eintrages von a.H.:
Spahingen

Text:

a) *Notum sit omnibus, quod Reginpoldus^a de Spahingen tradidit quoddam predium ad Spahingen super altare sancti Nicolai.
Huius rei testes sunt:*

Adalram de Aschaha,
 Eigil de Hartheim,
 Rödolf de Spahingen,
 Rödpreht de Soumötingen,
 Otachar,
 Hartwich,
 Dietrich.

b) Et tradidit servum Egilolfum pro censu V denariorum.

^a p wohl vom selben Schreiber unter Tintenwechsel nachträglich eingefügt

Tra 19

Korr 1, 2

Datierung: [c. 1100 – c. 1114]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Gerhoch überträgt durch Konrad, den Pfarrer von St. Severin (Pfarrkirche, Stadtkreis Passau), seine Magd Azala mit ihrer Nachkommenschaft als Zinspflichtige.

Original:

(A) verloren, vermutlich auf einem losen Pergamentzettel geschrieben. – CA f. 4

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 536, Nr. XVII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN1 in einem Zug mit TN 17, 18 und 20 bis 23 unter Tinten- und Federwechsel (?) zu TN 16.

(Die Feder scheint leicht nachgespitzt worden zu sein; die Abstriche sind nicht mehr ganz so dick.)

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus, quod quidam Gerhoch ancillam suam
Azalam super altare beati Nicolai pro censu V denariorum
tradidit per manum Chönradi parrochiani sancti Seuerini.
Huius rei testes sunt:

Wolizo,
Ödelschalh,
Egilolf,
Özi,
Chönrat.

Tra 20

Korr 1, 2

Datierung: [c.1100 – c.1114]

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Öto überträgt durch Wolizo den Unfreien Eberger als
Zinspflichtigen.*

Original: (A) verloren – CA f. 4.

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 536, Nr. XVIII.

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Eintrag nach Vorlage durch StN1 in einem Zug mit TN 17 bis 19 und 21 bis 23 unter Tinten- und Federwechsel (?) zu TN 16.

(Die Feder scheint leicht nachgespitzt worden zu sein; die Abstriche sind nicht mehr ganz so dick.)

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand: Nota (wohl durch StN1)

Text:

Quidam homo nomine Ōto tradidit unum mancipium Ebergerum super altare beati Nicolai pro censu V denariorum per manum cuiusdam viri Wolizonis.

Huius rei testes sunt:

Enze,

Ōzi,

Heinrich,

Chazilie.

Zur Datierung: wie bei TN 19

Tra 21

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Waltchön überträgt durch den Edlen Rödperth die Unfreien Rödperth und Adelbero, ersteren als Zinspflichtigen, letzteren in den Dienst der Chorherren.

Original:

CA f. 4

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 223, Nr. VII (unvollständig, fehlerhaft; fälschlich unter den Zeugen der Name des Salmanns der nicht abgedruckten Tra 22) -
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 536, Nr. XIX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719 Anm. 14

Eintrag und Schreiber:

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

Quidam nobilis vir nomine Waltchön tradidit duo mancipia per manum cuiusdam nobilis viri nomine Rödperiti super altare beati Nicolai, Rödperitum et Adelberonem, Rödperitum pro censu V denariorum, Adelberonem in servitium fratrum.

Huius rei testes sunt:

Meginhart de Pollenheim,

Fridericus,

Liuzman,

Dietrich,

Marchwart,

Isinrich,

Goteschalhus.

Tra 22

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

*Wiziman überträgt durch den Edlen Liutwin von Schildorf (heute: Faberhof, OT Hinding Gem Freinberg GB Schär-
ding OÖ) zwei Unfreie als Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 4

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 536, Nr. XX

(CA) In MB IV, S.223, Nr, VII ein Zeugename dieses Ein-
trags bei der vorigen Notiz

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 164 Anm. 1 - Strnadt: Innviertel,
AÖG 99, S. 909 Nr. 65 – Schiffmann II, S. 357 - Wiesin-
ger/Reutner: Schärding S. 72, Nr. 3.1.13.9.:

(Schildorf, heute: Faberhof, OT Hinding, Gem Freinberg,
GB Schärding OÖ - Der Hof wurde nach Umbau 1962 von
Schildorf in Faberhof umbenannt.)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:
Nota

Text:

Wiziman tradidit super altare sancti Nicolai duo mancipia
pro censu V denariorum per manum cuiusdam nobilis viri
Liutwini de Schiltorf.

Hi sunt testes:

Meginhart de Pollenheim,
Altolf,
Richolf,
Liuzman.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:
Wiziman

Unfreie zu Zinspflicht:
duo mancipia pro censu V denariorum

Salmann:
per manum cuiusdam nobilis viri Liutwini de Schiltorf.
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 72, Nr. 3.1.13.9.:
Schildorf (heute: Faberhof, OT Hinding, Gem Freinberg,
GB Schärding OÖ)
Der Hof wurde nach Umbau 1962 von Schildorf in Faber-
hof umbenannt.

Zeugen:
Hi sunt testes:

Meginhart de Pollenheim,

- 2) Altolf,
- 3) Richolf,
- 4) Liuzman.

Tra 23
Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:**

Regest:
Graf Gebhard (von Vornbach) überträgt neun genannte Unfreie mit ihrer Nachkommenschaft als Zinspflichtige.

Original:
CA f. 4

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 223, Nr. VIII (unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 537, Nr. XXI

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

Gebehardus comes tradidit super altare sancti Nicolai hec mancipia pro censu V denariorum et posteros eorum, hec sunt: Enzawib, Hizila, Ortwin, Perhta, Hagino, Egino, Azala, Iudita, Hizila.

Tra 24a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

a) *Die edle Frau Goita überträgt sich selbst als Zinspflichtige.*

b) *Unter gleicher Bedingung überträgt Liutprecht eine Magd und deren Tochter Gnanawib mit ihrer Nachkommenschaft.*

Original:

a) CA f. 4

b) CA f. 4'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 224, Nr. VII (unvollständig)
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 537, Nr. XXII (fehlerhaft)
 b) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 537, Nr. XXII

Erwähnung in der Literatur:

zu a) Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 719/720 Anm. 1

Eintrag und Schreiber:

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

f. 4 rechter Seitenrand:

Nota

f. 4' linker Seitenrand:

Nota

Text:

a) *Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod quedam nobilis mulier nomine Goita^a libere se ipsam tradidit super altare sancti Nycolai pro censu V denariorum.*

Huius rei testes sunt:

Otachar,

Wolfher,

Chazilie,

Zeizo,

Waltchön,

Otachar.

b) *Eadem conditione tradidit Liupreht ancillam et filiam suam nomine Gnanawib cum posteris suis.*

^a Möglicherweise „Gotta“, vom Schriftbefund her nicht genau zu klären.

Tra 25a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

- a) *Der Edle Erchanger überträgt Besitz zu Sumeding (Gem Pötting GB Grieskirchen OÖ), den Gisila, deren Tochter und Ulrich ihm auf Bitten Hartwichts übereignet hatten.*
- b) *Er überträgt gleichzeitig am selben Ort gelegenen Besitz, den der Edle Rafold ihm übereignete, auf Bitten Rafolds als Seelgerät für ihn und seine Eltern.*

Original:

CA f. 4'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 224, Nr. VIII (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 537, Nr. XXIII
- b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 224, Nr. VIII -
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 537, Nr. XXIV

Erwähnung in der Literatur:

zu a) Strnad: Peuerbach, S. 144 Anm. 2 und ebd. S. 201 Anm. 4 - Strnad: Hausruck, AÖG 99, S. 70 Anm. 4 - Strnad: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 2

zu b) Strnad: Peuerbach, S. 144 Anm. 2 - Strnad: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 3

Eintrag und Schreiber:

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

- a) Traditio predii in Svnemennig(en)
Über der Notiz am Ende der letzten Zeile des vorangehenden Eintrages von a.H.:

Sunemanningen

Von eben dieser Hand durch einen Strich von den Zeugen abgegrenzt in der letzten Zeile von a:

Erchangerus

b) Linker Seitenrand:

Nota

Ibidem aliud predium

Text:

a) Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis vir nomine Erchanger predium quoddam ad Sunemanningen, quod Gisila et filia eius et Odelrich in manu eius rogatu Hartwici delegaverant, potestativa manu tradidit ad altare sancti Nicolai.

Huius rei testes sunt:

Adalram de Ascaha,

Hiltibrant,

Otachar,

Hadapreht,

Pernhart,

Dietrich,

Liuzman,

Liutolt,

Rödolf,

Nanzo,

Ezzilo,

Goteschalhus.

b) Sub eisdem testibus predictus Erchanger predium, quod quidam Rafoldus nobilis vir in eodem loco situm in manu eius delegavit, rogatu ipsius Rafoldi tradidit ad idem altare pro remedio animę suę et parentum suorum.

Tra 26

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Ekkepolt überträgt einen Acker zu Osterenuelde als Seelgerät für sich und seine Eltern.

Original:

CA f. 4'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 224, Nr. VIII (unvollständig) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 537, Nr. XXV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 4

Eintrag und Schreiber:

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Über der Notiz am Ende der letzten Zeile des vorangehenden Eintrags von a. H.:

ager Osternuelde

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis vir nomine Ekkepolt tradidit ad altare sancti Nicolai agrum unum ad Osterenuelde pro remedio animę suę et parentum suorum.

Huius rei testes sunt:

Otachar,

Timo,

Werinhart,

Perhtolt,

Erchanger.

Tra 27

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Meginhard überträgt Besitz in Moos (Gem Pötting GB Grieskirchen OÖ) und seine Gattin Töta erneuert nach seinem Tod die Übertragung.

Original:

CA f. 4'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 224, Nr. VIII (unvollständig) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 538, Nr. XXVI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 5

Eintrag und Schreiber:

Nach der Publicatio Tinten- und Duktuswechsel mit leichter Verschiebung des Zeilenfalls

Der Eintrag erfolgte offensichtlich nicht zum Zeitpunkt der Güterübergabe, sondern anlässlich der Verzichtleistung der Tuta.

Lage: 1

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Mose

Über der Notiz in der Letzten Zeile des vorhergehenden

Eintrags von a.H.:

In Mose

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus quendam virum nobilem Meginhardum nomine predium quoddam in loco, qui dicitur Mose, ad altare sancti Nicolai tradidisse et post obitum ipsius eandem traditionem, ut eo firmius perduraret, ab uxore sua nomine Töta denuo factam esse.

Testes huius rei assumpti sunt isti:

Othpreht,

Hezil,

Hartvich,

Ermanrich,

Adalram,
Otachar,
Chönrad.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

vgl. Urbareintrag
siehe Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 331

Zum beteiligten Personenkreis:

Möglicherweise handelt es sich bei dem Tradenten um Meginhard von Ibm (verheiratet mit Tuta von Jeging)
er + vor 1151 VIII 11
sie + c. 1170

vgl. Tyroller Tafel 41 D Nr. 7

Diese Daten passen aber absolut nicht zu diesem Eintrag, es sei denn, Meginhards Tod wäre früher anzusetzen. Man wird die beiden also ausschließen müssen, zumal die Namen nicht gerade selten sind. Auch sind unter den Zeugen keine Personen, die sich dem bekannten Verwandtenkreis der Familie zuordnen ließen. (Vgl. Tyroller)
Die Namen weisen deutlich auf die Vornbacher Gefolgschaft, wenn nicht gar auf Verwandtschaft hin.

Tra 28

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Erchenprecht (l. von Moosbach GB Mauerkirchen OÖ ?) überträgt Besitz zu Nonsbach (Gem St. Georgen bei Obernberg am Inn GB Obernberg am Inn OÖ) als Seelgerät für seinen Bruder Egeno (von Moosbach ?).

Original:

CA f. 4', 5

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 224, Nr. VIII (unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 538, Nr. XXVII (unvollständig, fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 6 - Röhlm: Historisches Alter, S. 3 Anm. 9 – Schiffmann II, S. 214 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 136 f. Nr.2.2.10.11. (Nonsbach) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm. 30 (Urbareintrag Nonsbach)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 1, 2 übergreifend

Marginalnotizen in CA:

f. 4' linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Nonspach

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam nobilis vir nomine Erchenpreht tradidit sancto Nicolao unum predium ad Nospach^a situm ad usum fratrum inibi deo servientium pro remedio anime fratris sui Egenonis.

Huius rei testes sunt:

Rödolf de Perge,
Adalbero Chelbergras,
Albinus de Steine,
Ortwin,
Piligrim,
Peringer,
Marchwart,
Ödalrich,
Gebolf,
Eberaro^b.

^a Über dem o hakenförmiger Akzent von deutlich dünnerer Feder (Abstrich dünner!), wohl später nachgetragener Kürzungsstrich für n.

^b Zweites r von gleicher Hand mit gleicher Feder und Tinte über der Zeile nachgetragen.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

unum predium ad Nospach situm

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm. 30 (Urbareintrag Nonsbach)

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 136 f., Nr. 2.2.10.11. mit Hinweis auf das Urbar f. 7:

Nonsbach (Gem Sankt Georgen bei Obernberg am Inn
GB Obernberg am Inn OÖ)

ad usum fratrum inibi deo servientium

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis vir nomine Erchenpreht

tradidit sancto Nicolao

Zu den Herren von Hagenau und den Edlen von Moosbach vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 71-74 mit weiterer Literatur

Seelgerät:

pro remedio animę fratris sui Egenonis.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Rödolf de Perge,
- 2) Adalbero Chelbergras,
- 3) Albvinus de Steine,
- 4) Ortwin,
- 5) Piligrim,
- 6) Peringer,
- 7) Marchwart,
- 8) Ödalrich,
- 9) Gebolf,
- 10) Eberaro.

Tra 29a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

- a) *Der Konverse Timo überträgt als Seelgerät Besitz in Hütting (LK Griesbach).*
 b) *Er überträgt ferner den Knecht Wasigrim als Zinspflichtigen und drei weitere genannte Unfreie zu täglichem Dienst mit Ausnahme zweier Tage in der Woche.*

Original:

CA f. 5

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) und b)
 (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 224, 225, Nr. VIII
 (a und b vermischt, unvollständig, fehlerhaft) -
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 538, Nr. XXVIII (fehlerhaft)

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 2**Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand:
 Nota
 Traditio predii in Jtting(en)
 Oberer Seitenrand v.a.H.:
 predium Ittingen

Text:

- a) *Timo conversus et frater noster tradidit super altare sancti Nycolai patroni nostri predium quoddam in loco, qui dicitur Ittingen^a, pro remedio animę suę.
 Huius rei testes electi sunt:
 Erchenpreht,
 Chönrat,
 Gebolf.*
 b) *Tradidit etiam idem homo super eandem aram servum quendam nomine Uvasigrim pro censu V denariorum et*

insuper tria mancipia, matrem videlicet nomine Perthan cum duabus filiabus Gisila et Fridarun omnino in proprietatem cottidianę servitutis exceptis tamen duobus diebus in singulis ebdomadis.

^a „Ittingen“ mit dünnem Strich (wohl später) unterstrichen.

Tra 30

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Marchord überträgt ein Joch zu Hütting (LK Griesbach) als Seelgerät.

Original:

CA f. 5

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 538, Nr. XXIX

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Ibidem traditio agri

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam vir
Marchordus nomine tradidit ad altare sancti Nycolai
iugerum unum ad Ittingen pro remedio animę suę.

Huius rei testes sunt:

Meginhart,
Timo,
Adalbero,
Engilpreht,
Erchanger^a,
Perhtolt.

^a ursprünglich „Erchanget“: t expunktiert, r über der Zeile
von gleicher Hand nachgetragen wohl noch während
des Eintrags bzw. unmittelbar danach.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

vgl. auch Tra 29a
iugerum unum ad Ittingen
vgl auch: HAB

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:
quidam vir Marchordus nomine

Seelgerät:
pro remedio animę suę.

Zeugen:
Huius rei testes sunt:

- 1) Meginhart,
- 2) Timo,
- 3) Adalbero,
- 4) Engilpreht,
- 5) Erchanger^a,
- 6) Perhtolt.

Tra 31

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

Die edle Frau Gisila überträgt drei genannte Unfreie als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 5

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 538, 539, Nr. XXX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 7

Eintrag und Schreiber:**Lage: 2****Marginalnotizen in CA:**

Am Beginn der Notiz zur Trennung vom vorhergehenden Eintrag ein stilisiertes Paragraphenzeichen

Text:

Quędam nobilis domina nomine Gisila tradidit ad altare sancti Nycolai tria mancipia, Fridarun, Iudittam et filiam eius Mahthilt^a pro censu V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Meginhart de Pollenheim,
Adalbero,
Adalrich,
Timo,
Perhtolt.

^a Erstes h über der Zeile nachgetragen, vermutlich vom gleichen Schreiber (Wegen des vorsichtigen Nachtrags schwächerer Druck auf die schräg gestellte Feder, daher dünner Strich mit blassem Tintenauftrag)

In der zweiten und dritten Zeile des Eintrages hat das Pergament ein Loch, das schon zum Zeitpunkt der Beschriftung bestanden hat. Der Schreiber ließ die Pergamentstelle ganz offensichtlich aus, indem er zwischen nomine und Gisila und zwischen tria und mancipia einen größeren Zwischenraum beließ.

Tra 32

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Meginhard überträgt sechs Äcker zu Grieskirchen (Stadt und GB OÖ).

Original:

CA f. 5

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 539, Nr. XXXI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 144 Anm. 4 und ebd. S. 164 Anm. 1

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Am Beginn der Notiz ein stilisiertes Paragrafenzeichen

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio agrorum in Griezch(irchen)

Text:

Quidam vir Meginhardus nomine tradidit ad altare sancti
Nicolai sex agros ad Griezkirchen.

Huius rei testes sunt:

Azilie,
Ekkerich,
Uvaltherus,
Isinrich,
Hartwic,
Meginhart.

Tra 33

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Meginhard überträgt vier genannte Zinspflichtige.

Original:

CA f. 5

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 539, Nr. XXXII

Eintrag und Schreiber:**Lage: 2****Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Stilisiertes Paragrafenzeichen in Höhe der ersten Zeile
des Eintrages

Text:

Meginhardus quidam tradidit super altare sancti Nicolai
pro censu V denariorum Richkart, Engilmöt, Dietpolt,
Richkart.

Huic traditioni testes adhibiti sunt:
 Ezzil,
 Goteschalch,
 Hartwic,
 Liuzman,
 Gerhart.

Tra 34

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Dietrich überträgt Besitz zu Ottenau (in der Donau versunkenes Dorf Gem Goldwörth GB Urfahr-Umgebung OÖ) als Seelgerät für sich und alle seine Vorfahren.

Original:

CA f. 5

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 539, Nr. XXXIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 8

Eintrag und Schreiber:

Schreiberwechsel, Tintenwechsel, Federwechsel, Duktuswechsel zum vorhergehenden Eintrag

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Ötensau

Unterer Seitenrand v.a.H.:

(mit Verweiszeichen) de Telensawe

Text:

Nobilis quidam Dietrich nomine tradidit super aram sancti Nicolai predium ad Ötelenöuua pro sua videlicet omniumque parentum suorum animabus.

Eiusdem traditionis testimonium dant:

Rödiger,
Pernhart,
Dietrich,
Adalbero,
Meginhart,
Livzman,
Rödpreth,
Perhtolt,
Meginhart.

Tra 35

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Engilher überträgt seine Magd Dimöt als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 5'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 539, Nr. XXXIV

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam homo nomine Engilher tradidit ad altare sancti Nicolai ancillam suam nomine Dimōt pro censu V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Werinhart,

Wolfhart,

Meinhart,

Adulbero,

[Geci]^a

Chazile,

[Pec]^a

Pezo.

^a Im Original gestrichen = Verschreibung des nachfolgenden Namens.

Tra 36

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Meinhart von Pollham (GB Grieskirchen OÖ) übereignet als Seelgerät sechs genannte Unfreie als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 5'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 225, Nr. VIII (unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 539, Nr. XXXV (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 9

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam homo
nobilis Meinhart de Pollenheim^a delegavit VI mancipia pro
remedio animę suę ad altare sancti Nicolai pro V denariis:
Methildam, Gepam, Pertham, Cunizam^b, Bertham, Me-
thildam.

Testes sunt:

Hertwich,

Ozie,

Chezile,

Manza,

Gerharth^c,

Purchart.

^a Verschreibung „Pcollenheim“: c expunktiert.

^b z verschrieben, wohl c zu z verbessert.

^c Verschreibung „Gergharth“: g gestrichen.

^{a-c} Alle Korrekturen zeigen die gleiche Tinte wie der Text
und wurden mit größter Wahrscheinlichkeit noch wäh-
rend des Eintrags vorgenommen.

Tra 37a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Graf Dietrich (II. von Vornbach) überträgt Hizila zu Zinspflicht.*
- b) *Gleichzeitig überträgt Frau Juditta ihre Magd gleichen Namens in die völlige Leibeigenschaft des Stiftes zu täglichem Dienst mit Ausnahme zweier Tage in der Woche.*

Original:

CA f. 5'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 225, Nr. IX (unvollständig) -
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 539, Nr. XXXVI (fehlerhaft)
- b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 225, Nr. IX (fehlerhaft) -
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 539, Nr. XXXVI (unvollständig)

Erwähnung in der Literatur:

Handel-Mazetti: Schleunz, S. 27 Anm. 6 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 215 Anm. 586 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm. 284 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung)

Eintrag und Schreiber:

Duktuswechsel

Lage: 2**Marginalnotizen in CA:**

- a) Linker Seitenrand:
Nota
- b) Linker Seitenrand
In Höhe der ersten Zeile des Eintrags: Nota

Text:

a) *Dietricus comes tradidit ad altare sancti Nicolai Hizilam pro censu V denariorum.
Huius rei testes sunt:
Albuuin de Steine,
Adalbero Chelbergras,
Eberhart des Pochesrukke,*

Hoholt.

b) Sub eisdem testibus quedam mulier luditta nomine tradidit ancillam suam ludittam ad idem altare^a omnino in proprietatem cottidianę servitutis exceptis^b tamen duobus diebus in singulis ebdomadis.

^a „ad idem altare“ ist unter einem im Text wiederkehrenden Verweiszeichen auf den linken Seitenrand von gleicher Hand, mit gleicher Tinte, aber unter Duktuswechsel (schräger!) geschrieben.

^b excep – tis durch Loch im Pergament auf f 5' getrennt, das der Schreiber wie auf f. 5 (Vorderseite, vgl. Tra 31) Platz lassend berücksichtigte.

Zum beteiligten Personenkreis:

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den Traditionen beteiligten Personenkreis,

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39, 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Tra 38

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Otto und Hartwig (von Lengenbach-Burgstall-Rechberg ?) übertragen eine Hufe zu Rufling (Gem Leonding GB Linz-Land OÖ).

Original:

CA f. 5'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 540, Nr. XXXVII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 107 Anm. 5 – Schiffmann
II, S. 305

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio unius hūbe in Rūdolving(en)

Text:

Otto et Hartuuicus tradiderunt ad altare sancti Nicolai
unam hōbam ad Rōdoluingen.

Huius rei testes sunt:

Fridericus,

Gotiscalchus,

Sigeboto,

Reginoldus,

Adalbero,

Meginhardus,

Hadauin,

Liuziman,

Dietricus,

Peritholt.

Tra 39

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Vogt Dietrich (II., Graf von Vornbach) überträgt zwei mansus zu Kleinrötz (GB Korneuburg NÖ) als Seelgerät.

Original:

CA f. 5'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 225, Nr. X (fehlerhaft) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 540, Nr. XXXVIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 20 Anm. 11 – Dallersböck: Neuburger Wald, S. 70 Anm. 248 (zu Gerolt de Ezzinbach), ebd. S. 71 Anm. 259 (zu Rödolf de Pircha) und ebd. S. 89 Anm. 418 (zu Otachar de Wenge) – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 40 Anm. 194 (Essenbach) und ebd. S. 215 Anm. 586 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm 284 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 105 Anm. 4 (Wannersdorf) - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 Anm, 110 , S. 60 Anm. 29 (Essenbach), ebd. S. 62 mit Anm. 73 (Beutelsbach), S. 64 mit Anm. 103 und S. 87 f. (zu den Herren von „Ekke“) und zu diesem Eintrag S. 87 Anm. 52, ebd. S. 66 mit Anm. 141 (Wannersdorf), ebd, S. 68 mit Anm. 171 (Breitwies, Breitenwies) und Anm. 185 (Winchelarín), ebd. S. 74 mit Anm. 33 (Kamm/Hals), ebd. S. 141 mit Anm. 89 (Vogt Dietrich, zu c. 1120), ebd. S. 381 mit Anm. 159 (Vogt Dietrich)

Eintrag und Schreiber:

Duktuswechsel, Tintenwechsel

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio duorum mansuum ad Rezza

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Dietricus advocatus tradidit duos^a mansus ad Rezzi super altare sancti Nicolai pro remedio anime sue.

Huius rei testes sunt:

Mazilinus de Muleheim,
 Dietmar de Waninesdorf,
 Amelbret de Praitenwisen,
 Eppo de Ekke,
 Diether de Halse,
 Gerhart de Winchelarín,
 Chönrát de Piutelspach,
 Otachar de Wenge,
 Huc de Atinpach,
 Gerolt de Ezzinbach,
 Reginbolt de Röte,
 Rödolf de Pircha.

^a a verbessert zu o, wohl von gleicher Hand (?)

Zur Datierung:

Zum Besitz:

duos mansus ad Rezzi
 Weigl V, S. 177 Nr. 206
 Kleinrötz (GB Korneuburg NÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent: Dietricus advocatus

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39, 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Zu Graf Dietrich von Vornbach-Vichtenstein (+ 1145)

vgl. auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 381 mit Anm. 159.

Seelgerät:

super altare sancti Nicolai pro remedio anime sue.

Zeugen:

1) Mazilinus de Muleheim,

2) Dietmar de Waninesdorf,

Tyroller, S. 480 Anhang Nr. 125: zu ca. 1120 – c. 1130

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 66 mit Anm. 141:

Wannersdorf (Gem Eichendorf LK Dingolfing – Landau)

3) Amelbret de Praitenwisen,

Tritt auch in Tra 14 auf, er findet sich ferner in den Traditionen von Göttweig (c. 1108 – 1122)

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 68 Anm. 171:

5 x Breitwies in Oberösterreich und

Breitenwies Gem Neufraunhofen LK Landshut

Breitwiesen Gem Wallern GB Grieskirchen OÖ und

Breitwies Gem Obernzell LK Passau

Breitwies ? Breitenwiesen ?, Breitenwies ? Welches ?

4) Eppo de Ekke,

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49, 64 mit Anm. 103 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

5) Diether de Halse,

Zu den Herren von Kamm-Hals zuletzt:

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 74 f., zu diesem Eintrag auch Anm. 33

6) Gerhart de Winchelarín,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 68 mit Anm. 185:

Sein Identifizierungsversuch auf: Winklarn GB Amstetten oder Winkling Gem Murstetten GB Neulenggenbach hat nicht viel Wahrscheinlichkeit für sich

7) Chönrat de Piutelspach,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 62 mit Anm. 73:

Weist mit Recht die Identifizierung Marckhgotts auf Putzenbach (Gem Zell GB Schärding OÖ) zurück und befindet richtig auf:

Beutelsbach (LK Passau)

8) Otachar de Wenge,

Die Zuweisung Loibls nach Weg (GB Raab OÖ) dürfte ein Irrtum sein. (Vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 61, hier besonders Anm. 55) Man wird hier eher an Weng im Innkreis (GB Mauerkirchen OÖ) oder eines der fünf Weng in Niederbayern denken müssen, besonders an

Weng (Gem Griesbach LK Passau). Vgl. aber auch Gruber, Osterhofen und Geier, Asbach

9) Huc de Atinpach,

10) Gerolt de Ezzinbach,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 60 Anm. 29
Essenbach (Gem Ruhstorf a.d. Rott, LK Passau)

11) Reginbolt de Röte,

12) Rödolf de Pircha.

Tra 40

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Hoholt überträgt Besitz zu Zeitlham (Gem Pucking und Gem Allhalming GB Neuhofen a.d.Krems OÖ) und einen Weinberg zu Aschach (a.d. Donau GB Eferding OÖ) als Seelgerät.

Original:

CA f. 6

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 225, Nr. X (unvollständig) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 540, Nr. XXXIX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 10 - Röhms: Historisches Alter, S. 258 Anm. 6 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 215 Anm. 586 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 87 f. (zu den Herren von „Ekke“) und zu diesem Eintrag 87 Anm. 52, ebd. S. 141

mit Anm. 89 (Vogt Dietrich, zu c. 1120), ebd. S. 381 mit Anm. 159 (zum Vogt)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Oberer Blattrand

Traditio predii in Ceidelhaim

Text:

Quidam nobilis homo nomine Hoholdus quoddam predium ad Cidelhaim et vineam ad Ascha tradidit super altare sancti Nicolai pro remedio animę suę.

Huius rei testes sunt:

Dietricus advocatus,

Amelbret de Praitenwisen,

Eppo de Ekke,

Eberhart de Pochesrökke,

Arnolt de Niuheim,

Bruno,

Gerolt.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

quoddam predium ad Cidelhaim et vineam ad Ascha

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent

Quidam nobilis homo nomine Hoholdus

Seelgerät:

pro remedio animę suę

Zeugen:

1) Dietricus advocatus

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den Traditionen beteiligten Personenkreis
Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39, 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b
Zu Graf Dietrich von Vornbach-Vichtenstein (+ 1145)
vgl. auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 381 mit Anm. 159.

2) Amelbret de Praitenwisen,

3) Eppo de Ekke,
Zu Ort und Geschlecht:
Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

4) Eberhart de Pochesrökke,
Wahrscheinlich der Sohn Eppos v. Ekke oder ein Bruder
Vgl. dazu Loibl a.a.O, S. 88

Boxruck, OT Haselbach, Gem Rainbach, GB Schärding

5) Arnolt de Niuheim,
Wahrscheinlich auch einer aus der Verwandtschaft von 3) und 4), wenn nicht, dann möglicherweise ein Gefolgsmann Eppos. Dagegen spricht allerdings, daß er in Tra 45 noch vor Eberhard von Ekke als erster Zeuge genannt ist, Möglicherweise handelt es sich um einen Bruder Eppos
vgl. Loibl a.a.O. S. 88
(so nicht in meinem Ortsverzeichnis)
Neuham Gem Ruprechtshofen, GB Perg OÖ

6) Bruno,

7) Gerolt.

Tra 41

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*(Die edle) Frau Hazicha von Roßbach (LK Eggenfelden)
überträgt Besitz zu Schmiedorf (LK Eggenfelden).*

Original:

CA f. 6

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 225, Nr. X (unvollständig) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 540, Nr. XL (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 76 Anm. 3 und ebd. S. 77 Anm. 1

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio predii ad Smidorf

Text:

Quedam matrona nomine Hazicha de Rossepach tradidit super altare sancti Nicolai predium ad Smidedorf.

Huius rei testes sunt:

Poppo de Gralesdorf^a,

Wasigrim,

Ödalschalch,

Meginhart,

Engilingch,

Heinrich,

Pernhart,

Erchinger,

Liuzeman,

Goteschalch,

Salman.

^a d verschrieben; wohl der Versuch d zu t zu verbessern.

Tra 42

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:***Öto überträgt durch Echehard einen Unfreien.***Original:**

CA f. 6

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 225, Nr. X (unvollständig) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 540, Nr. XLI

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:****Lage:** 2**Marginalnotizen in CA:**

Nach dem Ende des vorhergehenden Eintrages und vor Beginn dieser Notiz ein Y-förmiges Zeichen zur Trennung beider Einträge.

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:*Öto quidam tradidit per manus Echehardi unum mancipium ad altare sancti Nicolai.**Huius rei testes sunt:**Ödelschalch,**Echeharth,**Meinhart,**Perithoth.*

Tra 43

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Reginolt von Aschach (an der Donau GB Eferding OÖ) überträgt durch Raffold einen mansus als Seelgerät.

Original:

CA f. 6

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 226, Nr. X (unvollständig, fehlerhaft) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 541, Nr. XLII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720, Anm. 11 - Röhlm: Historisches Alter, S. 280 Anm. 6 (Tabertshausen) – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm 290 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 64 mit Anm. 100: (Aschach)

Eintrag und Schreiber:

Schreiberwechsel, Duktuswechsel, Tintenwechsel

Lage: 2**Marginalnotizen in CA:**

Nach dem Ende des vorhergehenden Eintrages und vor Beginn dieser Notiz ein paragrafenartiges Zeichen zur Trennung beider Einträge

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis nomine Reginolt de Ascha tradidit super altare sancti Nycolai unum mansum pro remedio anime sue per manum Raffoldi.

Huius rei testes sunt:

Diethmar de Taibretheshusen,
 Helmbreht^a,
 Wolfharth,
 Ekkeharth,
 Rödmar,
 Gerolt,
 Durinch de Meitingen,
 Hartwich.

^a Verschreibung „Helmbreht“: h am Ende des Wortes wurde unvollkommen durch Rasur getilgt und von gleicher Hand mit gleicher Tinte über der Zeile zwischen e und t eingefügt.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

unum mansum

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis nomine Reginolt de Ascha tradidit super altare sancti Nycolai

Kurze Ausführung über Reginolt v. Aschach: Strnad:

Peuerbach, S. 200

(zu 1096 – 1130)

Belegt bei Heuwieser

S. 150/151, Nr. 314: (1110 – 1130)

S. 156, Nr. 329: ((1110 – 1130)

In den Vornbacher Quellen (UOE I) tritt er öfter zusammen mit Bernhard von Aschach auf. Erscheint ein Gefolgsmann des comes Ekkebertus gewesen zu sein.

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 64 mit Anm. 100:

Aschach (an der Donau, GB Eferding OÖ)

Seelgerät:

pro remedio anime sue

Salmann:

per manum Raffoldi.

(möglicherweise der Edle Raffold, Prister und Kanoniker von St. Nikola, der in TN 1a und TN 6b auftritt)

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Diethmar de Taibretheshusen,
 Röhm: Historisches Alter, S. 280 Anm. 6
 Erscheint 1140 in der Testamentsbestätigung des Dom-
 propstes Gumpold
 MB 29(2, S. 253
 Hochstiftsministeriale

Tabertshausen (Gem Aholming LK Deggendorf)

2) Helmbrecht,

3) Wolfharth,

4) Ekkeharth,

5) Rödmar,

6) Gerolt,

7) Durinch de Meitingen,
 ? vgl. Förstemann II/2 S. 243
 und ebd. S. 276

8) Hartwich.

Tra 44

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Bischof Reginmar von Passau überträgt einen Weinberg
 zu Mautern (GB Krems a.d. Donau NÖ).*

Original:

CA f. 6

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 226, Nr. XI (fehlerhaft) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 541, Nr. XLIII

Regest: Linzer Regesten, Reihe A, Bd. 1a, S. 19 f., Nr. 32 (mit falscher Archivalienangabe), Linz 1955 - Boshof, Regesten I, S. 180, Nr. 589

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 126, Anm. 4 - Röhms: Historisches Alter, S. 41 Anm. 6 (Bachling) und ebd. S. 281 Anm. 5 (Pamling) – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 290 (Kranzing) und 473 (Weidach) – Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 87 f. (zu den Herren von „Ekke“) und zu diesem Eintrag S. 87 Anm. 52 und Anm. 53

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:
Nota
Traditio uinee in Mautarn
Pat(aviensis) episcopus

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Patauiensis episcopus Reginmarus tradidit super altare sancti Nicolai vineam ad Mutaran in usum fratrum inibi deo servientium.

Huius rei testes sunt:

Dietmarus de Pachilingen,
Eberhardus et Otto filii Epponis de Ekke,
Manegoldus de Wesene,
Waltchön de Pömilingin,
Porn de Chrancingen,
Aschuin de Widaha,
Heinrich^a de Issansdörf,
Geroch de Iph,
Wolcher de Linz.

Investiture testis est Dietmarus de Pachilingen.

^a Erstes i von gleicher Hand mit gleicher Tinte über der Zeile nachgetragen.

Zum Besitz:

vineam ad Mutaran

Mautern (GB Krems a.d. Donau NÖ).

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Bischof Reginmar v. Passau

Bischof 1121 nach VIII 7, + 1138 IX 30

Zeugen:

1) Dietmarus de Pachilingen,

Zugleich Zeuge der Auflassung

Wie aus den Göttweiger Traditionen zu ersehen ist, besaß er offensichtlich bedeutenden Besitz um Mautern

vgl. Fuchs: Traditionsbücher, S. 326 ff. Nr. 188:

zu 1121 VIII 7 – 1122 XI 28, wo D. ebenfalls mit Bischof

Reginmar erscheint

vgl. auch Boshof, Regesten I, S. 164/165:

Dietmar von Pachilingen verzichtet auf Göttweiger Besitz in Mautern

Ortsnamen bei Boshof und Fuchs nicht verifiziert.

Die Röhmsche Verifizierung (Röhm: Historisches Alter, S.

41 Anm. 6) auf Bachling (Gem Wallerfing LK Deggendorf)

ist hier eher unwahrscheinlich.

2 und 3) Eberhardus et Otto filii Epponis de Ekke,

Zu Ort und Geschlecht:

Tyroller: Anhang Nr. 25: beide zu c. 1130 – c. 1145

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

4) Manegoldus de Wesene,

Manegold I. von Wesen

Vgl. Strnadt: Peuerbach, S. 168: 1116 - 1144

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

Zur Lage der beiden Burgen „Wesen“ vgl. Wiesinger/Reutner: Schärding S. 158, Nr. 3.3.3.32.:

Wesen (abgeg. Burg in Graben Gem Waldkirchen am Wesen, GB Engelhartszell OÖ)

und

Wesen (abgegangene Burg in Wesenufer, Gem Waldkirchen am Wesen, GB Engelhartszell OÖ)

demnach:

Wesen (zwei abgegangene Burgen in Graben und Wesenufer, beide Gem Waldkirchen am Wesen, GB Engelhartzell OÖ)

5) Waltchön de Pömlingin,

Röhm: Historisches Alter, S. 281 Anm. 5: zu Pamling

tritt auf:

Heuwieser:

Nr. 269: 1108 – 1120

Nr. 321: 1110 – 1125

Nr. 121: 1121 – 1138

Nr. 488: 1120 – 1140

MB 28/2 S. 228: 1147

6) Porn de Chrancingen,
Schiffmann III = Erg.Bd., S. 290

Kranzing (Gem Alkoven GB Eferding OÖ)

7) Aschuin de Widaha,
Schiffmann III = Erg.Bd., S. 473

Weidach (Gem Alkoven GB Eferding OÖ)

8) Heinrich de Issansdörf,

urk 1125 und 1133

Tritt auf:

Fuchs: Traditionsbücher, S. 382 Nr. 242: 1133 vor Sept 23

Nach Fuchs a.a.O (Register)

„eingegangene Ortschaft sw. Altenberg und Wördern a.d. Donau“

Weigl: zu ca. 1125

Bd. I, S. 35 Nr. A 124

Bd. II S. 129 Nr. E 122

“Eisdorf” (wahrscheinlich Altenberg GB Tulln OÖ oder ein Ortsteil davon)

9) Geroch de Iph,

Ipf (Nebenfluß der Donau, westl. von Enns OÖ)

10) Wolcher de Linz.

Investiture testis est Dietmarus de Pachilingen.

Tra 45

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Eppo von Ekke (abgeg. bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding) überträgt zwei Hufen, eine zu Reith (welches in OÖ?, Reith Gem Leonding GB Linz-Land?), die andere zu Kopfung (im Innkreis GB Engelhartzell OÖ) als Seelgerät für seine Gattin.

Original:

CA f. 6'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 226, Nr. XI -
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 541, Nr. XLIV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 12 - Röhlm: Historisches Alter, S. 304 Anm. 5 (irriges Zuweisung nach Kapping) – Schiffmann II, S. 63 (Kopfung) – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm. 292 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 Anm. 110 und S. 87 f. (zu den Herren von „Ekke“, siehe auch unten), ebd. S. 87 Anm. 59 (zum Besitz in dieser Notiz) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 123, Nr. 3.2.8.12. (Diersbach), ebd. S.143 Nr. 3.3.1.37. (Besitz Kopfung), ebd. S. 330 mit Anm. 36 (Urbareintrag Kopfung)

Eintrag und Schreiber:**Lage: 2****Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:
 Nota
 Oberer Blattrand:
 Traditio hūbe in Revt et hūbe in Chophing

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo nomine Eppo de Ekkę tradidit duas hōbas^a pro remedio anime uxoris sue, unam ad Rōte et aliam ad Chopphigen^b.

Huius rei testes sunt:
 Arnolt de Niuheim,
 Eberhardus filius ipsius Epponis,
 Reginpolt de Tirspach
 et Richer.

^a u verbessert zu o

^b Erstes p über der Zeile von gleicher Hand mit gleicher Tinte eingefügt.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

duas hōbas

1) unam ad Rōte

Reith (welches in OÖ?, Reith Gem Leonding GB Linz-Land?), nach Urbar Lit. 8 f. 10r und Schiffmann II, S. 270, Zuweisung unsicher

2) et aliam ad Chopphigen

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 143, Nr. 3.3.1.37.:
 Kopfing (im Innkreis GB Engelhartzell OÖ)

Ebenso Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 36 (zum Urbareintrag Kopfing)

Vgl. zum Besitz auch:

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 87, hier bes. Anm. 59

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo nomine Eppo de Ekkę

Zu Ort und Geschlecht:

Tyroller: Anhang Nr. 25: Eppo c. 1120 – c. 1135,

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49, 64 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

Seelgerät:
pro remedio animę uxoris suę, ^b.

Zeugen:

1) Arnolt de Niuheim,
Vermutlich ein Verwandter (Bruder?) des Tradenten
vgl. Loibl a.a.O. S. 88
(so nicht in meinem Ortsverzeichnis)
Neuham Gem Ruprechtshofen, GB Perg OÖ

2) Eberhardus filius ipsius Epponis,
Zu Ort und Geschlecht:
Tyroller: Anhang Nr. 25: Eberhard c. 1130 – c. 1145,
Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49, 64 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
Schärding OÖ)

3) Reginpolt de Tirspach
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 122, Nr. 3.2.8.12.:
Diersbach (GB Raab OÖ)

4) et Richer.

Tra 46

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Graf Ekkebert (II. von Vornbach und Pitten) überträgt als
Seelgerät drei genannte Unfreie in den Dienst der Chor-
herren.*

Original:

CA f. 6'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 226, Nr. XII (fehlerhaft) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 541, Nr. XLV

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann II, S. 184 (Mörschwang) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 149, Nr.2.2.11.5. (Mörschwang) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 67 mit Anm. 151 (Mörschwang) , ebd., S. 68 mit Anm. 176 (Inninchoven)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod comes Ekkebertus III mancipia pro remedio animę suę tradidit super altare sancti N[icolai] propria manu in servitium fratrum: Adelberonem, Gisilam, Hiltigardam.

Huius rei testes sunt:

Erchinbertus de Mosebach,
Heremannus de Röttingen et
filius eius Hereman,
Einwicus de Merginswanch,
Gerunch de Badingen,
Pernhardus de Inninchouen.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:comes Ekkebertus
tradidit super altare sancti N[icolai] propria manu

Tyroller Tafel 9, Nr. 39 S. 90
Ekkebert II.
+ 1144 XI 24, e.V. 1095

Seelgerät:
pro remedio animę suę

Unfreie zum Dienst:
III mancipiain servicium fratrum: Adelberonem, Gissilam, Hiltigardam.

Zeugen
Huius rei testes sunt:

1) Erchinbertus de Mosebach,
Zu den Herren von Hagenau und den Edlen von Moosbach vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 71-74 mit weiterer Literatur
Moosbach (GB Mauerkirchen OÖ)

2, 3) Heremannus de Röttingen et filius eius Hereman,
Zu den Herren von Reding vgl. jüngst Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 77 f., zu den beiden hier genannten Familienmitgliedern bes. ebd. S. 78
Reding (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

4) Einwicus de Merginswanch,
Schiffmann II, S. 184
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 67 mit Anm. 151
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 149, Nr.2.2.11.5.:
Mörschwang (GB Obernberg am Inn OÖ)

5) Gerunch de Badingen,
Gerunch von Baden, Ministeriale des Österreichischen Herzogs, findet sich (1203) bei Boshof Nr. 1083
Möglicherweise der Sohn des hießigen Gerunch.
Wenn es sich hier um die selbe Familie handelt, könnte das Auftauchen Gerunchs im Gefolge des Grafen Ekkebert Loibls Behauptung unterstützen, daß die Vornbacher bis weit in den Wiener Raum ihre Vasallen hatten.
(Boshof verlegt übrigens Baden nach OÖ)

Baden (Stadt und GB in NÖ)

6) Pernhardus de Inninchouen.
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 68 mit Anm. 176:
Loibl hält „Inninchoven“ für eine abgegangene Ortschaft im Raum Griesbach.
Pernhart taucht auch sonst im Gefolge des Grafen Ekbert II. auf. Vgl. ebd, a.a.O.

Inkofen (Stadt Rottenburg an der Laaber LK Landshut) ?

Tra 47

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Aribo von Eggenberg (OT Wienering Gem Taufkirchen an der Pram GB Schärding OÖ) überträgt einen Acker in Aschach (a.d. Donau GB Eferding OÖ) als Seelgerät.

Original:

CA f. 6'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 226, Nr. XII -
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 541, 542, Nr. XLVI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 13 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 29, Nr. 3.1.6.15. (zum Tradenten) –

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam nobilis homo Aribo nomine de Ecchenberge agrum unum in loco Ascha pro remedio

a[nime] s[ue] super altare sancti N[icolai] in usum fratrum
propria manu tradidit.

Huius rei testes sunt:

Heitfolch,
Otto de Werdarin,
Rödmar.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

agrum unum in loco Ascha
Aschach (an der Donau, GB Eferding OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Aribo nomine de Ecchenberge
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 29, Nr. 3.1.6.15.:
Eggenberg (OT Wienering Gem Taufkirchen an der Pram
GB Schärding OÖ)

Seelgerät
pro remedio a[nime] s[ue]

Zeugen:

1) Heitfolch,

2) Otto de Werdarin,
Ein Otto de Werde findet sich in UB Babenberg I

Wörth (Gem Mitterkirchen GB Perg OÖ)

3) Rödmar.

Tra 48

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Eppo, Ministeriale Dietmars (II.) von Dornberg (abgegan-
gene Einöde n. Erharting LK Mühldorf), überträgt durch
den Edlen Eigil von Hartheim (Gem Alkoven GB Eferding
OÖ) Besitz in Ezemanneswinchele (Enzenwinkel Gem*

Leonding GB Linz-Land OÖ ?) als Seelgerät für seine Gattin Adele und seine Vorfahren.

Original:

CA f. 6'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 227, Nr. XII – (unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 542, Nr. XLVII

Erwähnung in der Literatur:

Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 180

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

in

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Ezmanswinchil

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam ministerialis Dietmari de Dorinperch Eppo nomine tale predium, quale ipse habuit in loco Ezemanneswinchele, pro r[emedio] a[nime] uxoris s[ue] Adele et aliorum p[arentum] s[uorum] per manum cuiusdam nobilis viri Eiglonis^a de Hartheimen in servicium fratrum tradidit.

Huius rei testes sunt:

Idem Eppo et

idem Egil.

^a „Eglonis“ zu „Eiglonis“ korrigiert.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:
Eppo
ministerialis Dietmari de Dorinperch

Tyroller S. 242, Tafel 21 A Nr. 4
Dietmar II.von Dornberg und Lungau c. 1110 - 1130
+ als Konverse in Gurk nach Urk. 1158 VI 20 (Kärntner UB
I, 163 Nr. 201
(Nr. 1: Dietmar I: 1050 – 1074 und Nr. 14: Dietmar III.
1194 Domherr in Freising kommen hier nicht in Betracht)

Salmann:
Eigil de Hartheimen

Tra 49a,b

Korr 1, 2
Ortsnamen überprüfen! Vgl. auch Tra 126!

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

- a) *Azilin, Knecht des Markgrafen Otakar (III. bzw. VIII. von Steyr, überträgt ein Joch im Dorf Kreisbach (Gem Wilhelmsburg GB St.Pölten NÖ) durch den Edlen Markward von Kreisbach.*
- b) *Markward (von Kreisbach Gem Wilhelmsburg GB St. Pölten NÖ) überträgt gleichzeitig selbst ein Joch als Todfallschenkung.*

Original:

CA f. 6'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 227, Nr. XIII (unvollständig) -
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 542, Nr. XLVIII

b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 227, Nr. XIII
(unvollständig, fehlerhaft) -
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 542, Nr. XLVIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 14

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

a) Linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Chrevzpach

b) Linker Seitenrand:

Nota

Text:

a) Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam servus marchionis Otacharii de Stire Azilinus nomine in villa Chrebezbach iugerum unum per manum cuiusdam nobilis viri Marchwardi de eadem villa sancto N[icolao] in servitium fratrum sub istis testibus tradidit:

Marchwart,

Hartwich,

Otachar,

Timo,

Sigefridus,

Burchart,

Gisilbertus.

b) Idem March(wardus) iugerum unum propria manu supra [ltare] sancti N[icolai] in s[ervitium] f[ratrum] post vitam suam sub eisdem testibus tradidit.

Tra 50

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Penzo überträgt durch den Edlen Eigil Besitz zu Reith (? , Reut?, welches?).

Original:

CA f. 7

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 227, Nr. XIII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 542, Nr. XLIX (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 15

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Oberer Blattrand:

Traditiopredii in Revt

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam homo nomine Penzo tale predium, quale ipse habuit ad Röte, per manum cuiusdam nobilis viri Eiglonis super a[ltare] sancti N[icolai] tradidit.

Huius rei testes sunt:

idem Eigil et

idem Penzo,

Gotefrit de Pinzheimen,

Altman,

Adelram,

Timo,

Dietrich,

Liuzeman,

Isinrich.

Tra 51a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Der Edle Alto überträgt Gozelin als Zinspflichtigen.*
- b) *Der Priester (und Chorherr von St. Nikola?) Dietmar überträgt gleichzeitig den Unfreien Liubman in den Dienst der Chorherren.*

Original:

CA f. 7

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

- a) und b):
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite, 542 Nr. L

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 16

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

a) *Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Alto nomine tradidit super altare sancti Nycolai Gozelinum pro censu V denariorum.*

Huius rei testes sunt:

*Izo,
Rötpreht,
Hartwich,
Hartwich,
Adelbero.*

b) Et sub eisdem testibus tradidit Dietmarus presbiter frater^a noster^a unum mancipium super altare beati Nycolai, Liubman, in servicium fratrum.

Huius rei testes sunt:

Isinrich,
Erchengerus,
Hartwicus.

Zeugenreihe von b nachgetragen (auf Rasur? Ab Huius rei, Duktus etwas enger, Erchenger halb auf dem Rand, Hartwicus ganz)

^a „frater noster“ von gleicher Hand mit gleicher Tinte über der Zeile nachgetragen.

Zeugen wohl von gleicher Hand nachgetragen.

Tra 52

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Priester Wolfgang von Auroldmünster (GB Ried im Innkreis OÖ) überträgt durch Erchinger Besitz in Senftenbach (GB Obernberg am Inn OÖ) und ferner vier genannte Unfreie als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 7

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 227, Nr. XIII (unvollständig, fehlerhaft) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 543, Nr. LI

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 3 Anm. 9 – Schiffmann I, S. 50 – Schiffmann II, S. 97, S. 195 und S. 408 - Wiesin-

ger/Reutner: Schärding S. 22, Nr. 3.1.5.19. (Lachham) -
 Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 38, Nr.
 2.1.7.5. (Antiesen, unter Verweis auf die vier anderen An-
 diesien, Antiesen: Zuweisung unsicher), ebd, S. 91, Nr.
 2.1.17.2. (Auroldmünster), ebd. S. 136 Nr. 2.2.6.9. (Senf-
 tenbach) und ebd. S. 153 f. Nr. 2.2.12.9. (Münsteuer)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Senftinpach

Text:

Notum sit omnibus (sit oi)^a Christi fidelibus, quod sacerdos
 quidam Uvolfgangus nomine de Örolfismunstuire tradidit
 quoddam predium in loco, qui dicitur Senftinpach, super
 altare beati Nycolai per manum Erchingeri, insuper et IIII
 mancipia Arnoldum et Himizelam cum II pueris pro censu
 V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Alwin de Steine,

Eppo de Ekke,

Werinherus de Locheimin et

frater eius Gozwinus,

Pruno de Antesn,

Adalpreht de Mönsture,

Arnolt,

Durinch.

^a Irrtümliche Duplizierung durch den Schreiber. Das
 zweite „sit“ wurde versehentlich nicht getilgt, oi wurde
 durch Streichung getilgt.

Zum Besitz:

quoddam predium in loco, qui dicitur Senftinpach

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 136 f., Nr.
 2.2.6.9.:

Senftenbach (GB Obernberg am Inn OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

sacerdos quidam Uvolfgangus nomine de Örolfismunstuire tradidit , super altare beati Nycolai

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 91, Nr.

2.1.17.2.:

Aurolzmünster (GB Ried im Innkreis OÖ)

Salmann:

per manum Erchingeri,

Unfreie zur Zinspflicht:

insuper et IIII mancipia Arnoldum et Himizelam cum II pueris pro censu V denariorum.

Zeugen:

1) Albwin de Steine,

Tyroller, S. 406 f., Tafel 44

Nr. 2: Albwin I. von Stein c. 1104, + c. 1110

Nr. 7: Sohn von 2:

Albwin II. von Stein c. 1120 – 1146

∞ Schwanhild

Stein (abgegangene Burg bei Münsteuer, Gem Reichersberg, GB Obernberg am Inn OÖ)

2) Eppo de Ekke,

Zu Ort und Geschlecht:

Tyroller S. 471, Anhang Nr. 25: Eppo (c. 1120 – c. 1135)

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

3 und 4) Werinherus de Locheimin et frater eius Gozwinnus,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 22, Nr. 3.1.5.19.:

Lachham (OT Raining, Gem St. Florian am Inn, GB

Schärding OÖ)

5) Pruno de Antesn,

Belegt bei Heuwieser S. 136 Nr. 263 (1110 – 1120)

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 38, Nr.

2.1.7.5. (Antiesen, unter Verweis auf die vier anderen Antiesen, Antiesen: Zuweisung unsicher), Hier:

Antiesen (Gem Eberschwang, GB Ried im Innkreis OÖ)

Mindestens genauso wahrscheinlich, wenn nicht wahrscheinlicher:

Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 2.1.17.2.:

Andiesen (Gem St. Marienkirchen bei Schärding, GB
Schärding)

6) Adalpreht de Mönsture,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 153 f. Nr.
2.2.12.9.:
Münsteuer (Gem Reichersberg, Gb Obernberg am Inn
OÖ)

7) Arnolt,

8) Durinch.

Tra 53

Korr1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Öto von Luderbach (Gem Bayerbach LK Griesbach) überträgt die Unfreie Kunigunde als Zinspflichtige.

Original:

CA f.7

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 227, 228, Nr. XIII
(unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 543, Nr. LII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 17 - Blickle:
Griesbach, HAB 19, S. 45 Anm. 276 – Jungmann-Stadler:
Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 293

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Ōto de Lutrpach tradidit super altare beati Nicolai mancipium I Chunigunt nomine pro censu V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Adalbreht de Gerin,
Hartlieb,
Rudiger.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Ōto de Lutrpach tradidit

Unfreie zu Zinspflicht:

mancipium I Chunigunt nomine pro censu V denariorum.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Adalbreht de Gerin,
Tyroller, S. Nr. 19 und Nr. 22
Adalbert I. von Gern c. 1120 – c. 1135
Adalbert II. von Gern c. 1135 – 1147

Gern (Stadtgem. Eggenfelden, LK Rottal-Inn)

2) Hartlieb, (Herlieb von Lupburg, ebd. Nr. 23, Neffe Adalberts I. und Vetter Adalberts II. von Gern ?)

3) Rudiger.

Tra 54

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Azile überträgt Besitz in Polsenz (Gem Hinzenbach GB Eferding OÖ).

Original:

CA f. 7

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 543, Nr. LIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 145 Anm. 1 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 70 Anm. 5 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 18 – Schiffmann I, S. 126

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

+ Traditio predii in Palsenze

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Azile tradidit super altare sancti Nicolai predium unum in loco, qui dicitur Palsenze, propria manu.

Huius rei testes sunt:

Otto,

Uvolfrat,

Otachar,

Tiemo,

Hartwich,

Ekkerich,

Heinrich,

Richolf,
Perhtolt,
Adalbreht^a,
Ödelschalch,
Meriboto.

^a Ursprünglicher paläographischer Bestand: Adalbret.
Über dem t ein Zeichen, das möglicherweise den Ansatz für ein h bildet.

Tra 55

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Freie Marchuard überträgt seinen und seiner Gattin Besitz bei Michaelnbach (GB Grieskirchen OÖ) als Seelgerät für sich und seine Eltern.

Original:

CA f. 7'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 228, Nr. XIII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 543, Nr. LIV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 147 Anm. 4 und ebd. S. 214 Anm.

6 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 70 Anm. 9 - Strnadt:

Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 19 – Schiffmann II, S.

175 (Michaelnbach) und S. 476 (Sumeding)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Oberer Blattrand:
 Traditio predii in Michilpach
 Linker Seitenrand:
 Nota

Text:

Quidam liber homo Marchuardus nomine tale predium,
 quale ipse et uxor eius habuerunt iuxta Michilpach, tradidit
 super altare sancti Nicolai pro remedio animę suę paren-
 tumque suorum.

Huius rei testes sunt:

Otachar de Sunemanninen,
 Erchinger et fratres eius Hartwic et Adalbero^a,
 Marchuardus et filius eius.

^a I während des Eintrags zu d verbessert.

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

tale predium, quale ipse et uxor eius habuerunt iuxta
 Michilpach
 Schiffmann II, S. 175 zu c. 1130

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Quidam liber homo Marchuardus nomine tradidit

Seelgerät:

pro remedio animę suę parentumque suorum.

Zeugen

Huius rei testes sunt:

1) Otachar de Sunemanninen,
 Schiffmann II, S. 476

Sumeding (Gem Pötting, GB Grieskirchen OÖ)

2, 3, 4) Erchinger et fratres eius Hartwic et Adalbero^a,

5, 6) Marchuardus et filius eius.

Tra 56

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Engelbert (I.) von Schönhering (Schönerting, KD in der Stadtgem. Vilshofen LK Passau) überträgt als Seelgerät für seinen Bruder Bernhard in Anwesenheit Bischof Reginmars (von Passau) eine Hufe in zwei Orten gelegen, nämlich in Künzing (LK Deggendorf) und in Wimberg (Gem Windorf LK Passau), wobei Vogt Dietrich (II., Graf von Vornbach) diese mit zehn genannten Unfreien für das Stift entgegennimmt.

Original:

CA f 7'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 228, Nr. XIV (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 543, 544, Nr. LV

Regest: Boshof, Regesten I, S. 180, Nr. 590
(datiert 1121 nach August 7 – 1138 September 30)

Kurzregest:**Erwähnung in der Literatur:**

Strnadt: Peuerbach, S. 182 mit Anm. 2 - Röhms: Historisches Alter, S. 291 mit Anm. 5 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 55 - Schiffmann III = Erg.Bd., S. 42 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 88 Anm. 78 und ebd. S. 103 Anm. 286 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Reutner/Bito/Wiesinger: Vöcklabruck, S. 164 f., Nr. 4.3.5.9. (Schörfling) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 45, Nr. 2.1.7.41. (Hausruck) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 87 f. (zu den Herren von „Ekke“), und zu diesem Eintrag S. 87 Anm. 53 und Anm. 55, ebd. S. 141 mit Anm.

89 (Vogt Dietrich, zu 1124/1135), ebd. S. 381 mit Annm.
159 (Vogt Dietrich)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

traditio predii in Chv̄nzing(en) et Winneberch

Text:

Engilbertus^a de Schöneringen tradidit ad altare sancti
Nicolai pro remedio fratris sui Pernhardi hubam I in
duobus locis sitam, Chönizin et Windib(erc), in presentia
Reginmari episcopi^b Dietrico advocato accipiente cum X
mancipiis – Wolfwin, Sigiboto^c, Azitruth, Piligrimum et mat-
rem eius cum II filiis eius et Selint, Fridarun, Werinhere,
Herminlint, Hemma, Hadamöt – sub testibus istis:
Heriborth de Schierolfingen,
Heinrich de Husrukke,
Eppo de Ekke et
duo filii eius Eberhard et Otto,
Manegolt,
Porno,
Diethere,
Baldmar.

^a I über der Zeile mit gleicher Feder und Tinte nachgetra-
gen.

^b „episcopi“ (epi) von gleicher Hand mit gleicher Tinte
über der Zeile nachgetragen

^c Verschreibung „Sigoboto“: erstes o expunktiert, darüber
von gleicher Feder und Tinte i

Zur Datierung:

Zum Besitz:

hubam I in duobus locis sitam, Chönizin et Windib(erc)
Künzing (LK Deggendorf)
Wimberg (Gem Windorf, LK Passau)

cum X mancipiis – Wolfwin, Sigiboto^c, Azitruth, Piligrimum
et matrem eius cum II filiis eius et Selint, Fridarun, Werin-
here, Herminlint, Hemma, Hadamöt

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Engilbertus de Schöneringen

Engelbert I. von Schönhering

Zu den Schönheringern:

Prinz in: HB d. Bay. Gesch. I, S. 543 und 545 (1. Aufl.)

Boshof, Regesten I, Nr. 590

Jungmann-Stadler, Vilshofen, S. 88 – 91

Ferner:

Strnadt:

und Handel-Mazetti:

Ursprünglich wohl aus Schönerting an der Vils, so auch
Prinz (S. 545) und wohl hier noch nicht Schönering (, GB
Linz-Land, OÖ)

Seelgerät:

pro remedio fratris sui Pernhardi

Anwesenheit des Bischofs und des Vogtes:

in presentia Reginmari episcopi^b Dietrico advocato acci-
piente

Bischof Reginmar v. Passau

Bischof 1121 nach VIII 7, + 1138 IX 30

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes
Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den
Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39,
40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Zu Graf Dietrich von Vornbach-Vichtenstein (+ 1145)

vgl. auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 381 mit
Anm. 159.

Zeugen:

1) Heriborth de Schierolfingen,

Reutner/Bito/Wiesinger: Vöcklabruck, S. 164 f., Nr.

4.3.4.9.:

Schörfling am Attersee (GB Vöcklabruck OÖ)

2) Heinrich de Husrukke,
 Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 45, Nr.
 2.1.7.41.: Hausruck (Hausruck-Bahnhof, OT Prinsach,
 Gem Eberschwang, GB Ried im Innkreis)

3, 4, 5) Eppo de Ekke et duo filii eius Eberhard et Otto,
 Zu Ort und Geschlecht:
 Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
 Schärding OÖ)

6) Manegolt,

7) Porno,

8) Diethere (von Polsenz und Hals?)
 Vgl. Tyroller S. 425 Tafel 46 C Nr. 6
 + (1148 Kreuzzug)

9) Baldmar (von Polsenz und Hals?).
 ebd. Nr. 4

Tra 57a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Die edle Frau Hazicha überträgt zwei Hufen, nämlich
 eineinhalb Hufen zu Macking (ehemalige Ortschaft, jetzt
 aufgegangen in Schärding, Stadt und GB in OÖ) und eine
 halbe Hufe zu Heigerting (Gem Eholting LK Passau, oder:
 Heigerding Gem Ruhstorf LK Griesbach), die Vogt Dietrich
 (II., Graf von Vornbach) für das Stift entgegennimmt.*
 b) *Sie überträgt ferner zwei genannte Unfreie als Zins-
 pflichtige.*

Original:

CA f.7'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 228, Nr. XIV (unvollständig, fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 544, Nr. LVI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 20 und ebd. S. 755 Anm. 11

Eintrag und Schreiber:

57 b steht unter einem Verweiszeichen, das sich auch nach dem letzten Zeugen von 57a findet, nach TN 58, also in der Lücke zwischen TN 58 und TN 59. Aus dem Schriftbefund und der Aufteilung des Textes ergibt sich, daß die Texte in folgender Reihenfolge eingetragen worden sein müssen: TN 56, TN 57a, TN 58, TN 59, TN 57b, **dann erst** die Zeugen von TN 58.

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Maching(en) (Malching?)

Text:

a) Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam nobilis matrona nomine Hazicha tradidit super altare sancti N[icolai] duas hōbas, integram et dimidiam ad Machingen medietatem aliam Heiegeran Dietrico advocato illud suscipiente.

Huius rei testes sunt:

Eppo de Ekke et duo filii eius Eberharth et Otto,

Baldmar et frater eius Diethere de Palsenze,

Otto ministerialis sancti Stephani,

Rötmar,

Erchinger,

Hartwic,

Adalbero.

b) Tradidit etiam duo mancipia Frowin, Adalgart pro censu V denariorum.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

a) duas hōbas, integram et dimidiam ad Machingen medietatem aliam Heiegeran

b) zwei Leibeigene zu Zinspflicht
duo mancipia Frowin, Adalgart pro censu V denariorum

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradentin:

quedam nobilis matrona nomine Hazicha

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39, 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Zeugen:

1, 2, 3) Eppo de Ekke et duo filii eius Eberharth et Otto

Zu Ort und Geschlecht:

Tyroller Anhang Nr. 25 (alle Vasallen der Grafen von Vornbach)

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

4, 5) Baldmar et frater eius Diethere de Palsenze,

Tyroller S. 425 Tafel 46 C Nr. 4 und 6

Dieter + (1148 Kreuzzug)

Zu den Herren von Kamm-Hals zuletzt:

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 74 f., zu diesem Eintrag auch Anm. 33

6) Otto ministerialis sancti Stephani,

7) Rötmar,

8) Erchinger,

9) Hartwic,

10) Adalbero.

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Priester Rōmar übetragt einen den Unfreien Wolfgher als Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 7'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 544, Nr. LVII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Rōmar presbiter tradidit super altare sancti Nicolai unum mancipium Wolfgherum^a nomine pro censu V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Dietrich,
Erchinger.

^a h von gleicher Hand mit gleicher Feder und Tinte über der Zeile nachgetragen

Tra 59

Korr 1, 2

Vgl. auch die Vornbacher Notiz MB IV, S. 336/337 (Zeugen!)

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Die Regensburger Domvögtin Liutgard überträgt einen Hof in Grunddorf (Gem Haitzendorf GB Krems a.d. Donau NÖ) am Kamp (linksseitiger Nebenfluß der Donau, NÖ) und drei Hufen zu Hohenwart (GB Ravelsbach NÖ).

Original:

CA f. 7', 8

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 228, Nr. XV (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 544, Nr. LVIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 3 Anm. 9 - Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 153 Anm. 2 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 89 Anm. 86 und 88 und ebd. S. 103 Anm. 286 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 141 mit Anm. 89 (Vogt Dietrich, zu 1121/1138), ebd. S. 381 mit Anm. 159 (Vogt Dietrich)

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 2**Marginalnotizen in CA:**

f. 7' linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Crinstorf apud Chamba et tribus hōbis in Hohenwart

Text:

Ratisponensis advocatrix nomine Liukart in dispositione prediorum suorum tradidit ecclesie sancti Nycolai curtim unam in loco, qui dicitur Grintdorfh apud Chamba, insuper III hōbas Hohnwartin.

Huius rei testes sunt:

Dietricus advocatus eiusdem loci,
Engilbertus dux
et Engilbertus marchio filius eius,
Engilbertus de Schönheringen,
Adalram de Möliheimen,
Albwin de Steine,
Baldmar et Diethere de Halse,
Sigehart de Chrumbennuzbonen.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39, 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Zu Graf Dietrich von Vornbach-Vichtenstein (+ 1145)

vgl. auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 381 mit Anm. 159.

Tra 60

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Gottfried von Göttersdorf (LK Vilshofen) überträgt Besitz bei Dietersburg (LK Pfarrkirchen) mit einem Ertrag von zwanzig Maß.

Original:

CA f. 8

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 229, Nr. XV (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 544, Nr. LIX

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 74 Anm. 2 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 21 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 132 Anm. 4

Eintrag und Schreiber:**Lage: 2****Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand:

Nota

Oberer Blattrand:

Traditio predii in Dietrichspvrch per Gotfridum de Go^eteinstorf (Go^eternstorf ?)

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter Götifridus quidam nobilis homo de Göttnisdorf^h tradidit super altare sancti Nycolai predium apud locum, qui dicitur Dietrichespurch^a, in reditu xx modiorum.

Huius rei testes sunt:

Gumpolt de Rute,

Meginhart^b,

Gotiscalh^c,

Eckerich,
Erchinger.

^a Erstes ch und zweites c von gleicher Hand mit gleicher Feder und Tinte über der Zeile nachgetragen.

^b n von gleicher Hand, mit gleicher Feder und Tinte über der Zeile nachgetragen.

^c s von gleicher Hand, mit gleicher Feder und Tinte über der Zeile.

Tra 61

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Regulare Adalrich von St. Nikola überträgt seinen Besitz zu Rainbach (im Innkreis GB Schärding OÖ) mit fünf genannten Unfreien und deren Nachkommenschaft.

Original:

CA f. 8

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 229, Nr. XV (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 545, Nr. LX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 152 Anm. 2 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 756 Anm. 3 – Schiffmann I, S. 174 – Schiffmann II, S. 243 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 180 und ebd. S. 45 Anm. 272 – Jungmann-Stadler: Grafenau, HAB 45, S. 30 (zu den Herren von Aschach) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 47, Nr. 3.1.9.26. (Rainbach im Innkreis) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 109, Nr. 2.1.21.17. (Taiskirchen im Innkreis)

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 2**Marginalnotizen in CA:**

Nach dem letzten Zeugen des vorangehenden und vor dem ersten Buchstaben dieses Eintrages ein stilisiertes Paragrafenzeichen zur Trennung beider Notizen.

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Rainpach per unum de confratribus

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam regularis sancti Nykolai Adalricus nomine tale predium, quale ipse Reinpach habuit, cum mancipiis ut possessum fuit tradidit super altare sancti Nykolai. Mancipiorum nomina hec sunt: Hizila, Adalheit, Gisila, Rötpreht, Adalfrit cum posteris suis.

Huius rei testes sunt:

Egil de Hartheimin,

Adalram de Ascha,

Reginolt et filius eius Uvalther de Ascha,

Dietker de Piurpach,

Ödalscalch et frater eius Arnolt de Tagidischirchin.

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

tale predium, quale ipse Reinpach habuit, ut possessum fuit tradidit

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 47, Nr. 3.1.9.26.

Rainbach im Innkreis (GB Schärding OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam regularis sancti Nykolai Adalricus nomine
Zu Adalrich vgl. auch Tra 93 a-c: Adalrich, zu dieser Zeit Mesner, handelt für das Stift in einem Rechtsgeschäft mit seinen Brüdern Ernst und Udalschalk von Hartheim, ebenso in Tra 101a-c: Adalrich, jetzt custos, handelt für das Stift, wiederum unter Beteiligung seiner Brüder und tritt in Tra 127a,b ein weiteres Mal für als Vertreter des Stiftes auf. Vermutlich verbirgt er sich auch unter den Nennungen ohne weiteren Zusatz, die meist in den Rechtsgeschäften aus der Umgebung des Meginhard von

Pollenheim zu finden sind. Wegen seiner Beziehungen scheint man ihn vor allem in den Verhandlungen eingesetzt zu haben, die den oberösterreichischen Raum betreffen.

Im vorliegenden Falle, darf man annehmen, daß zumindest der erste Zeuge wohl ebenfalls zu seinen Verwandten zählt.

Zum Besitz gehörende Unfreie:

cum mancipiis ...Mancipiorum nomina hec sunt: Hizila, Adalheit, Gisila, Rötpreht, Adalfrit cum posteris suis.

Zeugen

1) Egil de Hartheimin,

2) Adalram de Ascha,

zu den Herren von Aschach in diesem Eintrag und zu ihren Verwandtschaftsverhältnissen siehe Jungmann-Stadler: Grafenau, HAB 45, S. 30

3 und 4) Reginolt et filius eius Uvalther de Ascha,

5) Dietker de Piurpach,

6) Ödalscalch et frater eius Arnolt de Tagidischirchin.

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 109, Nr. 2.1.21.17.:

Taiskirchen im Innkreis (GB Ried im Innkreis)

Tra 62

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Frau Perihtha überträgt durch den Edlen Adalbert Besitz bei Staudach (Gem Alkoven GB Eferding OÖ).

Original:

CA f. 8

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 545, Nr. LXI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 145 Anm. 1 - Strnadt: Hausruck,
AÖG 99, S. 70 Anm. 6 und ebd. S. 108 Anm. 2 - Strnadt:
Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 22 – Schiffmann II, S.
441

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Traditio predii in Staudech

Linker Seitenrand in Höhe des Besitznamens:

Verweiszeichen (:-)

Unterer Blattrand:

Verweiszeichen (:-), daneben: Staudech

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam matrona
nomine Perihta tradidit super altare sancti Nykolai tale
predium, quale habuit apud Studahe per manum cuiusdam
nobilis viri Adalberti.

Huius rei testes sunt:

Idem Adalbertus et

Pero maritus eiusdem matrone,

Hartwicus,

Penzo,

Rödiger.

Tra 63a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

a) *Graf Gebhard (I.) von Burghausen (Stadt im LK
Altötting) überträgt auf Bitten seines Ministerialen Dietpold*

von Lachham (Gem Engertsham LK Passau) Hartwich und den Besitz zu Esternberg (GB Engelhartzell OÖ), den dieser mit anderen Besitzern innehatte, im Tausch gegen die beiden Hufen (zu Macking, heute aufgegangen in Schärding OÖ, und Heigerding Gem Ruhstorf LK Griesbach oder Heigerting Gem Eholting LK Passau), die die edle Frau Hazicha übertrug.

b) Zur Vervollständigung des obigen Tausches überträgt Gisilold (II.) von Mittich (LK Griesbach) auf Bitten des besagten Dietpold (von Lachham) am selben Ort Besitz, den er von dessen Bruder Gozwin (von Lachham und Pfalsau) empfangen hatte.

Original:

a) CA f. 8/f. 8'

b) CA f. 8'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

a und b:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 229, Nr. XVI (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 545, Nr. LXII (unvollständig, fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 90 Anm. 5 und ebd. S. 111 Anm. 1 - Strnadt: Peuerbach, S. 26 Anm. 8 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 564 Anm.2 und ebd. S. 755 Anm. 1 – Schiffmann I, S. 272 – Schiffmann II, S. 152 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38 Anm.173 und ebd. S. 41 Anm. 220 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 178, Nr. 3.3.7.11. (Esternberg) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 80 mit Anm. 1 (Pfalsau-Lachham-Loipertsham), ebd. S. 330 mit Anm. 38 (Urbareintrag Esternberg)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Stilisiertes Paragraphenzeichen am Anfang der Notiz

Rechter Seitenrand:

Traditio predii in O^esternperg
 Unterer Blattrand:
 Osterinperg

Text:

a) Christi fidelibus insinuamus, quod comes Gebehardus de Purchhösın rogatu Dietpoldi de Locheimin ministerialis sui tradidit super altare sancti Nykolai Hartwicum et predium, quod possederat cum aliis possessoribus et omnibus utensilibus eius Osterinperch, ad concambium duarum hōbarum, quas tradidit nobilis matrona Hazicha nomine.

Huius rei testes sunt:

Idem Gebehardus
 et frater^a eius Sigehardus comes,
 Marchwart de Ernistingin,
 Huch de Liuprehtisheimin,
 Uverinher,
 Dietpolt,
 Gozwin de Pholshō,
 Magins de Pröle,
 Ōdelscal de Machingen,
 Richer de Iershemın,
 Reginhart,
 Erchinger,
 Hartwicus,
 Chōnrat,
 Uvalther Sellose.

b) Gısiloldus quoque de Mitiche rogatu predicti Dietpoldi predium a fratre suo Gozwino acceptum in eodem loco ad expletionem superioris concambii sub eisdem testibus tradidit.

^a Verschreibung „fratres“ (frs): s unvollkommen durch Rasur getilgt.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

a) Gütertausch:

1) Hartwicum et predium, quod possederat cum aliis possessoribus et omnibus utensilibus eius Osterinperch,

Vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 38
 (zum Urbareintrag Esternberg)

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 178, Nr. 3.3.7.11.:
 Esternberg (GB Engelhartzell OÖ)

2) ad concambium duarum hōbarum, quas tradidit nobilis matrona Hazicha nomine.

b) Besitzkomplettierung durch Schenkung
predium a fratre suo Gozwino acceptum in eodem loco ad
expletionem superioris concambii

Zum beteiligten Personenkreis:

a)

Tradent beim Gütertausch:
comes Gebehardus de Purchhōsin
Gebhard I. Graf von Burghausen + 1163 XII 4
e.V. c. 1118
Ty. Tafel 5/2. Hälfte, Nr. 36, S. 53, 56, 58.
Burghausen (Stadt LK Altötting)

rogatu Dietpoldi de Locheimin ministerialis sui tradidit
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 80 mit Anm. 1,
zu den Herren von Pfalsau-Lachham-Loipertsham aus-
führlich ebd. S. 79 f
Lachham (Gem Fürstenzell LK Passau)

Zeugen

Huius rei testes sunt:

1) Idem Gebehardus
Gebhard I. Graf von Burghausen + 1163 XII 4
e.V. c. 1118,
Ty. Tafel 5/2. Hälfte, Nr. 36, S. 53, 56, 58.
Burghausen (Stadt LK Altötting)

2) et frater eius Sigehardus comes,
Sieghart XI. Graf von Burghausen und Schala
+ 1142 IV 19, e.V. c. 1108, 1110
Burghausen (Stadt LK Altötting)
Schala

3) Marchwart de Ernistingin,

4) Huch de Liuprehtisheimin,
nach Ty. Anhang Nr. 89 gibt es zwei Huchs von Pfalsau-
Loipertsham. Leider gibt er im Anhang keine Belegstellen
an
vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 80
Loipertsham (Gem Fürstenzell LK Passau)

5, 6, 7) Uverinher, Dietpolt, Gozwin de Pholshō,
3 Brüder, siehe Loibl a.a.O. S. 80 mit Anm. 1
Pfalsau (Gem Fürstenzell LK Passau)

8) Magins de Pröle,
verheiratet mit der Tochter des Wernher von Pfalsau-
Lachham (Zeuge 5), vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5,
S. 80

9) Ödelscal de Machingen,

10) Richer de Iershemmin,
Irsham (Gem Fürstenzell LK Passau)

11) Reginhart,

12) Erchinger,

13) Hartwicus,

14) Chönrat,

15) Uvalther Sellose.

b)

Salmann:

Gisiloldus quoque de Mitiche

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum,
HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38

Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Tradent:

rogatu predicti Dietpoldi

Dietpold von Lachham (Gem Fürstenzell LK Passau)

Zeugen:

sub eisdem testibus tradidit.

Tra 64

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*E(n)gelbert I.) von Schönhering (Schönerting Gem Vils-
hofen LK Passau) tauscht mit den Chorherren eine Au bei
Altham (Gem Vilshofen) gegen einen halben mansus bei
Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau).*

Original:

CA f 8'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 229, 230, Nr. XVI
(unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 545, 546, Nr. LXIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 153 Anm. 1 -
Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 23 – Jungmann-
Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 89 Anm. 85 und ebd. S.
103 Anm 286 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 326
mit Anm. 15 (Altham) und ebd. S. 328 mit Anm 23 (Urba-
reintrag Mittich)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 2

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Commutatio angee in Altheim pro dimidio manso in
Mitiche

Text:

Ad noticiam posteritatis mittere curamus, qualiter
E(ngilbertus) Sonherigensis cum fratribus cenobii sancti
Nicolai iusto concambio concambivit awam aput locum,
qui dicitur Altheimen, dimidio manso aput Mitichen.

Huius rei testes sunt:

Wilhalm et frater eius Hartlip de Chuncen
et Marchot,
Herthuich,
Erchenger,
Helwich,
Perinhart.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

1) awam aput locum, qui dicitur Altheimen,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 326 mit Anm 15

Altham (Gem Vilshofen LK Passau)

2) dimidio manso aput Mitichen

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 328 mit Anm. 23 (Urbareintrag Mittich)

Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Zum beteiligten Personenkreis:

Gütertausch zwischen

1) E(ngilbertus) Sonherigensis

Schönerting (Gem Vilshofen LK Passau)

und 2) cum fratribus cenobii sancti Nycolai
iusto concambio concambivit .

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Wilhalm et frater eius Hartlip de Chuncen

2) et Marchot,

3) Herthuich,

4) Erchenger,

5) Helwich,

6) Perinhart.

Tra 65

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Baldmar (von Polsenz und Hals, GB Eferding OÖ und LK Passau) überträgt den Unfreien Arnold mit dem von seinem Bruder Diether (von Polsenz und Hals) gekauften Besitz zu Hörstorf (Gem Fraham GB Eferding OÖ) als Seelgerät für sich, seine Gattin Mahthildis und alle seine Vorfahren.

Original:

CA f. 8'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 230 , Nr. XVII (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 546, Nr. LXIV (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 3 Anm. 9 und ebd. S. 9 Anm.

6 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 24 und ebd.

S. 755 Anm. 12 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 127 Anm. 4

Eintrag und Schreiber:

Schreiber-, Tinten-, Feder-, Duktuswechsel

Lage: 2**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Herstorf

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo nomine Baltmarus tradidit super altare sancti Nicolai unum mancipium nomine Arnoldum cum predio ad Herdiesdorf comparatum a fratre suo Diethero pro remedio animę suę et uxoris suę Mahthildis et omnium parentum suorum.

Huius rei testes sunt:

Albwinus de Stein,

Dietherus de Halsa,

Heinricus de Richersedorf et

Heinricus de Niunhouen,

Arnolt de Getiscalchisröte,

Wolframmus de Scellena,

^a et Chadelhoch de Steine.

^a Der noch schwach aber deutlich erkennbare Name „Ludwich“ scheint eher zu einer durch Rasur getilgten Notiz zu gehören, die nicht mehr rekonstruierbar ist. Sie wird bei vereinzelt erkennbaren Silben- und Buchstabenresten fast völlig von den ersten 6 Zeilen der folgenden Notiz 66 überlagert.

Es sind unter der 10 – 7. Zeile von unten noch am rechten Seitenrand zu erkennen:

.....Ludwich
ta
tu
ulier

Zur Datierung:

Zum Besitz:

unum mancipium nomine Arnoldum cum predio ad Herdiesdorf comparatum a fratre suo Diethero

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo nomine Baltmarus
 (von Polsenz und Hals)

Zu den Herren von Kamm-Hals zuletzt:

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 74 f., zu diesem Eintrag auch Anm. 33

Seelgerät

pro remedio anime sue et uxoris sue Mahthildis et omnium parentum suorum.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Albwinus de Stein,
- 2) Dietherus de Hals, s.o.
- 3) Heinricus de Richersedorf et
- 4) Heinricus de Niunhouen,
- 5) Arnolt de Getiscalchisröte,
- 6) Wolframmus de Scellena,
- 7) et Chadelhoch de Steine.

Tra 66

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Ernst von Hartheim (Gem Alkoven GB Eferding OÖ) überträgt in Anwesenheit des Vogtes Dietrich (II., Grafen) von Vichtenstein (GB Engelhartzell OÖ) Besitz zu Hartheim.

Original:

CA f. 8' auf Rasur

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 230, Nr. XVII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 546, Nr. LXV

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 3 Anm. 9 und ebd. S. 60 Anm. 5 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 180 und ebd. S. 215 Anm 586 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 168, Nr. 3.3.4.14. (Vichtenstein) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 59 Anm. 12 (Hartham), ebd. S. 87 f (zu den Herren von „Ekke), ebd. S. 87 Anm. 56 und Anm. 58 (zu den Herren von „Ekke“ im Gefolge des Grafen von Vornbach in dieser Notiz), ebd. S. 381 mit Anm. 159 (Graf Dietrich v. Vornbach)

Eintrag und Schreiber:

Duktuswechsel, Federwechsel, Tintenwechsel, Schreiberwechsel

Notiz auf Rasur, siehe Bemerkung vorhergehende Notiz
Wahrscheinlich stand die nächste Pergamentlage noch nicht zur Verfügung

Lage: 2**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:
 Nota
 Traditio predii in Hartheim

Text:

Notificamus Christi fidelibus, quod Ernest de Hartheim
 tradidit super aram sancti Nycolai predium, quale habuit
 Hartheim, presente advocato Dietrico de Vietenstein.
 Huius rei testes sunt per aurem tracti:
 idem Dietricus,
 Baldmarius et Dietherus frater eius de Halse,
 Eberhardus et frater eius Otto de Ekke,
 Alwinus de Steine,
 et ministeriales advocati Dietrici
 Gebhardus et frater eius Gotefridus de Prame,
 Purchardus de Wazzerburch,
 Imizo de Hartheim,
 Dietmarus cognatus ipsius Imizonis
 et ex familia huius ecclesie
 Erchengerus et frater eius Hartwicus
 et alii quam plures.

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

predium, quale habuit Hartheim
 Hartham (Gem Alkoven, GB Eferding OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:
 Ernest de Hartheim
 Hartham (Gem Alkoven, GB Eferding OÖ)

Anwesenheit des Vogtes:
 presente advocato Dietrico de Vietenstein.

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 168, Nr. 3.3.4.14.:
 Vichtenstein (GB Engelhartzell OÖ)

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach
 c. 1090 – + 1145 XI 29
 (nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes
 Vorkommen c. 1090)
 Literatur zur Vogtei:
 HAB 19, Seite 215, Anm. 586
 HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den
 Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39, 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b
 Zu Graf Dietrich von Vornbach-Vichtenstein (+ 1145)
 vgl. auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 381 mit Anm. 159.

Zeugen:

Huius rei testes sunt per aurem tracti:

1) idem Dietricus (Graf Dietrich II.)

2, 3) Baldmarius et Dietherus frater eius de Halse,

4, 5) Eberhardus et frater eius Otto de Ekke,

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f., hier S. 87 Anm. 58

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

6) Albwinus de Steine,

et ministeriales advocati Dietrici

7, 8) Gebhardus et frater eius Gotefridus de Prame,

9) Purchardus de Wazzerburch,

10) Imizo de Hartheim,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 59 Anm. 12:

zu seiner Stellung als Vichtenstein'scher Ministeriale

Hartham (Gem Alkoven, GB Eferding OÖ)

11.) Dietmarus cognatus ipsius Imizonis

et ex familia huius ecclesie

12, 13) Erchengerus et frater eius Hartwicus

et alii quam plures.

Tra 67

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Otto von Tann (LK Rottal-Inn) überträgt als Seelgerät für sich, seine Gattin Richza und alle seine Schuldiger einen Hof zu Prienbach (Gem Stubenberg LK Rottal-Inn) mit einem Weinberg am selben Ort und zehn genannte Unfreie.

Original:

CA f. 9

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 230, 231, Nr. XVIII (fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 546, 547, Nr. LXVI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 25 - Röhms: Historisches Alter, S. 176 Anm. 7 und ebd. S. 304 Anm. 6 – Schiffmann I, S. 472 - Lubos: Eggenfelden, HAB 28, S. 44 Anm. 3a, und ebd. S. 117/118 Anm. 6, und ebd. S. 180 Anm. 5 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 95 Anm. 185, und ebd. S. 103 Anm. 291 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 142, Nr. 3.3.1.27. (Hochholding) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 48 mit Anm. 86 und ebd. S. 64 mit Anm. 95 (Tann) und S. 186 ff., hier bes. S. 188 mit Anm. 44 (ebenfalls zu den Herren von Tann-Massing und ihrem Besitz), ebd. S. 329 mit Anm. 27 (Urbareintrag Prienbach)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Oberer Seitenrand:

Traditio curtis in primpach

darunter von a.H. (Hand 2): Prienpach

Linker Seitenrand: Verweiszeichen (:-)

Rechter Seitenrand:

Nota

Prienpach (Hand 2)**Text:**

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Otto de Tanna tradidit super altare sancti Nycolai pro remedio animę suę et uxoris suę Richizin et omnium debitorum suorum curtim unam ad Priempach cum vinea una in eodem loco et decem mancipia Adelberonem et Peringerum, Ditericum et uxorem eius Hiltigundam et filios eorum.

Huius rei testes sunt:

Hartman de Tanna filius eiusdem Ottonis,
 Chönrat de Putilispach,
 Chönrat de Anzinchirchin,
 Chönrat de Goppingin,
 Chönrat^a de Törtin et frater eius Engilbertus,
 Chöno de Hochstat,
 Uvolfgrim de Hoholtingin et frater eius Ōdalricus,
 Engilscach de Liutprandingin et frater eius Herwicus,
 Sigiboto^b et frater eius Hartwich,
 Eppo et frater eius Herimannus,
 Goteschalch de Turtin.

^a u verbessert zu o

^b Ansatz eines g verbessert zu b

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

curtim unam ad Priempach cum vinea una in eodem loco
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm. 27
 Prienbach (Gem Stubenberg, LK Rottal-Inn)

Unfreie

et decem mancipia Adelberonem et Peringerum, Ditericum
 et uxorem eius Hiltigundam et filios eorum

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Otto de Tanna
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 48 Anm. 86 möchte den Sitz der Tanner in Siglthann (G. Arnstorf LK Rottal-Inn) sehen. Er beruft sich dabei auf die Besitzübertragungen in Tra 68. (vgl. ebd.) Das ist nicht so recht einzusehen und doch wohl eher abwegig. Er korrigiert aber an späterer Stelle seine Auffassung (S. 64 mit Anm. 95):

Weitere Ausführungen zur Familie derer von Tann-Massing und zu deren Besitz: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 186 f. und hier bes. S. 188 mit Anm. 44.

Tann (LK Rottal-Inn)

Seelgerät:

pro remedio animę suę et uxoris suę Richizin et omnium debitorum suorum

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Hartman de Tanna filius eiusdem Ottonis,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 64 mit Anm. 95:
Tann (LK Rottal-Inn)

2) Chönrat de Putilispach,
Beutelsbach (LK Passau)

3) Chönrat de Anzinchirchin,

4) Chönrat de Goppingin,

5, 6) Chönrat de Törtin et frater eius Engilbertus,

7) Chöno de Hochstat,

8, 9) Uvolfggrim de Hoholtingin et frater eius Ödalricus,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 142, Nr. 3.3.1.27.:
Hochholding (OT Entholz Gem Kopfig im Innkreis, GB
Engelhartszell OÖ)

(Hoholtingen Hochhaltung Gem Jeging, GB Mattighofen?)

10, 11) Engilscach de Liutprandingin et frater eius Herwicus,

12, 13) Sigiboto^b et frater eius Hartwich,

14, 15) Eppo et frater eius Herimannus,

16) Gotescalch de Turtin.

Tra 68

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Heinrich (I.) von Tann (LK Rottal-Inn) übereignet mit seiner Gattin Berta, seinen Söhnen Heinrich (II. von Massing LK Rottal-Inn) sowie seiner Tochter Adalheid einen Weinberg zu (Vorder-, Hinter-) Elexenau (beide Gem Stubenberg LK Rottal-Inn) mit dem dazugehörigen (Unfreien) Ulrich und dessen Frau Gnanna mit aller Nachkommenschaft, ferner fünf weitere genannte Unfreie, Besitz zu Roßbach (Gem Stubenberg), zu Damreihher (Gem Tann LK Rottal-Inn) und eine halbe Hufe zu Tann (LK Rottal-Inn).

Original:

CA f. 9

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 231, Nr. XIX (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 547, Nr. LXVII (leicht fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 192 Anm. 4 - Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 176 Anm. 1 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. S. 755/756 Anm. 1 - Röhm: Historisches Alter, S. 332 Anm. 4 – Schiffmann II, S. 278 – Maurer: Ortsnamen, S. 48 – Lubos: Eggenfelden, HAB 28, S. 38 und S. 47 Anm. 10, 11 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm. 291 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 48 Anm 86 (zu den Tannern und zum Besitz), ebd. S. 186 ff. zu den Herren von Tann-Massing, hier bes. S. 187 mit Anm 36, ebd. S. 188 mit Anm. 44 (zu deren Besitz), ebd. S. 329 mit Anm. 29 (zum Urbareintrag „elthsenaw“ und dem Besitz in dieser Notiz)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3**Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand:

Nota

vineam Rospach (Hand 2)

-: (Verweiszeichen in Höhe des im Text genannten Namens)

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Heinricus de Tanna manu sua et manu uxoris suę Perihtin et filiorum suorum Heinrici et Potonis et filię suę Adalheidis delegavit ad aram sancti Nykolai vineam unam ad Elsnau et Ödalricum ad eandem vineam pertinentem cum uxore sua Gnanna cum omni posteritate sua et Tötam, Diemöt cum filio suo Chonone, Pezalam, Benedictam et unum predium ad Rospach et unum ad Tamirichingen et dimidiam hōbam ad Tanna.

Huius rei testes sunt:

Hartman de Tanna,

Heinricus et Poto filii Heinrici de Massingin,

Prōno de Anzinchirchin,

Otto de Witigowingin,

Piligrim de Herisgersperge,

Chadelhoch de Dietfurtin,

Rödiger de Sprinzingin,

Chōnrat de Turtin,

Sigeboto,

Piligrim,

Heinrich,

Sigehart,

Chōnrat de Tanna,

Werinhart,

Babo,

Wintheri de Rospach,

Liutpolt de Irinpoltingin,

Ortlieb et Ekkerich de Riede,

Piligrim de Wintpozingin,

Ebo de Tiemindorf,

Rödiger de Höbin,

Heribort.

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

Zum Besitz:

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 188 mit Anm. 44

(kommt zur gleichen Auflösung)

1) vineam unam ad Elsnau

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm. 29:

befindet auf: ? Elsling (Gem. Triftern).

Ich möchte trotzdem bei der unten aufgeführten Lösung bleiben, da der Ort im Urbar direkt bei den Liegenschaften in der Gem. Stubenberg aufgeführt ist.

(Vorder-, Hinter-) Elexenau (beide Gem Stubenberg LK Rottal-Inn)

et Ōdalricum ad eandem vineam pertinentem cum uxore sua Gnanna cum omni posteritate sua et Tötam, Diemöt cum filio suo Chonone, Pezalam, Benedictam et

2) unum predium ad Rospach et Roßbach (Gem Stubenberg)

3) unum ad Tamirichingen

Damreiher (Gem Tann LK Rottal-Inn)

4) et dimidiam hōbam ad Tanna.

Tann (LK Rottal-Inn).

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

Heinrich I. von Tann

1) Henricus de Tanna manu sua

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 48 Anm. 86 möchte den Sitz der Tanner in Siglthann (G. Arnstorf LK Rottal-Inn) sehen. Er beruft sich dabei auf die Besitzübertragungen in Tra 68. Das ist nicht so recht schlüssig. Mir scheint im Gegenteil die obige Zuweisung als wesentlich wahrscheinlicher, allein schon wegen des Besitzes Damreiher in der Gem Tann LK Rottal-Inn.

Nochmal:

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 186 ff. zu den Herren von Tann-Massing, hier S. 187 mit Anm. 36. Hier scheint er aber doch den Markt Tann zu meinen

Tann (LK Rottal-Inn)

2) et manu uxoris suę Perihin

3) et filiorum suorum Henrici
Heinrich II. von Tann

4) et Potonis

5) et filię suę Adalheidis

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Hartman de Tanna,

2) Heinricus et
Heinrich II.von Tann s.o.

3) Poto filii Heinrici de Massingin,

4) Pröno de Anzinchirchin,

5) Otto de Witigowingin,

6) Piligrim de Herisgersperge,

7) Chadelhoch de Dietfurtin,

8) Rödiger de Sprinzingin,

9) Chönrat de Turtin,

10) Sigeboto,

11) Piligrim,

12) Heinrich,

13) Sigehart,

14) Chönrat de Tanna,

15) Werinhart,

16) Babo,

17) Wintheri de Rospach,

18) Liutpolt de Irinpoltingin,

19, 20) Ortlieb et Ekkerich de Riede,

21) Piligrim de Wintpozingin,

22) Ebo de Tiemindorf,

23) Rödiger de Höbin,

24) Heribort.

Tra 69

Kor 1

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Diakon Gumpold (l. von Parnham), Dompropst von Passau, überträgt durch den Edlen Erchinbert (l. von Moosbach) Besitz zu Reisching (Gem Fürstenzell und: Niederreisching Gem Engertsham, beide LK Passau).

Original:

CA f. 9, 9'

Sonstige Überlieferungen:

Die Einträge 69 und 71 im Traditionsodex St. Nikola (CA) bilden jeweils den Teil eines Rechtsgeschäftes, das wegen seiner Komplexität über das Stift hinaus mehrfachen schriftlichen Niederschlag fand, nämlich die testamentarischen Verfügungen des Passauer Dompropstes und deren Umsetzung nach seinem Tode. Dazu gehörten wohl im einzelnen teils erhaltene, teils verlorene schriftliche Quellen:

1: Die schriftliche Beauftragung der beiden Salmänner seitens des Dompropstes Gumpold. Es dürfte sich dabei um Pergamenturkunden gehandelt haben, die in Händen der Salmänner verblieben und nicht im Original auf uns überkommen sind, bei den umfassenden zu verteilenden und zu verwaltenden Gütermengen ein dringend benötigtes Legitimationsinstrument für die Salmänner. Dompropst Gumpold versuchte außerdem die Durchsetzung seiner Verfügungen nach seinem Willen nicht nur durch genaue Formulierung sicherzustellen. Er stellte auch ganz bewußt die absegnende Autorität des Passauer Bischofs und dessen Schiedsgewalt im Streitfalle in den Vordergrund. Als Salmänner wählt er zwei dem Bischof eng verwandte Adelige.

Zu diesem Komplex gehören: Heuwieser Nr. 612 bis Nr. 615:

Testament des Dompropstes Gumpold, 3. Teil = gleiches Rechtsgeschäft wie TN 69

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 231, Nr. XIX (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 547, Nr. LXVIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 3 Anm. 9, und ebd. S. 9 Anm. 6 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 189, und ebd. S. 43 Anm. 239, und ebd. S. 218 Anm. 611 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 31 Anm. 209 und Anm. 213, und ebd. S. 127 Anm. 11 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 96 Nr. 1.3.4.5. (Ubrachie) und ebd. S. 117 Nr. 1.3.8.8. (Hagenau) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 87 f. (zu den Herren von „Ekke“), ebd. Anm. 56 (zu dieser Notiz)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

f. 9, rechter Seitenrand:
No (Notazeichen, 1. Hälfte)
Traditio predii in Rischerm
f. 9', linker Seitenrand:
ta (Notazeichen, 2. Hälfte)

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Gumpoldus diaconus et prepositus sancti Stephani Patauię tale predium, quale habuit ad Rischermin, tradidit super altare sancti Nykolai per manum nobilis viri Erchimberti.

Huius rei testes sunt:

Hartwicus de Haganau,
Albwin de Steine,
Babo de Zollingin,
Eberart de Ekke,
Ortwin de Richersdorf,
Eberhart de Siginheimin,
Hartwicus de Ubrachie,
Peringer de Uiehtin,
Heinrich de Niunhouin,
Chadelhoch.

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

tale predium, quale habuit ad Rischermin

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Gumpoldus diaconus et prepositus sancti Stephani Pat-
auię , tradidit super altare sancti Nykolai

Dompropst Gumpold + 1140

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff

ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. Stamm-
tafel S. 84.

Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

Salmann:

per manum nobilis viri Erchimberti.

(Erchimbert von Moosbach)

Testamentarisch von Gumpold als Salmann eingesetzt,
zusammen mit dem ersten Zeugen

Zu den Herren von Hagenau und den Edlen von Moos-
bach vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 71-74 mit
weiterer Literatur

Moosbach (GB Mauerkirchen OÖ)

Zeugen:

1) Hartwicus de Haganau,

s. o unter Erchimbert

Zu den Herren von Hagenau und den Edlen von Moos-
bach vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 71-74 mit
weiterer Literatur

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 117 Nr. 1.3.8.8.

Hagenau (Gem St. Peter am Hart, GB Braunau am Inn
OÖ)

2) Albwin de Steine,

3) Babo de Zollingin,

4) Eberart de Ekke,

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
Schärding OÖ)

- 5) Ortwin de Richersdorf,
- 6) Eberhart de Siginheimin,
- 7) Hartwicus de Ubrachie,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 96 Nr. 1.3.4.5.:
Überackern (GB Braunau am Inn OÖ)
- 8) Peringer de Uiehtin,
- 9) Heinrich de Niunhouin,
Folge des Eppo von Ekke, oder Verwandschaft?
- 10) Chadelhoch.

Tra 70

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Arnold von Parnham (Gem Tettenweis LK Passau) überträgt durch den Passauer Hochstiftsministerialen Marchward von Issansdorf (später „Eisdorf“, abgegangener, an der Donau gelegener Ort zwischen Altenberg und Wördern, beide GB Tulln NÖ) Besitz zu Schlupfing (Gem Pokking LK Passau).

Original:

CA f. 9'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 231, 232, Nr. XIX
(unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 547, 548, Nr. LXIX

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann III = Erg.Bd., S. 411 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 189 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 34 Anm 263, und ebd. S. 85 Anm. 3 und Anm. 4, und ebd. S. 99 Anm. 3 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S. 83 mit Anm. 45

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Slvphing

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Arnoldus de Pornheimin tale predium, quale habuit ad Sluphingin, tradidit super altare sancti Nykolai per manum Marchwardi de Issansdorf ministerialis sancti Stephani.

Huius rei testes sunt:

Gebehart de Appatisdorf,

Reginhart de Issansdorf,

Marchwart,

Adalbreht de Enzenwis,

Chönrat de Odenprunnen,

Chönrat de Persnich,

Gundachir de Westripach,

Gunther de Prunnin,

Erchinger,

Meginhart.

Zur Datierung:

tale predium, quale habuit ad Sluphingin

Schlupfing (Gem Pocking LK Passau)

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Arnoldus de Pornheimin

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff

ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S. 83 mit Anm. 45

Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

Salmann:

per manum Marchwardi de Issansdorf ministerialis sancti Stephani.

Marchward von Issansdorf (später „Eisdorf“, abgegangener, an der Donau gelegener Ort zwischen Altenberg und Wördern, beide GB Tulln NÖ)

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Gebehart de Appatisdorf,
- 2) Reginhart de Issansdorf,
- 3) Marchwart,
- 4) Adalbreht de Enzenwis,
- 5) Chönrat de Odenprunnen,
- 6) Chönrat de Persnich,
- 7) Gundachir de Westripach,
- 8) Gunther de Prunnin,
- 9) Erchinger,
- 10) Meginhart.

Tra 71

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Timo und seine Gattin Dietpurch übertragen eine halbe Hufe bei Felling (OT Wolfharting Gem Eberschwang GB Ried im Innkr. OÖ).

Original:

CA f. 9'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 548, Nr. LXX

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio dimidii mansus apud Velden

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam Tiemo et
uxor sua Dietpurch tradiderunt dimidium mansum apud
Ueldin super altare sancti Nykolai.

Huius rei testes sunt:

Erchinger,

Hartwich,

Ödalrich,

Isinrich,

Ödalrich,

Meriboto,

Uvilleham,

Willeh(alm),

Liuzechint,

Eberhart.

Tra 72

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die edlen Brüder Eberhard und Otto von Ekke (abgeg. bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ) übertragen den Knecht Heribord als Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 9'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite, Nr. XIX (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 548, Nr. LXXI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 720 Anm. 26 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm. 292 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 Anm. 110 (zu den Herren von „Ekke“, siehe auch unten)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod duo fratres, nobiles viri scilicet Eberhardus et Otto de Ekke tradiderunt super altare sancti Nycolai servum quendam^a nomine Heribordum pro censu V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Waltchön,
Enwich,
Eberhart,
Penzo,
Erchinger,
Hartwich.

^a „quendum“, u noch während des Eintrages verbessert zu a. Der paläographische Befund zeigt eindeutig

„quendam“; dennoch bringt UOE I genau wie MB IV
„quemdam“.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Unfreier zu Zinspflicht:

servum quendam^a nomine Heribordum pro censu V dena-
riorum

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

duo fratres, nobiles viri scilicet Eberhardus et Otto de Ekke

.

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
Schärding OÖ)

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Waltchön,
- 2) Enwich,
- 3) Eberhart,
- 4) Penzo,
- 5) Erchinger,
- 6) Hartwich.

Tra 73

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*(Der Passauer Dompropst) Gumpold (I. von Parnham)
beauftragt testamentarisch Erchimprecht (I. von Moosbach
GB Mauerkirchen OÖ), als Seelgerät für sich und seine
Vorfahren seinen Besitz bei Reichertsham (Gem Kindl-
bach LK Griesbach), bei Essenbach (Gem Schmidham LK
Griesbach), zu Berging (Gem Eholting LK Passau) und*

Enzenkirchen (GB Raab OÖ) mit dem danebenliegenden Besitz Haselbach (Gem Enzenkirchen) an das Hochstift unter der Auflage zu übertragen, daß der Ertrag um Geld verkauft werde und der erzielte Betrag in drei Teile geteilt werden solle, deren einer jeweils am Jahrtag seines Todes an die Domherren, der zweite an die Armen und Bedürftigen, der dritte zu gleichen Teilen an die Nonnen von Niedernburg (Reichsabtei Stadtkr. Passau) und die Chorherren von St. Nikola verteilt werden solle. Für diese Verteilung solle einer der Domherren oder ein Chorherr von St. Nikola gewählt werden, der als Ansporn für seine Bemühungen den zehnten Teil des zu sammelnden Geldes erhalten solle, wobei etwaige Beschwerden wegen einer Mißachtung der Bestimmungen an den Bischof zu richten seien.

Original:

A = verloren

CA = St. Nikola Lit. 1, CA f. 9', 10 (nach A)

CB = Domstift Passau Lit. 5, f. 11', 12 (nach A)

Sonstige Überlieferungen:

Vgl. Tra 69

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 232, 233, Nr. XX (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 548, 549, Nr. LXXII (fehlerhaft)

(CB) Monumenta Boica Band 29/II, S. 254, 255

(CB) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, S. 511, 512, Nr. VIII

(CB unter Berücksichtigung von CA) Heuwieser, Die Traditionen des Hochstifts Passau, S. 223, 224, Nr. 613

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 149 Anm. 8 - Röhm: Historisches Alter, S. 118 Anm. 9 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 132, Nr. 3.2.10.6. (Enzenkirchen) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S. 82 mit Anm. 43

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

f. 9', linker Seitenrand:

Nota

Testamentum Gumpoldi episcopi

Text CA:

Ego Gumpoldus rogo te Erchimpreht vel heredem tuum, ut bona mea, quę in manu tua tenentur, sicut ego decrevi, in honore et caritate dei omnipotentis et dei genitricis Marię perpetuę virginis et omnium sanctorum ad remissionem omnium peccatorum meorum et ad remedium animabus parentum meorum et omnium fidelium defunctorum tradas predium meum apud^a Richerishaim longe lateque situm, similiter predium meum apud Ezimpach et predium meum Pergarin et Enzinkirchin cum adiacenti predio Haselpach, hęc simul ad altare sancti Stephani Patauię tradas, hac scilicet lege, ut quicquid utilitatis ex his provenire poterit, diligenter colligatur ac pro pecunia vendatur et illa pecunia in tres partes dividatur. Una pars in anniversario die obitus mei singulis annis fratribus ad sanctum Stephanum in oblationem offeratur.

Altera pars egenis et Christi pauperibus eodem tempore erogetur.

Tercia vero pars in duas partes dividatur. Una pars sororibus ad sanctam Mariam, secunda fratribus ad sanctum Nykolaum distribuatur.

Text CB:

Item ego Gõnpoldus rogo te Erchimpreht vel heredem tuum, ut bona mea, quę in manu tua tenentur, sicut ego decrevi, in honore et karitate dei omnipotentis et dei genitricis Marię perpetuę virginis et omnium sanctorum ad remissionem omnium peccatorum meorum et ad remedium animabus parentum meorum et omnium fidelium defunctorum tradas predium meum apud Richerishaim longe lateque situm, similiter predium meum

apud Ezimpah et predium meum apud Pergarin et Enzinkheirchen cum adiecto predio Haselbah, hęc simul ad altare sancti Stephani Patauię tradas, hac scilicet lege, ut quicquid utilitatis ex his provenire poterit, diligenter colligatur et pro pecunia vendatur et illa pecunia in tres partes dividatur. Una pars in anniversario die obitus mei singulis annis fratribus ad sanctum Stephanum in oblationem offeratur.

Altera pars egenis et Christi pauperibus eodem tempore erogetur.

Tercia vero pars in duas partes dividatur: Una pars sororibus ad sanctam Mariam, secunda fratribus ad sanctum Nycolaum distribuatur.

Ad huius autem dispensationis curam aut de nostro claustro aut claustro sancti Nykolai aliquis probabilis frater eligatur, cui hoc negotium committatur, et ut idem frater in hac procuratione non tediose sed studiose laboret et nostri memoriam in suis orationibus habeat, decrevimus, ut ipse quoque anno de colligenda pecunia x. partem ad singularem usum sibi sumat. At si forte, quod non optamus, hęc institutio sive ordinatio neglecta fuerit, tam fratres quam sorores ad episcopum loci proclamationem faciant, ut ipse illis inde iusticiam faciat, poscant.

Dominus dedit, dominus recipiat.

Ad huius autem dispensationis curam aut de nostro claustro aut *de* claustro santi Nycolai aliquis probabilis frater eligatur, cui hoc negotium committatur, et ut idem frater in hac procuratione non tediose *set* studiose laboret et nostri memoria in suis orationibus habeat, decrevimus, ut ipse quoque anno de colligenda pecunia *decimam* partem ad singularem usum sibi sumat. At si forte, quod non optamus, hęc institutio sive ordinatio neglecta fuerit, tam fratres quam sorores ad episcopum loci proclamationem faciant, ut ipse illis inde iusticiam faciat, poscant.

Item rogo te predium meum Sconinovva ad sanctam Mariam Forinbah tradas. Predium meum Riscermin ad sanctum Nycolaum tradas hac tamen ratione, ut si illi, a quibus idem predium emptum est, redimere velint IIII^{or} libras fratribus solvant aut fratres, ut idem predium sine querela teneant, illis duas libras reddant. Dominus dedit, Dominus recipiat. *Amen.*

^a Am Ende der drittletzten Zeile von f 9' wohl „Riheris“ (gleicher Schreiber) durch Rasur getilgt, dann am Anfang der vorletzten Zeile der komplette Name „Riherishaim“. Anscheinend wollte der Schreiber den Namen der besseren Lesbarkeit wegen nicht trennen.

Zu den Herren von Hagenau und den Edlen von Moosbach vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 71-74 mit weiterer Literatur

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff
 ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S. 82
 mit Anm. 43
 Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

Tra 74

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Tiemo und seine Gattin Dietpurch übertragen Besitz bei
 Hausruck (OT Prinsach Gem Eberschwang GB Ried im
 Innkreis OÖ).*

Original:

CA f. 10

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 233, Nr. XXI (fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 549, Nr. LXXIII

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 200 Anm. 5 – Helwig: Landau
 an der Isar, HAB 30, S. 97 Anm. 1 - Bertol-
 Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 38, Nr. 2.1.7.5. (An-
 tiesen, unter Verweis auf die vier anderen Andiesen, An-
 tiesen: Zuweisung unsicher)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota
 Traditio predii in H̄sroke

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam homo
 Tiemo nomine et uxor sua Dietpurch tradiderunt tale pre-
 dium, quale habuerunt Huseroch^a, cultum et incultum (su-
 per altare)^b sancti Nicolai.

Huius rei testes sunt:

Heinricus de Tanne,
 Wiganth de Antesen,
 Eberhardus^c et Otto frater eius de Ekke,
 Wernherus de Polenchouen^d,
 Megenhardus de Madegerstorf,
 Pabo et Ekkericus de Tanne,
 Engelmarus frater eiusdem mulieris,
 Walchön de Renispach.

- ^a Verschreibung: Husecuch. Dann wohl vom selben
 Schreiber c zu r und u zu o verbessert.
- ^b Vom Schreiber versehentlich ausgelassen
- ^c Ursprünglich Ebehardus, r von gleicher Hand und Tinte
 zwischen b und e über der Zeile
- ^d Vor l ein Buchstabe, möglicherweise ein zweites l durch
 Rasur (?) getilgt

Zur Datierung:

Zum Besitz:

tale predium, quale habuerunt Huseroch^a, cultum et incul-
 tum

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

quod quidam homo Tiemo nomine et uxor sua Dietpurch

Zeugen:

1) Heinricus de Tanne,

2) Wiganth de Antesen,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 38, Nr.

2.1.7.5. (Antiesen, unter Verweis auf die vier anderen An-
 diesien, Antiesen: Zuweisung unsicher), Hier:

Antiesen (Gem Eberschwang, GB Ried im Innkreis OÖ)

Mindestens genauso wahrscheinlich, wenn nicht wahr-
 scheinlicher:

Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 2.1.17.2.:
Andiesen (Gem St. Marienkirchen bei Schärding, GB
Schärding)

3) Eberhardus^c et Otto frater eius de Ekke,
Zu Ort und Geschlecht:
Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
Schärding OÖ)

- 4) Wernherus de Polenchouen,
- 5) Megenhardus de Madegerstorf,
- 6) Pabo et Ekkericus de Tanne,
- 7) Engelmarus frater eiusdem mulieris,
- 8) Walchön de Renispach.

Tra 75
Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Diether (von Polsenz und Hals ?) überträgt Besitz bei Niederweilbach (Gem St. Georgen bei Obernberg am Inn GB Obernberg am Inn OÖ) und den dazugehörigen Knecht Özie.

Original:

CA f. 10'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 233, Nr. XXI (unvollständig) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 549, Nr. LXXIV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 1, und ebd. S. 909 (unbegründete Namensangabe) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 72, Nr. 3.1.13.10. (Freinberg) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f. (zu den Herren von Ekke), ebd. S. 329 mit Anm. 32 (Urbareintrag Niederweilbach) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 134 f. Nr.2.2.5.15. (Weilbach) und ebd. S. 148, Nr. 2.2.10.15. (Niederweilbach)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
 Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo nomine Diether^a tradidit tale predium, quale apud Wilpach habuit ad aram sancti Nycolai.

Huius rei testes sunt:

Rapoto de Sliffingen,
 Eberhardus^b et frater eius Otto de Ekke,
 Irinch de Friginperge,
 Gerhart,

Adalram et frater eius Adelbero,
 Erchenger et Harthwich,

Liucoz,
 Meginhart,
 Ődalrich,

hii quinque de familia eiusdem ecclesie,
 Prvnwart,

Durinch.

Insuper servum Őzie possidentem idem predium.

^a Dither: e von gleicher Hand und Tinte über dem i

^b Ebehardus: r von gleicher Hand und Tinte zwischen b und e über der Zeile

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

tale predium, quale apud Wilpach habuit
 Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 134, Nr.
 2.2.5.15.:

Weilbach (GB Obernberg am Inn OÖ)
 Hierfür findet sich allerdings kein Urbar-Eintrag,

aber siehe ebd. S. 148, Nr. 2.2.10.15:
 Eintrag auf f. 7 des Urbars, demnach:

Niederweilbach (Gem Sankt Georgen bei Obernberg am
 Inn, GB Obernberg am Inn OÖ)

so auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm.
 32 (zum Urbareintrag Niederweilbach)

Insuper servum Özie possidentem idem predium.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo nomine Diether

Möglicherweise handelt es sich um Diether von Polsenz
 und Hals. Dieser Meinung ist, wie sich zeigt auch Loibl.
 Beweisen können wir's leider beide nicht.

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 Anm. 32:
 „Beim Tradenten dürfte es sich um einen Halser handeln“

Unterstützt wird diese Meinung allerdings durch Tra 106,
 wo Diether, zwar auch ohne Herkunftsbezeichnung,
 nochmals Besitz am selben Ort überträgt, wo aber sein
 Bruder Baldmar Spitzenzeuge ist.

Zeugen

Huius rei testes sunt:

1) Rapoto de Sliffingen,
 vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 88 f.
 Schlipfing (Gem Münzkirchen GB Schärding)

2, 3) Eberhardus et frater eius Otto de Ekke,
 Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.
 „Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
 Schärding OÖ)

4) Irinch de Friginperge,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 72, Nr. 3.1.13.10.:
Freinberg (GB Schärding OÖ)

5) Gerhart,

6) Adalram et frater eius Adelbero,

7) Erchenger et Harthwich,

8) Liucoz,

9) Meginhart,

10) Ödalrich,

hii quinque de familia eiusdem ecclesie,

11) Prvnwart,

12) Durinch.

Tra 76

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die Chorherren tauschen mit Adelbero und dessen Bruder Adalram Besitz mit drei Weinbergen im Dorf St. Marienkirchen (GB Schärding OÖ) gegen Besitz mit einem Weinberg in Winkeln (Gem Alkoven GB Eferding OÖ) in Anwesenheit des Stiftsvogtes Dietrich (II., Grafen von Vornbach).

Original:

CA f. 10'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 233, Nr. XXII (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 549, Nr. LXXV

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 75 Anm. 3, und ebd. S. 83 Anm. 8 – Schiffmann I, S. 268 und S. 368 – Schiffmann II, S. 184 und S. 323 - Wiesinger/Reutner: Schärading S. 5, Nr. 3.1.1.23.(St. Marienkirchen bei Schärading) ebd. S. 126 Nr. 3.2.8.39 (Mörstalling) und ebd. S. 141 Nr. 3.3.1.23. (Grafendorf) - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) -

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Nota

Text:

Ad noticiam posteritatis mittere curamus, qualiter fratres sancti Nycolai iusto concambio concambiunt predium cum tribus vineis, quod situm est in villa Sanctimarienkirchen cum Adelberone et Adalrammo fratre eius pro tali predio, quod ipsi habuerunt Winchelaren cum vinea presente advocato nostro Ditrico.

Huius rei testes sunt:

Rapoto de Sliffingen,
Paldmar et frater eius Dither,
Chadelhoch,
Wernher,
Chönrade de Mesteiningin,
Gerhart,
Dvrinch de Erlouestorf,
Heinrich de Grauindorf.

Zum Besitz:

Nycolai iusto concambio concambiunt predium cum tribus vineis, quod situm est in villa Sanctimarienkirchen

Wiesinger/Reutner: Schärading S. 5, Nr. 3.1.1.23
St. Marienkirchen bei Schärading (GB Schärading OÖ)

pro tali predio, quod ipsi habuerunt Winchelaren cum vinea

Zum beteiligten Personenkreis:

Gütertausch mit:
cum Adelberone et Adalrammo fratre eius

Anwesend:
 presente advocato nostro Ditrico.

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach
 c. 1090 – + 1145 XI 29
 (nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes
 Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:
 HAB 19, Seite 215, Anm. 586
 HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den
 Traditionen beteiligten Personenkreis
 Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39,
 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Zeugen:
 Huius rei testes sunt:

1) Rapoto de Sliffingen,
 vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 88 f.
 Schlipfing (Gem Münzkirchen GB Schärding)

2) Paldmar et frater eius Dither,

3) Chadelhoch,

4) Wernher,

5) Chönrade de Mesteiningin,
 Wiesinger/Reutner: Schärding S. 126, Nr. 3.2.8.39.:
 Mörstalling (Gem Diersbach GB Raab OÖ)

6) Gerhart,

7) Dvrinch de Erlouestorf,

8) Heinrich de Grauindorf.
 Wiesinger/Reutner: Schärding S. 141, Nr. 3.3.1.23.:
 Grafendorf (Gem Kopfung im Innkreis, Gb Engelhartzell
 OÖ)

Tra 77

Korr 1

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Purchard und seine Schwester Diemöt übertragen Besitz zu Roßbach (GB Mauerkirchen OÖ) unter der Bedingung, daß der Besitz (erst) nach dem Ableben Chadelhohs, des Sohnes der Diemöt zur freien Verfügung der Kirche stehen soll.

Original:

CA f. 10', 11 übergreifend

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 234, Nr. XXII (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 549, 550, Nr. LXXVI

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 76 Anm. 2 und Anm. 5 – Schiffmann I, S. 26 (Ampfenham), S. 156 (Buch), S. 220/221 (Treubach), S. 252 (Eisengratzham, St. Veit), S. 308 (Fraham), S. 316 (Fregelsbach) und S. 520 (Jaiding) – Schiffmann II, S. 22 (Kasting), S. 40 (Kirchheim), S. 207 (Neundling), S. 240 (Radlham) und S. 297 – Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 143 Nr. 1.4.6.4. (Treubach), S. 144 Nr. 1.4.6.10. (Radlham), S. 145 Nr. 1.4.7.3. (Buch), S. 146 Nr. 1.4.7.6., S. 147 Nr. 1.4.7.13. (Jaiding) und Nr. 1.4.7.16. (Roßbach), S. 149 Nr. 1.4.8.5. und S. 153 Nr. 1.4.9.20. (Kasting) – Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 6, Nr. 2.1.1.37. (Neundling), ebd. S. 53, Nr. 2.1.8.1. (Ampfenham) und ebd. S. 54, Nr. 2.1.8.8. (Kirchheim im Innkreis)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

f. 10', linker Seitenrand:
 Traditio predii in Rospach
 Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam vir nomine Purchardus et soror sua Diemōt tale predium, quale ipsi ad Rospach habuerunt, tradiderunt ad aram sancti Nycolai tali conditione, ut post vitam Chadelhohi filii eiusdem Diemōdis libere serviret ecclesie.

Huius rei testes sunt:

Gundacher de Rospach,

Walto de Ratenheim,

Hartman de Chestingen et IIIlor filii eius Meginhart,

Ödalchalt, Liupolt, Hartman,

Erchenger de Chirheim,

Otpret de Tröpach,

Rudolft de Ratenheim et filius eius Werinhardus de eadem villa,

Otto de Amphenheim et Reginbertus de eadem villa,

Reginger de Straze,

Arnolt de Nölingen,

Poto de Tröpach,

Walther et Gelolt de Friheim,

Arnolt de Rospach,

Engilbertus de Iudingen,

Eppo de Isingrimesheim,

Sibotus de Rospach et Willibertus de eadem villa,

Rötmar de Frechelinspach,

Altman de Pöch,

Ödalrich et Reginhart de Triupach,

Sibotus de Rospach,

insuper et omnes concives affinesque eius.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

tale predium, quale ipsi ad Rospach habuerunt

Vgl. Urbar

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. Nr. 1.4.7.16.:

Roßbach, GB Mauerkirchen OÖ

tali conditione, ut post vitam Chadelhohi filii eiusdem

Diemōdis libere serviret ecclesie

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

quidam vir nomine Purchardus et soror sua Diemōt

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Gundacher de Rospach,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 147 Nr. 1.4.7.16.:

Roßbach (GB Mauerkirchen OÖ)

- 2) Walto de Ratenheim,
Schiffmann II, S. 240
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 144 Nr.1.4.6.10.:
Radlham (Gem Treubach, GB Mauerkirchen OÖ)
- 3, 4, 5, 6, 7) Hartman de Chestingen et IIIor filii eius Me-
ginhart, Ódalchalt, Liupolt, Hartman,
Schiffmann II, S. 22
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 153 Nr. 1.4.9.20.:
Kasting (Gem Aspach GB Mauerkirchen)
- 8) Erchenger de Chirheim,
Schiffmann II, S. 40 und
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 54, Nr.
2.1.8.8.:
Kirchheim im Innkreis (GB Ried im Innkreis OÖ)
- 9) Otpret de Tröpach,
Schiffmann I, S. 221
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 143 Nr. 1.4.6.4.:
(Unter-) Treubach (Gem Treubach, GB Mauerkirchen OÖ)
- 10, 11) Rudolft de Ratenheim et filius eius Werinhardus de
eadem villa,
Schiffmann II, S. 240
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 144 Nr.1.4.6.10.:
Radlham (Gem Treubach, GB Mauerkirchen OÖ)
- 12, 13) Otto de Amphenheim et Reginbertus de eadem
villa,
Schiffmann I, S. 26 und
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 53, Nr.
2.1.8.1.:
Ampfenham (Gem Kirchheim im Innkreis, GB Ried im
Innkreis OÖ)
- 14) Reginger de Straze,
Straß (OT Rödham Gem Kirchheim im Innkreis, GB Ried
im Innkreis OÖ)
- 15) Arnolt de Nölingen,
Schiffmann II, S. 207 und
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 6, Nr.
2.1.1.37.:
Neundling (Gem Mettmach, GB Ried im Innkreis OÖ)
- 16) Poto de Tröpach,
Schiffmann I, S. 221
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 143 Nr. 1.4.6.4.:
(Unter-) Treubach (Gem Treubach, GB Mauerkirchen OÖ)

17, 18) Walther et Gelolt de Friheim,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 152 Nr.
2.2.12.3. sehen in dieser Nennung fälschlich
Fraham (Gem Reichersberg, GB Obernberg am Inn OÖ).

Im ersten Band, allerdings befinden sie mit Schiffmann
auf:

Schiffmann I, S. 308 und
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 146 Nr. 1.4.7.6.:
Fraham (Gem Roßbach, GB Mauerkirchen OÖ)

Dies dürfte auch die wahrscheinlichere Lösung sein, da
man aus den anderen Zeugen schließen kann, daß man
sich in diesem Falle streng daran hielt, unmittelbare
Nachbarn zur Bezeugung des Rechtsgeschäftes hinzuzu-
ziehen.

19) Arnolt de Rospach,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 147 Nr. 1.4.7.16.:
Roßbach (GB Mauerkirchen OÖ)

20) Engilbertus de Iudingen,
Schiffmann I, S. 520
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 147 Nr. 1.4.7.13.:
Jaiding (Gem Roßbach, GB Mauerkirchen OÖ)

21) Eppo de Isingrimesheim,
Schiffmann I, S. 252 (Eisengratzham, St. Veit)
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 149 Nr. 1.4.8.5.:
St. Veit im Innkreis (GB Mauerkirchen OÖ)

22, 23) Sibotus de Rospach et Willibertus de eadem villa,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 147 Nr. 1.4.7.16.:
Roßbach (GB Mauerkirchen OÖ)

24) Rötmar de Frechelinespach,
Schiffmann I, S. 316
fehlt bei Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau
Fregelsbach (Wlr. wohl aufgegangen im OT Hinteredt,
Gem Roßbach GB Mauerkirchen OÖ)

25) Altman de Pöch,
Schiffmann I, S. 156
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 145 Nr. 1.4.7.3.:
Buch (Gem Roßbach, GB Mauerkirchen OÖ)

26, 27) Ōdalrich et Reginhart de Triupach,
Schiffmann I, S. 221
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 143 Nr. 1.4.6.4.:

(Unter-) Treubach (Gem Treubach, GB Mauerkirchen OÖ)

28) Sibotus de Rospach,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 147 Nr. 1.4.7.16.:
Roßbach (GB Mauerkirchen OÖ)

insuper et omnes concives affinesque eius.

Tra 78

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Rudolf von Mittich (LK Griesbach) überträgt Ödelscalch
als Zinspflichtigen.*

Original:

CA f. 11

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 234, Nr. XXII –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 550, Nr. LXXVII

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann II, S. 320 (St. Georgen) - Bertol-
Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 56 Nr. 1.2.7.3. (Achtal) -
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 128, Nr.
2.2.4.8. (Gurten), ebd. S. 147 f., Nr. 2.2.10.13. (Sankt
Georgen bei Obernberg am Inn)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand: Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Rvdolf de Mitiche tradidit super altare sancti Nycolai Ödelscalchum^a pro censu V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Ödelscalch et filius eius Ödelscalch de Uvimfeche^b,
Volrat de Ahtal,
Röpreht de Gurten,
Perhtolt de sancto Georio.

^a V wohl noch während des Eintrages verbessert zu

^b ursprünglich uimfeche: über dem i von gleicher Hand v, möglicherweise aber auch nur ein gebogener Akzent

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Rvdolf de Mitiche

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 81 f.

Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Unfreier zu Zinspflicht:

Ödelscalchum^a pro censu V denariorum.

Zeugen:

1, 2) Ödelscalch et filius eius Ödelscalch de Uvimfeche^b,

3) Volrat de Ahtal,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 56 Nr. 1.2.7.3.:

Ahtal (Gem Munderfing, GB Mattighofen OÖ)

4) Röpreht de Gurten,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 128, Nr.

2.2.4.8.:

Gurten (GB Obernberg am Inn OÖ)

5) Perhtolt de sancto Georio.

Schiffmann II, S. 320 und

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 147 f., Nr.

2.2.10.13.:

Sankt Georgen bei Obernberg am Inn (GB Obernberg am Inn OÖ)

Tra 79

Korr 1, 2

Datierung:

(1138 nach September 30 – 1145 XI 29)

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Passauer Hochstiftsministeriale Marqward von Schönbühel (a.d. Donau, GB Melk OÖ) erhält von den Chorherrn im Tausch gegen zwei Weinberge mit einer dabeiliegenden ungerodeten Hufe in Hundsheim (Gem Mauternbach GB Krems a.d. Donau NÖ) zwei Weinberge, die in unmittelbarer Nachbarschaft seines Hauses in Schönbühel liegen; er leistet Bischof Reginbert von Passau, von dem er sie zu Lehen trug, Verzicht auf die besagten Weinberge unter der Bedingung, daß der Stiftsvogt Dietrich (II., Graf von Vornbach) nach Empfang der beiden Weinberge durch den Bischof diese an das Stift übereignet und als Ausgleich dem Marqward die von den Chorherren erhaltenen Weinberge bestätigt.

Original:

CA fr. 11, 11'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 234, 235, Nr. XXIII (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 550, Nr. LXXVIII

Regest: Wendrinsky, Grafen von Playen-Hardegg, S. 309, Nr. 138 - Boshof, Regesten I, S. 204, Nr. 667

Erwähnung in der Literatur:

Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 180 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 295 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis,

S. 161. Nr. 2.2.13.10. (Ort im Innkreis), ebd. S. 162, Nr. 2.2.13.11 (Osternach)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

f. 11, rechter Seitenrand:

Nota

Commutatio duarum vinearum et unius hūbe in Hvn-
tishaim pro duabus vineis in Schönpuhel

Text:

Omnibus Christi fidelibus innotescere curamus, qualiter quidam homo ministerialis sancti Stephani Marqwardus nomine de Sconenpuhle^a concambivit cum fratribus sancti Nycolai duas vineas cum hōba^b adiacente inculta sitas in loco, qui dicitur Hvntishemin mutuo receptis ab eis duabus vineis adiacentibus in confinio proprię mansionis suę Sconenpuhle^b. Resignavit etiam predictas vineas Reginberto Patauiensis ecclesię episcopo, a quo in beneficium habebat, tali facta condicione, ut Ditericus eorundem fratrum advocatus susceptas a prefato episcopo libere delegaret eidem ecclesię, ipse autem alias duas vineas a fratribus receptas predicto confirmaret Marq(wardo) pro restitutione.

Hi sunt testes:

Eberhard et Otto de Eccæ,
Baldmarus et Ditherus de Halso,
Ernist de Harthemín,
Werinhardus et Richcer de Osternah^c,
Wicpoto de Orte,
Manegoldus de Wesene,
Chadelhoch de Rore,
Sigboto de Matseh.

^a Über o und u jeweils ein hakenförmiger Akzent, wohl kein Kürzungszeichen, eher ein Dehnungszeichen für die lange Aussprache des Vokals.

^b u zu o verbessert

^c Über dem O ein bogenförmiger Akzent, ähnlich wie unter ^a.

Zur Datierung:

Terminus post quem: Pontifikatsbeginn B. Reginberts
Erhebung 1138 nach September 30

Terminus ante quem: Tod des Stiftsvogtes 1145 XI 29

Zum Besitz:**Zum beteiligten Personenkreis:**

Bischof Reginbert v. Passau
 Erhebung 1138 nach September 30, Bischof 1138 XI 10,
 +1147/1148 XI 10 Kreuzzug,
 urkundet zum letzten Mal Kremsmünster 1147 VI 4
 Sein Nachfolger Konrad urkundet ab 1149 XII 6

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach
 c. 1090 – + 1145 XI 29
 (nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes
 Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den
 Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39,
 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Zeugen:

1, 2) Eberhard et Otto de Eccæ,

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
 Schärding OÖ)

3, 4) Baldmarus et Ditherus de Halso,

5) Ernist de Harthemín,

6, 7) Werinhardus et Richcer de Osternah,
 Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-
 Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der
 Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herr-
 schaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 162.

Nr. 2.2.13.11.:

Osternach (Gem Ort im Innkreis, GB Obernberg am Inn
 OÖ)

8) Wicpoto de Orte,

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-
 Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der

Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 161.

Nr. 2.2.13.10.:

Ort im Innkreis (GB Obernberg am Inn OÖ)

9) Manegoldus de Wesene,

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

Wesen (Burgruine bei Waldkirchen am Wesen, GB Engelhartzell OÖ)

10) Chadelhoch de Rore,

11) Sigboto de Matseh.

Tra 80

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Burggraf Heinrich (III.) von Regensburg und seine Gattin Bertha übertragen eine Königshufe Waldes in Suarza (heute Münchreith am Ostrong GB Persenbeug NÖ).

Original:

CA f. 11'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 235, Nr. XXIV (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 551, Nr. LXXIX (unvollständig, fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 100 Anm. 4

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 3**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Ratisponensis comes Henricus et uxor eius Peritha tradiderunt super altare sancti Nicolai hūbam regiam^a silvē in loco, qui dicitur Suarza.

Huius rei testes sunt:

Adalbertus de Prūnnen,
 Ödalrich de Izinprunnen,
 Sifrit de Heikkinprunnen,
 Rödiger de Hözindorf,
 Piligrim,
 Erchinger,
 Hartwich,
 Richolf^a,
 Meriboto,
 Ödalrich.

- ^a „regiam“ am linken Seitenrand unter einem im Text nach „hūbam“ wiederkehrenden Verweiszeichen.
 Zusatz unter
 Beibehaltung von Duktus, Feder und Tinte vom selben Schreiber
- ^b Über dem i ein hakenförmiger Akzent, wohl kein Kürzungszeichen, eher ein Dehnungszeichen für die lange Aussprache des Vokals.

Tra 81

Korr 1, 2

Ortsnamen überprüfen!

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Die edle Frau Hazicha (von Roßbach?) überträgt durch den Edlen Rapoto von Schlüpfing (Gem Untergrafendorf) Besitz zu Schmiedorf (alle LK Eggenfelden).

Original:

CA f.11'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 551, Nr. LXXX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 2 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 88, hier bes. Anm. 70

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Traditio predii in Smidedorf

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam nobilis matrona Haciza tradidit^a super altare sancti Nycolai tale predium, quale ipsa habuit Smidedorf per manum cuiusdam nobilis viri Rapoti de Sliffingen.

Huius rei testes sunt:

Ekkericus,

Hartwicus,

Erchengerus,

Pertoldus,

Ödalricus,

Richolfus,

Meginhardus.

^a erstes t verbessert aus q

Zur Datierung:

Zum Besitz:

tale predium, quale ipsa habuit Smidedorf

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradentin:

quedam nobilis matrona Haciza
(von Roßbach?)

Salmann:

per manum cuiusdam nobilis viri Rapoti de Sliffingen
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 88, hier bes. Anm. 67
und Anm. 70
und Marckhgott: Hochfreie, S. 21 – 26 verweisen Rapoto
nach Schlipfing (Gem Münzkirchen, GB Schärding)

Zeugen

Huius rei testes sunt:

Ekkericus,
Hartwicus,
Erchengerus,
Pertoldus,
Ödalricus,
Richolfus,
Meginhardus.

Tra 82

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Die edle Frau Wezela überträgt Gepa und deren Tochter
Hadeuuic als Zinspflichtige.*

Original:

CA f.11^v

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 551, Nr. LXXXI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Inviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 3

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Christi fidelibus insinuamus, quod quedam nobilis matrona nomine Wezela tradidit super altare sancti Nycolai Gepam et filiam eius Hadeuic pro censu V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Hartwicus,

Erchengerus,

Meginhardus,

Ödalricus,

Meribotus,

Ödalricus,

Fridericus.

Tra 83

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Frau Liuburch überträgt zu Händen des Vogtes Dietrich (II., Grafen von Vornbach) den Unfreien Richard in den Dienst der Chorherren.

Original:

CA f. 11'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 235, Nr. XXIV (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 551, Nr. LXXXII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 183 Anm. 2 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 364 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 174, Nr. 3.3.6.14. (Ranna) – Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 45, Nr. 2.1.7.41. (Hausruck)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quędam mulier nomine Liuburch tradidit unum mancipium nomine Richardum super altare sancti Nycolai in servicium fratrum in manum Diterici advocati.

Huius rei testes sunt:

Sterfrit^a de Pecelinisdorf,
Heinricus de Husrucce,
Manegoldus de Wesene,
Wernher de Reinnaha^b.

^a Über dem e ein hakenförmiges Zeichen, wohl kein Kürzungsstrich, eher eine Art Betonungsakzent.

^b Über dem ei ein nach rechts geneigter, hakenförmiger Strich (Akut), wohl kein Kürzungsstrich, eher eine Art Betonungsakzent.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradentin:
quędam mulier nomine Liuburch

Unfreier zum Dienst
unum mancipium nomine Richardum in servitium fratrum

Entgegennahme durch den Vogt:
in manum Diterici advocati.

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach
c. 1090 – + 1145 XI 29
(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:
HAB 19, Seite 215, Anm. 586
HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den Traditionen beteiligten Personenkreis
Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39, 40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Zeugen:
Huius rei testes sunt:

1) Sterfrit de Pecelinisdorf,

2) Heinricus de Husrucce,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 45, Nr. 2.1.7.41.: Hausruck (Hausruck-Bahnhof, OT Prinsach, Gem Eberschwang, GB Ried im Innkreis)

3) Manegoldus de Wesene,
Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.
Wesen (Burgruine bei Waldkirchen am Wesen, GB Engelhartzell OÖ)

4) Wernher de Reinnaha.
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 174, Nr. 3.3.6.14.: (Ober-) Ranna (Gem und GB Engelhartzell OÖ)

Tra 84a,b

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

- a) *Der Edle Albwin (II.) von Stein (abgegangene Burg bei Münsteuer im Innviertel OÖ) überträgt mit seiner Gattin Schwanhild (Svenehild) Besitz zu Hörgolding (Gem Schwanenkirchen LK Deggendorf).*
- b) *Schwanhild, Gattin des besagten Albwin (II. von Stein) überträgt eine halbe Hufe im Dorf Oberaichet (Gem St. Georgen GB Obernberg am Inn OÖ).*

Original:

- a) CA f. 11', 12 übergreifend
- b) CA f. 12

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite , Nr. XXIV (fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 551, Nr. LXXXIII
- b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 235, 236, Nr. XXIV (fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 552, Nr. LXXXIV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 4 - Röhm: Historisches Alter, S. 3 Anm. 10 - Wiesinger/Reutner: Schär-
ding S. 46, Nr. 3.1.9.26. (zum Besitz Rainbach) - Bertol-
Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 38, Nr. 2.1.7.5. (An-
tiesen, unter Verweis auf die vier anderen Andiesen, An-
tiesen: Zuweisung unsicher) und ebd. S. 153 f. Nr.
2.2.12.9. (Münsteuer)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

a)

f. 11', linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Hergolting

b)

f. 12, rechter Seitenrand:

Nota

Traditio dimidie hūbe in superiori villa Eiching

Text:

a) Notum sit omnibus, quod quidam nobilis homo nomine Alwinus de Steine tradidit super altare sancti Nycolai manu sua et manu uxoris suę Svenehilt^a tale predium, quale ipse habuit Hergoltingen.

Huius rei testes sunt:

Erchinpreht filius eiusdem Albwini,

Chadelhoch,

Waltherus de Suebildorf^b,

Adalram de Lobembach,

Sifridus de Niuenhouen,

Hartuicus,

Meginhardus,

Waltherus,

Gernot.

b) Tradidit etiam uxor eiusdem Albwini nomine Suenehilt dimidiam hubam in superiori villa Ehingen eidem ecclesię.

Hi sunt testes:

Erchinpreht filius eius,

Pilgrimus de Antesen et filius eius Alwinus,

Peringerus de Uihte^c,

Timo de Reinbach,

Adalpreht de Munsture^d,

Wolfcrim,

Siboto.

^a Jeweils über dem e ein hakenförmiger Akzent, wohl kein Kürzungszeichen

^b Über dem e ein hakenförmiger Akzent, wohl kein Kürzungszeichen

^c Über dem i ein hakenförmiger Akzent, wohl kein Kürzungszeichen

^d Jeweils über dem u ein hakenförmiger Akzent, wohl kein Kürzungszeichen

Zur Datierung:**a) Zum Besitz:**

tale predium, quale ipse habuit Hergoltingen

a) Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo nomine Albwinus de Steine tradidit
...manu sua et manu uxoris suę Svnehilt^a .

Zeugen:

1) Erchinpreht filius eiusdem Albwini

2) Chadelhoch

3) Waltherus de Suebildorf

4) Adalram de Lobembach

5) Sifridus de Niuenhouen

6) Hartuicus

7) Meginhardus

8) Waltherus

9) Gernot.

b) Zum Besitz:

dimidiam hubam in superiori villa Ehingen

b)Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

Tradidit etiam uxor eiusdem Albwini nomine Suenehilt

Zeugen:

1) Erchinpreht filius eius

2 und 3) Pilgrimus de Antesen et filius eius Albwinus

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 38, Nr.

2.1.7.5. (Antiesen, unter Verweis auf die vier anderen An-
diesen, Antiesen: Zuweisung unsicher), Hier:

Antiesen (Gem Eberschwang, GB Ried im Innkreis OÖ)

Mindestens genauso wahrscheinlich, wenn nicht wahr-
scheinlicher:

Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 2.1.17.2.:

Andiesen (Gem St. Marienkirchen bei Schärding, GB
Schärding)

4) Peringerus de Uihte

5) Timo de Reinbach

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 46, Nr. 3.1.9.26.

(zitiert teilweise falsch, meint aber deutlich erkennbar diesen Eintrag)

demnach:

Rainbach im Innkreis (GB Schärding OÖ)

6) Adalpreht de Munsture

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 153 f. Nr.

2.2.12.9.:

Münsteuer (Gem Reichersberg, Gb Obernberg am Inn OÖ)

7) Wolfcrim

8) Siboto

Tra 85

Korr 1, 2

Datierung:

(1138 nach September 30 – 1145 XI 29)

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Passauer Hochstiftsministeriale Dietmar (von Zaisering?) überträgt mit seiner Gattin Wilbirch und seinen Söhnen in Anwesenheit Bischof Reginberts (von Passau) den von ihm um 14 Talente gekauften Besitz bei Hartheim (Gem Alkoven GB Eferding OÖ ?), den Vogt Dietrich (Il., Graf von Vornbach) für das Stift entgegennimmt.

Original:

CA f. 12

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 236, Nr. XXV (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 552, Nr. LXXXV

Regest: Boshof, Regesten I, S. 204, Nr. 668

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 749 Anm. 4 - Röhms: Historisches Alter, S. 60 Anm. 5 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 180 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 295 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 87 f. (zu den Herren von „Ekke“), ebd. S. 87 Anm 56 (zu den Herren von „Ekke im Gefolge des Vornbacher Grafen in dieser Notiz), ebd. S. 141 mit Anm. 89 (Vogt Dietrich, zu 1138/1145), ebd. S. 273 mit Anm. 38 (Vogt Dietrich), ebd. S. 381 mit Anm. 159 (Vogt Dietrich) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 85, Nr. 3.2.3.11. (Burgstall), ebd.S. 114, Nr. 3.2.6.23. (Raab)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Emptio vnus predii in Harthaim

Text:

Ad noticiam posteritatis mittere curamus, quod quidam ministerialis sancti Stephani nomine Ditmarus cum uxore sua nomine Wilbirch et filiis eius tale predium, quale apud Harthemn habuit, tradidit super aram sancti Nycolai comparatum ab eo XIII talentis presente episcopo Reginberto et suscipiente Diterico avvocato.

Huius rei testes sunt:

Idem Diter(icus) comes,

Otto et frater eius Hartwich de Burcstal^a,

Starfrid^b de Pecelinisdorf,

Paldmar et Dither^b de Halso,

Manegoldus de Wesene,

Heriman de Rurippe^a,

Meginhardus de Swileberch,

Eberhardus et

Otto de Ekke^c,

Rapholdus de Rore.

^a Auf dem u ein gebogener Akzent

^b Auf dem i ein Akzent

^c Ursprünglich Ekce, c expunktiert, zweites k über der Zeile wohl noch während des Eintrages vom gleichen Schreiber mit gleicher Feder und Tinte nachgetragen

Zur Datierung:

Terminus post quem: Pontifikatsbeginn B. Reginberts

Erhebung 1138 nach September 30

Terminus ante quem: Tod des Stiftsvogtes 1145 XI 29

Zum Besitz:

tale predium, quale apud Harthemn habuitcomparatum
ab eo XIII talentis

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

quidam ministerialis sancti Stephani nomine Ditmarus cum
uxore sua nomine Wilbirch et filiis eius

presente episcopo Reginberto

Anwesenheit des Bischofs

Bischof Reginbert v. Passau

Erhebung 1138 nach September 30, Bischof 1138 XI 10,

+1147/1148 XI 10 Kreuzzug,

urkundet zum letzten Mal Kremsmünster 1147 VI 4

Sein Nachfolger Konrad urkundet ab 1149 XII 6

Übernahme durch den Vogt:

et suscipiente Diterico advocato

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes

Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den
Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39,

40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 273 mit Anm. 38 und

ebd. S. 381 mit Anm. 159

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Idem Diter(icus) comes,

Graf Dietrich II. von Vornbach

s. o.

2, 3) Otto et frater eius Hartwich de Burcstal^a,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 85, Nr. 3.2.3.11.:

Burgstall (Gem Zell an der Pram, GB Raab OÖ)

4) Starfrid^b de Pecelinisdorf,

5, 6) Paldmar et Dither de Halso,
Tyroller S. 425 f. Tafel 46 C
Nr. 4: Baldmar von Polsenz und Hals
c. 1110 – 1159, + 29.VI. c. 1160
Nr. 6: Diether von Polsenz und Hals
c. 1110 – 1147, + (1148 Kreuzzug)

7) Manegoldus de Wesene,
Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-
Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der
Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herr-
schaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

Wesen (Burgruine bei Waldkirchen am Wesen, GB Engel-
hartzzell OÖ)

8) Heriman de Rurippe,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 114, Nr. 3.2.6.23.:
Raab (GB Raab OÖ)

9) Meginhardus de Swileberch,

10, 11) Eberhardus et Otto de Ekke,
Zu Ort und Geschlecht:
Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.,
ebd. S. 87 Anm 56 (zu den Herren von „Ekke im Gefolge
des Vornbacher Grafen in dieser Notiz)

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
Schärding OÖ)

12) Rapholdus de Rore.

Tra 86

Korr 1, 2

Datierung:

(1138 nach September 30 – 1145 XI 29)

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Frau Bertha überträgt in Anwesenheit Bischof Reginberts (von Passau) eine Hufe in Prienbach (Gem Stubenberg LK Rottal-Inn) und fünf Joch Waldes, wobei Vogt Dietrich (II., Graf von Vornbach) die Schenkung für das Stift entgegennimmt.

Original:

CA f. 12

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 236, Nr.XXV (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 552, Nr. LXXXVI (fehlerhaft)

Regest: Boshof, Regesten I, S. 202, Nr. 669

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 183 Anm. 3 - Röhms: Historisches Alter, S. 176 Anm. 8 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 42 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49, S. 64 mit Anm. 103 und S. 87 f. (zu den Herren von „Ekke“), ebd. S. 87 Anm 56 (zu den Herren von „Ekke im Gefolge des Vornbacher Grafen in dieser Notiz), ebd. S. 141 mit Anm 89 (Vogt Dietrich, zu c. 1140), ebd. S. 273 mit Anm. 38 (zu Graf Dietrich), ebd. S. 329 mit Anm. 27 (Urbareintrag Prienbach), ebd. S. 381 mit Anm. 159 (Vogt Dietrich) – Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 45, Nr. 2.1.7.41. (Hausruck)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio hūbe in Primpach et quinque iugerum silue

Darüber in anderer Tinte und wohl auch v. anderer Hand:
 Prienpach mit Verweiszeichen (: -), das sich am linken Seitenrand etwa in Höhe der Ortsnennung wiederholt.
 Über dem Eintrag in der letzten Zeile der vorhergehenden Notiz nochmals „Priembach (3. Hand?) und ein letztes Mal, - ebenfalls unter dem beschriebenen Verweiszeichen - , am unteren Blattrand „Priembach“.

Text:

Omnibus Christi fidelibus insinuamus, quod quędam matrona nomine Berhta tradidit super altare sancti Nycolai hubam in loco Priembach et quinque iugera silvę presente episcopo Reginberto suscipiente Ditrico avvocato.

Huius rei testes sunt:

Ditricus comes,
 Heinrich de Husrucce,
 Adalam de Chambe,
 Werinhardus^a de Iulbach^b,
 Wernhar de Horbach,
 Baldmar et frater eius Ditherus de Halse,
 Eberhardus et Otto de Ekke,
 Porno,
 Hartmut^b,
 Marcwart
 ministeriales sancti Stephani,
 Chadelhoch et Piligrim de Hergesberge,
 Pabo,
 Ortlib^c,
 Ekkerich.

^a Über dem i ein i-Strich (sonst nicht üblich)

^b Über dem u ein gebogener Akzent

^c Über dem i ein gebogener Akzent

Zur Datierung:

Terminus post quem: Pontifikatsbeginn B. Reginberts

Erhebung 1138 nach September 30

Terminus ante quem: Tod des Stiftsvogtes 1145 XI 29

Zum Besitz:

hubam in loco Priembach et quinque iugera silvę

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm. 27 (Urbareintrag Prienbach)

Prienbach (Gem Stubenberg, LK Rottal-Inn)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradentin:

quędam matrona nomine Berhta

Präsenz des Bischofs:
presente episcopo Reginberto

Bischof Reginbert v. Passau
Erhebung 1138 nach September 30, Bischof 1138 XI 10,
+1147/1148 XI 10 Kreuzzug,
urkundet zum letzten Mal Kremsmünster 1147 VI 4
Sein Nachfolger Konrad urkundet ab 1149 XII 6

Annahme durch den Vogt:
suscipiente Ditrico advocato

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach
c. 1090 – + 1145 XI 29
(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes
Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:
HAB 19, Seite 215, Anm. 586
HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den
Traditionen beteiligten Personenkreis
Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39,
40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 273 mit Anm. 38 und
ebd. S. 381 mit Anm. 159

Zeugen:
Huius rei testes sunt:
1) Ditricus comes,
Graf Dietrich II. von Vornbach
s.o.

2) Heinrich de Husrucce,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 45, Nr.
2.1.7.41.: Hausruck (Hausruck-Bahnhof, OT Prinsach,
Gem Eberschwang, GB Ried im Innkreis)

3) Adalram de Chambe,

4) Werinhardus^a de Iulbach,
Zu den Herren von Julbach-Schaunberg vgl. Loibl: Herr-
schaftsraum, HAB II/5, S. 70 f.

5) Wernhar de Horbach,

6, 7) Baldmar et frater eius Ditherus de Halse,

8, 9) Eberhardus et Otto de Ekke,
Zu Ort und Geschlecht:
Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.,
ebd. S. 87 Anm 56 (zu den Herren von „Ekke im Gefolge
des Vornbacher Grafen in dieser Notiz)

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
Schärding OÖ)

10) Porno,

11) Hartmut,

12) Marcwart
ministeriales sancti Stephani,

13, 14) Chadelhoch et Piligrim de Hergesberge,

15) Pabo,

16) Ortlib,

17) Ekkerich.

Tra 87

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Der Edle Hartmann von Tann (LK Pfarrkirchen) überträgt
Richiza und deren Nachkommenschaft als Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 12

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 236, Nr. XXV (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 552, Nr. LXXXVII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:**

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 5 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm. 291 – Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 48 Anm. 86 (zur Familie des Tradenten, mit wohl irriger Ortszuweisung), dann aber ebd. S. 64 mit Anm. 95

Lage: 3**Marginalnotizen in CA:**

Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis nomine Hartman de Tanne tradidit super aram sancti Nycolai Richizam et posteros eius ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Idem Hartm(an),

Sifridus de Wazerb(urch)^a,

Rödiger de Sprincenberch^b.

^a Möglich auch b(erch, erc)

^b p vom gleichen Schreiber, mit gleicher Feder und Tinte zwischen Sr über der Zeile nachgetragen

Zur Datierung:**Zum Besitz:****Zum beteiligten Personenkreis:**

Tradent:

quidam nobilis nomine Hartman de Tanne

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 48 Anm. 86 möchte den Sitz der Tanner in Siglthann (G. Arnstorf LK Rottal-Inn) sehen. Er beruft sich dabei auf die Besitzübertragungen in Tra 68. (vgl. ebd.) Das ist nicht so recht einzusehen und doch wohl eher abwegig. Er korrigiert aber an späterer Stelle seine Auffassung (S. 64 mit Anm. 95):

Tann (LK Rottal-Inn)

Unfreie zur Zinspflicht:

Richizam et posteros eius ad censum V denariorum.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Idem Hartm(an),
- 2) Sifridus de Wazerb(urch),
- 3) Rödiger de Sprincenberch^b.

Tra 88

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Ödelschalch überträgt Besitz zu (Ober-, Nieder-) Pöring (beide LK Vilshofen) und Künzing (oder Gunzing Gem Haidenburg, beide LK Vilshofen) als Seelgerät für sich und seine Vorfahren.

Original:

CA f.12^c

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 552, 553, Nr. LXXXVIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 6 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 118 Anm. 8 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 42, Nr. 3.1.9.3. (Böhring, Zuweisung zweifelhaft und unwahrscheinlich)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand

Nota

Oberer Blattrand:

Traditio predii in Peringen et Chöncing

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Ōdelchalchus tradidit super aram sancti Nycolai tale predium, quale ipse habuit Perigen (et) Chöncingn^a pro remedio animę suę omniumque parentum suorum.

Huius rei testes sunt:

Otto de Ekke,

Pernhart,

Engilmar,

Pertoldus,

Adalbertus,

Hartwicus,

Erchengerus,

Meginhardus,

Ōdalricus,

Timo

^a „Chöncingn“ von gleicher Hand und Tinte über der Zeile über „Perigen“

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

tale predium, quale ipse habuit

1) Perigen (et)

Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 3.1.9.3.:

Böhring (OT Höretzberg, Gem Rainbach im Innkreis, GB Schärding OÖ) Zuweisung zweifelhaft! und eher unwahrscheinlich

2) Chöncingn

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Ōdelchalchus

Seelgerät:

pro remedio animę suę omniumque parentum suorum

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Otto de Ekke,
Zu Ort und Geschlecht:
Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
Schärding OÖ)

- 2) Pernhart,
- 3) Engilmar,
- 4) Pertoldus,
- 5) Adalbertus,
- 6) Hartwicus,
- 7) Erchengerus,
- 8) Meginhardus,
- 9) Ödalricus,
- 10) Timo

Tra 89

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Der Passauer Hochstiftsministeriale Rudolf (von Mittich?)
überträgt Besitz zu Mittich (LK Griesbach) als Todfall-
schenkung.*

Original:

CA f. 12'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 553, Nr. LXXXIX

Erwähnung in der Literatur:

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 328 mit Anm. 23 (Ur-
bareintrag Mittich)

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 3**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Mitich

Darunter in dunklerer Tinte und wohl von anderer Hand:

Mitich

Text:

Ad noticiam posteritatis transmittere curamus, quod quidam ministerialis sancti Stephani nomine Rōdolfus tradidit super altare sancti Nycolai tale predium, quale ipse habuit Mitichen^apotestativa manu...in^b.tali conditioni [sic], ut post vitam suam libere serviret ꝛcclesię.

Huius rei testes sunt:^c...

Imbertus et frater eius Adalhalmus,

Otto de Ekke,

Pernhart,

Engilmar,

Reginnoldus,

Hartwicus,

Erchengerus,

Meginhardus,

Ödalricus.

- ^a Der Schreiber ließ etwa 1/3 Zeile frei
In den freien Raum schrieb eine Hand des 13. Jhs. später nochmals „Mitichen“.
- ^b Auslassung oder Tilgung von etwa 3 Buchstaben. Nach dieser Lücke: Möglicherweise wurde von in das i und der erste Schaft des n getilgt. Nach dem Schriftbestand könnte allerdings auch „.l. conditioni“ gelesen werden.
- ^c Auslassung von ca. 3 Buchstaben

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

Todfallschenkung:

tale predium, quale ipse habuit Mitichen

Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 328 mit Anm. 23 (Urbareintrag Mittich)

.....potestativa manu...in^b.tali conditioni [sic], ut post vitam suam libere serviret ꝛcclesię

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam ministerialis sancti Stephani nomine Rōdolfus
tradidit super altare sancti Nycolai

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1, 2) Imbertus et frater eius Adalhalmus,

3) Otto de Ekke,

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
Schärding OÖ)

4) Pernhart,

5) Engilmar,

6) Reginnoldus,

7) Hartwicus,

8) Erchengerus,

9) Meginhardus,

10) Ōdalricus.

Tra 90

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Ein Familiare des Stiftes St. Nikola überträgt durch den
Winzer Heinrich von Aschach (a.d. Donau GB Eferding
OÖ) den Knecht Alberich als Zinspflichtigen.*

Original:

CA f. 12'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 553, Nr. XC

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Christi fidelibus insinuamus, quod quidam de familia sancti
Nicolai tradidit eidem ecclesie servum quendam nomine
Albericum pro censu V denariorum per manum vinitoris
Ascaha nomine Heinrich.

Huius rei testes sunt:

Otto de Ekke,

Pernhart,

Engilmar,

Hartvic,

Ödalrich,

Timo,

Meginhart.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Unfreier zu Zinspflicht:

servum quendam nomine Albericum pro censu V
denariorum

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent

quidam de familia sancti Nicolai

Salmann:

per manum vinitoris Ascaha nomine Heinrich.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Otto de Ekke,

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

- 2) Pernhart,
- 3) Engilmar,
- 4) Hartvic,
- 5) Ödalrich,
- 6) Timo,
- 7) Meginhart.

Tra 91

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Der Edle Witigo überträgt drei Joch in Niederwödling
(Gem Michaelnbach und Gem Tollet GB Grieskirchen
OÖ).*

Original:

CA f.12'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 553, Nr. XCI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 145 Anm. 4 - Strnadt: Land im
Norden, AÖG 94, S. 175 Anm. 4 - Strnadt: Innviertel, AÖG
99, S. 721 Anm. 7

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio trium iugerum in Welingon

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Witigo tradidit super altare sancti Nycolai tria iugera in loco, qui dicitur Welingon.

Huius rei testes sunt:

Idem Witigo,

Hartwicus,

Erchegerus,

Tunzo,

Fridericus,

Meginhardus,

Ödalricus,

Timo^a.

^a „Timo“ andere Tinte?

Tra 92

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

*Frau Benedicta von Schönhering (Schönerting Gem Vils-
hofen LK Passau überträgt mit ihrem Sohn Engelbert (II.
von Schönhering) und ihrer Tochter Kunigunde zwei Hu-
fen, die eine zu Winklhof (Gem Vilshofen), die andere zu
Wimberg (Gem Windorf LK Passau) mit genannten Un-
freien als Seelgerät für ihren Gatten Engelbert (I. von
Schönhering).*

Original:

CA f. 12'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 236, 237, Nr. XXVI
 (fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 553, Nr. XCII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 117 Anm. 3, und
 ebd. S. 153 Anm. 3 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721
 Anm. 8, und ebd. S. 756 Anm. 2 – Handel-Mazetti:
 Schönhering S. 99/100, bes. S. 99 Anm. 6 - Röhms: Histo-
 risches Alter, S. 22 Anm. 11, und ebd. S. 29 Anm. 4 –
 Schiffmann I, S. 85 und 282 – Schiffmann II, S. 219 –
 Schiffmann III = Erg.Bd., S. 57 und 486 – Jungmann-
 Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 89 Anm. 89 und ebd. S.
 103 Anm. 286 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 326
 mit Anm. 14 (Urbareintrag Winchel)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 3

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio duarum hūbarum in Winchil et in Winneberch

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quēdam matrona
 nomine Benedicta de Sconheringen tradidit super altare
 sancti Nycolai manu filii sui Engilberti et filię suę Chuni-
 gundis pro remedio animę viri sui Engilberti duas hubas,
 unam ad Winchil aliam ad Windiberge, cum ipsis manci-
 piis, quorum nomina sunt Liukart cum filiis et filiabus suis,
 Chunizonem^a cum filiis et filiabus .

Huius rei testes sunt:

Hecil de Fiuhtinpach^b,

Egeno de Posenpach,

Heimo,

Gerich et filius eius Albrant,

Ekkehart,

Chunrat de Oberndorf,

Helmwich,

Ascwin.

^a c verbessert zu z

^b f verbessert zu t ?

Zur Datierung:

Zum Besitz:

duas hubas, unam ad Winchil

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 70, Nr. 3.1.12.50.:

Winkl (Gem Schardenberg, GB Schärding Oö)

Zuweisung nicht sicher. Hier unwahrscheinlich, da der Urbareintrag Winchel in den Stadtbereich von Vilshofen weist. Näher kommt schon Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 326 mit Anm 14 mit Winkl (Gem. Haarbach), das auch nicht völlig auszuschließen ist. Doch scheint mir die Identifizierung mit Winklhof (Gem. Vilshofen) von der Stellung im Urbar her noch am wahrscheinlichsten.

Beide Besitzungen liegen demnach auch eng zusammen, sie gehörten vor der Gebietsreform beide zur Gemeinde Albersdorf

Winklhof (Gem Vilshofen LK Passau)

aliam ad Windiberge,

Wimberg (Gem Windorf, LK Passau)

cum ipsis mancipiis, quorum nomina sunt Liukart cum filiis et filiabus suis, Chunizonem^a cum filiis et filiabus .

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradentin:

quedam matrona nomine Benedicta de Sconheringen tradidit super altare sancti Nycolai manu filii sui Engilberti et filie sue Chunigundis

Seelgerät:

pro remedio anime viri sui Engilberti

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Hecil de Fiuhtinpach,
- 2) Egeno de Posenpach,
- 3) Heimo,
- 4, 5) Gerich et filius eius Albrant,
- 6) Ekkehart,
- 7) Chunrat de Oberndorf,

8) Helmwich,

9) Ascwin.

Tra 93 a,b,c

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

a) *Adalrich (von Hartheim), Mesner von St. Nikola, kauft um einundzwanzig Talente von seinen Brüdern Ödalschalch und Ernst (von Hartheim Gem Alkoven GB Eferding OÖ) Besitz zu (Ober-, Unter-) Rudling (Gem Hinzenbach GB Eferding OÖ) unter der Bedingung, daß sie besagten Besitz an das Stift übereignen.*

b) *Einen Teil des Besitzes gibt Ödalschalch auf Bitten seiner Gattin Hazicha an den Edlen Adalram (II.) von Oftering (GB Linz-Land OÖ), und dieser übereignet ihn an das Stift.*

c) *Für den anderen Teil des Besitzes vollzieht Ernst (von Hartheim) die Auflassung.*

Original:

CA f. 13

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 237, Nr. XXVI (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 554, Nr. XCIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 147 Anm. 5, und ebd. S. 337 Anm. 7 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 69 Anm. 6, und ebd. S. 106 Anm. 9, S. 107 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 9 – Schiffmann II, S. 227 und 304 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 392 und 473 – Blicke: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 180

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 4**Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand:

Nota

Oberer Blattrand:

Traditio predii in Rūdliching

Text:

a) Notum ac memorabile sit omnibus Christi fidelibus, quod ego Adalricus edituus ecclesie sancti Nycolai predium quoddam Rödleichingen situm a fratribus meis Ödalscalco et Ernusto XX.I. talento [sic] redemi ea videlicet conditione, ut ipsi prefatum predium super altare sancti Nycolai delegarent et ipsius predii usus ad opus et ad ornatum ecclesie perpetuo respiceret.

b) Huius igitur predii partem Ödalscalcus rogatu uxoris sue Haciche dedit in manum cuiusdam nobilis viri Adalrammi de Oftheringen, et ille conditione suprascripta delegavit potestative super altare sancti Nycolai.

c) Alteram vero partem predii Ernist propria et potestativa manu simili conditione super idem altare sancti Nycolai tradidit.

Hanc ergo traditionem verissima assertione testes approbant subscripti:

Adalrammus de Oftheringen,

Eberhart,

Herdie,

Lantfrit fratres nobiles viri de Hartheimin,

Adalram de Emilingin ministerialis sancti Stephani,

Gotefrit et filius eius Gerhoch,

Selpker de Widahe,

Ödalrich et fratres eius Friderich et Porno,

Imizo de Hartheimin,

Porno de Hartheimin et filius eius Uvaltchön,

Megenhart de Perge,

Porno de Allenchouen,

Wirint de Stöde,

UValtchön de Straze,

Rözo,

Marchwart,

Fridepreth,

Adalram.

Tra 94

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Walther von Lengau (Gem St. Marienkirchen a.d. Polsenz GB Eferding OÖ) gibt drei Äcker zu (Ober-, Unter-) Rüdliching (Gem Hinzenbach GB Eferding OÖ) als Ersatz für einen Diebstahl, den seine Knechte an den im dortigen Weinberg ansässigen Knechten des Stiftes begangen hatten.

Original:

CA f. 13

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 237, 238, Nr. XXVII (fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 554, Nr. XCIV (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 145 Anm. 5, und ebd. S. 194, Anm. 4, und ebd. S. 197 Nr. XI - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 69/70 Anm. 1 und ebd. S. 149 Anm. 3 – Schiffmann I, S. 330 – Schiffmann II, S. 91 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 296 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 180

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio quorundam agrorum in Rüdliching

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Waltherus de Legnaŏ dedit tres agros ad Rödleichingen super reliquias

sancti Nycolai pro recompensatione furti, quod fecerunt servi sui servis predictę ecclesię in eadem vinea collocatis.

Huius rei testes sunt:

Eberhart de Hartheimin,
Chönrat de Chörinperge,
Gumpolt et Werinhart de Galispach.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

tres agros ad Rödleichingen
(Ober-, Unter-) Rudling (Gem Hinzenbach GB Eferding
OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Waltherus de Legnaö

Walter von Lengau (Gem St.Marienkirchen a.d. Polsenz
GB Eferding OÖ)

Tritt auf: Tra 2a, Tra 3, Tra 14, Tra 94, Tra 131

Ersatzleistung für einen Diebstahl:

pro recompensatione furti, quod fecerunt servi sui servis
predictę ecclesię in eadem vinea collocatis.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Eberhart de Hartheimin,
- 2) Chönrat de Chörinperge,
- 3, 4) Gumpolt et Werinhart de Galispach.

Tra 95a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

a) *Die edle Frau Chvniza überträgt durch Liupert von Offenhausen (GB Lambach OÖ) Besitz zu (Ober-, Unter-) Rudling (Gem Hinzenbach GB Eferding OÖ), der von ihr mit Einwilligung ihres Mannes Wolfram und ihrer Söhne um eine genannte Geldsumme gekauft wurde.*

b) Gleichzeitig überträgt der Edle Hiltiger (von Gattring) auf Bitten seiner Gattin Besitz zu Gattring (Gem Pram GB Haag am Hausruck OÖ).

Original:

CA f. 13'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 238, Nr. XXVII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 554, 555, Nr. XCV

b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 238, Nr. XXVII (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 554, 555, Nr. XCVI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 145 Anm. 5, und ebd, S. 194 Anm. 3 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 69 Anm. 8 – Schiffmann II, S. 226 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 10 und Anm. 11

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Oberer Blattrand: Traditio predii in Rüdliching

Text:

Nec hoc oblivioni tradendum est, quod quedam nobilis femina Chvniza nomine tradidit tale predium, quale ipsa Rödleichingen habuit, super aram sancti Nycolai per manum Liuperti de Offenhusen comparatum ab ea tribus et dimidio talento consensu viri sui Wolframmi et filiorum suorum.

Huius rei testes sunt:

*Idem Liupertus et frater eius Löduwicus,
Reginhardus et filius eius Hetil de Gelispach,
Hiltigerus de Gateringen,
Altmannus,*

Peringerus de Wihten,
 Burchardus^a,
 Ekkehardus,
 Gerichus,
 Erchengerus,
 Hartwicus,
 Megenhardus.

b) Ad noticiam posteritatis^b transmittere curamus , quod quidam nobilis homo^c Hiltiger nomine tale predium, quale ipse Kateringen^d habuit, sub eisdem testibus tradidit super altare sancti Nycolai propria et potestativa manu rogatu uxoris sue.

- ^a Lücke von ca. 9 Buchstaben, wohl für einen weiteren Namen freigelassen
- ^b „potestatis“ noch während des Eintrages vom Schreiber verbessert zu „posteritatis“
- ^c nach „nobilis“ ein Verweiszeichen aus drei dreiecksförmig angeordneten Punkten. Am linken Seitenrand unter dem gleichen Verweiszeichen vom gleichen, Schreiber mit gleicher Tinte, Feder und Duktus „homo“.
- ^d „Cateringen“ mit dünnerer Feder und schwächerer Tinte verbessert zu „Kateringen“.

Tra 96

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Adalbert von (Unter-) Prambach (Gem Prambachkirchen GB Eferding OÖ) überträgt durch den Edlen Ernst (von Hartheim Gem Alkoven GB Eferding OÖ) Besitz zu Staudach (Gem Alkoven GB Eferding OÖ), der von ihm um zwei Talente gekauft wurde.

Original:

CA f. 13'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 238, Nr. XXVIII
 (fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 555, Nr. XCVII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 343 Anm. 1 - Strnadt: Innviertel,
 AÖG 99, S. 721 Anm. 12 – Schiffmann I, S. 131 – Schiff-
 mann II, S. 466 und 472 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S.
 39 Anm 180

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Stoizin

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis
 homo Adelbero de Prampach^a per manum cuiusdam nobi-
 lis viri Ernusti tradidit tradidit super aram sancti Nycolai
 tale predium, quale habuit Stoizin, comparatum ab eo
 duobus talentis.

Testes^b:

Gotefridus,
 Adelhalmus de Percheimin,
 Fridericus de Hartheimin,
 Boren de Widen,
 Ödelchalcus de Hartheimin,
 Pernolt de Strazheimin,
 Meginhardus de Taleheimin,
 Pezilo^c de Strazhemmin.

^a Über dem ersten a ein hakenförmiger Betonungs-
 akzent, wohl kein Kürzungszeichen

^b „testes“ über dem Namen des ersten Zeugen von
 gleicher Hand über der Zeile

^c Nach „Pezilo“ am Anfang der letzten Zeile auf f.13‘
 „de tale“ durch Rasur getilgt, aber noch vage erkenn-
 bar.

Tra 97

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Adalbert überträgt den von ihm um viereinhalb Talente gekauften Besitz bei Suarzza (heute Münichreith am Ostrong GB Melk NÖ), den ihm Markgraf Liupold (III. ?) als Schadenersatz für den Verlust eines Fußes gab.

Original:

CA f. 14

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 238, Nr. XXVIII (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 555, Nr. XCVIII

Ausz.: Wendrinsky in Blätter des Vereins für Landeskunde, N.F. 13 (1897) 110, Nr. 60 (zu ca. 1138)

Regest: Heinrich Fichtenau/Heide Dienst: Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich, Bd. IV, Ergänzende Quellen 976-1194, S. 89, Nr. 692 (1136?)

Im Codex steht das Testament des Dompropstes Gumpold (1138 – c. 1140) 20 Notizen vorher. Es dürfte sich also kaum um die gleiche Zeit handeln, in der Markgraf Leopold III. dem Kloster das Gut Schwarza und den dazugehörigen Zehent übertrug, eher um einen zwar zeitlich nahestehenden, aber späteren Arrondierungs- bzw. Komplettierungsversuch des Klosters handeln.

Vgl. dazu:

Boshof, Regesten I S. 177, Nr. 577

BUB I, S. 8Nr. 7 und

BUB IV S. 89, Nr. 692

Erwähnung in der Literatur:

s.o. – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 456 und S. 502

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Oberer Blattrand:

Traditio predii apud Swarza

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nomine Adalbertus tradidit super altare sancti Nycolai predium apud Suarzza datum sibi a marchione Liupoldo pro de-truncatione pedis, comparatum autem a prefato Adalberto quatuor talentis et dimidio.

Huius rei testes sunt:

duo fratres ipsius Pitterolf et Friderich,

Heinricus de Chuleub^a,

Lutwinus de Ibisa,

Chönradius de Leubis ,

Ermpreth,

Friderich de Chvleub,

Adalram,

Marchuart,

Pruno,

Sizineus,

Zeziman,

Uvinigoz,

Ekkerich^b,

Gernot,

Hartlip,

Meginhart,

Dörinch,

Stoizi,

Stoian,

Sunzi,

Tursi.

^a Über dem ersten u ein hakenförmiger Akzent (kein Kürzungszeichen)

^b u verbessert zu ic

Tra 98

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

Die edle Frau Benedicta von Schönhering (Schönerting Gem Aunkirchen LK Vilshofen), Konversin (?) von St. Nikola, überträgt ihren Besitz Corinthe zu Schaflos (Gem Rosental a.d. Kainach GB Voitsberg Stm) an der Kainach.

Original:

CA f. 14

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 239, Nr. XXVII –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 555, Nr. XCIX

Erwähnung in der Literatur:

Handel-Mazetti: Schönhering, S. 100 Anm. 3 - Strnadt:
 Land im Norden, AÖG 94, S. 153 Anm. 4 - Strnadt: Haus-
 ruck, AÖG 99, S. 121 Anm. 13 – Jungmann-Stadler: Vils-
 hofen, HAB 29, S. 89 Anm. 90, und ebd. S. 103 Anm. 286

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio predii Corinthe ap(ut) flumen Cheina

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam nobilis
 matrona, soror^a nostra, nomine Benedicta de Sconherin-
 gen tradidit super altare sancti Nycolai tale predium, quale
 habuit Corinthe iuxta flumen, qui dicitur Cheina, ad villam
 nominatam Sazlauvesdorf.

Huius rei testes sunt:

Ekkehardus,

Chunradus,

Gebehardus, hi tres de Sconheringen ministeriales eius-
dem Benedictę,
Matfridus medicus,
Chunradus de Grube^b,
Hertwicus.

- ^a Zwischen „soror“ und „nomine“ ein hakenförmiges Verweiszeichen, das am rechten Seitenrand mit dem von gleicher Hand geschriebenen Zusatz „nra“ wiederkehrt.
^b Über dem u ein dünner hakenförmiger Akzent

Tra 99

Korr 1

Ortsnamen nach dem neuen Ortsnamenverzeichnis

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Stiftsvogt Graf Dietrich (II.) von Vornbach überträgt (letztwillig) durch den Grafen Liutold (I.) von Plain fünf Hufen mit den jeweils zugehörigen Unfreien, nämlich eine halbe Hufe zu Albersdorf (Stadt Vilshofen), eine halbe Hufe zu Zaundorf (Gem Hofkirchen), eine halbe Hufe zu Künzing (oder Gunzing Gem Aidenbach), eine volle Hufe zu Rathsmannsdorf (Gem Windorf), eine volle Hufe zu Renholding (Gem Windorf), eine halbe Hufe zu Haizing (Gem Windorf), eine halbe Hufe zu Deichselberg (Gem Windorf) und eine halbe Hufe zu Stampfung (Gem Windorf, alle LKPassau).

Original:

CA f. 14, 14'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 239, Nr. XXIX (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 556, Nr. C (unvollständig, fehlerhaft)

Beide Editionen vergessen die Passage „Zohensundorf dimidiam hōbam cum ipsis mancipiis“, so daß der Verdacht naheliegt, daß UOE I hier die MB als Vorlage benützt hat. F. Jungmann Stadler (Vornbacher, ZBLG 41, S. 373) hat offensichtlich das Original eingesehen und in ihrer Unteruschung die Stelle ergänzt.

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 3 Anm. 7, und ebd. S. 10 Anm. 3, und ebd. S. 291 Anm. 6 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 627 Anm. 5, und ebd. S. 756 Anm. 7 - Dallersböck: Neuburger Wald, S. 68 Anm. 219 - Schiffmann I S. 197: (Diesenberg Wlr, O. Sumetsrat, G. Rainbach, B. Schärding) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 43, Nr. 3.1.9.7. (Diesenberg, W von Sumetsrad Gem Rainbach im Innkreis GB Schärding OÖ) - Schiffmann III S. 282 zum Zeugen Hadamar de Chuffarn - HAB 29 Vilshofen, S. 103, Anm. 284 (zu den Schenkungen der Vornbacher allgemein) – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 105 Anm. 6 (zum Zeugen Werinher von Wannersdorf) - - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) und ebd. S. 373, hier besonders die Anmerkungen 25 – 32 (zum Besitz) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 102, Nr. 3.2.5.29. (Heitzing, wohl irrige Zuweisung) – Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 65, Nr. 2.1.11.4. (Ried im Innkreis) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 66 mit Anm. 141 (Wannersdorf), ebd. S. 67 f. mit Anm. 156 (Asparn), Anm. 162 (Hadmar de Chuffarn) und Anm. 164 (Ollersbach), ebd. S. 120 mit Anm. 74 (zum Besitz, nach Jungmann-Stadler), ebd. S. 141 mit Anm 91 (Vogt Dietrich, diese Notiz zu c. 1145), ebd. S. 381 mit Anm. 159 (Vogt Dietrich)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

f. 14, rechter Seitenrand:

Nota

Traditio quinque hūbarum per aduocatum de Fornpach

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Ditericus comes Formbacensis advocatus noster tradidit super altare sancti Nycolai per manum comitis Liutoldi de Pleigen quinque hōbas: Adilgerisdorf dimidiam hōbam cum ipsis mancipiis,

Zohensunsdorf dimidiam^a hōbam cum ipsis mancipiis,
 Gōncingen dimidiam hōbam cum eisdem mancipiis, Razi-
 mannisdorf integram hōbam cum ipsis mancipiis, Regin-
 halmingen integram hōbam cum ipsis mancipiis, Hei-
 cingen dimidiam hōbam cum isdem mancipiis, Disinberge
 dimidiam hōbam cum ipsis mancipiis, Staemphingen dimi-
 diam hōbam cum ipsis mancipiis.

Huius rei testes sunt:

Liutoldus filius eiusdem Liutoldi comitis,

Šigifridus comes de Liubenawe,

Ōdelricus de Tecendorf,

Adalram de Champe,

Werinher de Weninesdorf^b,

Chunrat de Asparin,

Ditericus de Adilgerispach,

Hadarar de Chuffarn,

Reginger de Riede^c,

Uvillehalm de Chemenaten.

^a Am Wortbeginn cu von gleicher Hand zu di verbessert

^b Über dem ersten e ein bogenförmiger Akzent, wohl kein Kürzungszeichen

^c Erstes e vom gleichen Schreiber mit gleicher Tinte und Feder über der Zeile eingefügt

Zur Datierung:

Zum Besitz:

quinque hōbas:

1) Adilgerisdorf dimidiam hōbam cum ipsis mancipiis,
 Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 375 Anm.
 25: „Albersdorf ... hieß noch im 18... Jh. Algersdorf“,
 kommt zum gleichen Ergebnis
 Albersdorf (Stadt Vilshofen LK Passau)

2) Zohensunsdorf dimidiam^a hōbam cum ipsis mancipiis,
 Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 373 (nimmt
 keine Identifizierung vor, Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5,
 S. 120 übergeht die Nennung))
 Zaundorf (Gem Hofkirchen LK Passau)

3) Gōncingen dimidiam hōbam cum eisdem mancipiis,
 Jungmann Stadler: Vornbacher, S. 373 Anm. 27 schließt
 ebenfalls Gunzing, Gem Außernzell aus und kommt sonst
 zum gleichen Ergebnis.
 Künzing (oder Gunzing Gem Aidenbach, beide LK
 Passau)

4) Razimannisdorf integram hōbam cum ipsis mancipiis,

Gleiches Ergebnis bei Jungmann-Stadler: Formbacher,
ZBLG 41, S. 373 Anm. 28
Rathsmannsdorf (Gem Windorf LK Passau)

5) Reginhalmingen integram hōbam cum ipsis mancipiis,
Gleiches Ergebnis bei Jungmann-Stadler: Formbacher,
ZBLG 41, S. 373 Anm. 29
1415 Ranhalming (vgl. Veit: Hochstift Passau, HAB 35, S.
101 Anm. 97)
Renholding (Gem Windorf LK Passau)

6) Heicingen dimidiam hōbam cum isdem mancipiis,
Haitzing (Gem Windorf LK Passau)

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 102, Nr. 3.2.5.29. (Heit-
zing Gem Andorf, GB Raab OÖ, wohl irrige Zuweisung)

7) Disinberge dimidiam hōbam cum ipsis mancipiis,
Deichselberg (Gem Windorf LK Passau)
Schiffmann I S. 197: Diesenbergr Wlr, O. Sumetsrat, G.
Rainbach, B. Schärding
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 43, Nr. 3.1.9.7. ebenso.
Trotzdem erscheint mir Deichselberg als die wahrscheinli-
chere Auflösung.

8) Staemphingen dimidiam hōbam cum ipsis mancipiis.
Stampfing (Gem Windorf LK Passau)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes
Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den
Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39,
40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Zu Graf Dietrich von Vornbach-Vichtenstein (+ 1145)

vgl. auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 381 mit
Anm. 159.

Salmann:

per manum comitis Liutoldi de Pleigen

Zeugen:

1) Liutoldus filius eiusdem Liutoldi comitis,

2) Sigifridus comes de Liubenawe,

3) Ődelricus de Tecendorf,

4) Adalram de Champe,

5) Werinher de Weninesdorf^b,
Tyroller, S. 480, Anhang Nr. 125: Wernher von Wannersdorf c. 1135 – c. 1165)
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 66 mit Anm. 141:
Wannersdorf (Gem Eichendorf LK Dingolfing –Landau)

6) Chunrat de Asparin,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 67 mit Anm. 156: Asparn (an der Zaya, GB Mistlbach NÖ)

7) Ditericus de Adilgerispach,
Zu Dietrich von Ollersbach:
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 67 f. besonders Anm. 164 mit Hinweis auf Dungen und Fuchs: Die dort geäußerte Vermutung, es handle sich um einen Schwager Dietrichs II. von Vornbach dürfte irrig sein. Vielmehr handelt es sich mit einiger Gewissheit um dessen Neffen, den Sohn seiner Schwester Benedicta mit Gebhard von Ollersbach. Daher auch die vermutliche Benennung nach dem Onkel mit einem Leitnamen der Vornbacher.
Ollersbach (GB Neulengbach NÖ)

8) Hadamar de Chuffarn,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 67 mit Anm. 162
Laut Lechner, Die Anfänge des Stiftes Melk S. 59
Kuffing GB Melk Konnte ich so nicht finden.

9) Reginger de Riede,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 65, Nr. 2.1.11.4.:
Ried im Innkreis (Stadt und GB OÖ)

10) Uvillehalm de Chemenaten.

Tra 100

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Liutold und seine Schwester Meregart übertragen sich als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 14'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 239, Nr. XXIX (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 556, Nr. CI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 105 Anm. 290

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Liutoldus et soror eius Meregart tradiderunt se libere super altare sancti Nycolai pro censu V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Erchenger et frater eius Hartwicus,

Adelbreht^a de Perbibingen,

Liucozn,

Ödalrich,

Eberhart et frater eius Otto de Eccæ^b.

^a h über dem t wohl vom gleichen Schreiber über der Zeile nachgetragen.

^b „de Eccæ“ über „Otto“ vom gleichen Schreiber mit gleicher Feder und Tinte über der Zeile eingetragen. Möglicherweise handelt es sich nicht um einen Nachtrag, sondern der Schreiber wollte wegen dieses letzten Wortes um des Platzes willen keine neue Zeile

beginnen.

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

Tra 101a,b,c

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

a) *Die Chorherren tauschen mit dem Edlen Ödalschalk von Hartheim (Gem Alkoven GB Eferding OÖ) Besitz, den sie zu Reith (Gem Leonding oder Gem Wilhering, beide GB Linz-Land OÖ), zu Zeitlham (Gem Allhalming und Gem Pucking GB Neuhofen a.d. Krems OÖ) und bei St. Dionysen (Gem Traun GB Linz-Land OÖ) hatten, gegen das Manichgatterer-Gut (Bhs in Obernfürth Gem Pötting GB Grieskirchen OÖ) zu Oberaschach (Gem Pötting), das durch Ernst von Hartheim, den Bruder des Ödalschalk an das Stift übereignet wird.*

b) *Gleichzeitig übereignet genannter Ernst (von Hartheim) Besitz in (Ober-, Unter-) Rudling (Gem Hinzenbach GB Eferding OÖ), den Adalrich, der Küster des Stiftes St. Nikola von Wernhard von (Unter-) Prambach (Gem Prambachkirchen GB Eferding OÖ) kaufte.*

c) *Ferner übereignet Ernst (von Hartheim) zur gleichen Zeit eine Wiese zu Pösingen (heute Piesmaier, Bhs in Schönering Gem Wilhering GB Linz-Land OÖ), die Siegfried von Schönering übertrug.*

Original:

CA f. 14'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 239, 240, Nr. XXIX (unvollständig, fehlerhaft) –

- (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 556, Nr. CII (fehlerhaft)
- b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 240, Nr. XXIX (unvollständig, fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 556, Nr. CII
- c) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 240, Nr. XXIX (fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 557, Nr. CII

Erwähnung in der Literatur:

- Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 46 Anm. 43 (zu den Hartheimern, mit Hinweis auf Blickle: Griesbach, S. 38 f.), ebd. S. 63 mit Anm. 79 (Hartham/Hartheim)
- a) Strnad: Peuerbach, S. 145 Anm. 7 - Röhlm: Historisches Alter, S. 173 Anm. 7 – Strnad: Hausruck, AÖG 99, S. 69 Anm. 6 - Strnad: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 14 - Schiffmann I, S. 38 – Schiffmann II, S. 160 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 180 -
- b) Strnad: Peuerbach, S. 145, Anm. 6, und ebd. S. 343 Anm. 3 - Strnad: Hausruck, AÖG 99, S. 69 Anm. 5 - Strnad: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 14 –
- c) Strnad: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 15 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm. 286 , und ebd. S. 214 Anm. 3

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

- a)
 Linker Seitenrand:
 Nota
 Commutatio predii in Ceidelhaim
- b)
 Linker Seitenrand:
 Nota
- c)
 Linker Seitenrand:
 Nota

Text:

- a) *Notum sit omnibus, quale concambium egerint fratres sancti Nycolai cum quodam nobile [sic] Ōdalschalcho de*

Harthem in tali predio, quale habuerunt his locis Röte, Zidelhem in et apud sanctum Dionisium pro predio, quod ipse habuit Ascha in loco, qui dicitur Manigengatern. Hoc predium delegatum est super aram sancti Nycolai per manum Ernusti^a fratris prefati Ödalsch[alchi].

Huius rei testes sunt:

Adalpreht de Malchingen,
Engilschalch de Prencingen,
Hærtwich,
Wiciman,
Marchwart,
Mærce,
Fridepreht,
Adelpreht,
Ödelrich scherge.

b) Sub eisdem testibus delegavit super idem altare prefatus Ernest predium, quod Adalricus custos eiusdem ecclesie comparavit pecunia a^b Wernhardo de Prampach, quod iacet in loco qui dicitur Rödlechingen.

c) Idem Ernest delegavit super eandem aram sub ipsis testibus pratum ap[ut] Pösingen, quod tradidit Siueridus de Schonheringen.

^a Über dem u ein hakenförmiger Akzent, (keinesfalls ein Kürzungszeichen)

^b Auf dem a ein Betonungsakzent (á)

Zur Datierung:

Zum Besitz:

a)

Gütertausch:

tali predio, quale habuerunt his locis

1) Röte,

2) Zidelhem in

3) et apud sanctum Dionisium

pro predio, quod ipse habuit Ascha in loco, qui dicitur

4) Manigengatern.

b)

Kauf:

5) predium, quod iacet in loco qui dicitur Rödlechingen

c)

Schenkung:

6) pratum ap[ut] Pösingen

Zum beteiligten Personenkreis:

a)

Gütertausch zwischen:

1) quale concambium egerint fratres sancti Nycolai

2) cum quodam nobile [sic] Ōdalschalcho de Harthemin
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 63 mit Anm. 79 befindet auf:

Hartham (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Salmann:

Hoc predium delegatum est super aram sancti Nycolai per
manum Ernusti^a fratris prefati Ōdalsch[alchi].

s.o.

Zeugen

Huius rei testes sunt:

- 1) Adalpreht de Malchingen,
- 2) Engilschalch de Prencingen,
- 3) Hærtwich,
- 4) Wiciman,
- 5) Marchwart,
- 6) Mærce,
- 7) Fridepreht,
- 8) Adelpreht,
- 9) Ōdelrich scherge.

b)

Sub eisdem testibus

Salmann:

delegavit super idem altare prefatus Ernest

s.o.

Kauf durch den Kustos von St. Nikola
predium, quod Adalricus custos eiusdem ꝑcclesieꝑ
comparavit pecunia

Verkäufer:
a^b Wernhardo de Prampach

c) Idem Ernest delegavit
s.o.

sub ipsis testibus

Tradent:
pratum ap[ut] Pösingen, quod tradidit Siueridus de Schon-
heringen.

Tra 102

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Haciza, Gattin des Heremann, überträgt sich selbst als
Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 14'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 557, Nr. CIII

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Haciza, uxor
cuiusdam Heremanni tradidit se ipsam super altare sancti
Nicolai pro censu V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Adalrammus,
Heremannus,
Erinbertus.

Tra 103

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

*Der edle (Kanoniker oder Konverse) Tagino überträgt
nicht namentlich benannten Besitz durch den Kleriker Ot-
to.*

Original:

CA f. 14', 15 übergreifend

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 557, Nr. CIV (unvollständig, fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 16

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Tagino frater noster tradidit super aram sancti Nycolai tale predium, quale habuit^a per manum cuiusdam clerici Ottonis.

Huius rei testes sunt:

Piligrimus albus,
Dietmarus,
Adelbertus,
Ercheng(erus).

^a Der Schreiber ließ für den Ortsnamen eine Lücke in der Breite von etwa 12 Buchstaben

Bei dem Tradenten könnte es sich um den gleichnamigen Domherrn (späteren Domdekan) handeln.

Tra 104

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Passauer Hochstiftsministeriale Azilin überträgt durch Friedrich sieben Joch anstelle des Geldes, das er für seinen Sohn (und dessen Erziehung) in acht Jahren entrichten mußte.

Original:

CA f. 15

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 240, Nr. XXIX (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 557, Nr. CV (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 295

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

Nec hoc oblivioni tradendum est, quod quidam ministerialis sancti Stephani Azilinus nomine tradidit super aram sancti Nycolai VII iugera per manum cuiusdam Friderici pro pecunia, quam debuit reddere pro filio suo octo annis. Huius rei testes sunt:

Idem Azilinus et
Fridericus, qui delegavit,
Erchengerus,
Meginhardus,
Ödalricus.

Tra 105

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Baldmar von (Polsenz und) Hals (LK Passau) überträgt die beiden Unfreien Irmingart und Marchuart zu täglichem Dienst.

Original:

CA f. 15

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 240, Nr. XXX (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 557, Nr. CVI

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:
Nota

Text:

Christi fidelibus insinuamus, quod quidam nobilis homo
Baldmarus de Halse t(r)adidit^a super altare sancti Nycolai
duo mancipia^b in cottidianum usum feminam nomine Ir-
migart, servum Marchuart:

Huius rei testes sunt:

Dietherus frater eiusdem Baldmari,

Otto^c de Ekke,

Adelber,

Ödalricus,

Ercheng(erus),

Albwinus,

Merbotto.

^a r oder entsprechende Kürzung vom Schreiber
vergessen

^b Letztes i von „mancipii“ verbessert zu a

^c Zweites o aus e verbessert

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Unfreie zu täglichem Dienst:

duo mancipia in cottidianum usum feminam nomine Ir-
migart, servum Marchuart:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Baldmarus de Halse

Zeugen

Huius rei testes sunt:

1) Dietherus frater eiusdem Baldmari,

2) Otto de Ekke,

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

3) Adelber,

4) Ōdalricus,

5) Ercheng(erus),

6) Albwinus,

7) Merboto.

Tra 106

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Diether (von Polsenz und Hals) überträgt einen Hof in Niederweilbach (Gem Sankt. Georgen bei Obernberg am Inn GB Obernberg am Inn OÖ) zur Hälfte als Seelgerät; der andere Teil wurde von ihm um dreizehn Talente gekauft.

Original:

CA f. 15'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 240, Nr. XXX (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 557, 558, Nr. CVII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 1, und ebd. S. 909 Nr. 66 (mit falscher Namenszuordnung für den Tradenten) - Maurer: Ortsnamen, S. 20, S. 30 und S. 35 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm. 32 (zum Urbareintrag Niederweilbach) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 134 f. Nr.2.2.5.15. (Weilbach) und ebd. S. 148, Nr. 2.2.10.15. (Niederweilbach)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio curtis in Wilpach

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Dietherus tradidit super aram sancti Nycolai potestativa manu curtim unam in loco, qui dicitur Wilpach, dimidiam pro remedio animę suę, alteram partem comparatam ab eo tredecim talentis.

Huius rei testes sunt:

Baldmarus frater eiusdem Dietheri,
 Ődalchalchus de Fridesdorf,
 Dietker ministerialis sancti Stephani,
 Liutoldus de Stulperch,
 Wicgnant de Halse,
 Adalbero de Kelcperch.
 Investiture testis idem Dietherus.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

curtim unam in loco, qui dicitur Wilpach, dimidiam Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 134 f Nr. 2.2.5.15.:

Weilbach (GB Obernberg am Inn OÖ)

Hierfür findet sich allerdings kein Urbar-Eintrag,

aber siehe ebd. S. 148, Nr. 2.2.10.15:

Eintrag auf f. 7 des Urbars, demnach:
Niederweilbach (Gem Sankt Georgen bei Obernberg am
Inn, GB Obernberg am Inn OÖ)

so auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm.
32 (zum Urbareintrag Niederweilbach)

alteram partem comparatam ab eo tredecim talentis.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Dietherus
tradidit potestativa manu

Mit einiger Sicherheit kann man sagen, daß es sich hier
um Diether von Polsenz und Hals handelt, wie der Spit-
zenzeuge Baldmar, sein Bruder, zeigt. Ein anderes Brü-
derpaar dieses Namens tritt sonst nirgends auf.

Jüngst auch dazu Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329
Anm. 32, der auch diese Meinung vertritt: „Bei dem Tra-
denten dürfte es sich um einen Halser handeln.

Seelgerät:

pro remedio animę suę,

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Baldmarus frater eiusdem Dietheri,
- 2) Ödalchalchus de Fridesdorf,
- 3) Dietker ministerialis sancti Stephani,
- 4) Liutoldus de Stulperch,
- 5) Wicgnant de Halse,
- 6) Adalbero de Kelcperch.

Investitur:

Investiture testis idem Dietherus.

Tra 107

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

Der Edle Timo überträgt die Unfreie Richpurch und deren Nachkommenschaft.

Original:

CA f. 15

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 240, 241, Nr. XXX
(fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 558, Nr. CVIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 17 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 87 f. (zu den Herren von „Ekke“), ebd. S. 87 Anm. 54 (zu Timo von Ekke und seinen Sohn Marquard in dieser Notiz)

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 4**Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

Ad noticiam posteritatis transmittere curamus, quod quidam nobilis homo Timo tradidit super altare sancti Nycolai mancipia Richpurch et generationem eius.

Huius rei testes sunt:

Eberhardus de Ekke,

Marchwardus filius eiusdem Timonis,

Engilmarus,

Peringerus,

Heinricus de Holzhusen,

Ödalricus et frater eius Werinherus de Rullestroph

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Unfreienübertragung

tradidit super altare sancti Nycolai mancipia Richpurch et generationem eius.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Timo

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S.87 Anm. 54 sieht in ihm Timo von „Ekke“ und hält ihn (ebd. S. 87) für einen Bruder Eppos von „Ekke“. Die Annahme hat einiges für sich.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Eberhardus de Ekke,

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

2) Marchwardus filius eiusdem Timonis,
vgl. oben

3) Engilmarus,

4) Peringerus,

5) Heinricus de Holzhusen,

6, 7) Ödalricus et frater eius Werinherus de Rullestroph

Tra 108

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Adalbero von (Unter-) Prambach (Gem Prambachkirchen) überträgt durch den Edlen Ernst (von Hart-

heim, Gem Alkoven) Besitz zu Staudach (Gem Alkoven, alle GB Eferding OÖ).

Original:

CA f. 15'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 241, Nr. XXX –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 558, Nr. CIX (fehlerhaft)

Eintrag und Schreiber:

Strnadt: Peuerbach, S. 343 Anm. 1 - Strnadt: Innviertel,
AÖG 99, S. 721 Anm. 12 – Schiffmann I, S. 32, S. 79 und
S. 175 – Schiffmann II, S. 472 f. – Schiffmann III =
Erg.Bd., S. 35 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm.
180 – Louis: Pfarrkirchen, HAB 31, S. 87 Anm. 306

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Oberer Rand: Tradition predii in Stodize
Linker Seitenrand: Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis
homo nomine Adalbero de Prampach tradidit super altare
sancti Nycolai per manum cuiusdam nobilis viri Ernistonis
tale predium, quale habuit ad Stodize potestativa manu.

Huius rei testes sunt:

Ödelscalcus de Hartheimen,
Gotefridus de Hőzingin,
Adalhalm de Percheimin^a,
Pernolt de Strazheimin,
Fridericus de superiori Hartheimen,
Ödalricus de Wida,
Adalrammus de Emilingin^b,
Herdie et frater eius Lantfrit de Hartheimen,
Meginhart^c de Taleheimen,
Piligrimus de Taleheimen,
Eppo de Opprehtisperge,
Ermpreht de Ow
Ernist de Gumpotigin^b.

^a Erstes i über der Zeile, darunter kommaförmiges

Einfügungszeichen. Diese und die folgenden Verbesserungen wohl vom Schreiber der Notiz mit gleicher Tinte und Feder.

- ^b Letztes i über der Zeile, darunter kommaförmiges Einfügungszeichen
- ^c i über der Zeile

Tra 109

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Pernold und seine Gattin Adalheit übertragen durch den Edlen Ödelschalch eine Wiese mit Einverständnis ihres Sohnes Ernst und ihrer Tochter Adelheid.

Original:

CA f. 15'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 241, Nr. XXXI (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 558, Nr. CX (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 18 – Schiffmann II, S. 486

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio prati

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo nomine Pernoldus tradidit super altare sancti Nycolai pratum quoddam per manum cuiusdam nobilis viri Ödelscalci ipse et uxor sua Adalheit consensu filii sui Ernusti et filię suę Adalheit.

Huius rei testes sunt:

Adalolt de Werde,
 Adalo de Wagraim,
 Walchön filius Wasigrimi,
 Waltherus de Rüdlechingin,
 Rödigerus de Gröbe et frater eius Rödpreth,
 Ortwinus de Wachirspach,
 Wiziman de Griezchirchen
 et alii multi.

Tra 110

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle (Rudiger oder seine Bruder Rödprecht?) von (Ober-, Unter-) Grub (Gem St. Marienkirchen a.d. Polsenz GB Eferding OÖ) überträgt den Teil eines Ackers.

Original:

CA f. 15'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 241, Nr. XXXI (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 558, Nr. CXI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 19

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Traditio partis agri

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo de Gröbe tradidit super altare sancti Nycolai partem agri.

Huius rei testes sunt:

filius eius Leo,
Hartwicus et
Erchengerus,^a
Sifridus,
Leutoldus
et alii quam plures.

^a Ab dem folgenden Zeugen Sifridus anderer Schreiber, anderer Duktus, andere Feder
Nach „plures“ leerer Platz für drei weitere Textzeilen freigelassen

Namenszuweisung des Tradenten durch Zeugenliste der vorangegangenen Notiz.

Tra 111a₁,a₂,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

a₁

a₂, b

Regest:

a₁ und a₂) *Der Passauer Hochstiftsfamiliare Meginhard überträgt Besitz bei Hartham (Gem Mittich LK Griesbach ?) als Seelgerät für sich und seine Eltern.*

b) *Gleichzeitig übereignet sein Bruder Sigehart seinen Besitz zu Hartham (Gem Mittich LK Griesbach ?) und bei*

Albersdorf (LK Vilshofen), im Falle er ohne leibliche Erben sterben sollte.

Original:

a₁) CA f. 15

a₂) CA f. 15', 16

Text durch Rasur getilgt, aber noch lesbar. Der Text ist nahezu identisch mit a, bricht aber nach der Zeugenankündigung ab, da das Ende der Seite erreicht war und der Anfang der Verso-Seite offensichtlich schon bis zu Tra 110 beschrieben war. Der Schreiber ließ Platz für noch fehlende Zeugen von Tra 110 und begann seinen Eintrag am Ende von f. 15' erneut und setzte ihn regulär auf f 16 fort.

Ein offensichtlich späterer Schreiber ergänzte die Zeugen von Tra 110 mit zwei weiteren Namen und der Formel „et alii quam plures“, so daß der Platz für drei weitere Textzeilen zwischen den Notizen frei blieb.

b) CA f. 16

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

a₂) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 241, 242 , Nr. XXXII –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 559, Nr. CXII

b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 242, Nr. XXXII –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 559, Nr. CXII

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 60 Anm. 4 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 180 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 295

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Nota (beginnend auf dem linken Seitenrand f. 15' am Anfang von a₂, endend auf dem rechten Seitenrand f. 16 am Ende von c)

Linker Seitenrand f. 15' neben a₂:

Traditio predii in Hartheim

Oberer Seitenrand f. 16:
 Tradition predii Hartheim et apud Adalgersdoff
 Rechter Seitenrand f. 16:
 Traditio predii ap[ud] Hartheim et Adelgerstorf

Text:a₁) CA f. 15

Notum sit Christi
 fidelibus, quod quidam ex
 familia sancti Stephani no-
 mine Meginhart tradidit su-
 per aram sancti Nycolai tale
 predium, quale habuit Har-
 themen pro remedio anime
 sue et omnium parentum
 suorum.

Huius rei testes sunt:

a₂) CA f. 15', 16

Notum sit omnibus Christi
 fidelibus, quod quidam ex
 familia sancti Stephani
 nomine Meginhart tradidit
 super aram sancti Nycolai
 tale predium, quale habuit
 Harthemen pro remedio
 anime sue et
 parentum suorum.

Huius rei testes sunt:

Ascwin de Wida,
 Gerhoch de Pinzhemin,
 Rödiger camerarius epis-
 copi,
 Sigehart frater eiusdem Me-
 ginhardi,
 Heriman,
 Isingrim,
 Rödolf de Geizza^a,
 Poppo de Ibach,
 Adalrich,
 Ekkolf monetarius
 Hi omnes ministeriales
 sancti Stephani,
 Erchenger,
 Walchv̄n,
 Azitrvt.

b) Sub eisdem testibus Si-
 gehart frater ipsius Megen-
 hardi delegavit super idem
 altare predium suum, quale
 habuit Harthemin et apud
 Adalgersdorf ita dumtaxat, si
 sine sue conditionis herede
 obierit, libere seruiat illi
 ecclesie.

^a ...Hakenförmiger Akzent über e

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

- a) *Der Edle Meginolt (von Dietzing Gem Hacklberg LK Passau) überträgt durch den Edlen Pilgrim von (Ober-, Unter-) Jacking (Gem Tiefenbach LK Passau) an den Altar des Hl Jakobus (Kirche St. Jakob mit Spital, Stadtkr. Passau, zum Stift St. Nikola gehörig, 1809 abgerissen) Besitz zu Dietzing als Almosen für dortigen Armen und als Unterstützung für seinen Sohn Einwich.*
- b) *Gleichzeitig (?) werden Pernger und Konrad von Frankenberg (Gem Poigham LK Griesbach) an das Stift gegeben.*

Original:

- a) CA f. 16
- b) A Urkunde oder Zettel wohl verloren, CA f. 16 auf Rasur, von einem sehr viel späteren Schreiber (13. Jh.) eingefügt

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 242, Nr. XXXII (unvollständig, fehlerhaft) – (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 559, Nr. CXIII (fehlerhaft)

- b) in keiner der beiden Editionen aufgenommen

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 20 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 178, Nr. 3.3.7.8. (Dietzendorf, wohl irrige Zuweisung)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:
 Traditio sancti IACOBI (Vom Schreiber der Tra 112a quer
 geschrieben)

Nota
 Traditio predii in Dizing
 Linker Seitenrand:
 Dizingen

Text:

a) Notum sit Christi fidelibus, quod quidam nobilis nomine
 Meginolt tradidit super altare sancti Iacobi quoddam predi-
 um Dizingin in elemosinam egentium ibi manentium vel
 venientium et in suffragium filio suo Einwich. Fecit hoc
 itaque per manum cuiusdam nobilis viri nomine Piligrim de
 lachingin.

Huius rei testes sunt:

idem Piligrimus,
 Tröthlipt de Tizingin,
 Erchenger,
 Ekkericus,
 Dietricus,
 Dietmarus.
 Eberhart huntare^a,
 Scrot^b.

b) Sub eisdem testibus dati sunt ecclesie nostre Pernger-
 us et Chunr(adus) de Franchenp[er]g.^c

^a Über dem a ein hakenförmig nach oben gewölbter
 Akzent

^b Über dem o ein hakenförmig nach oben gewölbter
 Akzent

^c Die Frage der Gleichzeitigkeit muß zumindest in
 Zweifel gezogen werden: Zwar ist es möglich, daß dem
 späteren Schreiber, der den Zusatz auf Rasur schrieb,
 ein jetzt verlorenes Original vorlag, doch ist auch
 durchaus die Möglichkeit gegeben, daß er mit der
 Formel „Sub eisdem testibus“ einfach nur einen beque-
 men Weg wählte, den Rechtsinhalt von b der voraus-
 gegangenen Notiz anzugliedern

Zur Datierung:

Zum Besitz:

quoddam predium Dizingin

Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 3.3.7.8.:
 Dietzendorf (Gem Esternberg, Gb Engelhartzell OÖ)
 Unwahrscheinliche und wohl irrige Zuweisung

in elemosinam egentium ibi manentium vel venientium et
in suffragium filio suo Einwich.

Zum beteiligten Personenkreis:

a)

Tradent:

quidam nobilis nomine Meginolt

Übertragung an St. Jakob:

tradidit super altare sancti Iacobi

Salmann:

Fecit hoc itaque per manum cuiusdam nobilis viri nomine
Piligrim de Iachingin.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) idem Piligrimus,

2) Tröthlipt de Tizingin,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 3.3.7.8.:

Dietzendorf (Gem Esternberg, Gb Engelhartszell OÖ)

Unwahrscheinliche und wohl irriige Zuweisung

3) Erchenger,

4) Ekkericus,

5) Dietricus,

6) Dietmarus.

7) Eberhart huntare,

8) Scrot.

b) Sub eisdem testibus dati sunt ecclesie nostre Perngerus
et Chunr(adus) de Franchenp[er]g.^c

Tra 113

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Chorherr (oder Konverse) Walchön und Ödelschalk von Buchhofen (LK Vilshofen) kaufen um drei Talente Besitz zu Dietzing (Gem Hacklberg LK Passau), den sie aus Frömmigkeit bzw. zum Seelgerät an den Altar des Hl Jakobus (Kirche St. Jakob mit Spital. Stadtkr. Passau, zum Stift St. Nikola gehörig, 1809 abgerissen) übertragen vorbehaltlich der lebenslangen Nutznießung für sich und den Chorherrn Markward, der diesem Ort derzeit vorstand; im Falle ihres vorzeitigen Verzichts, soll der Ertrag des Besitzes für immer der Kirche St. Jakob zugute kommen.

Original:

CA f. 16, 16'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 242, Nr. XXXIII (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 559, Nr. CXIV (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 3.3.7.8.:
Dietzendorf (Gem Esternberg, Gb Engelhartzell OÖ)
Unwahrscheinliche und wohl irrige Zuweisung

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

f. 16 Rechter Seitenrand:

Traditio Dizingen

f. 16 Linker Seitenrand:

Dizingen

Vgl. auch Marginalnotizen der vorigen Tradition

Text:

Non lateat sanctitatem tam futurę quam presentis ecclesię quod^a quidam confrater^b Walchönus et Ödelscalcus de Puchouin pro religione et concordia animę suę predium quoddam Dizingin precio trium talentorum redemerunt.

Quod etiam tradiderunt super altare sancti Iacobi tali conditione, ut ipsis prenominatis et fratri Marcwardo, qui tunc temporis huic prefuit loco per longanimitatem vitę suę deserviat. Si vero spiritu pietatis commoniti frugalitati ipsius predii renuntiaverint, ipsum predium deo in domo sancti Iacobi servientibus perpetuo subministret.

Huius rei testes sunt:

Piligrim,
Tröthlieb,
Meginolt,
Chadelhoch,
Werinher,
Megingoz,
Eberhart.^c

- ^a qda (quidam) verbessert zu qd (quod), a unvollkommen durch Rasur getilgt
- ^b Sowohl UboE I wie MB IV bringen „confratres“: Vom Schriftbestand (fr mit Kürzungszeichen) muß man aber wohl auf „frater“ befinden. Alle Schreiber von St. Nikola machen im Normalfall die Pluralendung deutlich kenntlich (das wäre frs).
- ^c Da die letzten beiden Zeilen der Notiz auf f 16' durch großflächige Rasur wohl Schaden genommen hatten, zog sie der Schreiber des neuen Textes nach, wobei der Schriftcharakter teilweise verändert wurde. Jedoch ist durchaus zu erkennen, daß der Text ursprünglich vom gleichen Schreiber wie der auf f 16 liegende Teil stammt (z.B. am typischen z)

Zur Datierung:

Zum Besitz:

predium quoddam Dizingin

Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 3.3.7.8.:
Dietzendorf (Gem Esternberg, Gb Engelhartszell OÖ)
Unwahrscheinliche und wohl irrige Zuweisung

precio trium talentorum redemerunt.

Quod etiam tradiderunt super altare sancti Iacobi tali conditione, ut ipsis prenominatis et fratri Marcwardo, qui tunc temporis huic prefuit loco per longanimitatem vitę suę deserviat. Si vero spiritu pietatis commoniti frugalitati ipsius predii renuntiaverint, ipsum predium deo in domo sancti Iacobi servientibus perpetuo subministret.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

1) quidam confrater Walchönus et

2) Ödelscalcus de Puchouin

Seelgerät:

pro religione et concordia animę suę

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Piligrim,
- 2) Tröthlieb,
- 3) Meginolt,
- 4) Chadelhoch,
- 5) Werinher,
- 6) Megingoz,
- 7) Eberhart.^c

Tra 114a₁,a₂

Korr 1, 2

Beide Einträge auf Rasur

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

a₁)

a₂)

Regest:

a₁) *Der Freie Wergand (II.) von Rainding (Gem Haarbach LK Passau) überträgt durch (den Stiftsvogt) Graf Dietrich (II.) von Vornbach als Seelgerät für seine im Stift St. Nikola bestattete Gattin Mechthild aus seinem Erbgut Besitz in Morkazze (heute Zell, Weiler und Vorort von Wolfakirchen) und anderen zu Rauschöd (beide Gem Haarbach LK Passau), damit davon seiner Gattin Gedächtnis begangen werde.*

a₂) *Der Freie Wergand (II.) von Rainding (Gem Haarbach LK Passau) überträgt als Seelgerät aus seinem Erbgut Besitz namens Morkazzn (heute Zell, Weiler und Vorort von Wolfakirchen) und anderen zu Rauschöd (beide Gem Haarbach LK Passau).*

Original:a₁) CA f. 16'a₂) CA f. 20'**Sonstige Überlieferungen:****Druck:**a₁) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 242, 243, Nr. XXXIV (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 559, 560, Nr. CXV

a₂) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 248, 249, Nr. XLII (fehlerhaft) –(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 568, Nr. CLI Nur Beginn der Notiz mit anschließendem Verweis auf a₁**Erwähnung in der Literatur:**

a₁) Strnadt: Peuerbach, S. 124 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 und S. 722 Anm. 1 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. S. 44 Anm, 263, ebd. S. 45 Anm. 265 und Anm. 266, und ebd. S. 213 Anm. 570 – Jungmann-Stadler: Vils- hofen, HAB 29, S. 104 Anm. 294 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 67 mit Anm. 162 (Hadmar de Chuffarn) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S. 83 mit Anm. 45, ebd, S. 188 f. mit Anm. 49 (zu den Herren von Raining-Wolfa), ebd. S. 273 mit Anm. 38 (Vogt Dietrich), ebd. S. 327 mit Anm. 18 (Urbareinträge Mordgasse und Raubersoed)

a₂) Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 44 Anm. 263, ebd. S. 45 A. 265 und ebd. S. 213 A. 567 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 294

Eintrag und Schreiber:

Wohl beide Einträge vom gleichen Schreiber, der auch auf f. 16' die Notizen 115, 116 und die letzten beiden Zeilen von 113, die bei der großflächigen Rasur Schaden genommen hatten, sorgfältig nachzog, wobei er meist dem l eine Fahne, dem r eine Zunge zufügt, die der Schreiber des Originaltextes nicht verwendete.

Lage: 4**Marginalnotizen in CA:**

f. 16^r oberer Rand:

Links in dünner Schrift: No (mit gewelltem Kürzungsstrich über dem o)

Traditio duorum prediorum in Morkazze et in Ravbersôd

Linker Seitenrand:

Nota (gehörte möglicherweise zur ausradierten Notiz)

In Höhe des Namens Mechtildis ein Kreuzzeichen mit der Tinte der Neubeschriftung.

f. 20^r, linker Seitenrand:

Nota

Morkazzen, Răbersod

Text:

a₁) CA f. 16^r

Noverint omnes Christi fideles, quod ego Wergandus liber de

Rv̄mting tradidi per manum Ditrici comitis Formbacensis super altare sancti Nycolai apud Patauiam pro remedio domine Mechtildis uxoris

mee ibidem sepulte de hereditibus possessionibus meis duo predia, unum in Morkazze

a₂) CA f. 20^r

Noverint universi fideles, quod ego Wergandus liber de

Rv̄mtingn tradidi Pro salute animę mee Super altare sancti Nycolai apud Patauiam

de hereditibus possessionibus meis duo honesta predia, quorum unum vocatur Morkazzn, et aliud ad Raubersôd.

et aliud ad Raubersôd,

ut ex hiis mee uxoris agatur memoria.

Huius traditionis testes sunt Predictus comes eiusdem ecclesie advocatus, Leutoldus comes de Pleigen,

Sifridus comes de Liubenawe,

Huius traditionis testes sunt Ditricus comes de Vornpach advocatus ecclesie, Liutoldus comes de Plain,

Siefridus comes de Lfbenawe, Baldmarus de Halse, Hadmarus de Chuffarn, Wilhalmus de Chemnaten

Waldmarus de Halse, Hadmarus de Chuffarn, Wilhalmus de Chemnaten et plures alii fide dingni.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

de hereditibus possessionibus meis duo predia,
unum in Morkazze

vgl. auch: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 327 mit
Anm18 zu den Urbareinträgen

Morkazze (heute Zell, Weiler und Vorort von Wolfakir-
chen)

et aliud ad Raubersöd,

Rauschöd (beide Gem Haarbach LK Passau)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Wergandus liber de Rv̄mting tradidi

Wergand (II.) von Raining

Zu den Herren von Wolfa und Raining zuletzt:

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 188 f. hier bes. S. 188
mit Anm. 49

Raining (Gem Haarbach LK Passau)

Salmann und Stiftsvogt:

per manum Ditrici comitis Formbacensis

Vogt: Graf Dietrich II. von Vornbach

c. 1090 – + 1145 XI 29

(nach Tyroller, Tafel 9 Nr. 42, Seite 90, 100, 101: erstes
Vorkommen c. 1090)

Literatur zur Vogtei:

HAB 19, Seite 215, Anm. 586

HAB 29, Seite 103, Anm. 284: Zur Vogtei und dem an den
Traditionen beteiligten Personenkreis

Tritt auf in den Einträgen: 1a, 1b, 8, 10, 11, 13, 37a,b, 39,
40, 56, 57a, 59, 66, 76, 79, 83, 85, 86, 99, 114a, 114b

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 273 mit Anm. 38

Seelgerät:

pro remedio domine Mechtildis uxoris mee

Sepultur:

ibidem sepulte

ut ex hiis mee uxoris agatur memoria.

Zeugen:

Huius traditionis testes sunt

1) Predictus comes eiusdem ecclesie advocatus,
Graf Dietrich II. von Vornbach s.o.

- 2) Leutoldus comes de Pleigen,
 - 3) Sifridus comes de Liubenawe,
 - 4) Waldmarus de Halse,
 - 5) Hadmarus de Chuffarn,
 - 6) Wilhalmus de Chemnaten
- et plures alii fide dingni.

Tra 115

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Waltfrid übereignet Besitz zu Kaltenbach (Gem Pollham GB Grieskirchen OÖ) in Anwesenheit des Stiftsvogtes Rapoto (I., Grafen von Ortenburg).

Original:

CA f. 16'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 243, Nr. XXXV
(unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 560, Nr. CXVI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 109 Anm. 6 - Dallersböck:
Neuburger Wald, S. 83 Anm. 350 – Blickle: Griesbach,
HAB 19, S. 42 Anm. 222 und Anm. 225, ebd. S. 44 Anm.
263, ebd. S. 213 Anm. 567 und ebd. S. 215 Anm. 587 –
Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 83 Anm. 4 und
ebd. S. 104 Anm. 298 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5,
S. 183 mit Anm. 2 (zu den Herren von Baumgarten), ebd.

S. 188 f. (zu den Herren von Wainding-Wolfa), hier bes. S. 189 mit Anm. 53, ebd. S. 213 (Vogtwechsel)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand
Nota
predium in Chaltenpach

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Uvaltfridus delegavit tale predium super altare sancti Nycolai^a, quale habuit Chaltenpach, presente Rapotone advocato.

Huius rei testes sunt:

Item [sic!] Rapoto comes,
Dietricus de Poingarten,
Engilscalculus de Römtingen,
Wernhardus de Osternna,
Uvernhardus de Engilhartseim^b,
Pilgrimus,
Babo,
Marcwardus,
Erchengerus,
Scroto.^c

^a „super altare sancti Nycolai“ vom gleichen Schreiber, etwas kleiner als die sonstige Schrift des Textes, aber mit gleicher Feder, Tinte und gleichem Duktus am linken Seitenrand unter einem hakenförmigen Verweiszeichen, das im Text hinter „predium“ erscheint.

^b Langes s deutlich aus der Urkundenschrift übernommen

^c Schrift vom Schreiber der Notiz 114 nachgezogen, daher verfremdet, vgl. oben

Zur Datierung:

Ty. a.a.O. S. 229 bringt Tra 115 als Beleg und datiert sie auf c. 1170.

Ortenburg-Tambach: Gesch. Ortenburg, Teil II, S. 28 und 28 Anm. 4 bringt ebenfalls die Notiz als Beleg ebenso wie: Tellenbach: Eigenklöster, S. 121/122, hier bes. 121 Anm. 80, er datiert hier auf ca. 1140.

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 176 Anm. 68 datiert auf ca 1150, wohl nach UOE I

Zum Besitz:

delegavit tale predium super altare sancti Nycolai, quale habuit Chaltenpach,

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

nobilis homo Uvaltfridus

Anwesenheit des Vogtes:

presente Rapotone advocato.

Vogt Graf Rapoto I. von Ortenburg

e.V. c. 1123, selbständig handelnd c. 1130

+ 1184/1186 VIII 26

1173 Graf von Kraiburg und Marquardstein

verh. mit Elisabeth, Tochter des Grafen Gebhard III. von Sulzbach (1163 Gebehardus de Sulzbach, Rapoto comes gener eius)

Ty. Tafel 20, Nr. 19, S. 228/229, 235

Tritt auf in den Einträgen 115, 174, 190, 202a

Zum Wechsel der Vogtei:

Man wird mit Tellenbach (a.a.O.) wohl annehmen müssen, daß die Vogtei nach dem Tode Graf Dietrichs II. von Vornbach als erledigtes Hochstiftslehen dem Passauer Bischof heimfiel, der es dann den Ortenburgern verlieh. Ortenburg-Tambach (a.a.O.) nimmt an, daß die Ortenburger die Vogtei von den Nachfolgern der Vornbacher, den Andechser erworben haben. Inwieweit die beiden Geschlechter sich damals überhaupt einigen und vergleichen mußten, ist aus Mangel an schriftlichen Quellen wohl kaum noch festzustellen. Da keine Auseinandersetzungen überliefert sind, spricht diese Tatsache eher dafür, daß der Passauer Bischof bei der Neuvergabe das letzte und entscheidende Wort hatte.

Vgl. auch dazu: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 213 mit Anm. 2

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Item Rapoto comes,

2) Dietricus de Poingarten,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 183 ff. zu den Herren von Baumgarten, hier S. 183 Anm. 2

Baumgarten (welches im LK Rottal-Inn ?)

Laut Geyer müßte es sich um die ehemals selbständige Gemeinde Baumgarten LK Pfarrkirchen handeln. Das hat immerhin für sich, daß es ein Kirchdorf mit Schloß, also vermutlich ein alteingesessener Adelssitz ist. Die anderen Baumgarten sind fast alle Weiler oder Einöden. Loibl a.a.O. (Register) drückt sich an der genauen Festlegung vorbei, indem er Baumgarten (LK Rottal-Inn) schreibt. Das ist zwar richtig, aber auch irreführend, da es den Ort in dieser offiziellen Bezeichnung eben nicht gibt.

Nach Geyer:

Baumgarten (Gem Dietersburg, LK Rottal-Inn)

3) Engilscalculus de Römtingen,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 189 mit Anm. 53:

Loibl führt Tra 115 (UE 560/116) als Belegstelle für Schenkungen der Raindinger an. Engelschalk von Rainding ist aber nur Zeuge

Rainding (Gem Haarbach LK Passau)

4) Wernhardus de Osternna,

5) Uvernhardus de Engilhartseim,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 176 mit Anm. 68:

Engertsham (Gem Fürstenzell LK Passau)

6) Pilgrimus,

7) Babo,

8) Marcwardus,

9) Erchengerus,

10) Scroto

Tra 116

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Baldmar von (Polsenz und) Hals (LK Passau) überträgt zwei genannte Unfreie als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 16'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 243, Nr. XXXV
(unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 560, Nr. CXVII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 3

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod Baldmarus de Halse tradidit duo mancipia pro censu V denariorum super altare sancti Nycolai Rödigerum et Chazilinum.

Huius rei testes sunt:

Idem Balmarus,

Gozwinus,

Wigant,

Adelbero,

Arnoldus,

Meginhardus,

Eberhardus,

Scroto.

Tra 117

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Konrad von (Ober-, Unter-) Neumais (LK Regen), Ministeriale des Klosters Niederaltaich (LK Deggendorf), überträgt an den Altar des Hl. Jakobus (Kirche St. Jakob mit Spital, Stadtkr. Passau, zum Stift St. Nikola gehörig, 1809 abgerissen) vier genannte Unfreie als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 17

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 243, Nr. XXXV (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 560, Nr. CXVIII (unvollständig, fehlerhaft)

UboE I weist die gleichen Auslassungen wie MB IV auf, so daß der Eindruck entsteht, daß bei dieser Notiz nicht CA, sondern MB IV die Vorlage war.

Erwähnung in der Literatur:

Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 3.3.7.8.:

Dietzendorf (Gem Esternberg, Gb Engelhartzell OÖ)

Unwahrscheinliche und wohl irrige Zuweisung für Meginolt von Diezing)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam ministerialis sancti^a Mauricii Chönradius nomine de Niunmæize tradidit super altare sancti Iacobi quattuor mancipia pro censu V denariorum: Adelheit et filios eius Perhtoldum et Eberhardum et filiam eius Richkart.

Huius rei testes sunt:

idem Chönradius,

Cumpoldus de Walxingen,

Wazimannus,
 Wernhardus,
 Madilwinus,
 Ödelscalcus,
 Azilinus,
 Megnnolt de Diecingen,
 Pernhart de Hage,
 Erchengerus,
 Gemmunt.

^a Der Text am Ende der ersten Zeile, und zwar „dam ministerialis sancti“ litt durch Feuchtigkeitsschaden und wurde von späterer Hand nachgezogen. Diese Hand fügte auch am Ende der zweiten Zeile das Kürzungszeichen über tra ein.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam ministerialis sancti^a Mauricii Chönradius nomine de Niunmæize

Übertragung an St. Jakob:

tradidit super altare sancti Iacobi

Unfreie zu Zinspflicht:

quattuor mancipia pro censu V denariorum: Adelheit et filios eius Perhtoldum et Eberhardum et filiam eius Richkart.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) idem Chönradius,

2) Cumpoldus de Walxingen,

3) Wazimannus,

4) Wernhardus,

5) Madilwinus,

6) Ödelscalcus,

7) Azilinus,

8) Megnnolt de Diecingen,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 3.3.7.8.:

Dietzendorf (Gem Esternberg, Gb Engelhartzell OÖ)

Unwahrscheinliche und wohl irrige Zuweisung

9) Pernhart de Hage,

10) Erchengerus,

11) Gemmunt.

Tra 118

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Pilgrim von (Ober-, Unter-) Jacking (Gem Tiefenbach LK Passau) überträgt an den Altar des Hl. Jakobus (Kirche St. Jakob mit Spital, Stadtkr. Passau, zum Stift St. Nikola gehörig, 1809 abgerissen) Besitz des Meginolt von Dietzing (Gem Hacklberg LK Passau), der von diesem, dessen Frau und Söhnen um sechs Talente und 60 Pfennige gekauft wurde.

Original:

CA f. 17

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 243, Nr. XXXV (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 560, 561, Nr. CXIX (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Zu Meginolt von Diezing: Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 3.3.7.8.: Dietzendorf (Gem Esternberg, Gb Engelhartzell OÖ) Unwahrscheinliche und wohl irrige Zuweisung

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4**Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand:

Nota

Predium Meginolt de Diezingen

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Piligrimus nobilis homo de Iakkignen tradidit super altare sancti Iacobi tale predium, quale habuit Megnnolt de Diecingen, potestativa manu comparatum ab eo et ab uxore et a filiis suis VI talentis et sexaginta denariis quesita et inquisita, culta et inculta.

Huius rei testes sunt:

idem Piligrimus de Iakkingen,

Tiemo de Diecingen,

Sizo de Walxingen,

Penzo,

Gemmunt

Engilscalch filius fratris Marcwardi,

Marcwart de Diecingen,

Eberhart,

Ödelschalch,

Chadelhoch de Swainperge,

Uvernher de Iakkingen.

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

tale predium, quale habuit Megnnolt de Diecingen, potestativa manu comparatum ab eo et ab uxore et a filiis suis VI talentis et sexaginta denariis quesita et inquisita, culta et inculta.

Zu Meginolt:

Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 3.3.7.8.:

Dietzendorf (Gem Esternberg, Gb Engelhartzell OÖ)

Unwahrscheinliche und wohl irrige Zuweisung

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Piligrimus nobilis homo de Iakkignen

Übertragung an St. Jakob:

tradidit super altare sancti Iacobi

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) idem Piligrimus de lakkingen,
- 2) Tiemo de Diecingen,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 3.3.7.8.:
Dietzendorf (Gem Esternberg, Gb Engelhartszell OÖ)
Unwahrscheinliche und wohl irrige Zuweisung
- 3) Sizo de Walxingen,
- 4) Penzo,
- 5) Gemmunt
- 6) Engilschalch filius fratris Marcwardi,
- 7) Marcwart de Diecingen,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. , Nr. 3.3.7.8.:
Dietzendorf (Gem Esternberg, Gb Engelhartszell OÖ)
Unwahrscheinliche und wohl irrige Zuweisung
- 8) Eberhart,
- 9) Ödelschalch,
- 10) Chadelhoch de Swainperge,
- 11) Uvernher de lakkingen.

Tra 119a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Der Edle Konrad überträgt mit seiner Gattin Waltrat elf genannte Unfreie als Zinspflichtige.*
- b) *Er überträgt ferner durch den Edlen Eberhard von Ekke (abgeg. bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ) Besitz zu Randolfing (Gem Rainbach im Innkreis, GB Schärding OÖ).*

Original:

a) CA f. 17

b) CA f. 17, 17'

Zum Eintrag vgl. Textanmerkung ^d**Sonstige Überlieferungen:****Druck:**a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 244, Nr. XXXVI
(unvollständig, fehlerhaft) –(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 561, Nr. CXXb) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 244, Nr. XXXVI
(unvollständig, fehlerhaft) –(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 561, Nr. CXX**Erwähnung in der Literatur:**

zu a)

zu b) Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 4 - Loibl:
Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 Anm. 110 (zu den Her-
ren von „Ekke“, siehe auch unten) - Wiesinger/Reutner:
Schärding S. 47, Nr. 3.1.9.28. (Randolfing) - Loibl: Herr-
schaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 40 (zum Urbarein-
trag Randolfing)**Eintrag und Schreiber:****Lage:** 4**Marginalnotizen in CA:**

f. 17 rechter Seitenrand:

Nota

Text:a) Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam Chön-
radus nobilis et uxor sua Uvaltrat tradidit^a super altare
sancti Nycolai XI^p mancipia pro censu V denariorum:
Perhardum, Hadewinum, Heinricum, Rödbertum, Perit-
ham^c, Itam, Mathilt, Mathilt, Wentilmöt, Hiltam, Adelhei-
dam.

Huius rei testes sunt:

Pernhardus,
Willehalmus,
Liutfridus,
Uvalchönus,
Lanzo,

Rödbertus,
Dietricus,
Waltfridus,
Adalbertus,
Scroto.

b) Insuper tradidit tale predium, quale habuit Randolfign per manum nobilis viri Eberhardi de Ekke. Huius rei testes sunt:^d

Erchenbertus de Steine,
Chadelhous et frater eius Siboto,
Walchönus,
Engilmarus,
Ainwicus.

^a Sic!

^b XI wohl von andere Hand in anderer Tinte verbessert zu XI. Der ursprüngliche Bestand war aber eindeutig XI, wie durch die Nennung der Namen ausgewiesen wird.

^c i klein in gleicher Tinte über der Zeile

^d Mit der Zeugenankündigung „huius rei testes sunt“ endete der Text des Eintrages auf f. 17. Die Namen der Zeugen folgen auf f. 17'. Sei es nun aus Platzmangel, oder weil man die Notiz bei flüchtigem Hinsehen bereits auf f. 17 als beendet betrachtete, jedenfalls schrieb ein anderer (?) Schreiber in hellerer Tinte noch an den unteren Rand von f. 17 die Zensualenliste von Eintrag 120, so daß der Text von Tra 119 quasi durch diesen getrennt ist.

Zur Datierung:

a) Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

quidam Chönradus nobilis et uxor sua Uvaltrat

Unfreienübertragung:

XI^a mancipia pro censu V denariorum: Perhardum, Hadewinum, Heinricum, Rödbertum, Peritham^b, Itam, Mathilt, Mathilt, Wentilmöt, Hiltam, Adelheidam.

Zeugen:

1) Pernhardus

2) Willehalmus

3) Liutfridus

4) Uvalchönus

5) Lanzo

Rödbertus

Dietricus

Waltfridus

Adalbertus

Scroto

b) Zum Besitz:

predium, quale habuit Randolfin

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 4 bringt die wohl falsche Zuweisung nach Randling Gem Reut LK Rottal-Inn

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 40 (zum Urbareintrag Randolfing)
Auflösung wie unten

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 47, Nr. 3.1.9.28.
Randolfing (Gem Rainbach im Innkreis, GB Schärding OÖ)

b) Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:
der Edle Konrad
Insuper tradidit ...

Salmann:
per manum nobilis viri Eberhardi de Ekke
Zu Ort und Geschlecht:
Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

Zeugen:

1) Erchenbertus de Steine

2 und 3) Chadelhous et frater eius Siboto

4) Walchönus

5) Engilmarus

6) Ainwicus

Tra 120

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Liste von acht Zensualen aus der Verwandtschaft des Pernhart und des Hadewin von Rainbach (im Innkr. GB Schärding OÖ).

Original:

CA f. 17

Zum Eintrag vgl. oben Tra 119b, Anm. c.

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Die Notiz wurde in beiden Editionen nicht aufgenommen.

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Text:

Rihza, Svenehilt, Gedrut, Mathilt, Perhtha, Diemût, Adelheit, Sifridus, isti sunt ex affinitate Pernhardi et Hadewini de Rainpach, qui solvunt censum V denariorum sancto Nicolao.

Tra 121

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Kunigunde, Konversin von St. Nikola, überträgt vier genannte Unfreie als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 17'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 244, Nr. XXXVI
(unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 561, unter Nr. CXX

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Stilisiertes Paragrafenzeichen am linken Seitenrand

Text:

Chönigunt conversa sancti Nycolai tradidit super altare
sancti Nycolai pro censu V denariorum Gisilam,
Hazicham, Willehalmum, Geroldum.

Huius rei testes sunt:

Lödebreth,
Erchengerus,
Chönradius,
Eberhardus.

Tra 122

Korr 1, 2

Auf Rasur

Datierung:

1217 – 1239

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Propst Ulrich (II.) sondert für die Bekleidung der Chorherren verschiedenen Besitz aus, der vorher zur Propstkammer gehörte. Er behält dabei sich und seinen Nachfolgern verschiedene Abgaben und Dienste vor.

Original:

CA f. 17' auf Rasur

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 244, Nr. XXXVII –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 561, Nr. CXXI

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Stilisiertes Paragraphenzeichen

Text:

Ego Vlricus prepositus cum distingwerem quedam predia pro vestibus fratrum, quibus prius de camera prepositorum providebatur, conservavi mihi et successoribus meis minora servicia et institutiones excepto lino et pullis, qui in autumpno cum statuto servicio dari solent.

Tra 123

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

Der Edle Ekkerich (von Hungberg ? Gem Natternbach und Neukirchen a. Wald GB Peuerbach OÖ) überträgt als Seelgerät Besitz zu Bruck (Gem Heiligenberg GB Peuerbach OÖ).

Original:

CA f. 17'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 561, Nr. CXXII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 145 Anm. 8 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 70 Anm. 10 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 5 – Schiffmann I, S. 152

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

predium in Prukke

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo^a Ekkericus^b tradidit super aram sancti Nycolai tale predium, quale habuit Prukke pro remedio anime sue.

Huius rei testes sunt:

Erchengerus,

Ekkericus,

Willehalmus,

Perhtoldus,

Pernhardus,

Scroto,

Richolfus,

Richart,
Swikkerus^c,
Meginhardus,
Reginnoldus.

- ^a Nach „homo“ am Ende der ersten Zeile der Notiz ein Wort von ca. fünf Buchstaben (wahrscheinlich ein Name) durch Rasur getilgt. Erkennbar ist noch „dus“ (d und us-Zeichen)
- ^b „Ekkericus“ vom Schreiber absichtlich etwas am Anfang der zweiten Zeile eingerückt, damit sich E nicht mit dem zweiten Schaft des N von Notum überschneidet, der unter die Zeile gezogen ist.
- ^c Am Ende der vorletzten Zeile der Notiz und am Anfang der letzten Zeile eine Lücke von in der Länge von insgesamt etwa zehn Buchstaben. Teils über dem Zeugennamen „Swikkerus“, teils über der Lücke drei Verweiszeichen, denen aber die Entsprechung am Rand oder anderweitig im Text fehlt.

Tra 124

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Eberhard von Ekke (abgeg. bei Kritzing Gem Freinberg, GB Schärding OÖ) überträgt in Anwesenheit seiner Gattin Adelheid eine halbe Hufe zu Pfaffing (Gem Rainbach und Taufkirchen a.d. Pram GB Schärding OÖ) und einen Hof zu Nonsbach (Gem St. Georgen bei Obernberg am Inn, GB Obernberg am Inn OÖ) als Seelgerät für sich und alle seine Vorfahren.

Original:

CA f. 17'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 244, Nr. XXXVII
(unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 562, Nr. CXXIII (unvollständig)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 4 – Schiffmann I,
S. 91 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103
Anm. 292 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 42, Nr.
3.1.9.2. (Pfaffing) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 87
f (zu den Herren von „Ekke“), hier bes. S. 87 Anm. 60 (zu
deren Besitz in dieser Notiz), ebd. S. 327 mit Anm. 20
(Urbareintrag Pfaffing), ebd. S. 329 mit Anm. 30 (Urbarein-
trag Nonsbach)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio dimidie hube ad Pfafigne et curtis ad Nosipach

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis
homo Eberhardus de Ekke tradidit super aram sancti
Nycolai^a dimidiam hōbam ad Phafigne et curtim ad Nosi-
pach in presentia uxoris suę Adelheit pro remedio anime
suę et omnium parentum suorum.

Huius rei testes sunt:

Megingoz,
Gozwinus,
Waltherus,
Erchingerus,
Ekkericus,
Richolfus,
Perhtoldus,
Swikkerus.

^a Über dem letzten t von „tradidit“ ein Verweiszeichen,
das am linken Seitenrand mit dem Zusatz „super aram
sancti Nycvolai“ (gleiche Hand, Feder und Tinte)
wiederkehrt.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

1) dimidiam hōbam ad Phafigne
 Wiesinger/Reutner: Schärding S. 42, Nr. 3.1.9.2.:
 Pfaffing (Gdn Rainbach und Taufkirchen an der Pram. GB
 Schärding OÖ)

2) curtim ad Nosipach
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm. 30 (zum
 Urbareintrag Nonsbach)
 Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 136 f., Nr.
 2.2.10.11. mit Hinweis auf das Urbar f. 7:
 Nonsbach (Gem Sankt Georgen bei Obernberg am Inn
 GB Obernberg am Inn OÖ)

Zum Besitz in dieser Notiz vgl. auch: Loibl: Herrschafts-
 raum, HAB II/5, S. 87, hier bes. Anm 60 und S. 327 (Urba-
 reintrag Pfaffing, danach würde es sich allerdings um Pfaf-
 fing Gem. Pocking, LK Passau handeln)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Eberhardus de Ekke tradidit

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
 Schärding OÖ)

in presentia uxoris suę Adelheit

Seelgerät:

pro remedio animę suę et omnium parentum suorum.

Zeugen:

- 1) Megingoz,
- 2) Gozwinus,
- 3) Waltherus,
- 4) Erchingerus,
- 5) Ekkericus,
- 6) Richolfus,
- 7) Perhtoldus,
- 8) Swikkerus.

Tra 125

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Richter Rudiger überträgt in Anwesenheit seiner Gattin eine halbe Hufe zu Wollham (Gem Pocking LK Passau) als Seelgerät für sich und alle seine Vorfahren.

Original:

CA f. 17'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 562, Nr. CXXIV

Eintrag und Schreiber:

Feder- und Tintenwechsel

Lage: 4**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio medie hube Wolheim

Text:

Rödigerus iudex tradidit super altare sancti Nycolai dimidiam hōbam, quę dicitur Wolheim, pro remedio animę suę et omnium parentum suorum presente uxore sua.

Adalbertus,

Ekkehardus,

Pabo,

Pilgrimus,

Erchengerus,

Heinricus.

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

dimidiam hōbam, quę dicitur Wolheim
Wollham (Gem Pocking LK Pasau)

Zum Besitz: Lit 8 f. 4' (Urbar 13. Jh.): Bülhaim
 Clm 16112 (Urbar 15. Jh.): Wuelhaym

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:
 Rödigerus iudex

Anwesenheit der Gattin:
 presente uxore sua

Seelgerät:
 pro remedio animę suę et omnium parentum suorum

Zeugen:
 1) Adalbertus,
 2) Ekkehardus,
 3) Pabo,
 4) Pilgrimus,
 5) Erchengerus,
 6) Heinricus.

Tra 126

Korr 1, 2

Ortsnamen überprüfen! Nach dem Urbar hat Schiffmann
 recht! Vgl. auch Tra 49a,b

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Der Edle Markward von Kreisbach (Gem Wilhelmsburg
 GB St. Pölten NÖ) überträgt Besitz zu Kreisbach und ge-
 nannte Unfreie als Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 18

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 244, Nr. XXXVII
 (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 562, Nr. CXXV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 145 Anm. 9, und ebd. S. 164 Anm
5 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 70 Anm. 8 - Strnadt:
Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 6 – Schiffmann II, S. 85 –
Weigl: Ortsnamenbuch Bd. III S. 296 Nr. K 305

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:
Traditio predii in Chreuzpach cum silvis et pratis

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis
homo Marcwardus de Chreuzpach tradidit super altare
sancti Nycolai tale predium, quale habuit Chreuzpach sil-
vis, pratis, cultis et incultis. Insuper tradidit mancipia sua
Azilam videlicet cum omni posteritate sua et filiam eius
Adalburch, Perhtoldum, Pilgrimum, Wigandum, Adal-
rammum, Liukart, Engilam, Helicham, Perhtoldum pro
censu quinque denariorum.

Huius rei testes sunt:

Rödigerus iudex,
Erchengerus,
Ekkericus,
Wizimannus,
Tunzo,
Richolfus,
Eberhardus,
Willehalmus,
Scroto

Lit. 8 f. 9 und f. 18' (Urbar) steht: Chreuzpach. Der Stel-
lung nach entspricht dies eindeutig: Kroisbach, Gem Tol-
let, GB Grieskirchen OÖ. Ein ähnlich oder gleichlautender
Ort in NÖ findet sich nicht im Urbar. Mit Schiffmann II S.
85 wird man gegen H. Weigl entscheiden müssen, der die
Nennung für Kreisbach, Gem Wilhelmsburg, GB St. Pölten
in Anspruch nimmt: ONB III, S. 296, Nr. K 305.

Vgl. auch Tra 49 b

Möglicherweise hängen Kreisbach und Kroisbach in ähnli-
cher Weise zusammen wie Schönerting und Schönhering.

Tra 127a,b

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

- a) *Adalrich, Kustos von St. Nikola, kauft um zwei Talente und 60 Münzen Besitz, den Löffrid zu Randolfing (Gem Rainbach im Innkreis, GB Schärding OÖ) hatte.*
- b) *Ferner kauft er gleichzeitig um drei Talente eine halbe Hufe, die Eberhard von Ekke (abgeg. bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ) zu Pfaffing (Gdn. Rainbach im Innkreis und Taufkirchen an der Pram, GB Schärding OÖ) hatte.*

Original:

CA f. 18

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) und b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 244, Nr. XXXVII (unvollständig, fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 562, Nr. CXXVI

Erwähnung in der Literatur:

zu a) Schiffmann II, S. 248 - Wiesinger/Reutner: Schär-
 ding S. 47, Nr. 3.1.9.28. (Randolfing) - Loibl: Herrschafts-
 raum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 40 (zum Urbareintrag
 Randolfing)

zu b) Schiffmann I, S. 91 – Jungmann-Stadler: Vilshofen,
 HAB 29, S. 103 Anm. 292 - Wiesinger/Reutner: Schär-
 ding S. 42, Nr. 3.1.9.2. (Pfaffing) – .

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Emptio predii Rantolvingen

Emptio dimidie hube Phafigne

Text:

a) Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Adalricus custos huius ecclesie comparavit tale predium, quale habuit Lötfridus Rantoluingen duobus talentis et sexaginta nummis et hii testes:

Megingoz,

Waltherus,

Gozwinus.

b) Insuper comparavit idem Adalricus tribus talentis dimidiam hōbam Phafigne, quale habuit Eberhardus de Ekke, et sub eisdem testibus.

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

Kauf durch das Stift:

a) Adalricus custos huius ecclesie comparavit tale predium, quale habuit Lötfridus Rantoluingen duobus talentis et sexaginta nummis

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 40 (zum Urbareintrag Randolfing)

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 47, Nr. 3.1.9.28.
Randolfing (Gem Rainbach im Innkreis, GB Schärding OÖ)

b) comparavit idem Adalricus tribus talentis dimidiam hōbam Phafigne,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 42, Nr. 3.1.9.2
Pfaffing (Gdn Rainbach im Innkreis und Taufkirchen an der Pram GB Schärding OÖ)

quale habuit Eberhardus de Ekke

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

custos Adalricus

a) predium, quale habuit Löffridus quale habuit Löffridus

b) dimidiam höbam Phafigne, quale habuit Eberhardus de Ekke

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ)

Zeugen:

1) Megingoz,

2) Waltherus,

3) Gozwinus.

Tra 128

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Christina überträgt zwei genannte Unfreie als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 18

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 562, Nr. CXXVII

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Christina quedam tradidit super aram sancti Nycolai duo mancipia pro censu quinque denariorum Peringerum, Hil-
tigart.

Hi sunt testes:

Aribo,
Perhtoldus,
Swikkerus,
Pero.

Tra 129

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Adalram von Freundorf (Gem Münzkirchen GB Schärding OÖ) überträgt Besitz zu Thalham (welches? Gem Wilhering GB Linz-Land OÖ ?).

Original:

CA f. 18

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 245, Nr. XXXVII
(unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 563, Nr. CXXVIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 311, Anm. 3 (mit abwegiger Ortszuweisung für den Tradenten) – Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 7 – Schiffmann I, S. 315 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 165 – Wiesinger/Reutner: Schärding S. 53, Nr. 3.1.10.16. (Freundorf) – Loibl: Herrschaftsraum,

HAB II/5, S. 49 Anm. 113 (ebenfalls zu „Frigendorf“ G. Münzkirchen)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio predii Talheim

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Adalrammus de Frigendorf tradidit quoddam predium Talheim situm super aram sancti Nycolai.

Huius rei testes sunt:

Adalbertus,

Ekkericus,

Richolfus,

Engildich,

Rǫdbertus

Azitrut,

Ödalricus,

Ödalricus,

Fridericus,

Pernhardus,

Scroto,

Tiemar,

Gerhous.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

quoddam predium Talheim situm

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Adalrammus de Frigendorf tradidit

Röhm: Historisches Alter, S. 311, Anm. 3 löst Frigendorf wohl falsch mit Fraundorf auf.

Schiffmann I, S. 315: Ober- Freindorf, G. Prambachkirchen, demnach:

(Ober-) Freundorf (Gem Prambachkirchen GB Eferding OÖ)

Auf der gleichen Seite weist er diese Nennung aber auch anderweitig zu, nämlich: Freindorf, G. Münzkirchen, demnach:

Freundorf (Gem Münzkirchen, GB Schärading OÖ)

Schiffmann III = Erg.Bd., S. 165 bezeichnet er diese Zuweisung als unsicher.

Da Schiffmanns Ausführungen im Erg.Bd. S. 165 darauf schließen lassen, daß Freundorf, Gem Prambachkirchen in früher Zeit kaum die Voraussetzungen für einen Edelsitz bot, befinden wir mit

Wiesinger/Reutner: Schärading S. 53, Nr. 3.1.10.16. auf:

Freundorf (Gem Münzkirchen, GB Schärading OÖ)

Vgl. ferner dazu: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49, hier auch Anm. 113

Zeugen:

Adalbertus,

Ekkericus,

Richolfus,

Engildich,

Rūdbertus

Azitrut,

Ödalricus,

Ödalricus,

Fridericus,

Pernhardus,

Scroto,

Tiemar,

Gerhous.

Tra 130

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Rudpert von Hauzing (Gem Rainbach im Innkreis GB Schärading OÖ) überträgt mit Zustimmung seiner Gattin Agatha die Unfreie Hailca als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 18

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 245, Nr. XXXVIII
 (unvollständig, fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 563, Nr. CXXIX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 8, und ebd. S.
 909 Nr. 67 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 50 Anm.
 118

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:
 Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis
 homo Rvdpertus de Huzingen consensu uxoris suę Agathe
 tradidit super altare sancti Nycolai mancipium ad census
 V denariorum nomine Hailca.

Huius rei testes sunt:

Wesigrim,
 Egilolf,
 Heinrich pater mancipii,
 Gotescalcus,
 Lanzo,
 Chünradus,
 Adalpreht,
 Richolf,
 Azitrut,
 Wicpoto,
 Sigifrit,
 Peringer.

Zur Datierung:

Zum Besitz:**Zum beteiligten Personenkreis:**

Tradent:

quidam nobilis homo Rūpbertus de Huzingen consensu uxoris suę Agathe

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 50 Anm. 118

Unfreie zu Zinspflicht:

mancipium ad censum V denariorum nomine Hailca.

Huius rei testes sunt:

- 1) Wesigrim,
- 2) Egilolf,
- 3) Heinrich pater mancipii,
- 4) Gotescalcus,
- 5) Lanzo,
- 6) Chûnradius,
- 7) Adalpreht,
- 8) Richolf,
- 9) Azitrut,
- 10) Wicpoto,
- 11) Sigifrit,
- 12) Peringer.

Tra 131

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Priester Megingoz überträgt vier genannte Unfreie mit ihrer Nachkommenschaft als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 18'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 245, Nr. XXXVIII
 (unvollständig, fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 563, Nr. CXXX

Erwähnung in der Literatur:

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 161.
 Nr. 2.2.13.10. (Ort im Innkreis)

Eintrag und Schreiber:

Da sowohl die Zeugen, wie auch der Name des Tradenten mit denen der Tradition 2a identisch sind, ist anzunehmen, daß es sich um einen Eintrag nach Vorlage handelt. Im von StN 1 eingetragenen Grundstock wurden zuerst alle Land-Besitzungen aufgeführt, danach die Übertragung von Zinspflichtigen und Unfreien. Offensichtlich wurde das hier aufgeführte Rechtsgeschäft zusammen mit dem der Tra 2a abgewickelt, jedoch die Aufnahme in den zweiten Teil des Grundstockes bei dessen Eintrag vergessen. Das Versäumnis wurde hier offensichtlich nach längerer Zeit nachgeholt. Grund könnte sein, daß das Kloster gegenüber der zweiten Generation von Zinspflichtigen oder der Verwandtschaft des Tradenten gegenüber in Beweiszwang geriet. Als Vorlage diente wahrscheinlich ein noch vorhandener Pergamentzettel A.

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
 Nota

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod quidam sacerdos nomine Megingoz tradidit ancillas super altare sancti Nycolai pro censu V denariorum, Hiltam et Irmingart cum duobus fratribus Megingoz et Willepreth cum omni posteritate sua.

Huius rei testes sunt:

Ödalricus de Willeheringen,
 Waltherus de Lenginöe,
 Siboto de Porinheimin et filius eius Siboto,
 Rihcer de Orto,
 Marcwardus de Allenchouen.

De quibus supradictis mancipiis fuit Hartwicus magister eorundem, ex cuius sororis filia processerunt Peritha et fratres eius Megingoz et Eberhardus, Ödalricus, Gotescalcus, Iuditta.

Zur Datierung:

Vgl. die oben ausgeführten Bemerkungen zum Eintrag nach Vorlage. Die zeitliche Einordnung hat sich wohl nach Tra 2ab zu richten.

Zum Besitz:**Zum beteiligten Personenkreis:**

Tradent:

quidam sacerdos nomine Megingoz tradidit

Unfreie zu Zinspflicht :

ancillas super altare sancti Nycolai pro censu V denariorum, Hiltam et Irmingart cum duobus fratribus Megingoz et Willepreth cum omni posteritate sua.

De quibus supradictis mancipiis fuit Hartwicus magister eorundem , ex cuius sororis filia processerunt Peritha et fratres eius Megingoz et Eberhardus, Ödalricus, Gotescalcus, Iuditta.

Zeugen

Huius rei testes sunt:

1) Ödalricus de Willeheringen,
Ulrich I. von Wilhering (GB Linz-Land OÖ)
(nach Tyroller, Tafel 46A Nr. 3, Seite 419/420:
c. 1105 – c. 1133, + Jahr? XII 29. Tyroller stützt sich aber bei der Erstnennung auf Tra 14, so daß die zeitliche Einordnung nicht als gesichert gelten kann)
Tritt im Codex in Erscheinung in Tra 2a, 3, 7, 14 und 131

Wilhering (GB Linz-Land OÖ)

2) Waltherus de Lenginöe,
Walter von Lengau (Gem St.Marienkirchen a.d. Polsenz GB Eferding OÖ)
Tritt auf: Tra 2a, Tra 3, Tra 14, Tra 94, Tra 131
(nach Sch III, Seite 310)
(Nach Hist. Alter, Seite 154 Anm.7: Lenau? Wohl mehr oder weniger aus der Luft gegriffen)

3) Siboto de Porinheimin et

4) filius eius Siboto,
Siboto I von Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)
Siboto II. von Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

(Dazu Krick, Stammtafeln:

Siboto I. urk 1096, 1112,

Siboto II. urk. 1096, 1133 uxor Liutkard)

Nach Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff
ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. Stamm-
tafel S. 84.

Entweder Sigboto I. und II.

oder II. und III.

Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

5) Rihcer de Orto,

Richer I. von Ort

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-
Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der
Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herr-
schaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

hier S. 89 mit Anm. 82.

Ort im Innkreis (GB Obernberg am Inn OÖ)

6) Marcwardus de Allenchouen.

Markward von Alkoven (GB Eferding OÖ)

Tra 132

Korr 1, 2

Auf Rasur

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Malchalm überträgt durch Ekkerich Besitz in Parz (Gem St.
Agatha GB Peuerbach OÖ) als Seelgerät für seinen Sohn
Wernhart.*

Original:

CA f. 18'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 245, Nr. XXXVIII
(unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 563, Nr. CXXXI (unvollständig)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 73 Anm. 6 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2. (Ahain) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 160. Nr. 2.2.13.1. (Aichberg)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Traditio predii in Borzze

Text:

Noverint tam presentes quam futuri, quod quidam Machalmus tale predium, quale habuit in Borzze, super altare sancti Nicolai per manum cuiusdam Ekkerici pro remedio anime filii sui Wernhardi tradidit.

Cuius rei testes sunt:

Rikerus de Wesen,

Ekkericus,

Manegoldus de Ahaim,

Dietricus,

Poppo de Niwinchirch(en),

Heinricus,

Chunradus ^afrater eius de Eichinberch,

Bernhardus et

Ezilo de Niwinchirch(en)

et alii quam plures.

^a „frater eius de Eichinberch“ quer am rechten Seitenrand

^b Nach dem letzten Wort von Tr 131 brachte der Schreiber von Tr 132 und Tr 133 ein paragraphenförmiges Trennzeichen an und vervollständigte die Zeugenreihe von Tr 132 mit „Bernhardus et Ezilo de Niwinchirchen“. Die Abschlußformel „et alii quam plures“ setzte er noch eine Zeile höher, neben das Ende der vorletzten Zeile von Tra 131.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

tale predium, quale habuit in Borzze

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam Machalmus

Salmann:

per manum cuiusdam Ekkerici

Seelgerät:

pro remedio anime filii sui Wernhardi

Zeugen:

Cuius rei testes sunt:

1) Rikerus de Wesen,

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

Wesen (Burgruine bei Waldkirchen am Wesen, GB Engelhartzell OÖ)

2) Ekkericus,

3) Manegoldus de Ahaim,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2.: Ahaim (Gem St. Peter am Hart, GB Braunau am Inn OÖ)

4) Dietricus,

5) Poppo de Niwinchirch(en),

6) Heinricus,

7,) Chunradus frater eius de Eichinberch,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 160.

Nr. 2.2.13.1.:

Aichberg (Gem Ort im Innkreis, GB Obernberg am Inn OÖ)

8, 9) Bernhardus et Ezilo de Niwinchirch(en)

et alii quam plures.

Korr 1, 2

Auf Rasur

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Siegfried von Schwertfegen (Gem Raipoltenbach GB Neulengbach NÖ) überträgt fünf genannte Unfreie.

Original:

CA f. 18'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 245, Nr. XXXVIII
(unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 563, 564, Nr. CXXXII (unvollständig)

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Noverint omnes Christi fideles, quod quidam Sigefridus de Swertfegen V mancipia super altare sancti Nycolai manu potestativa tradidit videlicet Ivttam cum filiis suis duobus Heinrico et Sibotone et duobus filiabus Elisabeta et Adalheida.

Testes sunt:

Wisent,
Vlrich,

Isinrich,
 Ekkerich,
 Erkkenger,
 †Ischalh
 et alii quam plures.

Tra 134

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Herrant von Osternach (Gem Ort im Innkreis GB Obernberg am Inn OÖ) überträgt den Unfreien Heinrich als Zinspflichtigen.

Original:

CA f.18'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 245, Nr. XXXVIII
 (unvollständig) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 564, Nr. CXXXIII

Erwähnung in der Literatur:

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 162.
 Nr. 2.2.13.11. (Osternach)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
 Nota

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod Herrant de Osterna tradidit quoddam mancipium Heinricum super altare sancti Nicolai ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Chönradius,
Rödigerus,
Witigo,
Wernhardus,
Fridericus,
Dietricus,
Ödalricus,
Gerhardus,
Hartwicus.

Zur Datierung:**Zum Besitz:****Zum beteiligten Personenkreis:**

Tradent:

Herrant de Osterna

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 162.

Nr. 2.2.13.11.:

Osternach (Gem Ort im Innkreis, GB Obernberg am Inn OÖ)

Unfreier zu Zinspflicht:

quoddam mancipium Heinricumad censum V denariorum.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Chönradius,
- 2) Rödigerus,
- 3) Witigo,
- 4) Wernhardus,
- 5) Fridericus,
- 6) Dietricus,
- 7) Ödalricus,
- 8) Gerhardus,
- 9) Hartwicus.

Tra 135

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die Edle Irmingart überträgt mit Zustimmung ihrer Söhne die Unfreie Azala als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 18'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 564, Nr. CXXXIV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 9

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod quēdam nobilis Irmingart annuentibus filiis suis tradidit quoddam mancipium Azalam super aram sancti Nycolai ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Erchengerus,

Ekkericus,

Chönradius,

Ödalricus,

Pernhardus,

Heinricus.

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Reginhard (von Gallspach?) überträgt durch den Edlen Adalram von Freundorf (Gem Münzkirchen GB Schärding OÖ) Besitz zu Gallspach (GB Grieskirchen OÖ).

Original:

CA f. 18'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 564, Nr. CXXXV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 145 Anm. 10 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 10 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 53, Nr. 3.1.10.16. (Freundorf) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49, hier auch Anm. 113 (Freundorf)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Gailspach

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Reginhardus tradidit predium Gæilspach^a situm per manum Adalrammi nobilis viri de Frigendorf super altare sancti Nycolai.

Huius rei testes sunt:

Adalbertus,
 Ekkericus,
 Richolfus,
 Eberhardus,
 Scroto,
 Ödalricus,
 Engildich.

^a Besitzname möglicherweise von gleicher Hand und Tinte in eine freigelassene Lücke nachgetragen. Die ersten vier Buchstaben „Gæil“ auf Rasur?

Zur Datierung:

Zum Besitz:

predium Gæilspach situm
 Gallspach GB Grieskirchen OÖ

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:
 quidam nobilis homo Reginhardus
 (von Gallspach?)

Salmann.
 per manum Adalrammi nobilis viri de Frigendorf
 Wiesinger/Reutner: Schärding S. 53, Nr. 3.1.10.16.:
 Vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 mit Anm. 113
 Freundorf, Gem Münzkirchen, GB Schärding OÖ

Zeugen:
 Huius rei testes sunt:

- 1) Adalbertus,
- 2) Ekkericus,
- 3) Richolfus,
- 4) Eberhardus,
- 5) Scroto,
- 6) Ödalricus,
- 7) Engildich.

Tra 137a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Ulrich von Beneuenrut (Neundling, Gem Lambrechten GB Obernberg am Inn OÖ) überträgt auf Bitten seines Vaters zu Messenbach (Gem Lambrechten) gelegenen Besitz unter Vorbehalt der Zahlung eines jährlichen Geldbetrages durch die Chorherren an ihn und seinen Sohn Rudiger auf Lebenszeit.*
- b) *Gleichzeitig überträgt der Chorherr (oder Konverse?) Walfrid eine Wiese, die er aus den Händen des Grafen Ekkebert (III., von Vornbach und Pitten) empfing in Anwesenheit von dessen Ministerialen u.a. des Adalgoz, dem die Wiese gehörte.*

Original:

CA f. 19

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 245, 246 Nr. XXXIX (unvollständig, fehlerhaft) – (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 564, Nr. CXXXVI
- b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 246, Nr. XXXIX (unvollständig, fehlerhaft) – (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 564, 565, Nr. CXXXVII

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann II, S. 173 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 40 Anm. 191, und ebd. S. 194 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 166 Nr. 2.2.14.22 (Peneventenrut, Lambrechten) und S. 167 Nr. 2.2.14.25 (Neundling, Urbareintragung) und Nr. 2.2.14.24 (Messenbach) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 39 Anm. 32 (Schwadorf), ebd. S. 60 Anm. 29 (Essenbach)

Eintrag und Schreiber:

Lage:4**Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand:

a) Nota

Traditio predii in Ehenbach (Lesefehler des Schreibers, bedingt durch Wasserschaden am Text)

b) Nota

Traditio prati

Text:

a) Notum sit Christi fidelibus tam futuris quam presentibus Ōdalricum de Beneuenrut patre suo adhuc vivo rogante predium Mezenbach situm tradidisse super altare sancti Nycolai ea videlicet condicione, ut eo et filio suo Rudigero vivente annuatim V nummos debeant persolvere. Post mortem vero amborum, vel si prius disposuerint, fratres in usum eorum non parvipendent redigere.

Huius rei testes sunt:

Ekkerich,

Richolf,

Pernhart,

Timo,

Perhtolt,

Wicpoto et frater suus Sigifrit,

Rūdiger,

Adalbero,

Friderich,

Gotescalch,

Swicker.

b) Sub eisdem testibus frater noster Waltfridus pratum, quod accepit de manibus comitis Ekeberti ministerialibus suis presentibus

Rapotone de Swabedorf,

Ōdalrico de Escenbach,

Reginoldo,

Adalgozo, cuius pratum fuit,

tradidit super altare sancti Nycolai.

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

predium Mezenbach situm

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 167,

Nr.2.2.14.24.:

Messenbach (Gem Lambrechten, GB Obernberg am Inn
OÖ)

tradidisse ...ea videlicet condicione, ut eo et filio suo Rudigero vivente annuatim V nummos debeant persolvere. Post mortem vero amborum, vel si prius disposuerint, fratres in usum eorum non parvipendent redigere.

Zum beteiligten Personenkreis:

a)

Tradent:

Ödalricum de Beneuenrut patre suo adhuc vivo rogante

Ödalricus de Beneuenrut

Zur Lage von Peneuentenröite vgl. Tra 296 und Tra 305 dadurch werden die Zuweisungen der Literatur auf Lambrecht, GB Obernberg am Inn OÖ noch etwas präzisiert, zuletzt dazu:

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 166, Nr. 2.2.14.22.

Zu Neundling siehe Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 167, Nr.2.2.14.25. mit dem Hinweis auf den Eintrag im ältesten Urbar (f. 7)

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Ekkerich,
- 2) Richolf,
- 3) Pernhart,
- 4) Timo,
- 5) Perhtolt,
- 6, 7) Wicpoto et frater suus Sigifrit,
- 8) Rüdiger,
- 9) Adalbero,
- 10) Friderich,
- 11) Goteschalch,
- 12) Swicker.

b)

Sub eisdem testibus

frater noster Waltfridus pratum, quod accepit de manibus comitis Ekeberti

ministerialibus suis presentibus

- 1) Rapotone de Swabedorf,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 59 Anm 22
Nach Loibl: Schwadorf (GB Wien-Umgebung)

- 2) Ödalrico de Escenbach,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 60 Anm. 29:
Zur Stellung Ulrichs Als Ministerialen des Grafen Ekbert.

Essenbach (Gem Ruhstorf a.d. Rott ;LK Passau)

3) Reginoldo,

4) Adalgozo, cuius pratum fuit,

tradidit super altare sancti Nycolai.

Tra 138a₁,a₂,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

a₁

a₂

Regest:

a₁) und a₂) *Der Edle Gebhard von Absdorf (Gem Osterhofen LK Deggendorf) überträgt als Seelgerät durch den Edlen Willehalm von Gainstorf (Gem Aldersbach LK Passau) Besitz zu Absdorf mit allem Zubehör, darunter eine Mühle, und allen seinen Unfreien, mit Ausnahme dreier Genannter.*

b) *Namensliste der übertragenen Unfreien oder*

Zeugenliste für ein nicht näher bezeichnetes Rechtsgeschäft, möglicherweise die Auflassung oben genannten Besitzes.

Original:

a₁) CA 32b; vorher loser Pergamentzettel, jetzt beige-bunden.

a₂) CA f. 19

b) CA f. 32b; vorher loser Pergamentzettel, jetzt beige-bunden.

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

a) nach a₂: Monumenta Boica Band IV, Seite 246, Nr. XXXIX (unvollständig, fehlerhaft) -

nach a₂: Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 565, Nr. CXXXVIII
b) nicht gedruckt

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 11, und ebd. S. 756 Anm. 17 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 34 Anm. 263 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 45 Anm. 14 (zu Absdorf) und ebd. S. 46 Anm. 31 (UE II wohl Druckfehler – zu Gainstorf), ebd. S. 326 mit Anm. 10 (Ur-bareintrag Absdorf)

Eintrag und Schreiber:

Beide Ausfertigungen vom selben Schreiber

Lage: Ursprünglich lose beiliegender Pergamentzettel, jetzt der Lage 6 beigegeben

Marginalnotizen in CA:

a₁ = f. 32 b) keine, mit Bleistift neue Folienbezeichnung

a₂ = f. 19 rechter Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Appattestorf cum molendino et omnibus mancipiis suis

Text:

f. 32 b

a₁) Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod quidam nobilis homo Gebehardus de Appattestorf tradidit tale predium, quale habuit Appattestorf super altare sancti Nycolai quesitum et inquisitum, cultum et incultum cum molendino et cum omnibus mancipiis suis excepto^a Adalberto et fratre suo Sigifrido et Hainrico per manum cuiusdam nobilis viri Uvillehalmi de Gainhartestorf pro remedio anime sue.

Huius rei testes sunt ipse traditor Willehalmus, Adalrammus de Frigendorf,

f 19

a₂) Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod quidam nobilis homo Gebehardus de Appattestorf tradidit tale predium, quale habuit Appattestorf super altare sancti Nycolai quesitum et inquisitum, cultum et incultum cum molendino et cum omnibus mancipiis suis excepto Adalberto et fratre suo Sigifrido et Heinricho per manum cuiusdam nobilis viri Willehalmi de Gainhartestorf pro remedio anime sue et parentum suorum.

Huius rei testes sunt ipse traditor Willehalmus, Adalrammus de Frigendorf, Rödigerus iudex,

Rödigerus iudex,	Rödigerus de Holceshusen,
Rödigerus de Holceshusen,	Siboto de Tanperch,
Siboto de Tanperch,	Rahwinus,
Rahwinus,	Willehalmus et frater eius
Willehalmus et frater eius	Madelwinus et filius
Madelwinus et filius	Madelwini Willehalmus,
Madelwini Willehalmus,	Wichpreth,
Wichpreth,	Wazimannus,
Wazimannus,	Engilbertus,
Engilbertus,	Dietricus,
Dietricus,	Meginward ^{vs} ,
Meginwardus,	Rödigerus,
Rödigerus,	Engilpolt,
Engilpolt,	Wicpoto et filius eius
Wichpoto et filius eius	Wicpoto,
Wicpoto,	Ekkericus,
Ekkericus,	Erchengerus,
Erchengerus,	Fridericus,
Fridericus,	Manegoldus,
Manegoldus,	Fridericus.
Fridericus.	

b) Rödigerus,
 Rahwinus,
 Willebertus,
 Adalbertus,
 Erminrich,
 Peziliub,
 Enzimannus,
 Piligrimus,
 Rödigerus,
 Ekkericus,
 Erchengerus.

^a nach "suis" folgt eine noch lesbare Tilgung durch Rasur. Es stand ursprünglich "exceptis quinque" im Text. Statt dessen setzte der Schreiber über das erste der beiden getilgten Wörter ein Verweiszeichen, das am Ende der Notiz mit dem neuen Passus "excepto Hainrico" wiederkehrt.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

tale predium, quale habuit Appattestorf ...quesitum et inquisitum, cultum et incultum cum molendino et cum omnibus mancipiis suis excepto Adalberto et fratre suo Sigifrido et Heinrico

Lit 8 f.2'

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 45 Anm. 14 und ebd,
S. 326 mit Anm. 10

Absdorf (Gem Osterhofen LK Deggendorf)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Gebehardus de Appattestorf

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 45 Anm. 14 und ebd.
S. 326 Anm. 10

Absdorf (Gem Osterhofen LK Deggendorf)

Salmann

per manum cuiusdam nobilis viri Willehalmi de

Gainhartestorf

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 46 Anm. 31 (UE II
wohl Druckfehler)

Gainstorf (Gem Aldersbach LK Passau)

Seelgerät:

pro remedio animę suę et parentum suorum.

Zeugen

Huius rei testes sunt

1) ipse traditor Willehalmus,

2) Adalrammus de Frigendorf,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 53, Nr. 3.1.10.16.:
Freundorf (Gem Münzkirchen, GB Schärding OÖ)

3) Rödigerus iudex,

4) Rödigerus de Holceshusen,

5) Siboto de Tanperch,

6) Rahwinus,

7, 8, 9) Willehalmus et frater eius Madelwinus et filius Ma-
delwini Willehalmus,

10) Wichpreth,

11) Wazimannus,

12) Engilbertus,

13) Dietricus,

14) Meginwardvs,

15) Rödigerus,

16) Engilpolt,

17, 18) Wicpoto et filius eius Wicpoto,

19) Ekkericus,

- 20) Erchengerus,
- 21) Fridericus,
- 22) Manegoldus,
- 23) Fridericus.

Tra 139

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Manegold von Mittich (LK Griesbach) und seine Gattin
übertragen als Seelgerät eine Wiese.*

Original:

CA f. 19

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 246, Nr. XXXIX
(unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 565, Nr. CXXXIX

Erwähnung in der Literatur:

Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38 Anm. 173

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio prati

Text:

Noscant fideles Christi tam presentes quam futuri Manegoldum de Mitich cum uxore sua tradidisse super altare sancti Nycolai pratum pro remedio anime sue.

Huius rei testes sunt:

Herrant et
 ipse Manegolt^a,
 Reginhart,
 Gemmunt,
 Waltrich,
 Ōdalrich,
 Goteschalch^a,
 Chönrat,
 Adalbreth,
 Gerhart,
 Arnolt,
 Erchenger^b,
 Hartwich.

^a Der Name ist durch einen alten vernähten Riß im Pergament geteilt, den der Schreiber beim Eintrag berücksichtigte.

^b Nach „Erchenger“ ließ der Schreiber wegen des folgenden Risses eine Lücke und fuhr erst nach der Naht mit dem letzten Zeugen „Hartwich“ fort

Zur Datierung:

Zum Besitz:

pratum

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

Manigoldum de Mitich cum uxore sua tradidisse
 Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38
 In Tra 176 wird er „dominus“ genannt. Vermutlich gehört er also zum Geschlecht der Herren von Mittich, wenn er auch bei Loibl, a.a.O. S. 81 nicht in der Genealogie aufscheint. Dafür spricht auch, daß er nochmals in der Zeugenliste direkt hinter dem 1. Zeugen Herrant (sicherlich der von Mittich) auftritt.

Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Seelgerät:

pro remedio animę suę.

Huius rei testes sunt:

1) Herrant et

(mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit der von Mittich)

2) ipse Manegolt (von Mittich)

- 3) Reginhart,
- 4) Gemmunt,
- 5) Waltrich,
- 6) Ödalrich,
- 7) Goteschalch,
- 8) Chönrat,
- 9) Adalbreth,
- 10) Gerhart,
- 11) Arnolt,
- 12) Erchenger,
- 13) Hartwich.

Tra 140

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Zeugenliste für den Verzicht Herrn Heinrichs von Reding
(Gem Neuhaus am Inn LK Passau) auf Besitz am gleichen
Ort.*

Original:

CA f. 19'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 246, Nr. XXXIX
(unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 565, Nr. CXL

Erwähnung in der Literatur:

Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 182, Anm. 185
und Anm. 186, und ebd, S. 40 Anm. 194, und ebd. S. 210
Anm. 551, und ebd. S. 219 Anm. 616 - Loibl: Herrschafts-
raum, HAB II/5, S. 327 mit Anm 21 (Urbareintrag Reding)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Hi sunt testes abnegationis, quam fecit dominus Heinricus
de Rotingen predii ibidem siti:

Ödalricus de Ezinbach,

Erbo de Mitich,

Herrant,

Rödmar,

Winther,

Reginhart,

Gemmunt,

Waltrich,

Erchinger.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

predii ibidem siti:

Reding (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Zum beteiligten Personenkreis:

Verzichtleistung durch:

Hi sunt testes abnegationis, quam fecit dominus Heinricus
de Rotingen

Zu den Herren von Reding vgl. jüngst Loibl: Herrschafts-
raum, HAB II/5, S. 77 f., zu dem hier genannten Familien-
mitglied bes. ebd. S. 78

Reding (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

1) Ödalricus de Ezinbach,

2) Erbo de Mitich,

Arbo I von Mittich ?

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum,
HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38
Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

3) Herrant (von Mittich ?)

4) Rödmar (von Mittich ?)

Bei den Zeugen 3 und 4 darf man wohl mit Sicherheit an-
nehmen, daß es sich um die Söhne Arbos I. von Mittich
handelt. (vgl. Loibl a.a.O: S. 81 Genealogie-Tabelle)

- 5) Winther,
- 6) Reginhart,
- 7) Gemmunt,
- 8) Waltrich,
- 9) Erchinger.

Tra 141a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Gerunch überträgt Besitz zu Reding (Gem Neuhaus am Inn LK Passau).*
- b) *Zeugenliste für den Verzicht, den später die Gattin Gerunchs mit allen ihren Söhnen auf den Besitz leistete.*

Original:

CA f.19^e

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

- a) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 565, 566, Nr. CXLI (fehlerhaft) -
- b) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 566, Nr. CXLI

Erwähnung in der Literatur:

Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 133 Anm. 8 -
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 327 Anm 21 (Urbanreintrag Reding)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Traditio predii in Rotingen

Text:

a) Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Gerunch^a tradidit super altare sancti Nycolai predium suum Rotingen situm.

Huius rei testes sunt:

Iempreht^b et frater eius Adalhalm,
 Livtwin,
 Adalber,
 Livtolt,
 Wicpoto,
 Hartwich,
 Friderich,
 Merboto et filius Merboto,
 Heinricus.

b) Cuius predii abnegationis, quam fecit uxor Gerungi^a postea cum omnibus filiis suis, testes sunt:

Erchinger et filius eius Erchinger,
 Ger et Perwin de Gotinstorf,
 Scrot,
 Fridericus,
 Dietricus
 et ipsemet Gerunch^a

^a Vom paläographischen Befund her ist „Gerunch“ und „Gerwich“ möglich. UBOE I, S. 565/566, Nr. CXLI bringt einmal diese, einmal jene Version. Daß die Form „Gerunch“ die richtige ist, zeigt die unmißverständliche Genitivform „Gerungi“ in b).

^b Paläographisch ist ein Minuskel-L oder ein Majuskel-l möglich. Der Schreiber beginnt Personennamen aber für gewöhnlich mit einem Majuskelbuchstaben. Vgl aber TN 200 und TN 153! Unrichtig in jedem Falle das „Lamprecht“ aus UBOE I, S. 566, Nr. CXLI.

Tra 142

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Gerdrut und ihre Schwester Adalheid übertragen den Unfreien Peringer als Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 19'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 246, 247, Nr. XL
(unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 566, Nr. CXLII

Erwähnung in der Literatur:

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 4, Nr. 3.1.1.16 und S.
22, Nr. 3.1.5.17

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Gerdrut et
soror eius Adalheit tradiderunt super altare sancti Nycolai
quoddam mancipium nomine Peringerum ad census V
denariorum.

Huius rei testes sunt:

Pabo de Chalchgröbe,

Richer,

Seplker,

Erchinger et filius eius Piligrim,

Azitrut.

Zum beteiligten Personenkreis:

Zeugen:

1) Pabo de Chalchgröbe,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 4, Nr. 3.1.1.16 und S.
22, Nr. 3.1.5.17

Zuweisung danach nicht sicher.

Die vier Kalkgrub in Oberbayern dürften wohl wegfallen.
Nicht auszuschließen, aber nicht sehr wahrscheinlich:
mindestens vier Kalkgruber in NÖ.

Verbleiben als wahrscheinlich:

Kalchgrub (E von Oberfucking, Gem St. Marienkirchen bei Schärding, GB Schärding OÖ)

und

Kalchgrub (Gem St. Florian am Inn und Taufkirchen an der Pram, GB Schärding OÖ)

Tra 143

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Meingoz von Böhring (OT Höretzberg Gem Rainbach im Innkreis GB Schärding OÖ) überträgt als Zinspflichtige neun genannte Unfreie aus der familia Herrn Markwards (II.) von Schleunz, (Burgschleinitz GB Eggenburg NÖ), von dem er sie bei Suben in Anwesenheit des Propstes Kuno von Suben (Augustinerchorherren-Stift GB Schärding OÖ), der Subener Chorherren Rudolf und Dietwin und anderer genannter Zeugen empfing.

Original:

CA f. 19'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 247 , Nr. XL (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 566, Nr. CXLIII

Regest: Linzer Regesten, Reihe A, Bd. 1a, S. 28, Nr. 54 (mit falscher Archivalienangabe), Linz 1955

Erwähnung in der Literatur:

Handel-Mazetti: Schleunz, S. 11 Anm. 2, und ebd. S. 12 Anm. 1 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 12 – Schiffmann I, S. 18 – Schiffmann II, S. 385 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 17, Nr. 3.1.4.6. (Suben), ebd.

S. 19, Nr. 3.1.5.2. (Allerding) und ebd. S. 32, Nr. 3.1.6.37. (Schratzberg) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 62 mit Anm 72 -

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Noscant fideles Christi tam presentes quam futuri, quod quidam nobilis homo Meingozus de Pergen VIII mancipia Rihizam videlicet cum V filiis suis Eberhardo, Hartmanno, Engilschalcho, Livpoldo, Chunrado et tribus filiabus suis Immen, Helicha, Adalheit, sicut de manibus domini Marquardi de Sluinze, ex cuius familia erant, apud Subene presente domino Chūnone ibidem preposito cum fratribus suis domino R̄dolfo et Dietwino et presentibus domino Hermanno de Lochhaimen, Heinricho de Swente, Hartwico de Scrotsperge, Diemaro de Alhartingen, Isinrico^a et aliis quam plurimis huius susceptionis testibus^b suscepit et fide dictavit, tradidit super altare sancti Nycolai cum omni posteritate sua ad censum V denariorum. Huius traditionis testes sunt: Hartman puerorum pater, Hartwic, Diemarus, quos supra nominavimus, Friderich, Chūnrat, Gerhart, Erchinger filius Erchingeri^c, Dietmarus rufus^d, Ödalricus, Perhtolt.

^a „Isin rico“ geteilt wegen einer Naht im Pergament, die der Schreiber berücksichtigte.

^b Zwischen „testibus“ und „suscepit“ ließ der Schreiber wegen des vernähten Risses im Pergament eine Lücke.

^c ch über der Zeile (gleiche Hand)

^d „rufus“ über dem Namen von gleicher Hand

Zum beteiligten Personenkreis:

1) Meingozus de Pergen

siehe Ausführungen im Ordner, hier übernehmen!

(außerdem ergänzen: Berg, Gem Taufkirchen a.d. Pram, das von der Gegend her auch in Frage käme, wird aber offensichtlich zu dieser Zeit anders, also nicht Pergen, genannt, vgl. Schiffmann.

Zum Ort Berg (G. Pocking LK Passau) siehe Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 62 Anm. 72: „Ob die Edelfreien Megingoz und (UE I...) auf dieses Berg zu beziehen sind, ist unklar

2) domini Marquardi de Sluinze, ex cuius familia erant, Marquard von Schleinze

Burgschleinitz (GB Eggenburg, NÖ)

3) apud Subene presente domino Chūnone ibidem preposito

Propst Kuno von Suben

Lindner I, 253: **1146 – 1182**

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 17, Nr. 3.1.4.6.

Suben (GB Schärding OÖ)

4 und 5) cum fratribus suis domino Rvdolfo et Dietwino Chorherren von Suben

6) et presentibus domino Hermannno de Lochhaimen,

Lachham (Gem St. Florian)

7) Heinrico de Swente,

Diese Belegstelle nicht bei Wiesinger/Reutner: Schärding. Heinrich von Schwendt tritt aber auch in den Vornbacher Traditionen auf (1130-1150) , vgl. ebd. S. 32, Nr. 3.1.6.38. Schwendt (Gem Taufkirchen an der Pram, GB Schärding OÖ)

8) Hartwico de Scrotsperge,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 32, Nr. 3.1.6.37.

Schratzberg (Gem Taufkirchen an der Pram, GB Schärding OÖ)

9) Diemaro de Alhartingen,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 19, Nr. 3.1.5.2.:

Allerding (Gem St. Florian, GB Schärding OÖ)

10) Isinrico

Huius traditionis testes sunt:

11) Hartman puerorum pater,

12) Hartwic (von Schratzberg),
Siehe oben Nr. 8

13) Diemarus (von Allerding), quos supra nominavimus,
Siehe oben Nr. 9

14) Friderich,

15) Chûnrat,

16) Gerhart,

17 und 18) Erchinger filius Erchingeri^c,

19) Dietmarus rufus^d,

20) Ōdalricus,

21) Perhtolt.

Tra 144

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Ernst überträgt sich selbst zu Zinspflicht.

Original:

CA f. 19'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 247, Nr. XL (unvollständig) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 566, Nr. CXLIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 13

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Hi sunt testes cuiusdam nobilis viri Ernistonis, qui se ipsum tradidit super altare sancti Nycolai ad censum V denariorum:

Alberich pater eiusdem,

Erchinger,

Ekkerich,

Richolf,

Aztrut,

Rvdpreht,

Svvikar.

Tra 145

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Bertold von Rainbach (im Innkreis GB Schärding OÖ)
überträgt Besitz zu Randolfing (Gem Rainbach).*

Original:

CA f. 20

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 247, Nr. XL (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 566, 567, Nr. CXLIV

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann III = Erg.Bd., S. 364 - Wiesinger/Reutner:

Schärding S. 46, Nr. 3.1.9.26. (Rainbach) – ebd, S. 47, Nr. 3.1.9.28. (Randolfing) -

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Oberer Rand:

Traditio predii Randoluinge

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Perhtoldus de Raimpach tradidit quoddam predium Randoluinge super altare sancti Nycolai.

Huius rei testes sunt:

Rödbertus,

Engelbertus,

Rödigerus,

Eberwinus,

Pernhardus,

Ödalricus,

Chönradius,

Pertholdus,

Swikkerus,

Waltherus,

Chönradius.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

quoddam predium Randoluinge

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 47, Nr. 3.1.9.28.

Randolfing (Gem Rainbach im Innkreis, GB Schärding OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Perhtoldus de Raimpach tradidit

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 46, Nr. 3.1.9.26.:

Rainbach im Innkreis (GB Schärding OÖ)

Zeugen

1) Rōdbertus

2) Engelbertus

3) Rōdigerus

4) Eberwinus

5) Pernhardus

6) Ōdalricus

7) Chōnradus

8) Perhtholdus

9)Swikkerus,

10) Waltherus,

11) Chōnradus.

Tra 146

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die edle Frau Liukard macht sich selbst zur Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 20

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 247, Nr. XL (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 567, Nr. CXLV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Inviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 14 – Blickle:

Griesbach, HAB 19, S. 38 Anm. 173

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

Noscant Christi fideles, quod quēdam nobilis mulier Liukardis legitima traditione semetipsam censualem fecit sub censu V denariorum super altare sancti Nycolai.

Huius rei testes sunt:

Irmpreth^a de Mitiche,

Chōnradius,

Wúbize^b,

Arnoldus,

Dietricus,

Hiltrat^b,

Wolfherus.

^a Über dem e ein hakenförmiger Betonungsakzent

^b UboE I und MB IV bringen „Woubile“. Es handelt sich hier aber nicht um ein I (das der Schreiber sonst nie mit Fahne schreibt), sondern um ein schmales sog „bayerisches“ z.

^c Über dem a ein hakenförmiger Betonungsakzent

Zur Datierung:**Zum Besitz:****Zum beteiligten Personenkreis:**

Selbstübertragung zu Zinspflicht:

quędam nobilis mulier Liukardis legitima traditione seme-
tipsam censualem fecit sub censu V denariorum

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Irmpreth de Mitiche,

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum,
HAB II/5, S. 81 f. und Blicke: Griesbach, HAB 19, S. 38
Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Ob der hier genannte Irmprecht ein Mitglied dieses Ge-
schlechts war, muß trotz seiner Stellung als Spitzenzeuge
dahingestellt beliben.

2) Chönradius,

3 ?) Wúbize^b,

4) Arnoldus,

5) Dietricus,

6) Hiltrat^b,

7) Wolfherus.

Tra 147

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Rudiger von Holzhausen (GB Wels OÖ) überträgt Besitz
zu Hartheim (Gem Alkoven GB Eferding OÖ).*

Original:

CA f. 20

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 247, Nr. XL –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 567, Nr. CXLVI

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:****Lage:** 4**Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand:

Nota

Traditio predii hardheim

Text:

Ad noticiam posteritatis transmittere curamus, quod Rödigerus de Holzhusen tradidit super altare sancti Nyccolai^a predium, quod habuit Hartheimin.

ipso teste Rödigero et ceteris adhibitis

Ōgo de Bazericheswanc^b,

Richerus de Lengenawe,

Ebervvin^c,

Engelbreh,

Rödiger et frater eius Ermrich

et ex familia eiusdem ecclesie Erchingerus,

Scroto,

Chadelhoch.

^a sic!

^b „Bazericheswanc“ vom gleichen Schreiber nachträglich unter geringfügiger Verkleinerung der Schrift in eine etwas zu kleine Lücke eingefügt.

^c Zweites v über der Zeile

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

predium, quod habuit Hartheimin.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Rödigerus de Holzhusen tradidit

Zeugen:

1) ipso teste Rödigero et ceteris adhibitis

2) Ōgo de Bazericheswanc,

Prüherawang (St. Blasien in Prüherawang Gem Mühlgrub,
GB Grünburg und Kremsmünster OÖ)

- 3) Richerus de Lengenawe,
- 4) Ebervvin^c,
- 5) Engelbreht,
- 6, 7) Rödiger et frater eius Ermrich

et ex familia eiusdem ecclesie

- 8) Erchingerus,
- 9) Scroto,
- 10) Chadelhoch.

Tra 148

Korr 1, 2

Datierung:

(1148 – 1164 VI 29)

Kopie der Originalansicht:

Unterer Rand:

Regest:

Die Mönche von Aldersbach (Zisterzienserkloster LK Passau) übertragen (in Anwesenheit Bischof Konrads von Passau) Besitz zu Absdorf (Gem Osterhofen LK Deggen-dorf) im Tausch gegen den Zehnt in Gumperting (Gem Aldersbach LK Passau).

Original:

CA f. 20

Sonstige Überlieferungen:

Paralleleintrag im Codex von Aldersbach, allerdings wohl später eingetragen, wie der Zusatz „mediante beate memorie Pataviensi episcopo Cunrado“ zeigt.

Original:

HstA München, Aldersbach, Kl.-Lit. 1, f. ???

Druck: Monumenta Boica Band V, S. 323, Nr. XVIII

Regest: Boshof, Regesten I, S. 251 Nr.809

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 247, 248, Nr. XLI –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 567, Nr. CXLVII

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann II, S. 243 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 362 –
 Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 44 Anm. 263, und ebd. S.
 213 Anm. 567 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S.
 106 Anm. 2 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 124 Nr.
 1.4.1.9. (Helpfau) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S.
 326 mit Anm. 10 (Absdorf)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Verweiszeichen ohne Entsprechung

Rechter Seitenrand:

Nota

Permutatio predii in Apattestorff

Unterer Rand:

Permutatio predii Appatesdorff, quod fuit monasterii Alderspach pro decima Gumprechting, que fuit monasterii sancti Nicolai

Text:

Notum sit omnibus ꝛcclesieꝝ filiis tam futuris quam modernis concambium inter canonicos ꝛcclesieꝝ sancti Nycolai et fratres de Aldersbach. Nam prefati fratres tradiderunt super altare sancti Nycolai predium, quod habuerunt Appatesdorf pro commutatione decimationis receptę ab ꝛcclesia sancti Nycolai in loco nuncupato Gumprechtingen. Hi sunt testes:

Adalram de Chambe,
 Erchinbreht de Mosepach,
 Wergant de Römtingen,
 Diterich de Paumgarten,
 Adelber de Zeholfingen,
 Heinrich de Helphawe.

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

Besitztausch:

Nam prefati fratres tradiderunt super altare sancti Nycolai

1) predium, quod habuerunt Appatesdorf

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 326 Anm. 10:

Absdorf (Gem Osterhofen LK Deggendorf)

pro commutatione decimationis receptę ab ecclesia sancti
Nycolai in loco nuncupato Gumprehtingen

Zum beteiligten Personenkreis:

Tausch zwischen:

concambium inter canonicos ecclesię sancti Nycolai et
fratres de Aldersbach

Zeugen:

Hi sunt testes:

1) Adalram de Chambe,

2) Erchinbreht de Mosepach,

Vgl.: Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 141 Nr. 1.4.5.8.

mit sehr vielen Belegstellen für Erchinprecht v. Moosbach

Zu den Herren von Hagenau und den Edlen von Moos-

bach vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 71-74 mit

weiterer Literatur

Moosbach (GB Mauerkirchen OÖ)

3) Wergant de Römtingen,

4) Diterich de Paumgarten,

5) Adelber de Zeholfingen,

6) Heinrich de Helphawe.

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 118 Nr. 1.4.1.9.:

Helpfau (Gem Helpfau-Uttendorf, GB Mauerkirchen

Tra 149

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die edle Frau Mahthild und ihre Kinder Rudiger, Arnold und Hadewig machen sich selbst zu Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 20

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 248, Nr. XLI (unvollständig) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 567, Nr. XCLVIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 15

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod quedam nobilis mulier Mahthildis nomine et liberi eius Rödigerus, Arnoldus, Hadewig legitima traditione se ipsos censuales fecerunt super aram sancti Nycolai sub censu V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Perhtoldus,

Gotescalcus,

Erchengerus.

Tra 150

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die (Konversin ?) Wezela überträgt auf Bitten ihrer Schwester Adalheit drei genannte Unfreie als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 20'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 248, Nr. XLI (unvollständig) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 567, 568, Nr. CXLIX

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann III = Erg.Bd., S. 494

Eintrag und Schreiber:

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod Wezela soror nostra tradidit super aram sancti Nycolai rogatu sororis eius Adalheit ad censum V denariorum Pertham et filias eius Ellisam et Adalheit^a.

Huius rei testes sunt:

Fridericus de Selhöbe,
Aribo de Wolfpazinge,
Gunthardus,
Scroto,
Swikkerus.

^a Nach „Adalheit“ ließ der Schreiber Platz für einen dritten Namen (in der Breite von etwa 8 Buchstaben) frei.

Tra 151

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Otto von Ekke (abgeg. bei Kritzling, Gem Freinberg, GB Schärding OÖ) überträgt als Seelgerät durch seinen Bruder Eberhard von Ekke Besitz, den Salman besaß, mit (den dazugehörigen) Unfreien, nämlich besagtem Salman mit dessen Kindern.

Original:

CA f. 20'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 248 , Nr. XLI (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 568, Nr. CL

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 16, und ebd. S. 756 Anm. 13 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 391 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm. 292

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 4**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

*Ad noticiam posteritatis transmittimus, quod quidam nobilis Otto nomine de Ekke tradidit super altare sancti Nycolai pro remedio animę suę predium, quod possedit Salman, cum mancipiis, predictum scilicet Salmannum cum liberis suis. Hęc traditio facta est per manum fratris predicti Ottonis scilicet Eberhardi de Ekke sub his testibus:
Walchön famulus ipsorum,*

Ekkerich,
Erchenger,
Timo,
Richolf,
Pernhart,
Scroto,
Perhtolt,
Gerhoch,
Dietmar,
Adelbreh,
Erchenger,
Chadelhoch
et Eberhardus ipse, qui delegavit, testis est.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Besitz mit Unfreien:

predium, quod possedit Salman, cum mancipiis, predictum
scilicet Salmannum cum liberis suis

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis Otto nomine de Ekke

Zu Ort und Geschlecht:

Marckhgott, Hochfreie, S. 14 – 21 und

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 und 87 f.

„Ekke“ (abgegangen bei Kritzing, Gem Freinberg, GB
Schärading OÖ)

Seelgerät:

pro remedio anime sue

Salmann:

Hęc traditio facta est per manum fratris predicti Ottonis
scilicet Eberhardi de Ekke

Zur Familie s.o.

Zeugen:

sub his testibus:

1) Walchön famulus ipsorum,

2) Ekkerich,

3) Erchenger,

- 4) Timo,
 - 5) Richolf,
 - 6) Pernhart,
 - 7) Scroto,
 - 8) Perhtolt,
 - 9) Gerhoch,
 - 10) Dietmar,
 - 11) Adelbreht,
 - 12) Erchenger,
 - 13) Chadelhoch
- 14) et Eberhardus ipse, qui delegavit, testis est.
Eberhard von Ekke s.o.

Tra 152

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Gumpold (II.) von Parnham (Gem Tettenweis LK Passau) überträgt an das Stift Besitz bei Reding (Gem Neuhaus am Inn LK Passau), den er von den Chorherren durch Tausch erworben hatte, zusammen mit Besitz bei Wollham (Gem Pocking LK Passau), den sie ihm durch Tausch übertrugen.

Original:

CA f. 20'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 248, Nr. XLII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 568 Nr. CLI

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 60 mit Anm. 9, und ebd. S. 131 mit Anm. 1 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 mit Anm. 189, und ebd. S. 210 mit Anm. 551 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S. 83 mit Anm. 45

Eintrag und Schreiber:

Die Schrift der Notiz schein leicht abgerieben, was wohl im Zusammenhang mit der folgenden Rasur (Tra 114a₂) geschehen ist.

Lage: 4

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

predii Rotingen

Text:

Ad memoriam omnium revocamus, quod Gumpoldus de Pornheimen tradidit ad aram sancti Nycolai predium ap[ud] Rotingen, quod a fratribus eiusdem ecclesie concambio acquisierat, cum predio, quod commutatione sibi tradiderunt apud Wlheimen.

Hi sunt testes:

Gotfrit Briseuöz,

Wernher de Æsenhemen,

Ortkis,

Ex familia eiusdem ecclesie:

Pernhardus,

Ödalschalcus,

Dietmar,

Adelbrehth,

Erchenger.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

1) predium ap[ud] Rotingen, quod a fratribus eiusdem ecclesie concambio acquisierat,

2) cum predio, quod commutatione sibi tradiderunt apud Wlheimen.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Gumpoldus de Pornheimen

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff

ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S. 83
mit Anm. 45, Stammtafel S. 84

Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

Zeugen:

Hi sunt testes:

- 1) Gotfrit Briseuöz,
- 2) Wernher de Æesenhemen,
- 3) Ortkis,

Ex familia eiusdem ecclesie:

- 4) Pernhardus,
- 5) Ödalschalcus,
- 6) Dietmar,
- 7) Adelbreht,
- 8) Erchenger.

Tra 153

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

*Frau Juditta von Parnham (Gem Poigham LK Griesbach)
überträgt Meginhard, Konrad und Ulrich als Zinspflichtige.
Sie überträgt ferner Besitz, den besagter Meginhard be-
saß.*

Original:

CA f. 21

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 570, Nr. CLVI (unvollständig, Übertragung des Besitzes weggelassen)

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:**

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:
Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam matrona nomine Jöditta de Pornheimen tradidit super altare sancti Nycolai Megenhardum, Chönradam, Ödalricum ad censum V denariorum.

Insuper tradidit predium, quod possedit prefatus Meginhardus.

Hi sunt testes:

Wernherus,
Scroto,
Gotschalcus,
Dietmarus,
Erchengerus,
Gönthardus,
Iembertus^a.

^a „Iembertus“ von gleicher Hand in hellerer Tinte am Rand nachgetragen

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

Insuper tradidit predium, quod possedit prefatus Meginhardus.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradentin:

quedam matrona nomine Jöditta de Pornheimen

Juditta von Parnham
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff
 ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S.
 Stammtafel S. 84
 Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

Zinspflichtige:
 Megenhardum,
 Chönradam,
 Ödalricum ad censum V denariorum.

Zeugen:
 Hi sunt testes:
 1) Wernherus,
 2) Scroto,
 3) Gotschalcus,
 4) Dietmarus,
 5) Erchengerus,
 6) Gönthardus,
 7) Iembertus^a.

Tra 154

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Priester Kadelhoch überträgt durch den Edlen Adalrich Besitz bei Gramberg (OT Hof, Gem Eggerding, GB Schärding OÖ).

Original:

CA f. 21

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 570, Nr. CLVII

Erwähnung in der Literatur:

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 9, Nr. 3.1.2.12 (Gramberg) -

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Linker Seitenrand:

Crantperch

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod sacerdos quidam Chadelhohus nomine tradidit super altare sancti Nycolai predium, quod possederat ap[ud] Crantperch, per manum cuiusdam nobilis viri nomine Adalrici.

Hi sunt testes:

Eberhardus,

Arnoldus,

Gozpreht,

Ödalricus,

Ekkericus,

Erchengerus,

Adalbertus,

Adelbertus,

Pernhardus,

Swikkerus,

Chadelhohus.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

predium, quod possederat ap[ud] Crantperch,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 9, Nr. 3.1.2.12.:

Gramberg (W von Hof, Gem Eggerding, GB Schärding OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

sacerdos quidam Chadelhohus nomine

Salmann:

per manum cuiusdam nobilis viri nomine Adalrici.

Zeugen:
Hi sunt testes:

- 1) Eberhardus,
- 2) Arnoldus,
- 3) Gozpreht,
- 4) Ōdalricus,
- 5) Ekkericus,
- 6) Erchengerus,
- 7) Adalbertus,
- 8) Adelbertus,
- 9) Pernhardus,
- 10) Swikkerus,
- 11) Chadelhohus.

Tra 155

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Pezelin von Straßham (Gem Alkoven GB Eferding OÖ)
überträgt fünf genannte Unfreie als Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 21

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 250, Nr. XLIV (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 570, Nr. CLIX

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Stilisiertes Paragrafenzeichen

Auf dem rechten Seitenrand steht der Eintrage 157 und erstreckt sich da bis zur Höhe der Letzten Zeile von Tra 158.

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod quidam Pezelinus de Strazzeheim tradidit super aram sancti Nycolai quinque mancipia ad censum quinque denariorum, quorum nomina sunt Chönrat, Dietrich, Regnolt, Adalburch et pueros eius. Huius rei testes sunt:
Gotefridus,
Meginhardus de Hartheim,
Ödalrich de Gumpotinge et Marcwardus frater eius,
Marcwardus et frater eius Wolfolt,
Wolframms.

Tra 156

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Engelbert (II.) von (Schönhering-) Plankenberg (Gem Neufelden GB Neufelden OÖ) überträgt Besitz zu Parschalling (Gem Ortenburg LK Passau), den der Konverse Markward von Kadelhoch und dessen Mutter Pezala kaufte.

Original:

CA f. 21

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 250, Nr. XLV –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 571, Nr. CLX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 156 Anm. 1 -
 Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 18 – Jungmann-
 Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 91 Anm. 100 und ebd. S.
 103 Anm. 286 – Boshof, Regesten I, S. 249 f. Nr. 801 (zu
 den Schönhering-Blankenbergern) - Bertol-
 Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2. (Aham) -
 Wiesinger/Reutner: Schärding S. 5, Nr. 3.1.1.23 (St. Mari-
 enkirchen bei Schärding) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB
 II/5, S. 64 mit Anm. 107 (Plankenberch) und ebd. S. 327 mit
 Anm. 17 (Urbareintrag Parschalling)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Vor dem Beginn der Notiz ein stilisiertes Paragrafenzei-
 chen

Text:

*Noscant omnes Christi fideles tam futuri quam presentes,
 quod nobilis vir Engilbertus de Planchenberch tradidit su-
 per altare sancti Nycolai predium, quod Marchwardus
 conversus emit a Chadelhoo et matre eius Pezala
 Parscalchingin. Huius rei testes sunt:
 Adelram de Chambe,
 Chraft de Richenbach,
 Otto et frater eius Engilbertus de Struben,
 Rödigerus de Aheim,
 Dietmarus de ecclesia sancte Marię.*

Zum Besitz:

predium, quod Marchwardus conversus emit a Chadelhoo
 et matre eius Pezala Parscalchingin
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 327 mit Anm17 (Urba-
 reintrag Parschalling)
 vgl. auch Tra 227 (Arrondierung)
 Parschalling (Gem Ortenburg LK Passau)

Zum beteiligten Personenkreis:

Salmann:
 nobilis vir Engilbertus de Planchenberch
 von Schönhering-Plankenberch

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 64 mit Anm. 107:
Plankenberg (Gem und GB Neufelden OÖ)

Kauf:
predium, quod Marchwardus conversus
emit a
Chadelhoo et matre eius Pezala

Zeugen:

1) Adelram de Chambe,

2) Chraft de Richenbach,

3 und 4) Otto et frater eius Engilbertus de Struben,

5) Rödigerus de Aheim,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2.:
Aham (Gem St. Peter am Hart, GB Braunau am Inn OÖ)

6) Dietmarus de ecclesia sancte Marię.

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 5, Nr. 3.1.1.23
St. Marienkirchen bei Schärding (GB Schärding OÖ)

Tra 157

Korr 1, 2

Datierung:

c. 1209 – vor 1229 II 10

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Zeugenliste über den Schiedsspruch Herrn Richers von Rottau (Gem Indling LK Griesbach), dahingehend, daß der Besitz zu Parschalling (Gem Iglbach LK Vilshofen) ohne Einschränkung dem Stift St. Nikola gehört.

Original:

CA f. 21

Der Eintrag steht am rechten Seitenrand in einer Schrift des beginnenden 13. Jahrhunderts. Das Rechtsgeschäft bezieht sich wohl auf den in Tra 156 übertragenen Besitz.

Sonstige Überlieferungen:

Druck:**Eintrag und Schreiber:**

CA f. 21 rechter Seitenrand

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:**Text:**

Testes laudamenti, quod fecit dominus Richerus de Rotawe, quod predium in Parscalching sine omni exactione debetdere ecclesie sancti Nycolai:
 dominus Ludwicus abbas de Alderspach,
 Gozwinus tunc cellerarius,
 Ch(unradus) plebanus de Steinch(irchen),
 ibidem Ch(unradus),
 Heinricus de Pvch et
 fratres eius Bernhardus et Perichtoldus
 et plures alii fide digni

An den rechten Seitenrand von f 21r
 geschrieben bezieht sich die Notiz wohl auf den Besitz
 von TN 156.

Tra 158

Korr 1, 2

Ortsnamen nach dem neuen Ortsnamenverzeichnis

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Engilbold von Pörndorf (Gem Aldersbach LK Passau) überträgt durch den Edlen Hiltbold von Heinrichsdorf (Gem Aldersbach) Besitz zu Pörndorf, den er von den Mönchen von Aldersbach (Zisterzienserkloster, Gem Aldersbach LK Passau) kaufte.

Original:

CA f. 21

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 250, Nr. XLV (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 571, Nr. CLXI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 278 Anm. 2 (zum Zeugen Siboto von Aholming)

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 5**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Berndorff predium

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Engilboldus de Perndorf tradidit super altare sancti Nycolai predium Berndorf, quod comparavit a fratribus Alderspach, per manum cuiusdam nobilis viri Hiltboldi de Einrichsdorf.

Huius rei testes sunt:

Heinricus et filius eius Heinricus de Perndorf,

Perhtoldus de Einhartesdorf,

Siboto de Öhalmingn,

Ekkericus,

Ödalricus.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Engilboldus de Perndorf

Tradent

Pörndorf (Gem Aldersbach LK Passau)

predium Berndorf

Pörndorf (Gem Aldersbach LK Passau)

Salmann:
Hiltiboldus de Einrichsdorf, nobilis vir
Salmann

Heinrichsdorf (Gem Aldersbach LK Passau)

fratres de Alderspach

Aldersbach (Augustiner-Chorherren-Stift, später Zisterzienserklöster Gem Aldersbach LK Passau)

Zeugen:

1.) Heinricus et 2.) filius eius Heinricus de Perndorf

Pörndorf (Gem Aldersbach LK Passau)

3.) Perhtoldus de Einhartesdorf,

Einstorf (Gem Eichendorf LK Dingolfing-Landau)

Möglich ist hier allerdings auch ein Irrtum des Schreibers, der möglicherweise Gainstorf (Gem Aldersbach) meinte, das in den anderen Quellen (Heuwieser, Geyer) als Gaeinhartesdorf auftaucht. Dieses Gainstorf wird aber sonst im TB konsequent Gaginhartesdorf genannt.

4.) Siboto de Öhalmingin,
Erw.: Hist. Alter S. 278. Anm. 2

Aholming (LK Deggendorf)

5.) Ekkericus,

6) Ödalricus

Tra 159

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Freie Otto überträgt sich selbst als Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 21

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 250, Nr. XLV (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 571, Nr. CLXII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 19, und ebd. S. 909 Nr. 68 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 178, Nr. 3.3.7.11. (Esternberg)

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 5**Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand: Nota

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod quidam liber vir nomine Otto se ipsum tradidit sancto Nycolao sine omni contradictione ea conditione, ut singulis annis censum V denariorum persolveret.

Huius rei testes sunt:

Chönradius et frater eius Ödalricus de Osternberch.

Eberwinus,

Ekkericus,

Erchengerus.

Zur Datierung:

Zum Besitz:**Zum beteiligten Personenkreis:**

Eigenübertragung eines Freien zu Zinspflicht:
 quidam liber vir nomine Otto se ipsum tradidit sancto
 Nycolao sine omni contradictione ea conditione, ut singulis
 annis censum V denariorum persolveret.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1, 2) Chönradius et frater eius Ödalricus de Osternberch.
 Wiesinger/Reutner: Schärding S. 178, Nr. 3.3.7.11.:
 Esternberg (GB Engelhartzell OÖ)

- 3) Eberwinus,
- 4) Ekkericus,
- 5) Erchengerus.

Tra 160

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Die Ministerialin Frau Adalbirn überträgt als Seelgerät einen Acker.

Original:

CA f. 21'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 250, Nr. XLV (unvollständig, fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 571, Nr. CLXIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:****Lage:** 5**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quędam domina
de ministerialibus nomine Adalbirn tradidit agrum unum^a
super aram sancti Nycolai pro remedio anime sue^b.

Huius rei testes sunt:

Ödalricus maritus eius et filius eius Ödalricus,
Erneste de Hartheim,
Dietmarus,
Erchengerus,
Wolfort,
Dietrich

^a „unum“ von gleicher Hand über der Zeile

^b „pro remedio“ von gleicher Hand und Tinte in etwas
kleinerer Schrift nachträglich am Ende der zweiten
Zeile eingefügt, „anime sue“ am linken Seitenrand vor
der Zweiten Zeile.

Tra 161

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

*Hazicha überträgt Adalheit und deren Töchter Gerdrut
und Berta als Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 21'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 571, Nr. CLXIV (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:**

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod quędam^a Hazicha nomine
tradidit super aram sancti Nycolai Adalheit et filias^b eius
Gerdröt^c et^d Perhitam^e ad censum quinque denariorum.
Huius rei testes sunt:
Ekkericus,
Perhtoldus,
Heinricus,
Chadelhous.

^a Zwischen „gedam“ und „Hazicha“ wurde ein Buchstabe
(mit einer noch erkennbaren Längshaste) durch Rasur
getilgt, so daß der Wortzwischenraum etwas größer
als üblich ist.

^{b, d-e} Alle Verbesserungen wurden nachträglich wohl vom
gleichen Schreiber, der auch die Notiz selbst schrieb,
in hellerer Tinte nachgetragen.

^b „filiam“ zu „filias“ verbessert.

^c u von gleicher Hand verbessert zu o

^d et-Zeichen nachträglich in hellerer Tinte eingefügt

^e „Perhtam“ in hellerer Tinte am rechten Seitenrand
nachgetragen

Tra 162

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

Ekkebert, Konverse von St. Nikola, überträgt den Unfreien Heinrich als Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 21'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 572, Nr. CLXV

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:**

Nach den beiden letzten Zeugen der vorausgehenden Notiz steht ein Trennungszeichen. Es folgt eine Lücke in der Breite von etwa fünf Buchstaben, dann die Publicatio von Tra 162

Lage: 5**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:
Unvollendetes Nota-Zeichen

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod quidam Ekkebertus conversus sancti Nycolai tradidit super altare sancti Nycolai quoddam mancipium nomine Heinricum ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Scroto,
Erchengerus,
Chadelhous,
Engilscalculus,
Albrant.

Tra 163a,b,c

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Der Passauer Hochstiftsministeriale Porno von Holzhausen (GB Wels OÖ)) übereignet durch Herrn Porn von Weidach (Gem Alkoven GB Eferding OÖ) auf dessen Biten ein Joch in Hartheim (Gem Alkoven).*
- b) *Gleichzeitig überträgt Frau Perlauch durch Porn von Weidach Besitz in Oberhartheim (Gem Alkoven), eine Wiese und Äcker.*
- c) *Gleichzeitig überträgt Engelschalk durch Ernst von Hartheim (Gem Alkoven) Besitz zu Hörstorf (Gem Fraham GB Eferding OÖ).*

Original:

CA f. 21'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 251, Nr. XLV (unvollständig, fehlerhaft) – (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 572, Nr. CLXVI
- b) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 572, Nr. CLXVI
- c) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 572, Nr. CLXVI

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 60 Anm. 4 (warnt vor Verwechslung von Hartham und Hartheim, nicht gerade ergiebig) – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 218 (zum Zeugen Erchengerus Havröfel) und S. 221 (zu Hartheim) – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm 295

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

- a) Linker Seitenrand:
Stilisiertes Paragrafzeichen
Jugerum situm in Hartheimen
- b) Linker Seitenrand:
Stilisiertes Paragrafzeichen
- c) Linker Seitenrand:
Stilisiertes Paragrafzeichen
predium Herdistoph

Text:

a) Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam ministerialis sancti Stephani nomine Porno de Holzhsen delegavit super aram sancti Nycolai iugerum situm in loco, qui dicitur Hartheimen, petente et tradente illud manu sua domino Porn de Widehe.

Huius rei testes sunt:

idem Porno,
Ernest de Harth(eimen),
Heinricus,
Albwinus,
Dietmarus,
Adelbertus,
Erchengerus havröfel.

b) Sub hisdem testibus tradidit quedam matrona nomine Perlauch per manum eiusdem Porn super aram sancti Nycolai tale predium, quod habuit in loco, qui dicitur Oberhartheimen pratum et agros.

c) Sub eisdem testibus Engilsch(alch) tradidit super altare sancti Nycolai per manum Ernest de Hartheimen predium, quod habuit Herdistoph.

a-c) Zur Datierung:**a) Zum Besitz:**

iugerum situm in loco, qui dicitur Hartheimen

Durch die gleichzeitige Nennung in von Oberhartheim (Lit. 8 F. 19) in b) wird deutlich, daß es sich wohl nicht um Hartham (Gem Neuhaus a. Inn LK Passau = Lit. 8 f. 17) handelt, sondern um das Lit. 8 f. 10 genannte Schiffmann III = Erg.Bd., S. 221: Hartheim (Gem Alkoven)

Hartheim (Gem Alkoven, GB Eferding OÖ) handelt.

a) Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam ministerialis sancti Stephani nomine Porno de Holzhsen

Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 und 104
Anm. 295: Nur sehr allgemein zu Schenkungen von
Passauer Ministerialen.

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 28 Anm. 88 verweist
die Ministerialen nach Holzhausen (Gem Haiming LK
Altötting) und hält die Verifizierung Gruber auf Holzhausen
(GB Wels) für irrig. Bis jetzt kann mich das nicht so recht
überzeugen. Auffällig ist allerdings, daß Schiffmann die
Stelle nicht in Anspruch nimmt.

Der Zeuge taucht auch bei Heuwieser auf (Nr. 121), der
legt sich aber gerade bei ihm nicht fest.

Vgl. auch die Traditionen: 44 (wo ein Aschwin von
Weidach neben einem Porn de Chrancingen auftritt),
93 c, 164, 195,

Porno von Holzhausen, sein Bruder Rudiger u.a. der Fa-
milie tauchen auch mehrfach bei Boshof, Regesten I (hier
besonders Nr. 21) auf. Mir scheint, daß sich Aktivitäten,
Besitz (und auch innegehabte Lehen) doch sehr auf den
Raum des heutigen OÖ beschränken.

Daher mit Boshof und Gruber:

Holzhausen (GB Wels OÖ)

Salmann:

petente et tradente illud manu sua domino Porn de Wi-
dehe

Weidach (Gem Alkoven, GB Eferding OÖ)

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) idem Porno (von Weidach)
Weidach (Gem Alkoven, GB Eferding OÖ)

2) Ernest de Harth(eimen),
siehe oben bei: Besitz
Hartheim (Gem Alkoven, GB Eferding OÖ)

3) Heinricus,

4) Albwinus,

5) Dietmarus,

6) Adelbertus,

7) Erchengerus Havröfel.

b) Zum Besitz:

tale predium, quod habuit in loco, qui dicitur Obernhart-
heimen pratum et agros

siehe auch unter a)
Oberhartheim (Gem Alkoven, GB Eferding OÖ)

b) Zum beteiligten Personenkreis:

Sub hisdem testibus

Tradentin: quedam matrona nomine Perlauch

Salmann: per manum eiusdem Porn

Porn von Weidach

Weidach (Gem Alkoven, GB Eferding OÖ)

c) Zum Besitz:

predium, quod habuit Herdistoph

siehe Lit 8 f. 11 und Schiffmann I, S. 489

Hörstorf (Gem Fraham, EB Eferding OÖ)

c) Zum beteiligten Personenkreis:

Sub eisdem testibus

Tradent: Engilsch(alch)

Salmann: per manum Ernest de Hartheimen
Hartheim (Gem Alkoven, GB Eferding OÖ)

Tra 164

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

(Die Konversin?) Frau Perlauch überträgt als Seelgerät für sich und ihren Gatten Porn (von Weidach?, von Holzhausen?) vier genannte Unfreie mit aller Nachkommenschaft als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 21'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 572, Nr. CLVII

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Stilisiertes Paragraphenzeichen

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam matrona nomine Perlauch soror nostra tradidit super altare sancti Nycolai pro remedio anime suę et viri sui Porn IIII^{or} mancipia ad censum V denariorum, Merbotonem, Perwign, Liukart et filium eius Heinricum cum omni posteritate sua.

Huius rei testes sunt:

Ekkericus,
Ödalricus,
Liupoldus,
Albero^a.

^a u verbessert zu o

Tra 165

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Herr Porno von Raining (Gem Sachsenham LK Griesbach) überträgt Ch(onrad) und Jeuta mit ihren Eltern.

Original:

CA f. 21'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:**Eintrag und Schreiber:**

Nachgetragen am unteren Seitenrand von f. 21r in einer Schrift des 13. Jahrhunderts.

Lage: 5**Marginalnotizen in CA:**

Keine

Text:

Noverint universi, quod Ch(onradum) et Jeutam cum suis antecessoribus tradidit ecclesie sancti Nycolai dominus Porno de Rvmting.

Tra 166

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Hartmann von Tann (LK Pfarrkirchen) überträgt Liutold und dessen Gattin in den Dienst des Stiftes.

Original:

CA f. 22

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 251, Nr. XLVI (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 572, Nr. CLXVIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 721 Anm. 5 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm. 291 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 48 Anm. 86 (zur Familie „de Tanna“ mit wohl irriger Ortszuweisung), dann aber ebd. S. 64 mit Anm. 95

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus fidelibus, quod quidam nobilis Hartmannus nomine de Tanna tradidit super aram sancti Nycolai Liutoldum et uxorem eius ^a.....in servicium ꝛcclesię.

Huius rei testes sunt:

Rapoto de Ramisawe,

Gerolt,

Ödelrich,

Walto et Eigil de Primpach.

^a Nach eius ließ der Schreiber eine Lücke in der Breite von etwa acht Buchstaben wohl für den Namen der Gattin frei.

Zur Datierung:**Zum Besitz:****Zum beteiligten Personenkreis:**

Tradent:

quidam nobilis Hartmannus nomine de Tanna
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 48 Anm. 86 möchte den Sitz der Tanner in Siglthann (G. Arnstorf LK Rottal-Inn) sehen. Er beruft sich dabei auf die Besitzübertragungen in Tra 68. (vgl. ebd.) Das ist nicht so recht einzusehen und doch wohl eher abwegig. Er korrigiert aber an späterer Stelle seine Auffassung (S. 64 mit Anm. 95):
Tann (LK Rottal-Inn)

Unfreie zur Zinspflicht:

Liutoldum et uxorem eius ^a.....in servicium ecclesie.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) Rapoto de Ramisawe,
- 2) Gerolt,
- 3) Ödelrich,
- 4, 5) Walto et Eigil de Primpach.

Tra 167a,b

Korr 1

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Der Edle Siboto von Steindlberg (Gem Grieskirchen und Tollet GB Grieskirchen OÖ) überträgt Besitz, den sein Bruder Ulrich zu Steindlberg hatte, der von dessen Söhnen um fünf Talente gekauft wurde, ferner Besitz, den er selbst zu Steindlberg hatte und sechs genannte Unfreie als Zinspflichtige.*
- b) *Gleichzeitig überträgt der Edle Ernst von Hartheim (Gem Alkoven GB Eferding OÖ) den von Adalbert um zweiundzwanzig Talente gekauften Besitz zu Lindham (Gem Walding GB Urfahr-Umgebung OÖ).*

Original:

CA f. 22

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 251, Nr. XLVI (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 573, Nr. CLXIX (fehlerhaft)
- b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 251, Nr. XLVI (fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 573, Nr. CLXIX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 145 Anm. 10, und ebd, S. 187 Anm. 2 - Röhlm: Historisches Alter, S. 278 Anm. 2 (zum Zeugen Siboto von Aholming), und ebd. S. 280 Anm. 6 (zum Zeugen Dietmar von Tabertshausen) - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 70 Anm. 11 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 20 und Anm. 21– Schiffmann II, S. 133 und S. 446 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 46 Anm. 43 (zu den Harheimern, mit Hinweis auf Blickle: Griesbach, S. 38 f.) und ebd. S. 63 mit Anm 79

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Neben a):

Rechter Seitenrand:

Nota

Linker Seitenrand:

Steinperch

Neben b):

Rechter Seitenrand:

Nota

Linker Seitenrand:

Lintheim

Text:

a) Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Siboto de Steinperch tradidit super aram sancti Nycolai tale predium, quale habuit frater suus Ōdalricus^a Steinperch comparatum a filiis suis^b quinque talentis. Insuper idem Siboto tradidit predium, quod ipse habuit Steinperch^c. Tradidit etiam VI mancipia ad censum V denariorum, Gepam et filios eius, Helmricum et filiam eius Perhtam.

Huius rei testes sunt:

Idem Siboto,

Ernest de Hartheim,

Dietmarus de Tabrethshösen,

Siboto de Ōhalmingen,

Erchengerus,

Scroto,

Liutoldus,

Dietmarus,

Chönradius,

Siboto,

Chadelhous.

b) Sub eisdem testibus supradictis Ernest quidam nobilis homo de Hartheim^d tradidit super aram sancti Nycolai predium quoddam Lintheim^d comparatum ab Adalberto^e viginti duobus talentis.^f

Huius rei testes sunt: Idem Ernesto, Siboto de Steinperch

^a Auslassungslücke (Rasur?) in der Breite von ca. acht Buchstaben mit kreuzförmigem Verweiszeichen. Unter dem gleichen Verweiszeichen am rechten Seitenrand von gleicher Hand die Passage „frater suus Ōdalricus“

^b „suis“ von gleicher Hand über der Zeile

^c i verbessert zu S

^d Über ei hakenförmiges Betonungszeichen

^e Auslassungslücke von etwa 17 Buchstaben, wohl um die Herkunftsbezeichnung Adalberts nachzutragen.

^f die letzte Zeile der Notiz gestrichen: „Huius rei testes sunt: Idem Ernesto, Siboto de Steinperch“

Zur Datierung:

Zum Besitz:

a)

Kauf:

tale predium, quale habuit frater suus Ōdalricus^a Steinperch comparatum a filiis suis^b quinque talentis.

Schenkung:

b) predium quoddam Lintheim

Zum beteiligten Personenkreis:

a)

quidam nobilis homo Siboto de Steinperch tradidit

Insuper idem Siboto tradidit predium, quod ipse habuit Steinperch.

Unfreie zu Zinspflicht:

Tradidit etiam VI mancipia ad censum V denariorum, Gepam et filios eius, Helmricum et filiam eius Perhtam.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Idem Siboto,

2) Ernest de Hartheim,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 46 Anm. 43 (zu den Hartheimern, mit Hinweis auf Blickle: Griesbach, S. 38 f.) und ebd. S. 63 mit Anm 79 befindet auf:
Hartham (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

3) Dietmarus de Tabrethshösen,

4) Siboto de Öhalmingen,

5) Erchengerus,

6) Scroto,

7) Liutoldus,

8) Dietmarus,

9) Chönradius,

10) Siboto,

11) Chadelhous.

b) Sub eisdem testibus supradictis

Salmann:

Ernest quidam nobilis homo de Hartheim
s.o.

Verkäufer:

comparatum ab Adalberto^e viginti duobus talentis.^f

Tra 168

Korr 1. 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Freie Isinbert und seine Schwester Helica übertragen sich selbst als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 22

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 573, Nr. CLXX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 22

Eintrag und Schreiber:**Lage: 5****Marginalnotizen in CA:**

Keine

Text:

Notificamus posteritati^a nostrę, quod quidam liber^b vir^c nomine Isinbertus et soror sua Helica se ipsos tradiderunt super altare sancti N[icolai] ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Heinricus,
Werinhart,
Isinrich.^d

^a Zwischen „posteritati“ und „nostrę“ stehen die beiden nachlässig ausradierten Buchstaben „ur“, wohl eine

- Verschreibung des folgenden „nrę“.
- b „liber“ auf Rasur von anderer (?) Hand.
 - c nach „vir“ ein oder zwei Buchstaben ausradiert.
 - d „in“ von gleicher Hand über der Zeile

Tra 169

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

*Frau Leupirn überträgt Adelheid und deren Töchter
Chuniza und Diemöt als Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 22

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 573, Nr. CLXXI

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:**

Nach der vorhergehenden Notiz ein Trennungszeichen in Form eines stilisierten Paragraphenzeichens. Dann fährt der Schreiber gleich etwa in der Mitte der Zeile mit Tra 169 fort.

Lage: 5**Marginalnotizen in CA:**

Keine

Text:

*Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam matrona
nominę Leupirn tradidit super altare sancti N[ycolai] Adel-*

heit et filias eius Chunizam et Diemōt^a ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Rahewin et filius eius Rahewin,
 Alwin et frater eius Heinrich,
 Rödolf,
 Sigo,
 Irmfrit,
 Leutolt,
 Azichint et frater eius Pernolt,
 Walther,
 Dietrich,
 Walther.

^a Vor „ad“ ein H durch Rasur getilgt. Offensichtlich wollte der Schreiber bereits hier mit der Zeugenformel beginnen.

Tra 170

Korr 1, 2

Datierung:

(1165 XI 11 – 1169 vor VIII 4)

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Passauer Hochstiftsministeriale Wezel leistet seinem Herrn, dem Bischof Albuno (von Passau) Verzicht auf fünf genannte Unfreie unter der Bedingung, daß sie vom Bischof dem Stift St. Nikola zu Eigen gegeben würden, wie es auch gemäß der Bitte Wezels geschieht.

Original:

CA f. 22'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 251, Nr. XLVII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 573, 574, Nr. CLXXII (fehlerhaft)

Regest: Boshof, Regesten I, S. 258 Nr. 831

Erwähnung in der Literatur:

Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104, Anm. 295 -
 Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2.
 (Aham)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notificamus cunctis Christi fidelibus, qualiter ministerialis
 ecclesie Patau(iensis) Wezel nomine resignavit domino
 suo Alburnoni episcopo V mancipia ea conditione, ut
 sancto Nicolao in proprium iure perpetuo ab ipso darentur.
 Quod et factum est iuxta petitionem ipsius Wezelonis.
 Nomina vero ipsorum sunt hec: Richer, Wisint, Gotschalch,
 Engelrat, Tuta.
 Huius rei testes sunt hi:
 ipse Wezel,
 Gotescalcus de Halenchouen,
 Adalrammus et frater eius Adalbertus de Chambe,
 Rödegerus de Ahaim cum universo capitulo.

Zur Datierung:**Zum beteiligten Personenkreis:**

Tradent:

ministerialis ecclesie Patau(iensis) Wezel nomine

Bischof Albuno (Albo)

resignavit domino suo Alburnoni episcopo V mancipia ea
 conditione, ut sancto Nicolao in proprium iure perpetuo ab
 ipso darentur

Bischof erwählt 1165 XI 11, 1169 etwa Juli vertrieben,
 1169 VIII 4 Wahl seines Nachfolgers Heinrich

Übertragung von Leibeigenen:

V mancipia ea conditione, ut sancto Nicolao in proprium
 iure perpetuo ab ipso darentur. Quod et factum est iuxta
 petitionem ipsius Wezelonis. Nomina vero ipsorum sunt
 hec: Richer, Wisint, Gotschalch, Engelrat, Tuta.

Zeugen:

Huius rei testes sunt hi:

- 1) ipse Wecel,
- 2) Gotescalcus de Halenchouen,
Alkoven (GB Eferding OÖ)
- 3, 4) Adalrammus et frater eius Adalbertus de Chambe,
- 5) Rōdegerus de Ahaim cum universo capitulo.

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2.:
Aham (Gem St. Peter am Hart, GB Braunau am Inn OÖ)

Tra 171

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Ulrich, Sohn Herrn Ottos von Struben (ehem. Burg auf der Höhe von Wesenurfahr GB Engelhartzell OÖ) überträgt an den Altar der HI Maria in der oberen Kapelle (entweder ein Emporenaltar in der Stiftskirche oder: eine Vorgängerin der Spitalkirche zur HI. Maria des ans Stift angebauten Spitals) die Unfreie Elisabeth und Besitz zu Kallham (GB Peuerbach OÖ).

Original:

CA f. 22'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 252, Nr. XLVII –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 574, Nr. CLXXIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 146 Anm. 1, und ebd. S. 179 -
Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 70 Anm. 12 - Strnadt:
Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm 23, und ebd. S. 757 Anm.
7 – Schiffmann II, S. 10

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 5**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Vor Beginn der Notiz stilisiertes Paragrafenzeichen
Chalwenheim**Text:**

Notificamus etiam posteritati nostre, quod quidam nobilis vir Ōdalricus nomine filius videlicet ^a domini Ottonis de Struben tradidit super altare sancte Marie in superiori capella mancipium unum Elisabeth nomine cum predio suo, quod habuit Chalwenheim.

Huius rei testes sunt:

Otto pater ipsius Ōda(l)rici^b,

Aribo de Newenhouen,

Pabo et

Walqwnus de Galchwis,

Karorus^c et Albwinus de Ainharstdorf,

Siboto,

Otacher,

Scroto.

^a Vor „dni“ ein durch Rasur getilgter Längsschaft

^b l vom Schreiber wohl versehentlich ausgelassen.

^c C zu K verbessert, möglicherweise auch umgekehrt.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis vir Ōdalricus nomine filius videlicet domini
Ottonis de Struben

mancipium unum Elisabeth nomine

cum predio suo, quod habuit Chalwenheim

Zeugen:

1.) Otto pater ipsius Ōda(l)rici,

2.) Aribo de Newenhouen,

3.) Pabo et 4.) Walqwnus de Galchwis,

Galgweis (Pfd., Stadt Osterhofen LK Deggendorf)

5.) Karorus et 6.) Albwinus de Ainharstдорf,
Einstorf (Gem Eichendorf LK Dingolfing-Landau)

7.) Siboto,

8.) Otacher,

9.) Scroto.

Tra 172

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Walchön und sein Sohn Wernhard übertragen den Un-
freien Elbwin als Zinspflichtigen.*

Original:

CA f. 22'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 574, Nr. CLXXIV

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Paragraphenzeichen am Beginn der Notiz

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam Walchön et filius eius Werenhardus tradiderunt^a mancipium nomine Elbwinum super aram sancti Nycolai ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

filius eiusdem Walchöni Werenhardus,
Rahewinus,
Pernhardus,
Erchengerus.

Tra 173

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Richer von Lengau (Gem St.Marienkirchen a.d. Polsenz GB Eferding OÖ) überträgt durch den Edlen Wernhart von (Unter-) Prambach (Gem Prambachkirchen GB Eferding OÖ) neun genannte Unfreie mit ihren Kindern.

Original:

CA f. 22'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 252, Nr. XLVII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 574, Nr. CLXXV (unvollständig, fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 343 Anm. 2 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 69 Anm. 5 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 24 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 50 Anm. 125 (Lengau, vermischt die Ortsangaben) und S. 68 mit Anm. 180

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Paraphenzeichen am Anfang der Notiz

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus ^a, quod quidam nobilis homo Richerus de Lengennowe tradidit per manum cuiusdam nobilis viri Wernhardi de Prampach super aram sancti Nycolai Adalrammum et liberos eius, Waltherum, Rödigerum, Hazicham et liberos eius, Wolfram et Chönradam, Mahthilt ^b et liberos eius, Diemöt et liberos eius, Ödalricum ^c

Huius rei testes sunt per aurem tracti:

^d Wernhardus, idem qui delegavit,

Rödpreth,

Marcwart,

^d Adalram,

Rözo,

Dietmarus,

Erchenger et filii eius Ercheng(er) et Piligrimm,

Waltherus.

^a Zweite Hälfte der Zeile frei. Nur am Ende steht der zweite Teil des letzten Zeugennamens der vorhergehenden Notiz, abgegrenzt durch ein paraphenähnliches Zeichen.

^b Erstes h über der Zeile.

^c Eine ganze und eine halbe Zeile frei. Die Zeugenformel beginnt in der Mitte der Zeile.

^d Beginn der Zeile (ca 7 Buchstaben) frei.

Zur Datierung:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Richerus de Lengennowe

Lengau

dazu mit vermishtem Ortsnamen: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 50 Anm. 125 und S. 68 Anm. 180 (Lengau, Lengenu, welches?)

hier doch wohl schon wegen des Salmanns:

Lengau, Gem St.Marienkirchen a.d. Polsenz GB Eferding

OÖ

Salmann:

per manum cuiusdam nobilis viri Wernhardi de Prampach

Übertragung von Unfreien:

Adalrammum et liberos eius, Waltherum, Rödigerum,
 Hazicham et liberos eius, Wolfram et Chönradam,
 Mahthilt et liberos eius, Diemöt et liberos eius, Ödalricum

Zeugen:

Huius rei testes sunt per aurem tracti:

- 1) Wernhardus, idem qui delegavit,
- 2) Rödpreth,
- 3) Marcwart,
- 4) Adalram,
- 5) Rözo,
- 6) Dietmarus,
- 7, 8, 9) Erchenger et filii eius Ercheng(er) et Piligrimm,
- 10) Waltherus.

Tra 174

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Gumpold von Pollham (GB Grieskirchen OÖ) tritt an das
 Stift in Anwesenheit des Vogtes, des Grafen Rapoto (l.
 von Ortenburg) Besitz des Priesters Karl und Besitz des
 Chorherren (oder Konversen ?) Walfrid ab.*

Original:

CA f. 23

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 252, Nr. XLVIII
 (unvollständig, fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 574, Nr. CLXXVI

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 37 Anm. 6, und ebd. S. 125
 Anm. 7 – Schiffmann II, S. 249 – Schiffmann III = Erg.Bd.,
 S. 362 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 42 ff. Anm. 225,
 Anm. 251 und Anm. 263, und ebd. S. 213 Anm. 567 und
 S. 215 Anm. 587 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S.
 188 f. (zu den Herren von Raining, hier Bes. S. 189 mit
 Anm 53 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 95 f, Nr.
 3.2.4.18. (Rothau, mit wohl irriger Zuweisung) - Loibl:
 Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 65 mit Anm. 121 und S. 174
 mit Anm. 34 (Einstorf)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
 duo predia

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod Cumpoldus de Pollen-
 heim abdicavit duo predia scilicet Charoli cuiusdam sa-
 cerdotis et Waltridi fratris nostri super aram sancti Nycolai
 presente comite Rapotone et advocato nostro. Huius rei
 testes sunt per aurem tracti:
 Engelscalcus de Römtingen,
 Pernhart de Lerchenvelde,
 Uvernhart et frater eius ^a Richkerus de Rotowe,
 Siboto de Ainhartesdorf,
 Altman de Liuboluinge,
 Chönrat,
 Hademar,
 Erchenger,
 Dietmar,
 Uvernhart.

^a Rasur von etwa 14 Buchstaben, vermutlich einer
 verschriebenen Version des nachfolgenden Namens.
 Die Lücke wurde mit einem Strich gefüllt.

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

Ort oder Lage nicht genannt

Zum beteiligten Personenkreis:

Salmann:

Cumpoldus de Pollenheim abdicavit

Tradenten:

duo predia scilicet Charoli cuiusdam sacerdotis et

Waltfridi fratris nostri

Anwesenheit des Vogtes:

presente comite Rapotone et advocato nostro.

Vogt Graf Rapoto I. von Ortenburg

e.V. c. 1123, selbständig handelnd c. 1130

+ 1184/1186 VIII 26

1173 Graf von Kraiburg und Marquardstein

verh. mit Elisabeth, Tochter des Grafen Gebhard III. von

Sulzbach (1163 Gebehardus de Sulzbach, Rapoto comes

gener eius)

Ty. Tafel 20, Nr. 19, S. 228/229, 235

Tritt auf in den Einträgen 115, 174, 190, 202a

Zeugen:

Huius rei testes sunt per aurem tracti:

1) Engelscalcus de Römtingen,

S. 189 mit Anm. 53: Loibl führt Tra 174 (UE 574/176) als

Belegstelle für Schenkungen der Raindinger an. Engel-

schalk von Rainding ist aber nur Zeuge. Ebenso verhält es

sich bei Tra 115 (UE 560/116).

Rainding (Gem Haarbach, LK Passau)

2) Pernhart de Lerchenvelde,

3, 4) Uvernhart et frater eius Richkerus de Rotowe,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 95/96, Nr. 3.2.4.18.

verweist die Nennung auf: Rothau (E von Wohlmarch,

Gem Altschwendt, GB Raab OÖ). Diese Zuweisung ist

wohl irrig.

5) Siboto de Ainhartesdorf,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 65 mit Anm. 121 und

S. 174 mit Anm. 34:

Einstorf (Gem Eichendorf LK Dingolfing-Landau)

6) Altman de Liuboluinge,

7) Chönrat,

8) Hademar,

9) Erchenger,

10) Dietmar,

11) Uvernhart.

Tra 175

Korr 1, 2

Datierung:

-- bis 1169

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die Hallgrafen Gebhard (II. von Wasserburg) und sein Bruder Dietrich (III. von Wasserburg) übertragen Wernhard und seine Brüder Ulrich und Bernhard in den Dienst der Chorherren.

Original:

CA f. 23

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 252, Nr. XLIX (unvollständig) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 575, Nr. CLXXVII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 44 Anm. 263, und ebd. S. 213 Anm. 567

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Paragrafenzeichen am Beginn der Notiz

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod Hallenses comites Gebhardus et frater eius Dietricus tradiderunt super aram sancti Nycolai Wernhardum et fratres eius Ödalricum, Pernhardum^a in servicium fratrum iure perpetuo.

Huius rei testes sunt per aurem tracti:

Richkerus et filius eius Richkerus,
Engelscalcus de Römendingen,
Heinricus de Grauindorf,
Gumpoldus de Pornheim,
Perhardus,
Chönrat,
Erchengerus,
Dietmarus,
Ekkericus.

^a Nach Pernhardus wurde vom Schreiber Platz für einen weiteren Namen gelassen (ca. 10 Buchstaben).

Zur Datierung:

Terminus ante quem:

Es ist anzunehmen, daß die Übertragung vor dem Eintritt des Grafen Gebhard ins Kloster (1169) stattfand.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

Notum sit Christi fidelibus, quod
Hallenses comites

1) Gebehardus et

Gebhard II. Graf von Wasserburg, Hallgraf

Tyroller Tafel 10, 2. Hälfte, S. 116 f. Nr. 55

e.V. (1149)

+ 1175 X 16

seit 1169 Chorherr in Reichersberg, Eintritt 6.VII., Weihe 5.XII.

2) frater eius Dietricus

Dietrich III. Graf von Wasserburg, Hallgraf

+ (1206) I 25

verh. mit (1178) Heilika, T. d. Herzogs Otto I. von Bayern

Tyroller Tafel 10, 2. Hälfte, S. 116 f. Nr. 56

Unfreie zum Dienst:

Wernhardum et fratres eius Ōdalricum, Pernhardum ^a in
servicium fratrum iure perpetuo.

Huius rei testes sunt per aurem tracti:

- 1, 2) Richkerus et filius eius Richkerus,
- 3) Engelscalcus de Rōmentingen,
- 4) Heinricus de Grauindorf,
- 5) Gumpoldus de Pornheim,
- 6) Perhardus,
- 7) Chōnrat,
- 8) Erchengerus,
- 9) Dietmarus,
- 10) Ekkericus.

Tra 176

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Herr Manegold von Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK
Passau) und seine Gattin Ōta übertragen durch den Edlen
Dietrich von Hotting (Gem Ruhstorf an der Rott LK
Passau) Besitz zu Afham (Gem Neuhaus am Inn LK
Passau) als Seelgerät für sich und ihre Vorfahren.*

Original:

CA f. 23

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 252, 253, Nr. XLIX
(unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 575, Nr. CLXXVIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 Anm. 25 – Blickle:
Griesbach, HAB 19, S. 45 Anm. 270

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Hinweiszeichen (Mischung aus Trennungszeichen und
Paragraphen)

predium

Rechter Seitenrand:

Hudfheim

Text:

Insinuamus etiam posteritati nostrę, quod dominus Mane-
goldus de Mitichen et uxor sua Őta tradiderunt super aram
sancti Nycolai per manum cuiusdam nobilis viri Dietrici de
Höttingen pro remedio animę suę et parentum suorum tale
predium, quale habuit [sic] Höfheim.

Huius rei testes sunt:

ipse Dietricus, qui delegavit,

Scroto,

Ődalricus preco et filius eius Eberwinus,

Dietmarus,

Erchengerus.,

Chadelhous,

Isinricus,

Harmöodus,

Uvernhardus,

VUint.^a

^a Am Ende der Notiz nach dem letzten Zeugennamen ein
aus fünf Punkten gebildetes Kreuz

Zur Datierung:

Zum Besitz:

tale predium, quale habuit [sic] Höfheim.

Afham (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

dominus Manegoldus de Mitichen et uxor sua Ōta
 Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum,
 HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38
 Obwohl Manegold bei Loibl S. 81 nicht aufgeführt ist,
 möchte ich doch allein durch die Nennung „dominus“ an-
 nehmen, daß er zum Geschlecht der Herren von Mittich
 zählte.

Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Salmann:

per manum cuiusdam nobilis viri Dietrici de Höttingen
 Hotting (Gem Ruhstorf an der Rott LK Passau)

Seelgerät:

pro remedio animę suę et parentum suorum

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) ipse Dietricus, qui delegavit,
 von Hotting
- 2) Scroto,
- 3, 4) Ōdalricus preco et filius eius Eberwinus,
- 5) Dietmarus,
- 6) Erchengerus.,
- 7) Chadelhous,
- 8) Isinricus,
- 9) Harmödus,
- 10) Uvernhardus,
- 11) VUint.^a

Tra 177

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Manegold von Mittich (LK Griesbach) überträgt (gleichzeit-
 ig?) durch Herrn Willehalm einen Meierhof.*

Original:

CA f. 23

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 253, Nr. XLIX –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 575, Nr. CLXXIX

Erwähnung in der Literatur:

Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 34 Anm. 261

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Stilisiertes Paragraphen- oder Trennungszeichen

Text:

Tradidit etiam idem Manegoldus per manum domini
Willehalmi unam hofesacham.

Huius rei testes sunt:

Fridericus de Pezenbach,

Leutoldus de Vilse,

Chönradius,

Werenhardus

et alii supradicti testes.

Tra 178a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Herr Friedrich von Petzenbach (Gem Eichendorf LK Dingolfing-Landau) überträgt Besitz zu Perbing (Gem Eichendorf) und anderen am Ufer (der Vils?, des Kollbachs?) durch seinen Verwandten Leutold.*
- b) *Ferner überträgt er selbst mehrere genannte Unfreie mit ihrer Nachkommenschaft in den täglichen Dienst der Chorherren, Himizela aber und ihre Söhne erst für die Zeit nach seinem Tod, falls er kinderlos bleiben sollte.*

Original:

- a) CA f. 23/f. 23'
- b) CA f. 23'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 253, Nr. XLIX (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 575, Nr. CLXXX
- b) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 575, Nr. CLXXXI

Erwähnung in der Literatur:

- a) Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 34 Anm 261 -
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 47 Anm. 69 (zum Tradenten), ebd. S. 325 mit Anm. 4 (Urbareintrag Perbing)

Eintrag und Schreiber:

Tra 178a beginnt nur durch ein Trennungszeichen von der vorhergehenden Notiz abgesetzt etwa in der Mitte der Zeile gleich nach den letzten beiden Worten der vorhergehenden Notiz. Das N von „Notum“ wurde durch Verdickung der Schäfte andeutungsweise zum Initiale gestaltet.

Lage: 5**Marginalnotizen in CA:**

f. 23r: Rechter Seitenrand:
Predium Perbingen

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod dominus Fridericus de Pezenbach tradidit super aram sancti Nycolai tale

predium, quale habuit Perbingen^a unum, alterum aput ripam per manum Leutoldi cognati sui. Tradidit etiam ipse Fridericus potestativa manu mancipia videlicet Hartwicum et uxorem eius Mahtilt et liberos eius, Chönizam cum omni posteritate in cottidianum servitium fratrum, Himizelam autem et filios eius post obitum suum, si liberis carebit.

Huius rei testes sunt:

ipse Leutoldus, qui delegavit,
 Chunradus,
 Pernhardus,
 Rödiger,
 Wernhart,
 Richer,
 Sibot,
 Heinricus.

^a Verschreibung „Perbubingen“: „bu“ expunktiert

Zur Datierung:

Zum Besitz:

tale predium, quale habuit Perbingen^a unum, alterum aput ripam

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 325 mit Anm. 4 (Urbareintrag Perbing)

Perbing (Gem Eichendorf LK Dingolfing-Landau)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent

dominus Fridericus de Pezenbach

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 47 Anm. 69

Petzenbach (Gem Eichendorf LK Dingolfing-Landau)

Salmann:

per manum Leutoldi cognati sui.

Huius rei testes sunt:

ipse Leutoldus, qui delegavit,
 Chunradus,
 Pernhardus,
 Rödiger,
 Wernhart,
 Richer,
 Sibot,
 Heinricus.

Tra 179

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Stiftsfamiliare Scroto und seine Gattin Kunigunde übertragen mit Billigung ihrer Kinder den Unfreien Hartwich als Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 23'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 576, Nr. CLXXXII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Stilisiertes Paragraphenzeichen

Text:

Tradidit etiam quidam de familia sancti Nycolai nomine Scroto et uxor eius Chönigunt quoddam mancipium nomine Hartwicum super aram sancti Nycolai ad censum V denariorum absque omni contradictione liberorum suorum. Huius rei testes sunt:
ipse Scroto, qui delegavit,
Ekkericus,

Erchengerus et
filii eius
Isinricus,
Wernhardus

Tra 180a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Arbo (II.) von Mittich (LK Griesbach) überträgt Besitz zu Mittich als Seelgerät.*
b) *Gleichzeitig überträgt Rödmar (von Mittich) Besitz zu Mittich als Seelgerät.*

Original:

CA f. 23'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 253, Nr. XLIX
(unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 576, Nr. CLXXXIII
b) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 576, Nr. CLXXXIII

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 59 Anm. 6 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38 Anm. 173 (zu Arbo von Mittich) - Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 81 f., hier zu deren Besitz in Mittich bes. S. 82 mit Anm. 38

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

neben a) Nota

predium ad Mitichen

neben b) Nota

Text:

a) *Notificamus Christi fidelibus, quod Arbo de Mitiche tradidit super aram sancti Nycolai quoddam predium Mitiche pro remedio anime sue.*

Huius rei testes sunt:

Idem Arbo.

Rödemarus,

Reginhardus,

Wikkerus,

Scroto,

Erchengerus.

b) *Sub eisdem testibus Rödemarus supradictus tradidit quoddam predium Mitiche super aram sancti Nycolai pro remedio anime sue.*

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

a) quoddam predium Mitiche

b) quoddam predium Mitiche

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 81 f., hier zu deren Besitz in Mittich bes. S. 82 mit Anm. 38

Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Zum beteiligten Personenkreis:

a) quod Arbo de Mitiche

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38

Hier wohl Arbo II von Mittich

Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

Seelgerät:

pro remedio anime sue.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

Idem Arbo

Rödemarum (von Mittich, Tradent von b)

Reginhardus,

Wikkerus,

Scroto,

Erchengerus

b) Sub eisdem testibus

Rödemarum supradictus (Von Mittich)

tradidit

Hier scheint sich Loibls genealogische Einteilung zu bestätigen, nämlich daß Rudmar einer Seitenlinie angehörte, da eine gesonderte Besitzübertragung im anderen Falle nicht nötig gewesen wäre.

Seelgerät:

pro remedio animę suę.

Tra 181a,b

Korr 1, 2

Ortsnamen nach dem neuen Ortsnamenverzeichnis

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

a) *Der Priester Winther überträgt durch Wolfram von Bergham (Gem Stephansposching LK Deggendorf) Besitz zu Wischlburg (Gem Stephansposching LK Deggendorf) in Anwesenheit Bischof Diepalds (von Passau), der Kanoniker und Ministerialen.*

b) *Wentelburg, die Schwester des Winther, und ihre Söhne Adalram und Rödbert geben ihre Zustimmung und verzichten auf den ihnen möglicherweise zustehenden Anteil, nachdem ihnen Propst Heimo von St. Nikola eine Geldsumme gab.*

Original:

a) CA f. 23'

b) CA f. 23'/f. 24 übergreifend

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

a) und b)

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 253, Nr. L (unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 576, Nr. CLXXXIV (fehlerhaft)

Regest: Boshof, Regesten I, S. 265 Nr. 858 (mit höchst unsicherer Datierung nach Krick)

Erwähnung in der Literatur:

Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38 Anm. 173 (zu Arbo von Mittich) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 26 Anm. 65 (zum Zeugen Marcwardus de Swiber)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Wischilburg

Text:

a) Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam sacerdos Wintherus tradidit predium Wischilburch super aram sancti Nycolai per manum Wolframmi de Percheim presente episcopo Diepaldo et canonicis et ministerialibus. Huius rei testes sunt:

Ödalricus comes frater episcopi,

Amelbertus,

Reginhardus frater predicti Wintheri et

filius eius Chönradius,

Arbo de Mitiche,

Marcwardus de Swiber,

Uvaltherus iudex,

Uvernhardus et frater eius Uvergandus,

Pabo,

Megnhalmus et ceteri urbani.

b) Prefati Wintheri sorore Uventelburg filiisque suis Adalrammo et Rödberto presentibus et annuentibus et, si quid suę partis erat, renunciantibus dato sibi a^a Heimone preposito eiusdem ecclesię talento sub his testibus:

Madelwinus,

Purchardus,

Dietmarus,
 Ernest de Hartheim,
 Heinricus,
 Eberwinus,
 Gerhardus,
 Herbordus,
 Erchenboldus,
 Rōdbertus,
 Rōdbertus,
 Alrammus.

^a a von gleicher Hand mit gleicher Tinte über der Zeile.

Literatur:

Blickle, Griesbach, HAB 19, S. 38 Anm. 173 über die Herren von Mittich
 und
 ebd. S. 39 Anm. 180 über die Harthamer (Hartheimer)

Zur Datierung:

MB IV zu circa annum 1165

bisher sicher:

1172 IX 23 (Bischofsweihe Diepalds v. Berg) -
 1187 (Propst Heinrich urkundet, Kl. Urk. 11)

Zum beteiligten Personenkreis:

181a

Tradent:

quidam sacerdos Wintherus

Besitz:

predium Wischilburch

Wischlburg Gem Stephansposching LK Deggendorf

presente episcopo Diepaldo et canonicis et ministerialibus.

Bischof Theobald v. Passau

Priesterweihe 1172 VI 10, Bischofsweihe 1172 IX 23,

urkundet erstmals 1173 VIII 26,

1185 in Salzburg bei der Konsekration seines Bruders Otto zum Bischof von Freising

nach Ostern 1189 Aufbruch nach Palästina,

Urkundet noch 1189 VII – in Krems,

+ 1190 XI 3 zu Akkaron in Palästina

Salmann:

per manum Wolframmi de Percheim

Bergham Gem Stephansposching LK Deggendorf

Zeugen:

1) Ödalricus comes frater episcopi,
Graf Ulrich von Berg (ob Ehingen a.d. Donau, Schwaben)
s.a. Ty. Tafel 13, Nr. 9
Krick Stammtafeln: urk. 1166 – 1205, + ca. 1208

Berg (LK Alb-Donau, Baden-Württemberg)

2) Amelbertus,

3, 4) Reginhardus frater predicti Wintheri et filius eius
Chönradius,

5) Arbo de Mitiche,
hier wohl:

Arbo II. von Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)
vgl. Ty. S. 476, Nr. 77

Arbo II. c. 1150 – c. 1185

Arbo III. c. 1185 – 1188

Aber auch vor allem:

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum,
HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38
Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

6) Marcwardus de Swiber,

Tritt häufig zwischen 1145 und 1185 in Asbacher Traditionen auf (vgl. Geier, Asbach Tr. 16, 30 b, 38, 39, 56, 63, 65, 70c, 71). In Asbach Tr. 30a,b ist der beteiligte Personenkreis zumindest teilweise identisch mit der hier vorliegenden Notiz (Geier zu: a) vor 1158 VIII 5 und b) nach 1158 VIII 5

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 26 Anm. 65, vgl. auch ebd. S. 175

Schwaibach, Gem Bad Birnbach LK Rottal-Inn

7) Waltherus iudex,

8, 9) Wernhardus et frater eius Wergandus,

10) Pabo,

11) Megnhalmus

et ceteri urbani.

Personen b)
 Prefati Wintheri sorore Wentelburg
 filiisque suis Adalrammo et
 Rödberto presentibus et annuentibus et, si quid suę partis
 erat, renunciantibus

dato sibi a Heimone preposito eiusdem ecclesię talento
 sub his testibus
 Propst Heimo belegt 1173 und 1175
 möglich: nach 1158, vor 1187

Zeugen:

1. Madelwinus,
2. Purchardus,
3. Dietmarus,

4. Ernest de Hartheim,

Zu den Hartheimern vgl. auch TB 14 a
 Vornbacher Ministerialen vgl. Blickle Griesbach S. 38,39.

Hartheim, Gem Alkoven, GB Eferding OÖ und
 Hartham (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

5. Heinricus,
6. Eberwinus,
7. Gerhardus,
8. Herbordus,
9. Erchenboldus,
10. Rödbertus,
11. Rödbertus,
12. Alrammus.

Tra 182

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Die Edle Gerbirch überträgt zwei genannte Unfreie als
 Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 24

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 576, 577, Nr. CLXXXV

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notificamus Christi fidelibus, quod quēdam nobilis
Gerbirch nomine tradidit super aram sancti Nycolai duo
mancipia ad censum V denariorum Rōdolfum, Chōnradum
et hi testes per aurem tracti:

Rōdewart,
Liupolt,
Perhart,
Gemmunt,
Chōnrat,
Erchenger,
Heinricus,
Wernhart.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 183

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Albero von Weiding (Gem Rathsmannsdorf LK Vilshofen überträgt das Gut Renholding (Gem Rathsmannsdorf) als Seelgerät.

Original:

CA f. 24

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 253, 254, Nr. L
(unvollständig) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 577, Nr. CLXXXVI

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:****Lage:** 5**Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand:

Reginhalminge

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod quidam Albero de ^a Wi-
dingen tradidit super altare sancti Nycolai quoddam predi-
um nomine Reginhalminge pro remedio animę suę et hoc
sub his testibus:

Arbo de Mitech,

Reginhardus

et frater ipsius Alberonis Erchengerus,

Scroto,

Pernhardus,

Perhtoldus,

Albrandus,
Isinricus,
Heinrich.^b

- ^a Der Schreiber ließ den Rest der ersten Zeile (knapp die Hälfte) frei, um nicht mit dem rechts außen in der gleichen Zeile stehenden letzten Zeugennamen der vorhergehenden Notiz zu kollidieren. Der Zeugename ist durch ein Trennungszeichen abgegrenzt.
- ^b „Isinricus, Heinrich“, die beiden letzten Zeugennamen von Tra 183 stehen rechts außen auf der Zeile, mit der Tra 184 beginnt. Sie sind durch ein Trennungszeichen abgegrenzt.

Tra 184

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Frau Rilint von Pyrawang (Gem Esternberg GB Engelhartzell OÖ) überträgt sich selbst als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 24

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 577, Nr. CLXXXVII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Inviertel, AÖG 99, S. 909 Nr. 69

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Stilisiertes Paragraphenzeichen

Ein gleiches Zeichen nach dem letzten Zeugen am Ende der Notiz.

Text:

Mulier quędam Rilint de Pirchenwange tradidit se ipsam super aram sancti Nycolai ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Pernhardus,

Perhtoldus,

Ölricus,

Heinricus,

Isinricus.

Tra 185

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Castil von Nammering (Unternammering Gem Fürstenstein LK Passau) überträgt seine Magd Ruzila und deren Tochter Liudegart mit aller Nachkommenschaft als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 24

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 254, Nr. L (unvollständig) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 577, Nr. CLXXXVIII

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann I, S. 13 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 18, Nr. 3.1.5.1. (Peringer von Aigerding) -

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 5**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Stilisiertes Paragrafenzeichen

Am Ende der Notiz ein gleiches Zeichen zur Abgrenzung von Tra 186a, die auf der gleichen Zeile beginnt.

Text:

Omnibus Christi fidelibus notificamus, quod quidam Castil nomine de Naumaringen^a tradidit super aram sancti Nycolai ancillam suam nomine Ruzilam et filiam eius Liudegart et cum omni posteritate sua ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Heinricus camerarius,

Deginhart,

Peringerus de Alkeringen,

Scroto,

Hermannus,

Perhtoldus,

Adalbertus.

^a Ursprünglich: Naumarigen; n von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent

Castil nomine de Naumaringen

Unfreie zu Zinspflicht:

ancillam suam nomine Ruzilam et filiam eius Liudegart et cum omni posteritate sua ad censum V denariorum.

Zeugen

1) Heinricus camerarius,

2) Deginhart,

3) Peringerus de Alkeringen,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 18, Nr. 3.1.5.1.

Aigerding –Gem St. Florian am Inn, GB Schärding OÖ

4) Scroto,

5) Hermannus,

6) Perhtoldus,

7) Adalbertus.

Tra 186a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

a) *Der Stiftsfamiliare Kadelhoch überträgt durch Ernst von Hartheim Besitz zu Hartheim (Gem Alkoven GB Eferding OÖ).*

b) *Gleichzeitig überträgt Ernst von Hartheim anderen Besitz in Hörstorf (Gem Fraham GB Eferding OÖ).*

Original:

a) CA f. 24

b) CA f. 24/f. 24'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 254, Nr. L (unvollständig) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 577, Nr. CLXXXIX

b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 254, Nr. L –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 577, Nr. CLXXXIX

Erwähnung in der Literatur:

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 121, Nr. 3.2.8.4.
(Angsüß)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5**Marginalnotizen in CA:**

Neben a) Linker Seitenrand:
 Stilisiertes Paragrafzeichen
 Rechter Seitenrand:

predium Hartheim

Neben b) Am Ende der Seite wieder ein Paragrafzeichen, obwohl die Notiz auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Text:

a) *Notum sit Christi fidelibus, quod quidam^a Chadelhous nomine ex familia sancti Nycolai tradidit predium quoddam Hartheim per manum Ernesti de Hartheim super aram sancti Nycolai.*

Huius rei testes sunt:

Arbo de Mitiche,

Fridricus,

Hartwicus et Uvernhardus de Anisize,

Perhtoldus,

Ödalricus,

Gunthart,

Gerhoch,

Erchengerus,

Scroto,

Gernot,

Albrant,

Uvernhart.

b) *Sub eisdem testibus idem Ernest tradidit aliud predium situm in loco, qui dicitur Herdinstorf super aram sancti Nycolai.*

^a Das folgende „Chadelhous nomine ex familia s“ steht auf gleichzeitiger Rasur. Die vorherige Beschriftung ist noch zu erkennen als: Ern(e)st de Hartheim. Der Schreiber bezeichnete also irrtümlich den Salmann als Tradenten, bemerkte seinen Irrtum noch während des Schreibens und tilgte die Stelle. Die überschriebene Stelle nimmt aufgrund des aufgerauhten Pergaments und der etwas verfließenden Tinte einen um wenig anders Schriftcharakter an. Doch läßt sich bei genauem Hinsehen eindeutig feststellen, daß Duktus (dieser allerdings etwas unsicherer -), Hand und Tinte identisch mit dem restlichen Text sind.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

a) predium quoddam Hartheim

b) aliud predium situm in loco, qui dicitur Herdinstorf

Zum beteiligten Personenkreis:

a) Tradent:

quidam^a Chadelhous nomine ex familia sancti Nycolai

Salmann:

per manum Ernesti de Hartheim

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Arbo de Mitiche,

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38
Hier wohl Arbo II. von Mittich
Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

2) Fridricus,

3, 4) Hartwicus et Uvernhardus de Anisize,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 121, Nr. 3.2.8.4.:
Angsüß (Gem Diersbach, GB Raab OÖ)

5) Perhtoldus,

6) Ödalricus,

7) Gunthart,

8) Gerhoch,

9) Erchengerus,

10) Scroto,

11) Gernot,

12) Albrant,

13) Uvernhart.

b) Sub eisdem testibus

Tradent:

idem Ernest (de Hartheim, Salmann in a)

Tra 187a,b

Korr 1, 2

Teilweise verfälscht?

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

- a) *Der Passauer Hochstiftsministeriale Engelbert (II.) von Struben (ehemaliges Schloß auf der Höhe von Wesenurfahr GB Engelhartzell OÖ) überträgt durch den Edlen Rodbert vier mansus: einen in Aschach (a.d. Donau GB Eferding OÖ), einen andere zu Steinbruck (Gem Steegen GB Peuerbach OÖ), den dritten in Entisgraben (Entischgraben, Bhs im ehemaligen Landgericht Peuerbach OÖ) und den vierten zu Eckersdorf (Gem Haibach a.d. Donau GB Eferding OÖ).*
- b) *Ferner übereignet er zur gleichen Zeit acht genannte Unfreie als Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 24'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 254, Nr. LI (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 577, 578, Nr. CXC
- b) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 578, Nr. CXC

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 722 f und 723 Anm. 1 –
Schiffmann I, S. 236 und S. 264 - Schiffmann II S. 446 -
Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 295

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 5**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Paraphenzeichen

Die Notizen 186b und 187a waren durch ein Spatium getrennt, das sich der Marginaliensreiber zunutze machte, Über Tra 187a:

In Ascha et Steinprukke et in Entisgraben et Ekristorff

Text:

a) Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Engelbertus de Struben ministerialis sancti Stephani tradidit super aram sancti Nycolai IIII^{or} mansos per manum cuiusdam nobilis viri nomine Rōdberti unum in Ascha, alium Steinprukke, III. in Entisgraben, IIII. Ekristorf^a. Huius rei testes sunt:

idem Rōdbertus^b,
 Gumpoldus^c de Pornheim,
 Heinricus de Echenheim,
 Marcwardus et filius eius Chōnradus de Swiber,
 Uvillehalmus monetarius,
 Walchōn et frater eius Wasigrim,
 Rōdbertus,
 Perhtoldus,
 Fridericus pomōze,
 Perhtoldus,
 Gotescalcus,
 Albrandus,
 Ōdalricus,
 Erchengerus et filii eius Erchengerus et Pilgrimus.

b) Insuper delegavit sub eisdem testibus super aram sancti Nycolai^d ad censum V denariorum et h(ec)^e nomina eorum: Walchōn, Ōdelschalch, Wigant, Gisila, Stilmut, Chōnigunt, Elisabet, Osterhilt.

^a III. in Entisgraben, IIII. Ekristorf auf Rasur von späterer Hand nachgetragen.

^b „ert“ durch die Rasur in der darüberliegenden Zeile in Mitleidenschaft gezogen.

^c ...Oberlänge des G durch die darüberliegende Rasur verstümmelt.

^d „mancipia“ oder „VIII mancipia“ offensichtlich vom Schreiber vergessen

^e h mit Kürzungsstrich über der Zeile

Zur Datierung:

Zum Besitz:

a)
 1) IIII^{or} mansosunum in Ascha,

2) alium Steinprukke,

3) III. in Entisgraben,

4) IIII. Ekristorf^a.

Zum beteiligten Personenkreis:

a)

Tradent:

Engelbertus de Struben ministerialis sancti Stephani

Zeugen

Huius rei testes sunt:

1) idem Rödbertus^b,

2) Gumpoldus^c de Pornheim,

3) Heinricus de Echenheim,

4, 5) Marcwardus et filius eius Chönradius de Swiber,
Tritt häufig zwischen 1145 und 1185 in Asbacher Traditionen auf (vgl. Geier, Asbach Tr. 16, 30 b, 38, 39, 56, 63, 65, 70c, 71). In Asbach Tr. 30a,b ist der beteiligte Personenkreis zumindest teilweise identisch mit der hier vorliegenden Notiz (Geier zu: a) vor 1158 VIII 5 und b) nach 1158 VIII 5

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 26 Anm. 65, vgl. auch ebd. S. 175

Schwaibach, Gem Bad Birnbach LK Rottal-Inn

6) Uvillehalmus monetarius,

7, 8) Walchön et frater eius Wasigrim,

9) Rödbertus,

10) Perhtoldus,

11) Fridericus pomöze,

12) Perhtoldus,

13) Gotescalcus,

14) Albrandus,

15) Ůdalricus,

16, 17, 18) Erchengerus et filii eius Erchengerus et Pilgrimus.

b)

Übertragung von Unfreien zu Zinspflicht :

Insuper delegavit sub eisdem testibus super aram sancti Nycolai^d ad censum V denariorum et h(ec)^e nomina eorum: Walchön, Ödelschalch, Wigant, Gisila, Stilmut, Chönigunt, Elisabet, Osterhilt.

Tra 188

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die Passauer Hochstiftsministerialin Wirat, Schwester des Pfarrers Albero von Waizenkirchen (GB Peuerbach OÖ) überträgt durch Heinrich, genannt Amaizze, Besitz in Dietensam (Gem Taufkirchen a.d. Trattnach GB Grieskirchen OÖ) als Seelgerät für sich und alle ihre Vorfahren.

Original:

CA f. 24'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 254, 255, Nr. LI (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 578, Nr. CXCI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 27 Anm. 2 – Handel-Mazetti: Schleunz S. 32 Anm. 4 - Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 156 Anm. 5 – Schiffmann I, S. 198 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 295 -

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Paragrafenzeichen
predium Ditensheim

Text:

Omnibus Christi fidelibus insinuamus, qualiter Wirat ministerialis sancti Stephani soror Alberonis plebani de Uvacinchirchen tradidit super altare sancti Nycolai predium in loco, qui dicitur Ditensheim per manum Heinrici, qui dicitur Amaizze pro redemptione anime suę et omnium parentum eius.

Huius rei testes sunt:

Engelbertus de Planchenberch,
Wernherus de Grizzepach,
Adalbertus et frater eius Alrammus de Chambe,
Rödigerus de Holcehusen,
Walchõn de Slehedorf,
Heinrich de Spileberch,
Siboto de Planchenberge,
Immo urbanus de civitate
et ceteri complures.

Tra 189a,b

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

- a) *Die Chorherren kaufen von Adalgot um acht Pfund das Gut Reisching (Reisching oder Niederreisching Gem Engertsham, beide LK Passau). Auf Bitten Adalgots und seiner Söhne beauftragt danach Markgraf Berthold (VI.) der Jüngere (von Istrien) den Edlen Ulrich mit der Übereignung an das Stift.*
- b) *Zeugenliste für die spätere Übereignung durch Ulrich.*

Original:

- a) CA f. 24'
b) CA f. 25

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 255, Nr. LI (fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 578, Nr. CXCII (fehlerhaft)
- b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 255, Nr. LI (unvollständig) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 578, 579, Nr. CXCII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 2 - Dallersböck: Neuburger Wald, S. 89 Anm. 413 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38 Anm. 173

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

f. 24v: Linker Seitenrand:
 Paragraphenzeichen am Beginn der Notiz
 predium Rischerm

Text:

a) Notum sit Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter fratres sancti Nycolai comparaverunt predium, quod dicitur Rischerm^a octo libris ad hominem^b, qui dicitur Adalgotus, quod postea petitione ipsius Adalgoti filiorumque suorum marchio Perhtoldus iunior delegavit in manum cuiusdam nobilis viri Ödalrici eo tenore, ut idem Ödalricus persolvat eandem delegationem huius predii super altare sancti Nycolai.

Huius rei testes sunt:

Arbo de Hörebach,
 Arbo de Mitiche,
 Ödelscalcus et Ödalricus ministeriales marchionis,
 Reginoldus de Nivenburch,
 Wikkerus de Vogelharen.

b) Quod postea idem Ödalricus delegavit potestativa manu super aram sancti Nycolai, huius rei testes sunt^c:

Arbo de Mitiche,
 Reginhardus,
 Hermannus,

Ödalricus,
 Adalbertus,
 Adalbertus,
 Ch8nradus,
 Wikker et filius eius Perhtoldus,
 Ödalricus,
 Richolf,
 Wernhart,
 Hartwicus,
 Erchenger et filii eius Pilgrimus,
 Erchengerus

^a s über der Zeile

^b Es müßte a(b) homine heißen. Möglicherweise bezieht sich das ad hominem auch auf die gegebene Geldsumme und nicht auf comparaverunt.

^c Zeugenformel von gleicher Hand am linken Seitenrand

Zur Datierung:

qualiter fratres sancti Nycolai comparaverunt predium,
 quod dicitur Rischerm^a octo libris

Zum Besitz:

Kauf:

Zum beteiligten Personenkreis:

a) Kauf:

Verkäufer:

ad hominem^b, qui dicitur Adalgotus, quod postea petitione
 ipsius Adalgoti filiorumque suorum

1. Salmann:

marchio Perhtoldus iunior delegavit

2. Salmann:

in manum cuiusdam nobilis viri Ödalrici eo tenore, ut idem
 Ödalricus persolvat eandem delegationem huius predii
 super altare sancti Nycolai.

Zeugen der Übereignung:

Huius rei testes sunt:

1) Arbo de Hörebach,

2) Arbo de Mitiche,

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum,
 HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38
 Hier wohl Arbo II. von Mittich
 Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

3, 4) Ödelscalcus et Ödalricus ministeriales marchionis,

5) Reginoldus de Nivenburch,

6) Wikkerus de Vogelharen.

(Ober-) Voglarn (1. Gem Fürstenzell 2. Gem Malching,
beide LK Passau) vgl Tra 291

b)

Zeugen der späteren Auffassung:

Quod postea idem Ödalricus (nobilis)

delegavit potestativa manu super aram sancti Nycolai,

huius rei testes sunt:

1) Arbo de Mitiche,

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum,
HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38

Hier wohl Arbo II. von Mittich

Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

2) Reginhardus,

3) Hermannus,

4) Ödalricus,

5) Adalbertus,

6) Adalbertus,

7) Ch8nradus,

8, 9) Wikker et filius eius Perhtoldus,

10) Ödalricus,

11) Richolf,

12) Wernhart,

13) Hartwicus,

14, 15, 16) Erchenger et filii eius Pilgrimus, Erchengerus

Tra 190

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Pabo überträgt in Anwesenheit des Vogtes, des Grafen
Rapoto (I. von Ortenburg) durch Engelschalk von Raining
(Gem Sachsenham LK Griesbach) den Knecht Albero in*

den Dienst der Chorherren als Ersatz für den Knecht, den sein Bruder getötet hatte.

Original:

CA f. 25

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 255, Nr. LII (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 579, Nr. CXCIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 154 Anm. 4 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 754 Anm. 1 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 42 bis 45 mit Anm. 225, Anm. 239, Anm. 263 und Anm. 272, und ebd. S. 213 Anm 567 und S. 215 Anm. 587 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 83 Anm. 4 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 76 mit Anm. 52 (zu den Herren von Haarbach ausführlicher: ebd. S. 75 ff.), ebd. S. 175 mit Anm. 54 (Brombach), ebd. S. 213 mit Anm. 2 (Zum Vogt)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Stilisiertes Paragrafenzeichen am Anfang des Eintrages

Text:

Noscant Christi fideles, quod quidam Pabo nomine tradidit super aram sancti Nycolai servum nomine Alberonem in cottidianum servitium fratrum ibidem degentium pro servo, quem frater suus occidit, per manum Engilscalci de Römendingen presente advocato comite Rapotone.

Huius rei testes sunt:

Engilscalculus de Römendingen,
Fridericus de Sigenheim,
Chönradius de Harbach,
Heinricus de Sigenheim,
Gebehardus de Prampach,

Chönradius de Püierpach.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:
quidam Pabo nomine

Unfreier zu täglichem Dienst:
servum nomine Alberonem in cottidianum servitium fratrum ibidem degentium

Als Ersatz für einen getöteten Unfreien:
pro servo, quem frater suus occidit,

Salmann:
per manum Engilscalci de Römendingen

Anwesenheit des Vogtes:
presente advocato comite Rapotone.
Vogt Graf Rapoto I. von Ortenburg
e.V. c. 1123, selbständig handelnd c. 1130
+ 1184/1186 VIII 26
1173 Graf von Kraiburg und Marquardstein
verh. mit Elisabeth, Tochter des Grafen Gebhard III. von Sulzbach (1163 Gebehardus de Sulzbach, Rapoto comes gener eius)
Ty. Tafel 20, Nr. 19, S. 228/229, 235
Tritt auf in den Einträgen 115, 174, 190, 202a

Vgl. auch dazu: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 213
mit Anm. 2

Zeugen:
Huius rei testes sunt:

- 1) Engilscalculus de Römendingen,
- 2) Fridericus de Sigenheim,
- 3) Chönradius de Harbach,
Zu den Herren von Haarbach zuletzt: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 75 ff., der den Sitz der Familie, wie z.B.

auch Geier: Asbach, richtig nach Haarbach (Stadtgem Vilsbiburg LK Landshut) verweist.

4) Heinricus de Sigenheim,

5) Gebehardus de Prampach,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 175 mit Anm 54:
Brombach (Gem Birnbach LK Rottal-Inn)

6) Chönradius de Püierpach.

Tra 191

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Rudiger genannt Hirze, Konverse von St. Nikola, überträgt durch den Richter Walther seinen Knecht Friedrich in den Dienst der Chorherren.

Original:

CA f. 25

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 579, Nr. CXCIV

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Stilisiertes Paragraphenzeichen

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod Rödigerus conversus noster, qui dicitur Hirze, tradidit per manum Waltheri iudicis^a super altare sancti Nycolai Fridericum servum suum in cottidianum servitium fratrum ibidem Domino servientium. Huius rei testes sunt:

Waltherus iudex,
Liuthart,
Piligrim,
Uvernhart,
Rödolf,
Herman,
Heinrich,
Walther,
Erchengerus.

^a „per“ – „iudicis“ nachträglich in den rechten Seitenrand hineingeschrieben. Der Zusatz wurde noch während des Schreibens der Notiz eingefügt. Der Schreiber war bis „Nycolai“ gelangt, merkte, daß er den Salmann vergessen hatte, schrieb am Ende der ersten Zeile weiter und nahm dann den Text wieder bei Fridericum in der zweiten Zeile auf, wobei er sich bemühte, dem Rest der Zeile einen stärkeren Verlauf nach unten zu geben, um den Einschub am Rand möglichst in den Text zu integrieren. Dadurch geriet der Durchschuß zwischen erster und zweiter Zeile unverhältnismäßig weit.

(Ablauf nochmals überprüfen !)

Tra 192

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Wernhard, Sohn der Stiftsfamiliarin Wirat, überträgt in Anwesenheit seiner Gattin Berta die Unfreie Mathilda als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 25

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 579, Nr. CXCV

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:**

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Stilisiertes Paragraphenzeichen am Anfang der Notiz

Text:

Omnibus Christi fidelibus insinuamus, quod quidam
Uvernhardus filius Wirat de familia huius ecclesie tradidit
mancipium nomine Mathildam ad censum V denariorum
super aram sancti Nycolai presente uxore sua Perhta.

Huius rei testes sunt:

Gotefridus frater eiusdem^a Uvernhardi.

Heinricus,

Isinricus,

Albrandus,

Erchengerus.

^a „dem“ in anderer Tinte (von späterer Hand? Kaum:
Beim letzten Zeugen Tintenwechsel zu einer dunkleren
Tinte, in ebendieser Tinte ist das d mit Kürzungsstrich
geschrieben)) über der Zeile.

Tra 193

Korr 1, 2

Teilweise auf Rasur

Datierung:**Kopie der Originalansicht:**

Regest:

Der Priester Herbert überträgt auf Todfall seiner selbst und seiner Brüder durch seinen Onkel Rudbert von Buchberg (abgegangene Burg im OT Buchberg Gem Hohenau LK Wolfstein) Besitz zu Heining (LK Passau) als Seelgerät, ausgenommen das Areal, über das er zum Zweck seines Lebensunterhalts bereits anderweitig verfügt hat; auch setzt er den jährlich an das Stift abzuführenden Zins im einzelnen fest.

Original:

CA f. 25/f. 25'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 256, 257, Nr. LII (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 579, 580, Nr. CXCVI

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 234 Anm. 3

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

f. 25r:

Linker Seitenrand:

Paragraphenzeichen

Rechter Seitenrand:

predium ad Heingen

Text:

Memorie^a omnium Christi fidelium tam presentium quam futurorum tradimus, quod quidam venerabilis sacerdos nomine Herbertus quoddam predium ad Heingen absque eiusdem predii area, pro qua sibi opitulariam aliam restituit sub censu duorum denariorum diebus vitę suę et quicumque de fratribus suis unus tantum successerit annuatim XV^{cim b} nummos persolvat, tradidit super altare sancti

Nicolai pro remedio animę suę et salute omnium debitorum suorum tam vivorum quam mortuorum. Quibus defunctis predium redigatur in quantoscumque usus terra persolvere potuerit.

Huius vero traditionis delegator fuit Rōdbertus avunculus suus de Puchberch, qui et delegavit eo tenore, ut supradictum est.

Cuius traditionis testes denotantur:

Idem Rōdbertus,
Arbo de Mitiche,
Ortofus,
Wikkerus et filius eius Perhtoldus,
Dietmarus,
Eberwinus,
Piligrimus,
Erchengerus.

^a Notiz bis „delgator“ auf Rasur, wobei mit ziemlicher Sicherheit die ausradierte Notiz mit der gleichen Publicatio anfang. Spuren und Oberlängen der älteren Schrift sind deutlich zu sehen, auch einzelne Worte wie censu oder usus zwischen den Zeilen noch zu entziffern. Dennoch konnte kein sinnvoller Zusammenhang hergestellt werden. Zu überlegen ist, ob nicht überhaupt eine frühere Fassung des gleichen Rechtsgeschäfts niedergeschrieben wurde, die dann ausradiert und modifiziert wurde, zumal auch die ausradierten Teile vom gleichen Schreiber zu stammen scheinen.

^b cim über der Zahl

Zur Datierung:

Zum Besitz:

quoddam predium ad Heingen absque eiusdem predii area, pro qua sibi opitulariam aliam restituit sub censu duorum denariorum diebus vitę suę et quicumque de fratribus suis unus tantum successerit annuatim XV^{cim b} nummos persolvat, tradidit

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam venerabilis sacerdos nomine Herbertus

Seelgerät:

pro remedio animę suę et salute omnium debitorum suorum tam vivorum quam mortuorum. Quibus defunctis

predium redigatur in quantoscumque usus terra persolvere potuerit.

Huius vero traditionis delegator fuit Rōdbertus avunculus suus de Puchberch, qui et delegavit eo tenore, ut supradictum est.

Zeugen:

Cuius traditionis testes denotantur:

1) Idem Rōdbertus (de Puchberch)

2) Arbo de Mitiche,

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38 Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

3) Ortolfus,

4, 5) Wikkerus et filius eius Perhtoldus,

6) Dietmarus,

7) Eberwinus,

8) Piligrimus,

9) Erchengerus.

Tra 194

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Passauer Hochstiftsministeriale Gumpold (II. von Parnham ?) überträgt den Knecht Siboto in den täglichen Dienst der Chorherren.

Original:

CA f. 25'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 256, Nr. LII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 580, Nr. CXCVII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 295

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrandf:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Gumpoldus ministerialis sancti Stephani tradidit super aram sancti Nycolai servum nomine Sibotonem in cottidianum usum fratrum.

Huius rei testes sunt:

Heinricus de Tutilingen,

Siboto,

Waltherus,

Uverinhardus,

Albero,

Pilgrimus,

Heinricus,

Heinricus.

Zur Datierung:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Gumpoldus ministerialis sancti Stephani

(Gumpold II. von Parnham ?)

tradidit super aram sancti Nycolai

Unfreier zu täglichem Dienst:

servum nomine Sibotonem in cottidianum usum fratrum.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Heinricus de Tutilingen,

Tittling LK Passau

- 2) Siboto,
- 3) Waltherus,
- 4) Uverinhardus,
- 5) Albero,
- 6) Pilgrimus,
- 7) Heinricus,
- 8) Heinricus.

Tra 195

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Herr Porn von Holzhausen (GB Wels OÖ), Bruder des Rudiger, überträgt als Seelgerät für seinen Bruder den Teil eines Ackers zu Staudach (Gem Alkoven GB Eferding OÖ).

Original:

CA f. 25'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 256, Nr. LIII (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 580, Nr. CXCVIII

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Nota
pars agri ad studa

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod dominus Porno de Holchusen frater Rödgeri tradidit super aram sancti Nycolai partem agri ad Studa pro remedio animę fratris sui.

Huius rei testes sunt:

Ernest de Hartheim^a,
idem Porno^b,
Waltherus iudex,
Ödalricus,
Ditricus de Itestheim,
Arnolt de Marcenberge,
Waltman,
Erchenger,
Albrant.

^a Ausradiertes a vor h

^b r über der Zeile, zwischen erstem o und n ein kommaförmiges Einfügungszeichen

Tra 196

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Edle Engildhius überträgt Besitz zu (Ober-, Mitter-, Unter-) Aubach (Gem Eschenau im Hausruckkreis GB Peuerbach OÖ).

Original:

CA f. 25'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 580, Nr. CXCIX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 146 Anm. 4 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 70, Anm. 13 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 3 – Schiffmann I, S. 46

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

predium auenbach

Text:

Notificamus omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis vir nomine Engldhius tradidit super aram sancti Nycolai predium quoddam Auenbach.

Huius rei testes^a sunt:

Wickerus et filius eius Siboto,

Albertus,

Ditmarus,

Werinhardus,

Waltherus,

Heinricus

et [Ailli] ^b.

^a erstes s von gleicher Hand mit gleicher Feder und Tinte über der Zeile

^b „Ailli“ wieder gestrichen, wohl Verschreibung für alii

Tra 197a,b

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

a) *Die Passauer Hochstiftsministerialin Frau Juditta von Parnham (Gem Poigham LK Griesbach) überträgt durch den Edlen Wolfgang von Ried (welches? Riedhof Gem*

Poigham? oder: Maierhof im Ried, Bhs in Teucht Gem und GB Peuerbach OÖ?) einen Hof zu Indling (LK Griesbach) und eine Hufe zu Wangham (Gem Weihmörting LK Griesbach).

b) Der Passauer Hochstiftsministeriale Gumpold (II. von Parnham), Sohn der genannten Juditta, überträgt gleichzeitig durch Wolfgang von Ried Besitz zu Freundorf (GB Tulln NÖ) und Erdberg (Gem Poysdorf NÖ) mit Weinbergen und einen mit einer Herberge (Stallungen) versehenen Hof, ferner überträgt er drei genannte Unfreie.

Ortsauflösungen kontrollieren !! Vgl. Loibl S. 83

Original:

a) CA f. 25'

b) CA f. 26 (kann wohl als auf die andere Seite direkt übergreifend gewertet werden)

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 256, Nr. LIII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 580, 581, Nr. CC (unvollständig, fehlerhaft)

b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 256, Nr. LIII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 581, Nr. CC

Ausz. aus b: Fuchs: Regesten Göttweig, Bd. 1, Nr. 5 S. 9 Anm. 13

Erwähnung in der Literatur:

a) Strnadt: Peuerbach, S. 191 ff. und 192 Anm. 1 - Röhm: Historisches Alter, S. 63 Anm. 80 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 4 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 39 Anm. 187 und Anm. 189, ebd. S. 44 Anm. 263, ebd. S. 125 Anm. 277 und ebd. S. 213 Anm. 567 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 295

b) Fuchs: Regesten I Nr. 5 S. 9 Anm. 13 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 295 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 53, Nr. 3.1.10.16. (Freundorf) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S. 83 mit Anm. 45 und Stammtafel S. 84

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 5**Marginalnotizen in CA:**

a) f. 25v linker Seitenrand:

Nota

b) f. 26r rechter Seitenrand:

Nota

Text:

a) Omnibus Christi fidelibus insinuamus, quod quedam matrona Juditta de^a Pornheim^a nomine ministerialis sancti Stephani tradidit super aram sancti Nycolai unam curtim Vntelingen et unam höbam Wancheim per manum cuiusdam nobilis viri Uvolfkangi de Riede.

Huius rei testes sunt:

ipse, qui delegavit,
 Engilscalcus de Rõmentingen,
 Eberhardus de Anewaltestorf,
 Fridericus de Mõleheim,
 Marcwardus de Otelingen,
 Dietmarus de Hage,
 Pilgrimus de Höfheim,
 Rõdolfus et frater eius Heinricus de Vntelingen,
 Uvalchõnus,
 Chõno,
 Gotefridus et filius eius Rõdolfus,
 Amelrich,
 Chõnradus,
 Isinricus,
 Heinricus,
 Diemarus,
 Erchengerus,
 Albrandus,
 Waltherus,
 Dietmarus,
 Adalbertus.

b) Sub eisdem testibus tradidit quidam ministerialis sancti Stephani nomine Gumpoldus filius predictę Ludittę super aram sancti Nycolai predium, quod habuit Frigindorf et Erpurch cum vineis ibidem sitis et unam stabulariam curtim per manum supradicti Wolfkangi. Tradidit etiam potestativa manu tria mancipia Uvalchõn, Wicpot, Mengingoz.

^a über der Zeile von gleicher Hand

Zum Salmann Wolfgang von Ried vgl. Literatur und Ordner. Strnadts und mit ihm Schiffmanns Zuweisung nach Peuerbach scheint mir bei diesem Besitz und den Zeugen doch reichlich suspekt. Genauso darf man nicht alles nach Peuerbach verlegen, was sich so anhört. Einige gehören mit Sicherheit auch nach Bayerbach in den LK Griesbach – Überprüfen!

Zur Datierung:

Zum Rechtsgeschäft:

Zur späteren Anfechtung der Schenkung durch die Enkelkinder der Juditta von Parnham vgl. auch die Einträge 221, 238, 243 und 255, ferner die Urkunden, in denen sich der jeweilige Passauer Bischof um die Streitschlichtung bemüht.

Zum Besitz:

a) unam curtim Vntelingen et unam höbam Wanheim

b) predium, quod habuit

Frigindorf

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 53, Nr. 3.1.10.16.:

Das wäre dann:

Freundorf (Gem Münzkirchen, Gb Schärding OÖ)

Die Zuweisung erscheint allerdings reichlich unsicher.

et Erpurch cum vineis ibidem sitis et unam stabulariam curtim

Zum beteiligten Personenkreis:

a)

Tradentin:

quedam matrona Juditta de^a Pornheim^a nomine ministerialis sancti Stephani

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff

ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S. 83 mit Anm. 45, Stammtafel S. 84

Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

Salmann:

per manum cuiusdam nobilis viri Uvolfkangi de Riede.

Zeugen

Huius rei testes sunt:

1) ipse, qui delegavit,

- 2) Engilscalculus de Rōmentingen,
- 3) Eberhardus de Anewaltestorf,
Ammersdorf (LK Rottal-Inn)
- 4) Fridericus de Mōleheim,
- 5) Marcwardus de Otelingen,
- 6) Dietmarus de Hage,
- 7) Pilgrimus de Hōfheim,
- 8, 9) Rōdolfus et frater eius Heinricus de Vntelingen,
- 10) Uvalchōnus,
- 11) Chōno,
- 12, 13) Gotefridus et filius eius Rōdolfus,
- 14) Amelrich,
- 15) Chōnradus,
- 16) Isinricus,
- 17) Heinricus,
- 18) Diemarus,
- 19) Erchengerus,
- 20) Albrandus,
- 21) Waltherus,
- 22) Dietmarus,
- 23) Adalbertus.

b) Sub eisdem testibus

Tradent:

quidam ministerialis sancti Stephani nomine Gumpoldus
filius predictę Iuditte

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff

ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S. 83
mit Anm. 45 und Stammtafel S. 84

Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

Salmann:

per manum supradicti Wolfkangi.

Wolfgang von Ried

Übertragung dreier Unfreier:

Tradidit etiam potestativa manu tria mancipia Uvalchōn,
Wicpot, Megingoz.

Tra 198

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Herr Gumpold (II. von Parnham, Gem Poigham LK Griesbach) überträgt in seinem und seiner Mutter Juditta Namen Arnold, dessen Söhne und Töchter in den Dienst der Chorherren.

Original:

CA f. 26

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 581, Nr. CCI

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Ad cognoscendum tam presentibus quam futuris litteris insignitum relinquimus, quod dominus Gumpoldus sua matrisque suę Iuditę nomine potestativa manu quendam Arnoldum nomine cum filiis et filiabus suis ad altare sancti Nycolai tradidit ad usum fratrum inibi deo servientium.

Huius rei sunt testes:

Lantfridus,

Wichart,

Hainricus Hirshaim,

Hartmannus,
Pernoldus et frater eius Hainricus,
Werenhardus,
Hainricus,
Dietmarus,
Isinricus.

Zur Datierung:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

dominus Gumpoldus
sua matrisque suę Iudite nomine potestativa manu

Zum Geschlecht der Hochstiftsministerialen von Parnham
vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff. bes.
Stammtafel S. 84

Unfreier zum Dienst:

quendam Arnoldum nomine cum filiis et filiabus suis ad
altare sancti Nycolai tradidit ad usum fratrum inibi deo ser-
vientium.

Zeugen:

Huius rei sunt testes:

- 1) Lantfridus,
- 2) Wichart,

- 3) Hainricus Hirshaim,
Irsham (LK Passau)

- 4) Hartmannus,
- 5, 6) Pernoldus et frater eius Hainricus,
- 7) Werenhardus,
- 8) Hainricus,
- 9) Dietmarus,
- 10) Isinricus.

Tra 199

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Frau Kunigunde überträgt Albero durch den Edlen Udel-
schalk als Zinspflichtigen.*

Original:

CA f. 26

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 581, Nr. CCII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 5

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Insinuamus tam presentibus quam futuris, quod quedam
matrona nomine Chönigunt super aram sancti Nycolai per
manum cuiusdam nobi[li]s^a viri nomine Ödelschalch
quendam Alberonem ad censum V denariorum [tradidit]^b.

Huius rei testes sunt:

Marqvardus,
Engelscalchus,
Ditmarus,
Waltherus,
Dietricus,
Heinricus,
Chönradius
et ipse, qui delegavit.

^a li irrtümlich ausgelassen, bzw. Kürzungszeichen
vergessen

^b tradidit, delegavit o.ä. beim Eintrag vergessen

Tra 200

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

*Ulrich von Pollham (GB Grieskirchen OÖ) überträgt als
Seelgerät Lenia mit ihren Kindern als Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 26

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 256, 257, Nr. LIII
(unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 581, Nr. CCIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 164 Anm. 8 - Strnadt: Land im
Norden, AÖG 94, S. 165 Anm. 3 – Schiffmann I, S. 514

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 5**Marginalnotizen in CA:**

Rechter Seitenrand:

Nota

Pollenheim (siehe Anm. ^a und ^b)

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod Ōdalricus de Pollenheim^a
tradidit super aram sancti Nycolai Leniam cum liberis suis
ad censum V denariorum pro remedio animę suę.

Huius rei testes sunt:

Chadelhous iudex de Valchenstein,

Albrant de Vispach,

Gisilolt de Högenberge,

Perhtolt stale^b,

Rapoto de Steinchirch(en),
 Liuthart,
 Gerunch,
 Lambertus,
 Wernher,
 Siboto de Raine,
 Dietmar,
 Pilgrim,
 Ödalrich,
 Liupolt,
 Fridrich.

- ^a In freigelassene Lücke (von anderer?) gleichzeitiger Hand nachgetragen, am rechten Seitenrand von eben dieser Hand nochmals „Pollenheim“
- ^b Über e ein hakenförmiger Akzent, der sich möglicherweise auf das „Pollenheim“ am Seitenrand bezieht. Es ist nicht genau festzustellen, ob es sich bei einem ähnlichen Haken über „Pollenheim“ um die Wiederholung dieses Hakens als Verweiszeichen, oder um einen Bestandteil des a von Nota handelt.

Tra 201

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Berta überträgt durch einen Freien namens Hecke Besitz zu Kopfung (im Innkreis, GB Engelhartzell OÖ).

Original:

CA f. 26

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 257, Nr. LIII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 582, Nr. CCIV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 150 Anm. 6 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 6, und ebd. S. 909 Nr. 70 – Schiffmann II, S. 63 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 143, Nr. 3.3.1.37. (Kopfung) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 36 (zum Urbareintrag Kopfung)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5

Marginalnotizen in CA:

Stilisiertes Paragraphenzeichen am Beginn der Notiz

Text:

Noverint omnes Christi fideles, quod quedam Berhta tradidit super altare sancti Nicolai potestativa manu sua predium, quod habuit Chopfingen per manum cuiusdam liberi nomine Hecke

sub his testibus:

Aram de Spaningen,
 ¶Irich de Gumptingen^a,
 Elwin,
 Albrechth,
 Gotschalch,
 Chunrath,
 Otto,
 Meinhard,
 Dietrich,
 Ellinbrechth.

^a p von gleicher Hand und Tinte über der Zeile

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

predium, quod habuit Chopfingen
 Wiesinger/Reutner: Schärding S. 143, Nr. 3.3.1.37.:
 ebenso Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 36 (zum Urbareintrag Kopfung)
 Kopfung im Innkreis (GB Engelhartzell OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Noverint omnes Christi fideles, quod quedam Berhta

tradidit potestativa manu sua

Salmann
per manum cuiusdam liberi nomine Hecke

Zeugen:
sub his testibus:

- 1) Alram de Spaningen,
- 2) ¶Irich de Gumptingen,
- 3) Elbwin,
- 4) Albrechth,
- 5) Gotschalch,
- 6) Chunrath,
- 7) Otto,
- 8) Meinhard,
- 9) Dietrich,
- 10) Ellinbrechth.

Tra 202a,b,c

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Richer von Weilbach (GB Obernberg am Inn OÖ) überträgt mit Zustimmung des Grafen Rapoto (I. von Ortenburg) und mit Einverständnis seiner Frau und seiner Tochter eine halbe Hufe als Seelgerät.*
- b) *Die auf dem Besitz gelegene Mühle gibt Propst Engilmar von St. Nikola mit Zustimmung des Konvents dem Hezilo von Thalham (Gem Eberschwang GB Ried im Innkreis OÖ) zu Lehen unter der Bedingung, daß nach seinem Tode die halbe Hufe, die er von den Kanonikern um Geld kaufte, samt der Mühle wieder in deren Besitz übergehe.*
- c) *Hezilo leistet dem Propst Verzicht auf die halbe Hufe und empfängt sie von ihm wieder gegen jährliche Zinsleistung auf Lebenszeit zu Lehen.*

Original:
CA f. 26'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

a-c)

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 257, Nr. LIV (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 582, Nr. CCV

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann III = Erg.Bd., S. 325 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 43 Anm. 252 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 56 Nr. 1.2.7.3. (Achtal) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 95 f, Nr. 3.2.4.18. (Rothau, mit wohl irriger Zuweisung) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 134 f. Nr.2.2.5.15. (Weilbach) und ebd. S. 149, Nr. 2.2.11.5. (Mörschwang) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 161. Nr. 2.2.13.10. (Ort im Innkreis) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 174 mit Anm. 41 (Willenbach), ebd. S. 175 mit Anm. 56 (Thalham), ebd. S. 177 mit Anm. 83 (Ort) und Anm. 85 (Mörschwang), ebd. S. 194 mit Anm. 103 (zu den Herren von Rottau und deren Besitz), ebd. S. 213 mit Anm. 2 (Vogtei)

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 5**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Stilisiertes Paraphenzeichen am Anfang und am Ende der Notiz

Text:

- a) *Significamus omnibus Christi fidelibus, quod Rickerus de Wilpach consensu comitis Rapotonis cum uxore sua et filia id ipsum consentientibus^a tradidit didmidiam hubam ecclesie sancti Nycolai pro remedio animarum suarum.*
- b) *Est autem in eodem predio molendinum unum, quod dominus Engilmarus prepositus sancti Nycolai cum consensu fratrum suorum Hezeloni de Talheim in beneficium concessit hac interposita conditione, ut ipse ad tempus vitę suę molendinum habeat et post mortem suam idem*

molendinum et dimidia hōba, quam a prefatis canonicis V talentis comparaverat in possessionem canonicorum rediret.

c) Resignavit etiam dimidiam hōbam in manus predicti prepositi^b et eam ab ipso in beneficio accepit ad tempus vitę suę hac lege, ut singulis annis censum in testimonium ecclesię sancti Nycolai deferat.

Horum omnium testes sunt:

Wernhardus de Rotowe.

Uvernhardus de Orte,

Arbo de Mitiche,

Chōnradus de Merswanch,

Hermannus de Sazepach et

idem Hezelo de Talheim,

Ödalricus de Ahtail et filius eius Heinricus,

Richkerus,

Rōdemarus de Mitiche,

Chōnradus de Gisenperge,

Chōnradus mannel,

Dietmarus,

Erchengerus,

Albrandus,

Rōdolfus,

Heinricus plasse.

^a „tradidit ...suarum" von gleicher Hand unter einem kreuzförmigen Verweiszeichen am linken Rand. Im laufenden Text findet sich das gleiche Verweiszeichen hinter „consentientibus".

^b ursprünglich verschrieben, ausradiert und erneut mit dem Wort prepositus beschriftet. Von der getilgten Schrift ist noch deutlich der Anfang pp mit Kürzungsstrich über dem ersten p und die Oberlänge des s zu erkennen.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quod Rickerus de Wilpach

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 134 f., Nr.

2.2.5.15.:

Weilbach (GB Obernberg am Inn OÖ)

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 174 mit Anm. 41:

Willenbach (Gem Reut LK Rottal-Inn)

consensu comitis Rapotonis cum uxore sua et filia id ipsum consentientibus

Vogt Graf Rapoto I. (?) von Ortenburg
 e.V. c. 1123, selbständig handelnd c. 1130
 + 1184/1186 VIII 26
 1173 Graf von Kraiburg und Marquardstein
 verh. mit Elisabeth, Tochter des Grafen Gebhard III. von Sulzbach (1163 Gebehardus de Sulzbach, Rapoto comes gener eius)
 Ty. Tafel 20, Nr. 19, S. 228/229, 235
 Tritt auf in den Einträgen 115, 174, 190, 202a
 Zur Vogtei siehe auch: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 213 mit Anm. 2

Propst Engilmar
 belegt: Einzige Belegstelle diese Notiz
 Vorgänger Adalbert belegt 1136 bis 1160
 Heimo belegt 1173 bis 1175
 Heinrich belegt 1187 bis 1196

Zeugen:
 Horum omnium testes sunt:

1) Wernhardus de Rotowe.
 Wiesinger/Reutner: Schärding S. 95/96, Nr. 3.2.4.18.
 verweist die Nennung auf: Rothau (OT Wohlmarch, Gem Altschwendt, GB Raab OÖ). Diese Zuweisung ist wohl irrig.
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 194 Anm. 103 weist diese Tradition als Zuwendung der Rottauer aus.
 Sie ist aber keineswegs eine Schenkung der Rottauer, zumindest ist das hier nicht zu beweisen, es sei denn, man setzt den Tradenten Richer von Wilpach aus welchen Gründen auch immer mit Richer von Rottau gleich.
 Der einzige Rottauer, der hier erwiesenermaßen auftritt ist der Spitzenzeuge Wernhard von Rottau. Im Gefolge des Grafen Rapoto eine ganz normale Sache. Er muß an diesem Rechtsgeschäft sonst nicht unbedingt persönlich beteiligt sein. Den weiterhin genannten Besitz Talheim gibt es in diesem Eintrag überhaupt nicht: es handelt sich um den Nachnamen bzw. die Herkunftsbezeichnung des Lehensempfängers Hezelo von Talheim.

Rottau (Gem Pocking LK Passau)

2) Uvernhardus de Orte,
 Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der

Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

vgl. ferner ebd. S. 177 mit Anm. 83

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 161.

Nr. 2.2.13.10.:

Ort im Innkreis (GB Obernberg am Inn OÖ)

3) Arbo de Mitiche,

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38

Hier: Arbo II. von Mittich

Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

4) Chönradius de Merswanch,

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

vgl. ferner ebd, S. 177 mit Anm 85

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 149, Nr.

2.2.11.5.:

Mörschwang (GB Obernberg am Inn OÖ)

5) Hermannus de Sazepach et

6) idem Hezelo de Talheim,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 175 mit Anm. 56:

Nach Loibl:

Thalham Gem Triftern LK Rottal-Inn

nicht auszuschließen auch:

Thalham Gem Griesbach LK Passau

7, 8) Ōdalricus de Ahtail et filius eius Heinricus,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. Nr. 1.2.7.3.:

Achtal (Gem Munderfing, GB Mattighofen OÖ)

9) Richkerus,

10) Rödemarkus de Mitiche,

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38

Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

11) Chönradius de Gisenperge,

12) Chönradius mannel,

13) Dietmarus,

14) Erchengerus,

- 15) Albrandus,
 16) Rödolfus,
 17) Heinricus plasse.

Tra 203

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Ortolf (I.) von Grieskirchen (Stadt und GB OÖ), Ministeriale des Markgrafen von Steyr, überträgt als Seelgerät auf Todfall Besitz zu Tegernbach (Gem Schläßberg, GB Grieskirchen OÖ), den er zu diesem Zweck von Albero um zehn Talente kaufte, und erlegt sich selbst eine jährliche Zinszahlung auf.

Original:

CA f. 26'/f. 27 übergreifend

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 258, Nr. LV (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 582, 583, Nr. CCVI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 187 Anm. 8 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 867 Anm. 1 - Florschütz: Tegernbach, Obb. Archiv 100 (1975), S. 252, 253 (zum Tradenten, seiner Stiftung und dem später folgenden Rechtsstreit des Stiftes mit den Gebrüdern von Tegernbach)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 5/6 übergreifend

Marginalnotizen in CA:

f. 26v, linker Seitenrand:
Paragrafenzeichen
Nota

Text:

Notificamus Christi fidelibus, quod Ortolfus de Griez-
zechirchen ministerialis marchionis de Stiere tradidit
quoddam predium Tegerbach super altare sancti Nycolai
post obitum vitę suę ea^a lege, ut annuatim persolvat V
denarios^b. Quod videlicet predium comparavit a quodam
Alberone X talentis potestativa manu pro remedio animę
suę tradendum.

Huius rei testes sunt:

Idem Ortolfus,
Rödigerus,
Meginhardus de Raneshoven,
Hartmōt,
Ödalrich,
Pernhart,
Geroch,
Dietmar,
Elwin,
Pernhart.

^a vor e ein Buchstabe getilgt, ea auf Rasur?

^b s über der Zeile

Zur Datierung:

Zum Besitz:

quoddam predium Tegerbach
Tegernbach (Gem Schlüßlberg GB Grieskirchen OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Ortolfus de Griezechirchen ministerialis marchionis de
Stiere

Zum Tradenten, seiner Familie, zu dieser Stiftung und
dem nachfolgenden Rechtsstreit des Stiftes mit den Ge-
brüdern von Tegernbach vgl.:

Erwähnung: Florschütz: Tegernbach, Obb. Archiv 100
(1975), S. 252 mit Anm. 12, S. 253 mit Anm. 13 und Anm.

14

Grieskirchen (Stadt und GB OÖ)

Bedingung:

tradidit quoddam predium Tegerbach super altare sancti Nycolai post obitum vitę suę ea^a lege, ut annuatim persolvat V denarios^b.

Seelgerät:

Quod videlicet predium comparavit a quodam Alberone X talentis potestativa manu pro remedio animę suę tradendum.

Huius rei testes sunt:

- 1) Idem Ortolfus,
Ortolf von Grieskirchen s.o.
- 2) Rödigerus,
- 3) Meginhardus de Raneshoven,
- 4) Hartmöt,
- 5) Ödalrich,
- 6) Pernhart,
- 7) Geroch,
- 8) Dietmar,
- 9) Elbwin,
- 10) Pernhart.

Tra 204

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Mathildis, Schwester des Dietmar von Beneventenröte (Neundling Gem Lambrechten GB Obernberg am Inn OÖ), überträgt sich mit ihrer gesamten Nachkommenschaft als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 27

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 258, Nr. LV (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 583, Nr. CCVII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 909 Nr. 71 - Bertol-

Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 166 Nr. 2.2.14.22 (Peneventenrut, Lambrechten) und S. 167 Nr. 22.14.25 (Neundling, Urbareintragung)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod quędam Mahthildis nomine soror Ditemari de Beneventenröte tradidit se ipsam super altare sancti Nycolai cum omni posteritate sua ad censum V denariorum.

Isti sunt testes:

Rödigerus patruus eius,

Ditemarus frater eius,

Herbordus,

Heinricus,

Adalbertus,

Isinricus,

Rödigerus,

Pernhardus,

Heinricus,

Pernhardus,

Hiltrat,

Heinricus,

Wernhart.

Zur Lage von Peneuentenröite vgl. Tra 296 und Tra 305

dadurch werden die Zuweisungen der Literatur auf Lam-
brechten, GB Obernberg am Inn OÖ noch etwas präzi-
siert, zuletzt dazu:

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 166, Nr.
2.2.14.22.

Zu Neundling siehe Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im
Innkreis, S. 167, Nr.2.2.14.25. mit dem Hinweis auf den
Eintrag im ältesten Urbar (f. 7)

Tra 205

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Herr Friedrich, Sohn des Adalbert von Perg (Markt u.d GB
OÖ) überträgt die Unfreie Ita.*

Original:

CA f. 27

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 258, Nr. LV (un-
vollständig) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 583, Nr. CCVIII

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod dominus Fridericus filius Adalberti de Perge tradidit quoddam mancipium nomine Itam^a super aram sancti Nycolai.

Huius rei testes sunt:

Ödalricus de Marbach,
Hugo,
Einwicus de Chöliube,
Gotfridus de Paine,
Ödelscalcus de Grube,
Cholo de Chöliube,
Liupoldus,
Siboto,
Nendinch,
Wernhardus.

^a Name von wohl gleicher Hand unter Feder- (?) und Tintenwechsel in freigelassene (größere) Lücke nachgetragen.

Tra 206

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Graf Dietrich (III.) von (Wasserburg-) Vichtenstein (Schloß und Pfd. GB Engelhartzell OÖ) überträgt Gerlinda als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 27

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 258, Nr. LVI (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 583, Nr. CCIX

Erwähnung in der Literatur:

Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Vogtnennung, meint aber Dietrich II.) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 168, Nr. 3.3.4.14.(Vichtenstein)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:
Nota

Text:

Notificamus Christi fidelibus, quod Dietricus comes de Vichtenstein tradidit super aram sancti Nycolai Gerlindam ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Heinricus de Piburch,
Richkerus de Wesen et frater eius Wernhardus,
Rödbertus stale,
Selkerus hōcingar,
Siboto.

Zur Datierung:**Zum Besitz:****Zum beteiligten Personenkreis:**

Tradent:
Dietricus comes de Vitenstein

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 168, Nr. 3.3.4.14.:
Vichtenstein, GB Engelhartzell OÖ)

Unfreie zu Zinspflicht:
Gerlindam ad censum V denariorum.

Zeugen:
Huius rei testes sunt:

1) Heinricus de Piburch,

2, 3) Richkerus de Wesen et frater eius Wernhardus,

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

Wesen (Burgruine bei Waldkirchen am Wesen, GB Engelhartzell OÖ)

4) Rödbertus stale,

5) Selkerus hōcingar,

6) Siboto.

Tra 207

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Graf Rapoto (II.) von Ortenburg überträgt in Anwesenheit seines Bruders (des Grafen) Heinrich (I., von Ortenburg und Murach) und ihrer beider Mutter der Gräfin (Elisabeth) Besitz in Aspertsham (Gem Fürstenzell LK Passau) als Seelgerät für seinen Vater, den Grafen Rapoto (I. von Ortenburg).

Original:

CA f. 27

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 258, 259, Nr. LVII (unvollständig, fehlerhaft) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 583, 584, Nr. CCX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 154 Anm. 5 - Dallersböck: Neuburger Wald, S. 83 Anm 356 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 42 f. mit Anm. 229 (zum Besitz), Anm. 239 (Sigen-

heimer) und Anm. 251, und ebd. S. 45 Anm 272 (Bayerbach), ebd. S. 153 (zum Besitz) – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm. 288 (Ortenburger Schenkungen) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 95 f, Nr. 3.2.4.18. (Rothau, mit wohl irriger Zuweisung) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 175 mit Anm. 56 (Thalham), ebd. S. 183 mit Anm. 2 (Zu den Herren von Baumgarten), ebd. S. 205 mit Anm. 67 (zum Besitz der Ortenburger)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod Rapoto comes de Ortenberch tradidit predium nomine Aizzemphsheim^a super aram sancti Nycolai pro remedio patris sui Rapotonis comitis presente Heinrico fratre suo et cometissa matre eorum.

Huius rei testes sunt:

Idem Rapoto comes et Heinricus frater eius,
 Dietricus de Poingarten,
 Fridricus de Sigenheim,
 Heinricus de Torringen,
 Ödalricus de Livbolvingen,
 Heinricus de Taleheim,
 Wernhardus de Rotowe,
 Ebo de Mischmule,
 Gebehardus de Piurpach,
 Salman de Ahste^b,
 Albrandus,
 Dietmarus,
 Erchengerus,
 et ceteri quam plures.

^a „aizze(m)“ von wohl gleicher Hand auf Rasur in etwas dunklerer Tinte. Vor dem a ist noch deutlich ein getilgtes g, hinter den zz zwei Oberlängen zu erkennen.

^b „ahste“ auf Rasur ?

Zur Datierung:

Zum Besitz:

predium nomine Aizzemphsheim
Aspertsham (Gem Fürstencell LK Passau)

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 205 Anm. 67 befindet auf „Aisterham (LK Passau) und verweist zur Lokalisierung auf Jungmann-Stadler, Vilshofen, S. 70. Dieser Verweis ist nicht berechtigt: Die entsprechende Stelle heißt: „59' Aysterhaim due hube“, sonst ist hier nichts weiter zu finden. Zudem handelt es sich um ein Zitat aus dem Osterhofener Urbar. Wie das wiederum zur hier behandelten Stelle in Beziehung zu bringen sein soll, ist mir nicht erfindlich.

Die Bestimmung Blickles (Griesbach, S. 42 und S. 153) erscheint mir schon deswegen wahrscheinlicher, weil St. Nikola wohl bis 1291 in Aspertscham Besitz hatte.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Rapoto comes de Ortenberch
Graf Rapoto II. von Ortenburg

pro remedio patris sui Rapotonis comitis

Anwesenheit:

presente Heinrico fratre suo
Graf Heinrich I. von Ortenburg und Murach

et cometissa matre eorum
Gräfin Elisabeth von Ortenburg

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Idem Rapoto comes
Rapoto II. von Ortenburg

2) et Heinricus frater eius,
Heinrich I. von Ortenburg und Murach

3) Dietricus de Poingarten,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 183 ff. zu den Herren von Baumgarten, hier S. 183 Anm. 2

Baumgarten (welches im LK Rottal-Inn ?)

Laut Geyer müßte es sich um die ehemals selbständige Gemeinde Baumgarten LK Pfarrkirchen handeln. Das hat immerhin für sich, daß es ein Kirchdorf mit Schloß, also vermutlich ein alteingesessener Adelssitz ist. Die anderen Baumgarten sind fast alle Weiler oder Einöden. Loibl a.a.O. (Register) drückt sich an der genauen Festlegung

vorbei, indem er Baumgarten (LK Rottal-Inn) schreibt. Das ist zwar richtig, aber auch irreführend, da es den Ort in dieser offiziellen Bezeichnung eben nicht gibt.

Nach Geyer:

Baumgarten (Gem Dietersburg, LK Rottal-Inn)

4) Fridricus de Sigenheim,

5) Heinricus de Torringen,

6) Ödalricus de Livbolvingen,

7) Heinricus de Taleheim,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 175 mit Anm. 56:

Nach Loibl:

Thalham Gem Triftern LK Rottal-Inn

nicht auszuschließen auch:

Thalham Gem Griesbach LK Passau

8) Wernhardus de Rotowe,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 95/96, Nr. 3.2.4.18.

verweist die Nennung auf: Rothau (E von Wohlmarch, Gem Altschwendt, Gb Raab OÖ). Diese Zuweisung ist wohl irrig.

9) Ebo de Mischmule,

Gebehardus de Piurpach,

Salman de Ahste,

Albrandus,

Dietmarus,

Erchengerus,

et ceteri quam plures.

Seelgerät für

Vogt Graf Rapoto I. von Ortenburg

+ 1184/1186 VIII 26

verh. mit Elisabeth, Tochter des Grafen Gebhard III. von Sulzbach (1163 Gebehardus de Sulzbach, Rapoto comes gener eius)

Ty. Tafel 20, Nr. 19, S. 228/229, 235

Tritt auf in den Einträgen 115, 174, 190, 202a

Tra 208

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

(Die Konversin) Kunigunde überträgt als Seelgerät den Unfreien Engildich als Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 27'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 584, Nr. CCXII

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Nota

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod Chönigunt soror nostra tradidit^a mancipium nomine Engildich ad censum V denariorum super aram sancti Nycolai pro remedio animę suę.

Huius rei testes sunt:

Heinricus patruus eiusdem mancipii,

Perhtoldus avus eius,

Heinricus,

Rödbertus,

Wernhardus,

Siboto,

Dietmarus,
Fridricus,
Marcwardus,
Albwinus,
Uvolfkerus,
Engilbertus.

a) nach dem letzten t ein Buchstabe durch Rasur getilgt

Tra 209

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*(Die Konversin) Kunigunde überträgt die Unfreien
Schwanhild und Konrad mit deren gesamter Nachkom-
menschaft in den täglichen Dienst der Chorherren.*

Original:

CA f. 27'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 584, Nr. CCXIII

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Stilisiertes Paragraphenzeichen

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam Chöni-
gunt soror nostra tradidit mancipia nomine Swanhilt et
Chunradum super aram sancti Nycolai in cottidianum
usum fratrum cum omni posteritate eorum.

Huius rei testes sunt:

Ditmarus,
Marquardus,
Cunradus,
Siboto,
Erchengerus,
Uvernhardus,
Isinricus,
Gotscalcus,
Hiltrat,
Otto,
Ditricus,
Hiltrat,
Dimarus.

Tra 210

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Engelbert (II.) von (Schönhering-) Plankenberg (Gem Neufelden GB Neufelden OÖ) überträgt als Seelgerät für seinen Sohn Dietmar und alle seine Vorfahren seinen Besitz in Mattenham (Gem Aunkirchen LK Vilshofen) unter Vorbehalt der Vogtei.

Original:

CA f. 27'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 259, Nr. LVII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 584, Nr. CCXI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 113 Anm. 1, und ebd.S. 157 Anm. 2 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 7 – Schiffmann I, S. S. 205 und S. 523 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 91 Anm. 103 und Anm. 106, und ebd. S. 103 Anm 286 – Veit: Hochstift Passau, HAB 35, S. 61 Anm. 239

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Paragrafenzeichen

Text:

Unum babtisma, unam fidem confitentibus notum sit, qualiter Engelbertus de Planchenberch tradiderit^a predium suum situm in Mattenheim pro remedio anime filii Dietmari et omnium parentum suorum super aram sancti Nycolai^b ita tamen, ut sit in defensione eius.

Huius rei testes sunt:

Kalohus de Valchensteine,
Marquardus,
Ŵdalricus filius ipsius Engelberti,
Siboto tobrizze,
Dvrnch de Schaltaren,
Herrandus,
Walchv nus civis^c,
Einwicus de Uischbach,
Livthardus urbanus,
Pernhardus de lltesgæv,
Willehalmus abem^d Steine,
Fridericus,
Ŵdalricus de Planchenb(erch),
Arnoldus de eodem,
Gozoldus de Griezbach
et alii de pueris nostris
Dietmarus,
Dietericus,
Wernhardus.

^a a verbessert zu r, „der“ vermutlich versehentlich eingefügt

^b super aram sancti Nycolai von leicher Hand und Tinte hinter einem x-förmigen Verweiszeichen am linken Seitenrand. Das Verweiszeichen findet sich im

- laufenden Text hinter „suorum“ wieder.
- ^c über der Zeile, mit steil gestellter Federspitze geschrieben, aber von gleicher Hand und Tinte.
 - ^d mit dunklerer Tinte von gleicher oder zumindest gleichzeitiger Hand in die Lücke geschrieben.

Tra 211

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Liubgoz und sein Sohn gleichen Namens übertragen ein an die Chorherren verkaufes Landstück in Reding (Gem Neuhaus am Inn LK Passau).

Original:

CA f. 27'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 585, Nr. CCXV (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Dallersböck: Neuburger Wald, S. 89 Anm. 413

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 6**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:
Paragraphenzeichen

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam Livbgoz nomine et filius eius eiusdem nominis tradiderunt

aream unam in Rotingen^a vendatam^b fratribus super aram
sancti Nycolai manu sua.
Huius rei testes sunt et aure tracti:
Wichgerus de Vogelaren,
Dietmarus,
Hærtwicus schob(er),
Erkengerus,
Sigboto,
Perhtoldus,
Hiltrat preco,
Goteschalccus,
Marquardus,
Dietricus,
Hainricus,
V̅delschaccus^c,
Engelbertus gn̅sse,
Livbgozus et filius ipsius, qui et tradiderunt^d

- ^a „in rotingen“ von gleicher Hand hinter einem x-förmigen Verweiszeichen am linken Seitenrand. Das Verweiszeichen begegnet im laufenden Text über dem v von „vnam“.
- ^b ursprünglich uenvdatam, v expunktiert (über der Zeile).
- ^c Name verschrieben und durch Rasur getilgt. Die Lücke wurde freigelassen und der Name neu geschrieben. Vom ausradierten Text ist noch deutlich „V̅del“ zu erkennen.
- ^d UBoE I, S. 585, Nr. CCXV: „contradidit“ statt „et tradiderunt“. Der paläographische Befund ist jedoch eindeutig: Eine tironische Et-Note und „tradider“ mit Kürzungsstrich über dem letzten r.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

aream unam in Rotingen vendatam fratribus

Zum beteiligten Personenkreis:

Kauf:

Verkäufer ?

quidam Livbgozus nomine et filius eius eiusdem nominis
tradiderunt

manu sua.

Zeugen_

Huius rei testes sunt et aure tracti:

1) Wichgerus de Vogelaren,
(Ober-) Voglarn (1. Gem Fürstenzell 2. Gem Malching,
beide LK Passau) vgl Tra 291

2) Dietmarus,

3) Hærtwicus schob(er),

4) Erkengerus,

5) Sigboto,

6) Perhtoldus,

7) Hiltrat preco,

8) Goteschalccus,

9) Marquardus,

10) Dietricus,

11) Hainricus,

12) V̅delschaccus,

13) Engelbertus gn̅sse,

14, 15) Livbgozus et filius ipsius, qui et tradiderunt^d

Tra 212

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Der Chorcherr (?) Siboto überträgt Heinrich und dessen
Söhne Wernhard und Rudiger als Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 28

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 585, Nr. CCXVI

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:****Lage:** 6**Marginalnotizen in CA:**Linker Seitenrand:
Paragraphenzeichen**Text:**

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam confrater noster Siboto tradidit super altare sancti Nycolai Heinricum cum duobus filiis suis scilicet Uvernhardum et R̄vdigerum ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Livtoldus prepositus,

Cunradus,

Ditmarus,

Perhtoldus,

Erchengerus,

Albertus,

Eberwinus,

Perhtoldus ^a,

Gerhochus,

Ŏdalricus,

Ditricus,

Siboto,

Pernhardus,

Cvnradus,

Pernhardus.

^a Vor dem h wurde der lange Schaft eines l durch Streichung getilgt. Die Lesung als t halte ich hier nicht für zulässig, da der Schreiber ein alleinstehendes t nie nach oben zieht, ausgenommen bei der st-Ligatur.

Tra 213

Korr 1, 2

Datierung:

1180 – 1189 vor Mai 16

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Bischof Theobald von Passau überträgt den Chorherren eine halbe Hufe in Dornach (LK Landau a.d. Isar) zu Eigen.

Original:

CA f. 28

Teilweise auf Rasur

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 259, Nr. LVIII (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 584, 585, Nr. CCXIV (fehlerhaft)

Regest: Boshof, Regesten I, S. 289 Nr. 945

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 24 Anm. 4 - Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 156 Anm. 6 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 7 – Handel-Mazetti: Schleunz S. 32 Anm. 5 – Flohrschütz: Tegernbach S. 252 f. (Ortolf von Grieskirchen) - Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 28 Anm. 166 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 111, Nr. 3.2.6.11. (Einburg) – Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 325 mit Anm. 3 (Urbareintrag Dornach)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Paragrafenzeichen

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Patauiensis episcopus Diepaldus tradiderit fratribus sancti Nicolai *in proprietatem*^a dimidiam hobam in Dornæh.

^a *Huius rei testes sunt:
Hadmarus de Ahvsen,*

*Richerus de Wesen,
 Livtoldus de Sauersteten,
 Albertus de Iahenstorf,
 dux Perhtoldus,
 Dietricus comes Hallensis,
 Engelbertus de Planchenb(erc),
 Wernherus de Griez(b)ach),
 Ortofus de Griezchirchen,
 Arbo de Mitche^b ,
 Alcgerus de Ybenberc,
 Waltherus dapifer,
 Dietmarus,
 Albrandus,
 Wernhardus,
 Chōnradus fratres
 et alii quam plures*

- ^a Die kursiven Passagen sind wohl von gleicher Hand aber in wesentlich kleinerer Schrift – um mehr Namen unterzubringen – in Lücken nachgetragen, für die ein Teil des alten Textes durch Rasur getilgt wurde. Spuren der alten Beschriftung sind nicht erkennbar und nur zu vermuten. Der Schreiber tilgt außer der kleineren Lücke für „in proprietatem“ die gesamte dritte Zeile der Notiz bis auf ein Wort (dux), ferner die sechste, die letzte Zeile. Aufgrund der Sorgfalt, mit der die Rasur durchgeführt wurde, entsteht zuerst der Eindruck, daß für die Namen von vornherein Platz gelassen wurde. Dies wird widerlegt durch das aufgeraute Pergament und seine deutlichen Farbunterschiede. Auch ist bei genauer Untersuchung zu erkennen, daß die Oberlängen der Schrift in der vierten Zeile und der folgenden Notiz 214 durch die Rasur minimal in Mitleidenschaft gezogen wurden. In der ersten Zeile von TN 214 wurde auch das über der Zeile stehende zweite a und das us-Zeichen von „Marquardus“ anschließend nachgezogen, so daß sie einen dunkleren Farbton annahmen. Auch die Spitzenzeugen der dritten Zeile machen es unwahrscheinlich, daß die Lücke von vornherein für sie freigelassen wurde. Sie stehen rangmäßig weit unter dem Herzog Berthold und dem Hallgrafen Dietrich. Es scheint eher, daß man rechtlich unwesentliche Textteile tilgte, um die Namen nachträglich noch unterzubringen. Der Schreiber scheint identisch mit dem der vorausgehenden und dem der nachfolgenden Notiz zu sein. Er zeigt ausnehmend stark ausgeprägte persönliche Schrifteigenarten (besonders G, z und die Maiuskelbuchstaben, das stark gekrümmte us-Zeichen, das unziale d u.a.). Sie sind mit aller

Wahrscheinlichkeit auch nicht nur auf eine Schulverwandschaft zurückzuführen. Dafür sind sie teilweise zu häßlich, zu eigenwillig und zu nachlässig.

Der Duktusunterschied bzw. andere Schriftcharakter entstand vor allem durch den Wechsel auf eine wesentlich dünnere Feder von TN 212 zu TN 213, und wieder eine etwas dickere von TN 213 zu TN 214, ferner bei den radierten Stellen durch die platzsparendere extrem verkleinerte Schrift, die aber mit der gleichen dünnen Feder geschrieben sein dürfte. Diese wurde möglicherweise auch vor dem Schreiben nicht wie üblich abgeschrägt oder gespalten, was den Duktus beim ursprünglichen, größeren Text der Notiz etwas gerader, unsicherer und weniger fließend erscheinen läßt, als dies beim vorangehenden und folgenden Eintrag der Fall ist (sehr viele eigene Schriftversuche !!!).

U.U. wurde sogar die gleiche Tinte verwendet, die nur durch den dünneren Auftrag weniger farbintensiv wirkt.

^b möglicherweise: „Mitehe“

Zur Datierung:

Zum Besitz:

in proprietatem dimidiam hobam in Dornæh.

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 325 mit Anm. 3 (Urbareintrag Dornach)

Dornach (Gem Eichendorf LK Dingolfing-Landau)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

qualiter Patauiensis episcopus Diepaldus tradiderit

Bischof Theobald v. Passau

Priesterweihe 1172 VI 10, Bischofsweihe 1172 IX 23,

urkundet erstmals 1173 VIII 26,

1185 in Salzburg bei der Konsekration seines Bruders Otto zum Bischof von Freising

nach Ostern 1189 Aufbruch nach Palästina,

Urkundet noch 1189 VII – in Krems,

+ 1190 zu Akkaron in Palästina

Berthold IV. von Andechs wird 1180 zum Herzog von Kroatien, Dalmatien und Meranien erhoben

Zeugen:

1) Hadmarus de Ahvsen,

- 2) Richerus de Wesen,
Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-
Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der
Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herr-
schaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.
Wesen (Burgruine bei Waldkirchen am Wesen, GB Engel-
hartszell OÖ)
- 3) Livtoldus de Sauersteten,
- 4) Albertus de lahenstorf,
- 5) dux Perhtoldus,
- 6) Dietricus comes Hallensis,
- 7) Engelbertus de Planchenb(erc),
- 8) Wernherus de Griez(b)ach),
- 9) Ortolfus de Griezkirchen,
Zu Ortolf von Grieskirchen und seiner Verwandtschaft sie-
he Flohrschütz: Tegernbach, S. 252 f.
- 10) Arbo de Mitche,
Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum,
HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38
Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)
- 11) Alcgerus de Ybenberc,
Vgl. Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 27 Nr.1.1.9.21.
wo weitere Belegstellen für Alchker angegeben werden.
Demnach:
Ibm (Gem Eggelsberg, GB Wildshut OÖ)
Nach Schiffmann wohl eher eines der drei Eidenberg
- Zum Geschlecht der Herren von Waldeck-Ruholding-
Einburg und Einburg-Prambach vgl. Loibl: Herrschafts-
raum, HAB II/5, S. 83 ff.
- Wohl richtiger ist:
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 111, Nr. 3.2.6.11.:
Einburg (Gem und GB Raab OÖ)
- 12) Waltherus dapifer,
- 13) Dietmarus,
- 14) Albrandus,

15) Wernhardus,

16) Chvradus fratres

et alii quam plures

Tra 214

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Freie Marquard und seine Gattin, die Freie Perhta, übertragen den Chorherren ihren Besitz zu Rvte (Reut, Reith, welches?) zu Eigen und sich selbst mit ihren Kindern als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 28

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 585, Nr. CCVII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Inviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 8

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Paragraphenzeichen

Text:

Notificamus Christi fidelibus, quod quidam liber homo Marquardus^a cum uxore sua Perhta eque libera tradider-

unt predium suum Rvte super aram sancti Nicolay in proprietatem fratrum et semetipsos ad censum V denariorum cum liberis suis.

Huius rei testes sunt:

Pilgrimus cocus de Ortenb(erch),
 Svniman^b,
 Albrandus,
 Wernhardus,
 Gotschalccus,
 Perhtoldus,
 Sigboto,
 Dietricus,
 Engelbertus,
 Chv̄nradus.

^a Zweites a (über der Zeile) und us-Kürzung durch Rasur der vorhergehenden Notiz vermutlich beschädigt und mit (dunklerer) Tinte nachgezogen.

^b Ansatzfahne des langen s beim Aufstrich leicht verschrieben, oder durch die Verzierung des Randes beeinträchtigt. i über der Zeile.

Tra 215

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Kunigunde von Hartheim (Gem Alkoven GB Eferding OÖ) überträgt einen Acker in Alkoven für sich als Seelgerät.

Original:

CA f. 28

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 259, Nr. LVIII (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 585, 586, Nr. CCXVIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 98 Anm. 3 – Schiffmann I, S. 17

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Paraphenzeichen

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam Chvnig-
vndis nomine de Hartheim tradidit super aram sancti
Nicolai agrum in Allenchouen pro remedio anime sue.
Huius rei testes^a sunt:
Willehalmus de Hartheim,
R^obertus frater^b noster,
Megenhardus filius Megenhardi^c Chrahar,
Heinricus de Hartheim,
Gotschalccus,
Degenhardus.

- ^a s über der Zeile. Dies ist jedoch als Eigenart des Schreibers zu werten (siehe auch TN 214 und TN 216) der solche Ligaturen häufiger verwendet, wobei er das runde s meist am Ende eines Wortes, aber auch (seltener) in der Wortmitte über die Zeile zieht, ungewöhnlicherweise besonders bei den Vokalen v und e, aber auch bei i (z.B. TN 215, 216) und o (z.B. TN 214).
- ^b nach „frater“: „eius“ ausradiert, aber noch deutlich erkennbar. Die Lücke der Rasur wurde freigelassen.
- ^c Rasurlücke: „de“ ausradiert, aber noch deutlich erkennbar.

Tra 216

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Vdelschalk von Badersdorf (Gem Dornach LK Landau a.d. Isar) überträgt durch Pabo (II.) von Zulling (Gem Niederhöcking LK Landau a.d. Isar) seinen Besitz in Volkstorf (Gem Ruppertskirchen LK Eggenfelden) dem Stift zu Eigen und genannte Unfreie zu Zinspflicht.

Original:

CA f. 28, 28'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 260, Nr. LVIII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 586, Nr. CCXIX (fehlerhaft)

Regest: Linzer Regesten, Reihe A, Bd. 1a, S. 40, Nr. 84 (mit falscher Archivalienangabe), Linz 1955

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 176 Anm. 6 - Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 157 Anm. 5 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 9 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 44, Nr. 3.1.9.15. (Otto de Haselbach) – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 91 Anm. 106 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 32 Anm. 233, und ebd. S. 34 Anm. 259 – Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 47 (zum Tradenten)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

f. 28 r, Linker Seitenrand:
Paragrafenzeichen

Text:

Notum sit omni posteritati, quod quidam nobilis homo Vdelschalccus^a nomine de Pazrichesdorf tradiderit predium suum in Uolchesdorf super aram sancti Nicolai in proprietatem et mancipia ad censum V denariorum, quorum nomina sunt hec: Gisila cum filiis suis, Riwinus, Perhtoldus et Gisila filia eiusdem, Adelbertus et Geroldus frater eius, Perhta soror^b eorum cum filiis suis,^c

Chŷnradius, Hemma et liberi eius^d.
 Huius rei testes sunt:
 Pabo de Zullign^e, cuius manu delegacio ista facta est,
 Ŵdalricus filius Engelberti de Planchen(berch),
 Ekkolfus de Warte,
 Kalhous de Valchenstæine,
 Fridericus de Wesen,
 Livtoldus de Sauersteten,
 Ortolfus,
 Wernherus,
 Wernhardus Stale,
 Chŷnradius de Haselb(ach),
 Ŵdalricus de Nordernb(ach),
 Waltherus Eninchel,
 Livthardus,
 Dietmarus,
 Pilgrimus,
 Dietmarus,
 Otto^f de Haselbach,
 Siboto,
 Wernhardus Winzigez^g,
 Adalbertus de Livprantesdorf,
 Rŷdigerus de Schambach,
 Cŷnradius de Schachen
 et alii multi.

- ^a Verschreibung: ursprünglich wohl Ŵdelschlc An dieser Stelle bemerkte der Schreiber seinen Irrtum, tilgte die Oberlänge des l (hinter dem a noch sichtbar) durch Rasur, verbesserte c zu l.
- ^b Verschreibung: ror auf Rasur (?)
- ^c Ab hier wechselt der Eintrag auf Folio 28 verso. Das Pergament wurde durch Feuchtigkeit in Mitleiden-schaft gezogen, so daß teilweise stark die Tinte der Recto-Seite durchschlägt. Dies erweckt zeitweise den Eindruck einer größeren wiederbeschrifteten Rasur-stelle. Besonders aber in der ersten Zeile, ist deutlich erkennbar, daß es sich um den spiegelverkehrten Text von TN 212 auf f 28 r, oben, handelt.
- ^d Der Rest der Zeile, etwas über die Hälfte, wurde freigelassen, wohl wegen der durchschlagenden Tinte der Recto-Seite des Blattes.
- ^e c verbessert zu Z
- ^f erstes o verbessert zu O
- ^g r am Wortende verbessert zu z

Zur Datierung:

Zum Besitz:

predium suum in Uolchesdorftradiderit.....in proprietatem

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Vdelschalccus nomine de Pazrichesdorf

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 47 Anm. 68:

? Perasdorf G. Haberskirchen LK Dingolfing-Landau

Salmann:

Pabo de Zullign, cuius manu delegacio ista facta est,

Unfreie zurZinspflicht:

et mancipia ad censum V denariorum, quorum nomina sunt hec: Gisila cum filiis suis, Riwinus, Perhtoldus et Gisila filia eiusdem, Adelbertus et Geroldus frater eius, Perhta soror^b eorum cum filiis suis, Chvnradius, Hemma et liberi eius.

Zeugen

1) Pabo de Zullign, cuius manu delegacio ista facta est,

2)

Vdalricus filius Engelberti de Planchen(berch),

3) Ekkolfus de Warte,

4) Kalhous de Valchenstæine,

5) Fridericus de Wesen,

6) Livtoldus de Sauersteten,

7) Ortolfus,

8) Wernherus,

9) Wernhardus Stale

10) Chvnradius de Haselb(ach)

Bei Wiesinger/Reutner: Schärding wird zwar Zeuge 17 genannt, Konrad jedoch nicht..

11)

Vdalricus de Nordernb(ach)

12) Waltherus Eninchel

13) Livthardus,

14) Dietmarus,

15) Pilgrimus,

16) Dietmarus

17) Otto de Haselbach

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 44, Nr. 3.1.9.15.:

Haselbach, Gem Rainbach im Innkreis, GB Schärding OÖ.

Zuweisung nicht sicher!

18) Siboto,

19) Wernhardus Winzigez

20) Adalbertus de Livprantesdorf,

21) Rvdigerus de Schambach,

22) Cnradus de Schachen

et alii multi.

Tra 217

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Adelbrand überträgt durch seinen Salmann Eckerich (II.) von Hungberg (Gem Natternbach und Neukirchen a. Wald GB Peuerbach OÖ) seinen Besitz zu Erleinsdorf (Gem Bruck-Waasen GB Peuerbach OÖ).

Original:

CA f. 28'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 260, Nr. LVIII (unvollständig) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 586, Nr. CCXX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 146 Anm. 6, und ebd. S. 176 Anm.
7 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 70 Anm. 14 - Strnadt:
Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 10 – Schiffmann I, S. 268
- Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 43
(Urbareintrag Erleinsdorf)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Stilisiertes Paragraphenzeichen

Text:

Notum^a sit omnibus Christi fidelibus, qualiter quidam nobi-
lis homo Adelbrandus nomine tradiderit predium suum
Erlofesdorf manu delegatoris sui Ekkerici de Hvgenperge
super aram sancti Nycolai.

Huius rei testes sunt:

∴ dalricus de Nordernbach,
ipse Albrandus et
Ekkericus,
Fridericus,
Marquardus,
Alwicus,
Albrandus et frater eius Wernhardus,
Dietmarus,
Waltherus,
Chvnradius et Fridericus pellifices,
Siboto et frater eius Gotteschaccus,
Diettricus,
Eberwinus,
Isenicus,
Fridericus.

^a Vor „Notum“ ursprünglich „N.“ Der Punkt blieb stehen,
das N wurde unvollkommen durch Rasur getilgt.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

predium suum Erlofesdorf

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 43 (zum Urbareintrag Erleinsdorf)

Erleinsdorf (Gem Bruck-Waasen GB Peuerbach OÖ).

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam nobilis homo Adelbrandus nomine
tradiderit

Salmann:

manu delegatoris sui Ekkerici de Hvgenperge

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Vdalricus de Nordernbach,

2) ipse Albrandus et

3) Ekkericus,

4) Fridericus,

5) Marquardus,

6) Alwicus,

7, 8) Albrandus et frater eius Wernhardus,

9) Dietmarus,

10) Waltherus,

11, 12) Chvnradius et Fridericus pellifices,

13, 14) Siboto et frater eius Gotteschaccus,

15) Diettricus,

16) Eberwinus,

17) Isenricus,

18) Fridericus.

Tra 218a,b

Korr 1, 2

Notiz von späterer Hand insgesamt auf Rasur. Teile der alten Schrift noch erkennbar, alter Text aber nicht rekonstruierbar.

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Ulrich (II.) von Natternbach (GB Peuerbach OÖ) gibt als Seelgerät für sich und seine Vorfahren durch den Salmann Ekkerich (II.) von Hungberg (Gem Natternbach und Neukirchen a. Wald GB Peuerbach OÖ) zwei Besitzungen in (Ober-, Mitter-, Unter-) Aubach (alle Gem Eschenau im Hausruckkreis GB Peuerbach OÖ), von denen die eine die Größe einer halben Hufe hat, die andere, auf der Engeldich sitzt, die einer viertel Hufe.*
- b) *Gleichzeitig gibt er durch seinen Salmann, den Freien Meinhard von Fronberg (Gem Natternbach), einen Acker in Ditzled (OT Salling Gem Eschenau im Hausruckkreis OÖ) als Seelgerät für seine Gattin.*

Original:

- a) und b) CA f. 28'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 260, Nr. LVIII (fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 586, Nr. CCXXI
- b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 260, Nr. LVIII (fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 586, 587, Nr. CCXXI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 146 Anm. 7, ebd, S. 176 Anm. 8 ,
und ebd. S. 222 Anm. 3 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S.
70 Anm. 15 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 11
– Schiffmann I, S. 293 und S. 319 - Loibl: Herrschafts-
raum, HAB II/5, S. 331 mit Anm. 45 (Urbareintrag Ditzled)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Tradicio predii in Avnpach

Text:

a) Ego Vlricus de Noderpach dedi pro remedio anime mee et omnium parentum meorum super altare sancti Nicolai per manum salmanni Ekkerici de Hugenperg duo predia in Avnpach, quorum unum habet mediam hŕbam, alterum, in quo residet Engeldich, quartale hŕbe, sub testibus prenotatis.

b) Dedi et sub eisdem testibus eidem ecclesie per manum salmanni Meinhardi de Vronperg liberi hominis existentis agrum meum in Tutzling pro remedio anime uxoris mee.

Zur Datierung:

a) Zum Besitz:

duo predia in Avnpach, quorum unum habet mediam hŕbam, alterum, in quo residet Engeldich, quartale hŕbe

(Ober-, Mitter-, Unter-) Aubach (alle Gem Eschenau im Hausruckkreis GB Peuerbach OÖ)

a) Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Vlricus de Noderpach

a) Ulrich (II.) von Natternbach (GB Peuerbach OÖ)

Seelgerät

für sich und seine Vorfahren

Salmann

Ekkerich (II.) von Hungberg (Gem Natternbach und Neukirchen a. Wald GB Peuerbach OÖ)

b) Zum Besitz:

agrum meum in Tutzling

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 331 mit Anm. 45 (zum Urbareintrag Ditzled)

Ditzled (OT Salling Gem Eschenau im Hausruckkreis OÖ)

b) Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Vlricus de Noderpach

Seelgerät :

für seine Gattin

Salmann:

Meinhardus de Vronperg

Meinhard von Fronberg (Gem Natternbach GB Peuerbach OÖ)

Tra 219

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Passauer Hochstiftsministeriale Engelbert (II.) von Struben (ehemaliges Schloß auf der Höhe von Wesenurfahr GB Engelhartzell) überträgt (letztwillig) durch Okker einen Hof in Waasen (Gem Bruck-Waasen GB Peuerbach) und durch seinen Bruder Ulrich (von Struben-Michaelnbach, GB Grieskirchen) einen anderen zu Widldorf (Gem Taufkirchen a.d. Trattnach GB Grieskirchen), den Zehetner-Hof (OT Steindlberg Gem Grieskirchen und Tollet GB Grieskirchen), Besitz in Grub (Gem St. Georgen GB Grieskirchen ?), zu Scheiblberg (Gem St. Agatha GB Peuerbach), vier Besitzungen nahe Eschenau (im Hausruckkreis GB Peuerbach), ferner Besitz in Weibing (Gem Neukirchen am Wald GB Peuerbach) und in Hausleiten (OT Grub Gem St. Georgen GB Grieskirchen), den Weinberg des Wernhard im Aschawinkel (FN für das ehemalige Landgericht Schauberg oberhalb von Eferding), ferner Besitz zu Geiselham (Gem St. Willibald GB Raab), zu Muckenwinkel (OT Ranseredt Gem Eggerding GB Schärding), zu Sicking (OT Langau Gem Geboltskirchen GB Haag im Hausruck ?), zu (Ober-, Unter-) Sameting (beide Gem Kallham GB Peuerbach) und weiteren Besitz in der Nähe Markwards zu Eschenau (im Hausruckkreis GB Peuerbach, alle OÖ).

Original:

CA f. 29

Sonstige Überlieferungen:

Nekrologeintrag unter Juli 15:

Engelbertus de Struben ministerialis episcopatus Patavensis. Hic dedit nobis curiam in Wasen cum aliis 23 prediis et vineam in Aschach.

Druck:

Druck des Eintrages in CA:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 260, 261, Nr. LIX (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 587, Nr. CCXXII (unvollständig, fehlerhaft)

Druck des Urbareintrages:

Maximilian Fastlinger: MGH, Necrologia Germaniae 4,
Diocesis Pataviensis, Pars prior, München 1983
Necrologia monasterii S. Nicolai Pataviensis, S. 150 unter
Iulius 15

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 140 Anm. 3 und Anm. 4, ebd. S.
144 Anm. 3, ebd. S. 146 Anm. 8, ebd. S. 176 Anm. 5, und
ebd. S. 192 Anm. 2 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99 S. 66
Anm. 4, und ebd. S. 70/71 Anm. 1 und Anm. 2 – Schiff-
mann I, S. 343 – Schiffmann II, S. 346, S. 502 und S. 508
– Schiffmann III = Erg.Bd., S. 144 - Wiesinger/Reutner:
Schärding S. 119, Nr. 3.2.7.7. (Besitz Geiselham) - Loibl:
Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 41 (zum Ur-
bareintrag Geiselham) und Anm. 44 (Urbareintrag Schei-
belberg), ebd. S. 331 mit Anm. 47 (Urbareintrag Wasen)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Linker oberer Rand:
Testamentum domini de Struben

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam ministe-
riialis sancti Stephani Engelbertus de Struben tradidit su-
per altare sancti Nycolai per manum Okkeri curiam in
Wasen et aliam curiam Wurgendorf^a per manum Ödalrici
fratris sui supra montem, predium in Grube, predium Si-
belberge, predium prope Est⁹nowe^b, predium ubi Rödber-
tus locatus est, aliud predium, quod possedit Waltherus et
aliud predium Reginoldus et aliud iuxta fabrum Regi-
noldum et aliud predium in Wibaren, predium in Lieten,
Wernhardi vineam in Aschawinchilen, Gisenheim^c,
Muzenuinchel, Sikkingen, Soumutingen, curiam Herran-
di, sextum Estunouue prope Marquardum.

Huius rei testes sunt:

ipsi delegatores Ödalricus et fratres^d eius,

Okkerus,

Raffoldus de Hovingen,

Otto de Nordenbach,

Dietricus de Haibach,

Wolfkang et filius eius Dietmarus de Riede,
 Reginoldus de Niwenburch,
 Rödemar^e de Mitekhe^e,
 Otachar de Rotingen,
 Winto de Öffeheim;
 urbani nostri:
 Liuthardus,
 Dietricus,
 Lambertus,
 Pilgrimus,
 Einwicus filius Liuthardi,
 Heinricus,
 Marcwardus,
 Wernherus de Valchanstein,
 Rödigerus,
 Liutoldus,
 Dietmarus,
 Adalbertus,
 Albrandus,
 Wernhardus,
 Uvaltherus,
 Siboto,
 Heinricus,
 Erchengerus,
 Isinricus,
 Ödelscalcus,
 Fridricus,
 Chönradius,
 Gotescalcus,
 Dietricus et
 dominus Reginboto prepositus et
 Heinricus miles.

- ^a von anderer Tinte und Hand (?) über der Zeile. Dieser Schreiber brachte in einem Zuge alle im Folgenden unter ^c beschriebenen Zusätze an.
- ^b vor dem Anfangs-e nachlässig ausradiertes w
- ^c von anderer Hand (?) und Tinte über der Zeile, siehe ^a; anschließend ein bogenförmiges Verweiszeichen, das sich am oberen Seitenrand wiederholt. Danach stehen in gleicher Schrift die Namen: Muzenuinchel, Sikkingen, Soumutingen.
Das Verweiszeichen kehrt nochmals am rechten Seitenrand wieder. Hier von gleicher Hand: „curiam Herrandi, sextum Estunouue prope Marquardum“. „Sextum“ bezieht sich offensichtlich auf die letzte der sechs nachgetragenen Besitzungen.
- ^d ursprünglich: frater; das s wurde nachträglich an das fr angeflickt.

- ^e Das k ist wohl eher das Produkt einer Verschreibung. Zuerst wurde „Mitel“ geschrieben, dann hängte der Schreiber ein c an den Schaft des l, so daß der Buchstabe k entstand.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

1) curiam in Wasen

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 331 mit Anm. 47 (zum Urbareintrag Wasen)

Waasen (Gem Bruck-Waasen GB Peuerbach OÖ)

2) et aliam curiam Wurgendorf

3) supra montem, predium in Grube,

4) predium Sibelberge,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 44 (zum Urbareintrag Scheiblberg)

Scheiblberg (Gem St. Agatha GB Peuerbach)

5) predium prope Estvhowe ^b,

6) predium ubi Rödbertus locatus est,

7) aliud predium, quod possedit Waltherus et

8) aliud predium Reginoldus et

9) aliud iuxta fabrum Reginoldum et

10) aliud predium in Wibaren,

11) predium in Lieten,

12) Wernhardi vineam in Aschawinchilen,

13) Gisenheim,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 119, Nr. 3.2.7.7.: Geiselham (Gem St. Willibald, GB Raab OÖ)

14) Muzenuinchel,

15) Sikkingen,

16) Soumutingen,

17) curiam Herrandi,

18) sextum Estunouue prope Marquardum

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam ministerialis sancti Stephani Engelbertus de Struben

1. Salmann:

per manum Okkeri curiam in Wasen et aliam curiam Wurgendorf

2. Salmann:

per manum Ödalrici fratris sui .

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) ipsi delegatores Ödalricus et fratres^d eius,

2) Okkerus,

3) Raffoldus de Hovingen,

4) Otto de Nordenbach,

5) Dietricus de Haibach,

6, 7) Wolfkang et filius eius Dietmarus de Riede,

8) Reginoldus de Niwenburch,

9) Rödemarkus de Mitekhe,
Mittich, (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

10) Otachar de Rotingen,
Reding (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

11) Winto de Öffeheim;

urbani nostri:

12) Liuthardus,

13) Dietricus,

14) Lambertus,

15) Pilgrimus,

16) Einwicus filius Liuthardi,

17) Heinricus,

18) Marcwardus,

19) Wernherus de Valchanstein,

- 20) Rödigerus,
- 21) Liutoldus,
- 22) Dietmarus,
- 23) Adalbertus,
- 24) Albrandus,
- 25) Wernhardus,
- 26) Uvaltherus,
- 27) Siboto,
- 28) Heinricus,
- 29) Erchengerus,
- 30) Isinricus,
- 31) Ödelscalcus,
- 32) Fridricus,
- 33) Chönradius,
- 34) Gotescalcus,
- 35) Dietricus et

36) dominus Reginboto prepositus et

37) Heinricus miles.

Tra 220

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Siboto von (Ober-) Prambach (Gem St. Thomas GB Grieskirchen OÖ) überträgt als Seelgerät für sich, seine Vorfahren und seine Schuldiger fünf genannte Unfreie als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 29, 29'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 261, Nr. LIX (unvollständig) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 587, Nr. CCXXIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 344 Anm. 4

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam Siboto de Brambach tradidit super altare sancti Nycolai potestativis manibus pro suo suorumque parentum ac debitorum remedio quedam mancipia, quorum nomina subscripta continentur: Gundacherus, Richiza, Chunrat, Gisla, Perhta.

Huius rei testes sunt:

Dietmarus,
Chunradus,
Wernhardus,
Waltherus,
Albrandus,
Heinricus,
Hiltrat,
Fridricus,
Erchengerus.

Tradidit vero^a eadem mancipia ad persolvendum annuatim quinque denariorum censum.^b

^a „vero“ zwischen „Tradidit“ und „eadem“ von gleicher Hand über der Zeile

^b Nach „censum“ als Abschluß in gleicher Tinte ein Punkt und ein Paragraphenzeichen

Zur Datierung:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam Siboto de Brambach tradidit ... potestativis manibus

Seelgerät:

pro suo suorumque parentum ac debitorum remedio

Unfreie zu Zinspflicht:

quedam mancipia, quorum nomina subscripta continentur:
Gundacherus, Richiza, Chunrat, Gisla, Perhta

Tradidit vero eadem mancipia ad persolvendum annuatim
quinque denariorum censum.^b

Zeugen:

- 1) Dietmarus,
- 2) Chunradus,
- 3) Wernhardus,
- 4) Waltherus,
- 5) Albrandus,
- 6) Heinricus,
- 7) Hiltrat,
- 8) Fridricus,
- 9) Erchengerus.

Tra 221

Korr 1, 2

Datierung:

1185 nach Mai 12 – 1187

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Vergleich zwischen den Chorherren von St. Nikola und den Söhnen Frau Bertas von Aham (Gem St. Peter am Hart GB Braunau am Inn OÖ) über den Besitz in Freundorf (GB Tulln NÖ), den die Mutter besagter Berta, Frau Jutta (von Parnham) zusammen mit ihrem Sohn Gumpold (II. von Parnham) an das Stift übereignet hatte. Nach Empfang von 23 Talenten zusammen mit einem täglichen Reichnis für Frau Berta verzichteten sowohl die Mutter wie die Söhne in Anwesenheit der Bischöfe Diepald von Passau und Otto (II.) von Freising auf besagten Besitz; dabei verpfänden sie Besitztümer und Lehen zu Händen des Passauer Bischofs als Sicherung für die Chorherren gegen erneute Belästigung ihrerseits.

Original:

CA f. 29'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 261, 262, Nr. LX (fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 587, 588, Nr. CCXXIV (fehlerhaft)

Regest: Boshof, Regesten I, S. 280 Nr. 918

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 170 Anm. 1 - Hageneder: Gerichtsbarkeit S. 7 Anm. 16, und ebd. S. 23 Anm. 75 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 53, Nr. 3.1.10.16. (Freundorf) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2. (Aham) -

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
 Nota (am Beginn des Eintrages)

Text:

Noticię omnium significamus tam futurorum quam presentium qualiter decisa sit lis, quę agitabatur inter fratres sancti Nycolai et filios domine Perhtę de Aheim de predio, quod situm est in Frigendorf, quod mater Perhte predictę domina videlicet luta^a cum filio suo domino Gumboldo super altare sancti Nicolai delegaverat. Acceptis siquidem a predictis fratribus XXIII^{bus} b talentis cum cottidiana prebenda, quę specialiter domine Perhtę providetur, tam mater quam filii prefato predio renunciaverunt presentibus venerabilibus episcopis Diebaldo videlicet Patauiense^c et Ottone Frisigense^d, prediis ac beneficiis suis in manibus Patauiensis episcopi obpignoratis; quod si quispiam^e de cetero fratres sancti Nycolai de eodem predio inquietaverit vel eorum id optineant patrociniis vel equę valens de suo eis predio restituant.

Huius rei testes sunt
 prenominati episcopi, sub quorum id presencia factum est,
 comes Hermannus,
 Perhtoldus du(x Meranię)^f,
 Adlbertus de Halse,
 Richker,
 Fridrich,
 Wernhart de Mortsbach^g,

Rödolf de Welchinberg,
 Fridrich,
 Manegolt frater eius,
 Pernhardus de Sauersteten,
 Suuker de Maslhaim,
 Durinch de Stire,
 Ölrich de^h Sindestorf,
 Richerus,
 Purchardus,
 Dageno canonici.

- ^a „cum filio suo domino Gumboldo" von gleicher (? oder zumindest gleichzeitiger) Hand in anderer Tinte unter einem Verweiszeichen aus zwei Parallelstrichen, das im Text hinter „luta" steht am rechten Seitenrand.
- ^b „bus" über der Zahl
- ^c Sic! Korrekt: Pataviensi
- ^d Sic! Korrekt: Frisingensi
- ^e Vor q ein durch Rasdur getilgtes a
- ^f „Perhtoldus dv(x Meranię)" am rechten Seitenrand (Innenseite) von gleicher (?) Hand in anderer Tinte und mit dünnerer Feder. Der in Klammern stehende Teil ist in der Acht'schen Abschrift und in UBoE I noch enthalten, in der Sicherheitskopie ist er nicht zu erkennen. Er ist vermutlich durch die neue Bindung im Falz verschwunden. Original einsehen!
- ^g ts etwas verschrieben
- ^h vor Sindestorf: Sindorf mit gleicher Tinte gestrichen

Zeuge Domkanoniker Dageno tritt ab 1187 als Domdekan auf

Zur Datierung:

Terminus post quem:

Bischofsweihe Bischof Ottos II. von Freising: 1185 V 12

Terminus ante quem:

Ab 1187 tritt der Domherr Dageno als Domdekan auf

Zum Besitz:

Streitentscheid und Verzichtleistung gegen finanzielle Entschädigung:

qualiter decisa sit lis....de predio, quod situm est in Frigendorf, quod mater Perhte predictę domina videlicet luta^a cum filio suo domino Gumboldo super altare sancti Nicolai delegaverat

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 53, Nr. 3.1.10.16.

demnach:

Freundorf (Gem Münzkirchen, GB Schärding OÖ)

Die Zuweisung erscheint allerdings reichlich unsicher

Zum beteiligten Personenkreis:

Streitbeilegung durch:

qualiter decisa sit lis, quę agitabatur inter fratres sancti Nycolai et filios domine Perhtę de AheimAcceptis siquidem a predictis fratribus XXIII^{bus} b talentis cum cotidiana prebenda, quę specialiter domine Perhtę provi-detur, tam mater quam filii prefato predio renunciaverunt

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2.:
Aham (Gem St. Peter am Hart, GB Braunau am Inn OÖ)

Anwesenheit der Bischöfe:

presentibus venerabilibus episcopis Diebaldo videlicet Patauiense^c

Bischof Theobald v. Passau

Priesterweihe 1172 VI 10, Bischofsweihe 1172 IX 23,

urkundet erstmals 1173 VIII 26,

1185 V 12 in Salzburg bei der Konsekration seines Bruders Otto zum Bischof von Freising

nach Ostern 1189 Aufbruch nach Palästina,

Urkundet noch 1189 VII – in Krems,

+ 1190 zu Akkaron in Palästina

et Ottone Frisigense,

Weihe 1185 V 12

prediis ac beneficiis suis in manibus Patauiensis episcopi obpignoratis; quod si quispiam^e de cetero fratres sancti Nycolai de eodem predio inquietaverit vel eorum id optineant patrocínio vel equę valens de suo eis predio restituant.

Zeugen:

Huius rei testes sunt

1, 2) prenominati episcopi, sub quorum id presencia factum est,

3) comes Hermannus,

4) Perhtoldus du(x Meranię),

5) Adlbertus de Halse,

Adelbert III. von Hals

c. 1160 - 1198

vgl. Tyroller Tafel 27, S. 281 f. Nr. 9

6) Richker,

- 7) Fridrich,
- 8) Wernhart de Mortsbach⁹,
- 9) Rödolf de Welchinberg,
- 10) Fridrich,
- 11, 12) Manegolt frater eius Pernhardus de Sauersteten,
- 13) Suuker de Maslhaim,
- 14) Durinch de Stire,
- 15) Ölrich de^h Sindestorf,
- 16) Richerus,
- 17) Purchardus,
- 18) Dageno canonici.
Ab 1187 tritt der Domherr Dageno als Domdekan auf

Zu den Zeugen vgl. UOE II S. 422

Tra 222a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Die Chorherren tauschen mit Liutgard Besitz in Pollham (GB Grieskirchen OÖ) neben anderen Zeugen unter der Zeugenschaft des Ulrich, der einen Acker in Gumpolding (Gem Kirchberg-Thening, GB Linz-Land OÖ) übertrug.*
- b) *Gleichzeitig überträgt Christina durch Alram von Spaining (OT von Froschau, Gem Saxen GB Grein OÖ) Besitz in Hacking (Gdn Enzenkirchen und Sigharting GB Raab OÖ).*

Original:

- a) CA f. 29'
- b) CA f. 30

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

a) und b) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 588, Nr. CCXXV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 102 Anm. 1 – Schiffmann I, S. 399 und 408 (unter Berufung auf die Urbare: Hacking) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 31, Nr.2.1.5.10. verweisen die Belegstelle nach: Haging (Gem Pattigham, Gb Ried im Innkreis OÖ)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

a) *Notum sit omnibus Christi fidelibus de concambio, quod factum est inter fratres sancti Nycolai et quandam Liutgardim predii in Pollenhaim.*

Huius rei testes sunt:

Alram,

Ölrich, qui et tradidit agrum in Gumpotingen,

Heirich^a,

Wernhart,

Rödolf de Pinzhaim,

Wolcuuin villicus,

Ebruuin,

Walther,

Dietmar,

Chunrat,

Eppo.

b) *Sub eisdem testibus tradidit quedam Christina quoddam predium in Hagingen super altare sancti Nycolai per manum Alrammi de Spaningen.*

^a n oder Kürzungsstrich wohl vom Schreiber vergessen

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

a)

b)

Vgl. auch Urbar f. 8 (zit. nach Schiffmann I, S. 408, Stelle nicht gefunden)

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 31, Nr.2.1.5.10. verweisen die Belegstelle nach: Haging (Gem Pattigham, Gb Ried im Innkreis OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:**Tra 223**

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Pfarrer und Priester Herbert überträgt als Seelgerät sein Haus zu Passau als Todfallschenkung und unter Vorbehalt der lebenslangen Nutznießung für sich und seinen Sohn Heinrich gegen eine jährliche Zinsleistung an das Stift.

Original:

CA f. 30

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 262, Nr. LX (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 588, 589, Nr. CCXXVI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:
Schiffmann III = Erg.Bd., S. 251

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:
Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod dominus Herbertus plebanus sacerdos domum, quam Patauię legitima possessione possedit pro remedio animę suę suorumque debitorum super altare sancti Nycolai ad servicium fratrum ibidem deo serviencium post mortem suam et Hainrici filii sui tradidit, ita tamen, ut quoadusque uterque vivit, quinque denarios singulis annis fratribus de eadem domo persolvant.

Huius rei testes sunt:

Wergant,
Pabo et frater suus Heinrich Fliesare,
Wernher de Asnhaim^a,
Germud et filius suus Heinrich,
Heinrich Sludrtanz,
Wernhard de Sazbach^b.

^a Zweites a aus i verbessert

^b Nach dem abschließenden Punkt folgt ein Verweiszeichen in Form einer Buchhalterhase, das vor TN 225 wiederbegegnet, um den Eintrag 225 als Nachtrag von 223 auszuweisen.

Tra 224

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Poto von Massing (LK Rottal-Inn) überträgt einen Hof in Dötling (Gem Simbach am Inn, LK Rottal-Inn) mit

dem zu diesem Besitz gehörigen Kolonen Albo als Seelgerät für sich, seine Gattin und seine Schuldiger.

Original:

CA f. 30

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 262, Nr. LX (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 589, Nr. CCXXVII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 254 Anm. 1 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 12, und ebd. S. 758 Anm. 3 – Lubos: Eggenfelden, HAB 28, S. 47 Anm. 7 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 11, Nr. 3.1.2.15 (Gotschalch de Houen) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 46 Anm. 43 (zu denen von Massing, mit Hinweis auf Lubos: Eggenfelden, S. 46 ff.), ebd. S. 186 ff. (ebenfalls zu den Herren von Tann-Massing und ihrem Besitz), hier bes. S. 188 mit Anm. 44

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo Poto de Massingen curiam in Tetilingen cum colono ipsius predii Albone pro remedio anime sue uxorisque^a ac debitorum suorum super altare sancti Nycolai tradidit.

Huius rei testes sunt:

Wolfram Stal^b,

Heinrich de Uuesternbach,

Wolfram de Salhe,

Rödger,

Pabo de Rospach,

Heinrich Totfil,

Gotschalch de Houen,
 Arbo de Mitgen,
 Wergant iudex,
 Megnhalm de Uuazmannestorf,
 Lampreht,
 Heinrich urbani,
 Reg[i]ng[o]ldus de Niuuenberg^c,
 Heinrich et Winther de Uuildenmanne.

- ^a a verbessert zu i
^b Hakenförmiger Akzent über dem a, möglicherweise ein Kürzungszeichen
^c „Regngldus“ eine wohl vom Schreiber in der Eile verballhornte Form.

Zum Besitz:

curiam in Tetilingen cum colono ipsius predii Albone

Dötling (Gem Simbach am Inn, LK Rottal-Inn)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent

Poto de Massingen

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 46 Anm. 43 (zu denen von Massing Hartheimern, mit Hinweis auf Lubos: Eggenfelden, S. 46 ff.)

Massing (LK Rottal-Inn)

Seelgerät: pro remedio anime suę uxorisque ac debitorum suorum

Zeugen:

1) Wolfram Stal^b,

2) Heinrich de Uuesternbach,

3) Wolfram de Salhe,

4) Rödger,

5) Pabo de Rospach,

6) Heinrich Totfil,

7) Gotschalch de Houen,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 11, Nr. 3.1.2.15

demnach: Hof (Gem Eggerding, GB Schärding OÖ)

Zuweisung unsicher und eher unwahrscheinlich

8) Arbo de Mitgen,
Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum,
HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38
Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

9) Wergant iudex,

10) Megnhalm de Uuazmannestorf,

11) Lampreht,

12) Heinrich urbani,

13) Reg[i]ng[o]ldus de Niuuenberg ,

14 und 15) Heinrich et Winther de Uuildenmanne.

Tra 225

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Vor den gleichen Zeugen, vor denen er sein Haus in
Passau an das Stift gab, verfügt der Priester Herbert, daß
nach seinem Tode den Chorherren von St. Nikola eine
Geldsumme gegeben werde und beauftragt damit Frau
Fridrun von Passau.*

Original:

CA f. 30

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 589, Nr. CCXXVIII

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 6**Marginalnotizen in CA:**

Keine

Text:

Noticię^a omnium significamus, quod dominus Herbertus sacerdos fratribus de sancto Nycolao post obitum suum quinque talenta dari instituit et eadem domine Fridrun de Patauia^b fratribus danda commisit sub eisdem testibus, sub quibus etiam domum, quam Patauie possedit predictis fratribus dedit.

^a Vor dem N am linken Seitenrand ein Verweiszeichen in Form einer kleinen querliegenden Buchhalternahe. Das gleiche Zeichen begegnet am Ende von TN 224, ist also ein Verweiszeichen auf den Eintrag des unten nochmals angesprochenen Rechtsgeschäfts.

^b „de Patauia“ am rechten Seitenrand unter einem "-förmigen Verweiszeichen, das im Text hinter Fridrun wiederkehrt.

Tra 226

Korr 1, 2

Original verloren, nur durch Druck überliefert

Datierung:**Kopie des Abruckes im Urkundenbuch des Landes ob der Enns I****Regest:**

Der Priester Herbert erwirbt von Propst Heinrich und dem Konvent um fünf Talente ein tägliches Reichnis.

Original verloren:

A wohl loser, dem Traditionsbuch ursprünglich beiliegender Pergamentzettel, verloren
Überlieferung nur durch UboE I

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 569, Nr. CLV

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:****Text:**

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod idem venerabilis sacerdos Herbertus a preposito Hainrico et ceteris fratribus in ecclesia sancti Nycolai Christo servientibus precio V talentorum annonam cottidianam sibi conparavit vel si eam alteri se vivente subministrare placuerit, ratum et inviolatum teneri concessum est.

Hoc autem factum est presente ipso preposito H(ainrico) et ceteris fratribus, qui aderant,

Dietmaro,

Wernhero,

Ŵdalrico,

Warmvndo,

Pilgrimo,

Chvnrado,

Marquardo,

Rvdberto eiusdem Herberti avunculo.

Tra 227

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Zeugenreihe für die Übernahme des von Rudolf von Osterhofen (LK Deggendorf) gekauften Besitzes zu Herbling (Gem Wallerfing LK Deggendorf) und Parschalling (Gem Ortenburg LK Passau)

Original:

CA f. 30

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 262, Nr. LX (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 589, Nr. CCXXVIII, 2. Absatz (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 37 Anm. 6, ebd. S. 44 Anm. 1, und ebd. S. 292 Anm. 2 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 37 Anm. 292 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 326 mit Anm. 6 (Urbareintrag Herblfing)

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 6**Marginalnotizen in CA:**

Paraphenzeichen am Beginn der Notiz, siehe Anm. a

Text:Sub^a his testibus predium Hergoluingen et Parscalchingen
a Rûdolfo de Osterhouen solutum recepimus:Vxor eius Perhta et
frater eius Chunradus,
Engelkind de Zidelaren,
Heinrich de Perndorf,
Siboto de Ainhartestorf,
Liutolt de Berbibingen,
Ŏlricus de Ouenchirchen.^a Vor „Sub“ ein Paraphenzeichen, das die Notiz vom Eintrag 224 trennt.**Zur Datierung:****Zum Besitz:**1) predium Hergoluingen et
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 326 mit Anm. 6 (Urbareintrag Herblfing)
Herblfing (Gem Wallerfing LK Deggendorf)

2) Parscalchingen
Parschalling (Gem Ortenburg LK Passau)

a Rüdolfo de Osterhouen solutum
Osterhofen (LK Deggendorf)

Zum beteiligten Personenkreis:
Sub his testibus recepimus:

- 1) Vxor eius Perhta et
- 2) frater eius Chunradus,
- 3) Engelkind de Zidelaren,
- 4) Heinrich de Perndorf,
- 5) Siboto de Ainhartestorf,
- 6) Liutolt de Berbibingen,
- 7) Ölricus de Ouuenchirchen.

Tra 228

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Herr Walther von Tannberg (Ort mit Ruine Gem Hörbich GB Lembach im Mühlkreis OÖ) überträgt unter Verzichtleistung seiner beiden Söhne Otto und Friedrich Besitz Hilkering (Gem Herzogsdorf GB Urfahr-Umgebung OÖ) als Seelgerät für sich, seine Schuldiger und besonders für seine Gattin Adelheid.

Original:

CA f. 30'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 262. 263, Nr. LXI
(fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 589, Nr. CCXXIX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 173 Anm. 1 (zum Zeugen Dietrich
de Uuesen) – Schiffmann I, S. 460

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod
dominus Waltherus de Tannenberge pro suę
suorum[que]^a debitorum remedio animarum, specialiter
autem pro uxoris suę domine Adlheidis remedio, quod-
dam^b predium in Hiltgeringen super altare sancti Nicolai
eidem predio duobus filiis eius Ottone videlicet et Friderico
abrenunciatis tradidit sub his testibus:

Richker de Wesen,

Ekolfus de Uuarte,

Walther de Tannenberge et filius eius Otto,

Manegot de Sarlinesbach,

Wichbot de Torringen,

Richker de Pergen,

Goteschalch de Sarlinesbach,

Dietrich de Wesen,

Lambertus Patauiensis,

Liutolt de Barbedingen.

^a que vom Schreiber vergessen

^b t (?) zu q verbessert

Tra 229

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:**

Regest:

Der Edle Engelschalk von Raining (Gem Haarbach LK Passau) überträgt letztwillig durch den Edlen Hadmar (III.) von Ahausen (Gem Frammering LK Landau a.d. Isar) Besitz in Afham (Gem Neuhaus am Inn LK Passau) als Seelgerät.

Original:

CA f. 30'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 263, Nr. LXI (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 590, Nr. CCXXX

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 13 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 44 Anm. 263, ebd. S. 45 Anm. 267, ebd. S. 213 Anm. 567 und Anm. 570, und ebd. S. 216 Anm. 595 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 294 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 28 Anm. 166 und S. 29 Anm. 193 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Nennung Dietrichs von Vichtenstein, sie meint hier allerdings seinen Großvater von Mutterseite Dietrich II.) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2. (Aham) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 168, Nr. 3.3.4.14. (Vichtenstein) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 62 mit Anm. 71 (Baumgarten), ebd. S. 66 mit Anm. 142 (Aham), ebd. S. 115 Anm. 23 (Vornbach-Vichtenstein), ebd. S. 172 mit Anm. 27 (Baumgartener, Raininger), ebd. S. 188 f. (zu den Herren von Raining-Wolfa), hier bes. S. 188 Anm. 51 (Afham), ebd. S. 273 mit Anm. 38 (Graf Dietrich) und ebd. S. 327 Anm. 22 (Urbareintrag Afham)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

predii in Aufhaimen

Text:

Noticię omnium tam futurorum^a quam presencium significamus, quod quidam nobilis homo Engelscalcus de Rumtingen in extremis agens pro redemptione animę suę quoddam predium super altare sancti Nycolai in Uffhaimen^b tradidit per manum Hademari de Ahusen nobilis viri.

Cuius rei testes sunt:

Dietricus comes de Uietenstaine,
 Heinricus Iantgraius,
 Chunradus de Rote,
 Hei[n]ricus^c et Dietricus de Bömgarten,
 Arbo de Mitge,
 Heinricus et frater eius Alchkerus de Uualdeke,
 Liutoldus et Bernhardus de Sauursteten,
 Fridricus et frater eius Manegoldus de Aheim,
 Siboto de Ainhartestorf,
 Durinch de Stire,
 Tiemo de Pöchenberge

^a Vor quam ein nachlässig ausradiertes q

^b Der Ortsname wurd möglicherweise von gleicher Hand in eine freigelassene Lücke nachgetragen.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

quoddam predium super altare sancti Nycolai in Uffhaimen
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 188 mit Anm. 51 verifiziert den Namen an dieser Stelle mit Afham (gem Ortenburg). Durch den Zeugen Arbo von Mitich wäre aber auch Afham (Gem Neuhaus) möglich. Selbst Afham (Gem Griesbach) ist nicht völlig auszuschließen. Loibl deutet den Urbareintrag auf f. 5v auf dieses Afham, doch steht der Eintrag zwischen Reding und Mittich, beide Gem. Neuhaus

Zum beteiligten Personenkreis:

Letztwillige Verfügung:

Tradent:

quidam nobilis homo Engelscalcus de Rumtingen in extremis agens

Tyroller S. 427 Tafel 46 D Nr. 5:

Engelschalk von Wolfa und Raining

Ty führt diese Notiz als Beleg an und datiert zu c. 1178

Seelgerät:

pro redemptione animę suę

quoddam predium in Uffhaimen^b tradidit

Salmann:

per manum Hademari de Ahusen nobilis viri.

Ahausen (Gem Landau an der Isar, LK Dingolfing-Landau)

Tyroller S. 402 f. Tafel 43 C Nr. 3 und 7:

Hadmar II. 1157 - 1178

Hadmar III. von Ahausen

+ 12.1. (1190/91) Kreuzzug

Cuius rei testes sunt:

1) Dietricus comes de Uietenstaine

Sohn des Hallgrafen Engelbert,

Dietrich III. Graf von Wasserburg-Vichtenstein

e.V. 1149, + 25.I. (1206)

Tyroller Tafel 10/2 Nr. 56, S. 116/117

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 115 mit Anm. 23

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 168, Nr. 3.3.4.14.:

Vichtenstein (GB Engelhartzell OÖ)

2) Heinricus lantgravius,

3) Chunradus de Rote,

4, 5) Hei[n]ricus et Dietricus de Bömgarten,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 62 mit Anm. 71:

Baumgarten (LK Rottal-Inn)

6) Arbo de Mitge,

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum,

HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38

Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

7, 8) Heinricus et frater eius Alchkerus de Uualdeke,

9, 10) Liutoldus et Bernhardus de Saursteten,

11, 12) Fridricus et frater eius Manegoldus de Aheim,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 66 mit Anm. 142:

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2.:

Aham (Gem St. Peter am Hart, GB Braunau am Inn OÖ)

13) Siboto de Ainhartestorf,

14) Durinch de Stire,

15) Tiemo de Pöchenberge

Tra 230

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Der Passauer Hochstiftsministeriale Walther überträgt durch Richer von Wesen (abgeg. Burg in Graben Gem Waldkirchen am Wesen GB Engelhartzell OÖ) Besitz in Engthalming (Gem Schardenberg GB Schärding OÖ).

Original:

CA f. 31

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 263, Nr. LXI (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 590, Nr. CCXXXI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 176 Anm. 9 - Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 156 Anm. 6 – Schiffmann I, S. 260 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 295 - Jungmann-Stadler: Formbacher, ZBLG 41, S. 372 Anm. 22 (zur Nennung Dietrichs von Viechtenstein, sie meint hier allerdings Dietrich II.) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 168, Nr. 3.3.4.14. (Vichtenstein) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 64 mit Anm. 107 (Plankenberg), ebd. S. 270 mit Anm. 21 Nr. 7 (zu Graf Dietrich von Vichtenstein), ebd. S. 273 mit Anm. 38 (zu Graf Dietrich von Vichtenstein), ebd. S. 330 mit Anm. 39 (zum Urbareintrag Engthalming)

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Noverint omnes, quod quidam Waltherus ministerialis sancti Stephani quoddam predium in Enghalmingen per manum Richkeri de Wesen super altare sancti^a Nycolai tradidit.

Huius rei testes sunt:

Comes^b Ditricus de Uietenstain,
 Engelbertus de Planchenberg,
 Wernhardus de Mortesbach,
 Ölrucus de Norderenbach,
 Dietmarus filius supradicti Waltheri.

^a Nach sci ein durch Rasur getilgtes Wort von ca. 8 Buchstaben. Die Lücke wurde freigelassen.

^b c verbessert zu C

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

quoddam predium in Enghalmingen

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 39 (zum Urbareintrag Esternberg)
 Enghalming (Gem Schardenberg GB Schärding OÖ).

Zum beteiligten Personenkreis:

quidam Waltherus ministerialis sancti Stephani

Salmann:

per manum Richkeri de Wesen super altare sancti^a Nycolai tradidit.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1) Comes Ditricus de Uietenstain,
 Sohn des Hallgrafen Engelbert,
 Dietrich III. Graf von Wasserburg-Vichtenstein
 e.V. 1149, + 25.I. (1206)
 Tyroller Tafel 10/2 Nr. 56, S. 116/117
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 115 mit Anm. 23 und
 S. 270 mit Anm. 21 Nr. 7

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 168, Nr. 3.3.4.14.:
 Vichtenstein (GB Engelhartzell OÖ)

2) Engelbertus de Planchenberg,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 64 mit Anm. 107:
Plankenberg (Gem und GB Neufelden OÖ)

3) Wernhardus de Mortesbach,

4) Ölricus de Norderenbach,

5) Dietmarus filius supradicti Waltheri.

Tra 231

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Entscheid eines Streites zwischen den Chorherren von St. Nikola und Herrn Heinrich (I.) von Waldegg (GB Linz OÖ) den Besitz betreffend, den Herr Engelbert von Struben (ehem. Burg auf der Höhe von Wesen-Urfahr GB Engelhartzell OÖ) dem Stift übertragen hatte, durch ein von Bischof Theobald von Passau eingesetztes Schiedsgericht, das dahingehend befindet, daß Heinrich von den Chorherren eine Geldsumme von 44 Talenten empfangen und dem genannten Besitz entsagen solle.

Original:

CA f. 31

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 263, 264, Nr. LXII
(fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 590, Nr. CCXXXII

Regest: Boshof, Regesten I, S. 289 Nr. 946

Erwähnung in der Literatur:

Handel-Mazetti: Schleunz S. 32 Anm. 8 - Hageneder: Gerichtsbarkeit S. 196 Anm. 10 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 118 Nr. 1.3.8.8. (Hagenau) - Loibl: Herr-

schaftsraum, HAB II/5, S. 183 mit Anm. 6 (S. 183 ff. zu den Herren von Baumgarten)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Paraphenzeichen am Anfang der Notiz

Text:

Tam futurorum quam presentium noticię transmittimus, qualiter decisa est lis, quę agitabatur inter fratres sancti Nycolai et dominum Hainricum de Waldeke super predio, quod dominus Engelbertus de Struben ecclesię sancti Nycolai tradiderat. Mediante siquidem Diebaldo venerabili Patauiensis ecclesię episcopo utriusque partis controversia arbitris determinanda est delegata. Placuit autem ipsis arbitris, ut predictus Heinricus a fratribus sancti Nycolai XLIIII^{or} talenta acciperet^a et predicto predio abrenunciaret. Huius rei testes sunt^b:
 Pertoldus dux de Meran,
 Dietricus halgravius,
 Albertus comes de Pogen,
 Erchinbertus de Hagenouuę,
 Wernher de Grizbach,
 Dietricus de Poumgarten,
 Arbo de Mitech,
 Alchkerus de Uualdeccę et filius eius Alkerus.

^a Federansatz für das erste c zu hoch und zu frühzeitig durchgeführt, dadurch leicht verschrieben

^b Falscher Federansatz beim s, daher leichte Verschreibung

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Streitentscheid durch ein Schiedsgericht
 utriusque partis controversia arbitris determinanda est delegata. .

qualiter decisa est lis, quę agitabatur inter fratres sancti Nycolai et dominum Hainricum de Waldeke super predio, quod dominus Engelbertus de Struben ecclesię sancti Nycolai tradiderat.

Placuit autem ipsis arbitris, ut predictus Heinricus a fratribus sancti Nycolai XL IIII^{or} talenta acciperet^a et predicto predio abrenunciaret.

Zum beteiligten Personenkreis:

fratres sancti Nycolai

dominus Hainricum de Waldeke

Mediante siquidem Diebaldo venerabili Patauiensis ecclesię episcopo

Bischof Theobald v. Passau
Priesterweihe 1172 VI 10, Bischofsweihe 1172 IX 23,
urkundet erstmals 1173 VIII 26,
1185 in Salzburg bei der Konsekration seines Bruders Otto zum Bischof von Freising
1189 Mai 16 Aufbruch nach Palästina,
Urkundet noch 1189 VII – in Krems,
+ 1190 zu Akkaron in Palästina

Zeugen:

1) Pertoldus dux de Meran,
Berthold IV. (VI.) von Andechs wird **1180** Herzog von Kroatien, Dalmatien und Meranien

2) Dietricus halgravius,
Dietrich III von Wasserburg, Hallgraf
e.V. 1149, +25.1. (1206)
Ty Tafel 10/2 Nr. 56

3) Albertus comes de Pogen,
Adalbert IV. von Bogen * 1165, + 20.12.1197
Ty Tafel 17 Nr. 28

4) Erchinbertus de Hagenouuę,
Zu den Herren von Hagenau vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 71-74 mit weiterer Literatur
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 118 Nr. 1.3.8.8.: Hagenau (Gem St. Peter am Hart, GB Braunau am Inn OÖ)

5) Wernher de Grizbach,

6) Dietricus de Poumgarten,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 183 ff. zu den Herren von Baumgarten, hier S. 183 Anm. 6

Baumgarten (welches im LK Rottal-Inn ?)

Laut Geyer müßte es sich um die ehemals selbständige Gemeinde Baumgarten LK Pfarrkirchen handeln. Das hat immerhin für sich, daß es ein Kirchdorf mit Schloß, also vermutlich ein alteingesessener Adelssitz ist. Die anderen Baumgarten sind fast alle Weiler oder Einöden. Loibl a.a.O. (Register und S. 37) drückt sich an der genauen Festlegung vorbei, indem er Baumgarten (LK Rottal-Inn) schreibt. Das ist zwar richtig, aber auch irreführend, da es den Ort in dieser offiziellen Bezeichnung eben nicht gibt. Hier wie so oft wird man davon ausgehen können, daß spätere Niederlassungen nach dem alten Stammsitz benannt sind.

Nach Geyer:

Baumgarten (Gem Dietersburg, LK Rottal-Inn)

7) Arbo de Mitech,

8, 9) Alchkerus de Uualdecce et filius eius Alkerus.

Tra 232a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

a) *Frau Kunigunde von (Schönhering-) Plankenberg (Gem und GB Neufelden OÖ) überträgt Besitz zu Aigelsberg (Bhs zu Steinbach Gem Niederwaldkirchen GB Neufelden) mit zwei genannten Kolonen.*

b) *Gleichzeitig überträgt Frau Richza mit Zustimmung ihrer Brüder Albrand, Hildebrand und Gerrich (von Plankenberg) Besitz aus ihrem Erbgut.*

Original:

a) CA f. 31, f. 31'

b) CA f. 31'

Nach den Plazierungen in den Editionen kann man darauf schließen, daß noch zur Zeit der Edition des UboE I ein

Pergamentzettel gleichen Inhalts beilag, der jetzt verloren ist.

Auch unterscheidet sich in mehreren Details der Druck von UboE vom Originaltext auf f. 31, 31', so daß durchaus eine andere Vorlage vorhanden gewesen sein kann. Besonders auffällig ist, daß im erhaltenen Original bei b der letzte Name (Gerrico) steht, der nachgetragen sein könnte, der auf dem Zettel aber nicht nachgetragen wurde. Dem Prinzip gemäß, einen Text nicht zweimal abzudrucken (siehe z.B. Tra 114) unterblieb der Druck des Textes auf f. 31/31' in UOE I

Auch, daß a in MB IV einmal mit den losen Notizen, ein zweites Mal an der Stelle, die der Eintrag nach f. 31, 31' im Codex einnimmt gedruckt wurde, spricht für die Annahme, daß ein zweites Original vorhanden war.

Bei der Sicherheitsverfilmung aus den 60er Jahren jedenfalls fehlte es schon.

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

a) (nach A? = verlorener Pergamentzettel?) Monumenta Boica Band IV, Seite 249, 250, Nr. XLIV (mit Sicherheit unvollständig)

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 264, Nr. LXII (unvollständig) –

(nach A? oder CA?) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 570, Nr. CLVIII

b) (nach A? = verlorener Pergamentzettel? oder CA?) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 570, Nr. CLVIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 117 Anm. 5, und ebd. S. 156 f, 157 Anm. 1 - Schiffmann I, S. 12 und S. 105 – Schiffmann II, S. 130 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 91 Anm. 102 und Anm. 107, und ebd. S. 103 Anm. 286 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 37 Anm. 292 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 64 mit Anm. 107 (Plankenberg)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

a) Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod domina Cunigunt de Planchenberge tradidit potestativa^a manu super aram sancti Nycolai predium in Agilsberge^b, quod possident Heber et Pernger.

Huius rei testes sunt:

¶Iricus de Livbolffingen,
 Otto de Plancberge,
 Livtolt de Berbibingen,
 Alram de Birchenstaine,
 Pabo de Libenstaine,
 Hildebrant,
 Albrant,
 Gerrich de Planchenberge
 Chalhoch de Walde,
 Diether de Sconhering,
 De familia sancti Nycolai:
 Waltherus mercator,
 Diemarus,
 Albertus,
 Albrant,
 Siboto,
 Hertwicus.

b) Sub eisdem testibus tradidit domina Richza super aram sancti Nycolai predium, quod hereditario iure possederat annuentibus fratribus eius scilicet Albrando, Hildebrando, Gerrico.

^a „ta“ über der Zeile

^b ursprünglich: „hagilsberge“, h getilgt, aber noch deutlich lesbar

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

a)
 predium in Agilsberge, quod possident Heber et Pernger.

b)
 predium, quod hereditario iure possederat

Zum beteiligten Personenkreis:

a)
 Tradentin:
 domina Cunigunt de Planchenberge
 von Schönhering-Plankenber

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 64 mit Anm. 107:
 Plankenber (Gem und GB Neufelden OÖ)

tradidit potestativa manu

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1) V Iricus de Livbolffingen,
- 2) Otto de Planchberge,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 64 mit Anm. 107:
Plankenbergl (Gem und GB Neufelden OÖ)
- 3) Livtolt de Berbibingen,
- 4) Alram de Birchenstaine,
- 5) Pabo de Libenstaine,
- 6) Hildebrant,
- 7) Albrant,
- 8) Gerrick de Planchenberge
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 64 mit Anm. 107:
Plankenbergl (Gem und GB Neufelden OÖ)
- 9) Chalhoch de Walde,
- 10) Diether de Sconhering,

De familia sancti Nycolai:

- 11) Waltherus mercator,
- 12) Diemarus,
- 13) Albertus,
- 14) Albrant,
- 15) Siboto,
- 16) Hertwicus.

b) Sub eisdem testibus

Tradentin

domina Richzapredium, quod hereditario iure possederat

annuentibus fratribus eius scilicet

- 1) Albrando,
- 2) Hildebrando,
- 3) Gerrico.

Tra 233

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Stiftsfamiliare Dietmar überträgt mit Zustimmung Selkers einen Weinberg in Mautern (GB Krems a.d. Donau NÖ).

Original:

CA f. 31'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 590, 591, Nr. CCXXXIII

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus^a Christi fidelibus^b, quod quidam Dietmarus ex familia sancti Nycolai annuente^c Selkero tradidit super aram sancti Nycolai vineam, quam habuit in Mvtaren.

Huius rei testes sunt:

Urliuch^d,
Dietrich,
Hertwich,
Vze,
Friderich,
Meinhart,
Uvalther,

Heinrich,
Uvalchun,
Pilgrim,
Engelmar.

- a „omnibus“ über der Zeile
- b „omnibus Christi fidelibus“ durch Abrieb (versuchte Rasur?) beschädigt, jedoch deutlich lesbar
- c „annuente“ über der Zeile; durch Abrieb beschädigt, jedoch deutlich lesbar
- d I verbessert aus i (?)

Tra 234

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Ekkerich von Straßham (Gem Alkoven GB Eferding OÖ) überträgt durch Erbo von Straßham eine halbe Hufe in Straßham.

Original:

CA f. 31'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 264, Nr. LXII (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 591, Nr. CCXXXIV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 146 Anm. 9, und ebd. S. 176 Anm. 10 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 70 Anm. 3, und ebd. S. 108 Anm. 4

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam Ekkericus de Strazheim per manum cuiusdam Erbonis de Strazheim tradidit super aram sancti Nycolai dimidiam hōbam in Strazheim.

Huius rei testes sunt:

Uvernherus de Livbolving,

Uverhardus de Wancheim,

Hertwich, Eberwin, Wernher servi cometisse de Ortenberge,

Ōdalricus de Nordenbach et

servus suus R̄bertus,

Meinhart urbanus^a,

Ex familia sancti Nycolai:

Dietmar,

Chunrat,

Albreth,

Erchenger,

Vlscalch^b.

^a Ein Buchstabe (A?) vor u getilgt

^b Vlccalch: erstes c zu langem s verbessert.

Tra 235

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Zeugenliste Besitz zu Hartheim (? Gem Alkoven GB Eferding OÖ oder doch eher Hartham?) betreffend.

Original:

CA f. 32

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 264, 265, Nr. LXIII
 (unvollständig, fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 591, 592, Nr. CCXXXVI (fehlerhaft)

Beide Drucke weisen dieser Notiz irrtümlich einen Teil der
 Zeugen von Tra 239 zu, vgl. dort.

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 176 Anm. 11 - Röhm: Historisches
 Alter, S. 37 Anm. 8 und S. 125 Anm. 8 - Strnadt: Land im
 Norden, AÖG 94, S. 165 Anm. 3 – Blickle: Griesbach,
 HAB 19, S. 43 Anm. 239 und Anm. 251 – Rose: Deggen-
 dorf, HAB 27, S. 137 Anm. 296 – Lubos: Eggenfelden,
 HAB 28, S. 47 Anm. 11 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5,
 S. 174 mit Anm. 34 (Einstorf), ebd. S. 183 ff. mit Anm. 2
 (zu den Herren von Baumgarten), ebd. S. 186 ff. hier S.
 187 mit Anm 36 (zu den Herren von Tann-Massing), ebd.
 S. 193 f. mit Anm. 98 und Anm. 103 (zu den Herren von
 Rottau) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 95 f, Nr.
 3.2.4.18. (Rothau, mit wohl irriger Zuweisung)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Isti sunt testes super predium Hartheim:
 Rapoto comes et advocatus,
 Adalbertus de Chambe,
 Dietricus et frater eius Heinricus de Pongarten,
 Poto de Massingen,
 Uvaltherus de Pafchingen,
 Adalbertus et frater eius Eberhardus de lanestorf,
 Alwinius et frater eius Karolo de Anahartstorf,
 Ebo de Possemunster,
 Rapoto de Öhalmingen,
 Uvernhardus et frater eius Richkerus de Rotowe,
 Richkerus et frater eius Wernhardus de Wesen,
 Fridericus de Sigenheim,
 Marcwardus de Gumpotingen,
 Ödalricus de Nordenpach,
 Chadelhous iudex,

Fridricus de Schonepuhle,
 Heinricus Farrire,
 Waltherus Eninchile ^a,
 Rödigerus urbanus,
 Livtoldus de Vilse,
 Adalbertus,
 Gotescalcus,
 Heinricus et ceteri quam plures.
 Item de choro:
 Heinricus prepositus,
 Adalbertus prepositus,
 Rödigerus,
 Fridericus archypresbiter
 et alii de choro.

^a genähter Riß im Pergament, vom Schreiber durch Beginn einer neuen Zeile umgangen

Zum Besitz:

predium Hartheim

Zum beteiligten Personenkreis

Zeugen:

1) Rapoto comes et advocatus,

2) Adalbertus de Chambe,

3, 4) Dietricus et frater eius Heinricus de Pongarten,
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 183 mit Anm. 2

Baumgarten (welches im LK Rottal-Inn ?)

Laut Geyer müßte es sich um die ehemals selbständige Gemeinde Baumgarten LK Pfarrkirchen handeln. Das hat immerhin für sich, daß es ein Kirchdorf mit Schloß, also vermutlich ein alteingesessener Adelssitz ist. Die anderen Baumgarten sind fast alle Weiler oder Einöden. Loibl a.a.O. (Register) drückt sich an der genauen Festlegung vorbei, indem er Baumgarten (LK Rottal-Inn) schreibt. Das ist zwar richtig, aber auch irreführend, da es den Ort in dieser offiziellen Bezeichnung eben nicht gibt.

Nach Geyer:

Baumgarten (Gem Dietersburg, LK Rottal-Inn)

5) Poto de Massingen,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 186 ff. zu den Herren von Tann-Massing, hier S. 187 mit Anm. 36

Massing (LK Rottal-Inn)

- 6) Uvaltherus de Pafchingen,
- 7, 8) Adalbertus et frater eius Eberhardus de lanestorf,
- 9, 10) Albwinus et frater eius Karolo de Anahartstorf,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 174 mit Anm. 34:
Einstorf (Gem Eichendorf LK Dingolfing-Landau)
- 11) Ebo de Possemunster,
- 12) Rapoto de Öhalmingen,
- 13, 14) Uvernhardus et frater eius Richkerus de Rotowe,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 95/96, Nr. 3.2.4.18.
verweist die Nennung auf: Rothau (E von Wohlmarch,
Gem Altschwendt, Gb Raab OÖ). Diese Zuweisung ist
wohl irrig.
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 193 Anm. 98:
Rottau (Gem Pocking, LK Passau)
- 15, 16) Richkerus et frater eius Wernhardus de Wesen,
- 17) Fridericus de Sigenheim,
- 18) Marcwardus de Gumpotingen,
- 19) Ödalricus de Nordenpach,
- 20) Chadelhous iudex,
- 21) Fridricus de Schonepuhle,
- 22) Heinricus Farrire,
- 23) Waltherus Eninchile ^a,
- 24) Rödigerus urbanus,
- 25) Livtoldus de Vilse,
- 26) Adalbertus,
- 27) Gotescalcus,
- 28) Heinricus
et ceteri quam plures.

Zeugen aus dem Domkapitel:
Item de choro:

Heinricus prepositus,
 Adalbertus prepositus,
 Rōdigerus,
 Fridericus archypresbiter
 et alii de choro.

Tra 236

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Rather empfängt in Anwesenheit des Bischofs Theobald (von Passau) und des Vogtes, des Grafen Rapoto (II. von Ortenburg) aus der Hand des Propstes Heinrich von St. Nikola eine halbe Hufe in Wochenweis (Gem Hartkirche LK Landau a.d. Isar) gegen einen jährlich an das Stift zu entrichtenden Zins vorbehaltlich des sofortigen Heimfalls bei Nichterfüllung.

Original:

CA f. 32

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 265, Nr. LXIII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 592, Nr. CCXXXVII (fehlerhaft)

Regest: Boshof, Regesten I, S. 288 Nr. 943

Erwähnung in der Literatur:

Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 83 Anm. 4

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit Christi fidelibus, quod Ratherus accepit a manu prepositi sancti Nycolai^a Heinrici dimidiam hūbam in Uvochenwis ad persolvendum servicium fratribus singulis annis, et quo anno hoc non fecerit, absque ulla contradictione sit soluta

et hoc episcopo Diepoldo presente et advocato nostro Rapotone comite.

Huius rei testes sunt:

Ipse advocatus,

Cunradus de Ancinspach,

Chadelhohus de Valchenstein,

Livtoldus de Sauersteten et frater eius Pernhardus^b,

Waltherus Eninchel,

Dithohus,

Albertus.

^a „sancti Nycolai“ über der Zeile von gleicher Hand und Tinte

^b n klein über der Zeile neben der per-Kürzung von gleicher Hand

Zum beteiligten Personenkreis:

Bischof Theobald v. Passau

Priesterweihe 1172 VI 10, Bischofsweihe 1172 IX 23,

urkundet erstmals 1173 VIII 26,

1185 in Salzburg bei der Konsekration seines Bruders Otto zum Bischof von Freising

nach Ostern 1189 Aufbruch nach Palästina,

Urkundet noch 1189 VII – in Krems,

+ 1190 zu Akkaron in Palästina

Tra 237

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Stiftsfamiliare Dietmar gibt den Chorherren seine Herberge unter der Bedingung, daß auf Wunsch eines seiner Erben dieser sie von den Kanonikern gegen acht Talente wieder ablösen könne.

Original:

CA f. 32

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 592, Nr. CCXXXIX (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:****Lage:** 6**Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Paraphenzeichen am Beginn der Notiz

Text:

Quidam Dietmarus ex familia e[c]clesie huius dedit hospitium suum fratribus sancti Nycolai hac condicione, ut siquis^a heredum suorum habere voluerit octo talentis a predictis fratribus persolvat.

Huius rei testes sunt urbani de civitate

Pernoldus et

alter Pernoldus, gener ipsius Dietmari,

Adalbertus,

Dietmarus,

Erchengerus,

Dvringus,

Eberwinus,

Chvnradius,

Gerhohus,

Albvwinus

et alii quam plures.

- ^a Zweites s aus us-Kürzung zu über die Zeile gezogenem, runden Schluß-s verbessert

Tra 238

Korr 1, 2

– 1187

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Frau (Berta) von Aham (Gem St.Peter a. Hart GB Braunau a, Inn OÖ) verzichtet zusammen mit ihren Söhnen Rudiger, Heinrich, Friedrich und Manegold nach Empfang von sieben Talenten auf Besitz in Roßbach (Gem Stubenberg LK Rottal-Inn), dessentwegen sie früher gegen die Chorherren geklagt hatten.

Original:

CA f. 32'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 265, Nr. LXIII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 592, Nr. CCXXXVIII

Erwähnung in der Literatur:

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 16, Nr. 3.1.4.4. (Roßbach) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr.

1.3.8.2. (Aham) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 160. Nr. 2.2.13.1. (Aichberg) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm 28 (Roßbach)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Noverint tam futuri quam presentes, quod domina de Ahaim simul cum filiis suis Rödgero videlicet et Hainrico, Friderico et Manegoldo^a abrenunciaverunt predio^a in Rospach, pro quo prius contra fratres sancti Nycolai^b interpellaverant, acceptis ab ipsis fratribus pro eadem abrenunciacione septem talentis presente domino Reginpotone preposito de Mathse.

Richkerus et frater eius Wernhardus de Wesen,
Albero de Uihhouen,
Liutoldus de Saursteten,
Selpkerus de Huzingen,
Chunradus de Wesen,
Chunradus^b de Aichperch^c,
Pernoldus,
Lambertus,
Pilgrimus urba[ni]^d.

^a „Friderico et Manegoldo abr“ auf Rasur, ferner vor „predio“ ein ausradiertes p mit Kürzungszeichen

^b i zu l verbessert

^c Erstes h von gleicher Hand über der Zeile

^d Mit „urba“ endet die Zeile. Der Rest fiel der ausgedehnten Rasur zum Opfer, auf deren Lücke dann TN 240 eingetragen wurde. Die Zeugenliste der TN 238 dürfte noch weitgehend vollständig sein. Jedoch wurden für TN 240 schätzungsweise zwei bis drei Notizen überaus sorgfältig und gründlich getilgt.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Verzichtleistung gegen finanzielle Entschädigung:
abrenunciaverunt predio^a in Rospach, pro quo prius contra fratres sancti Nycolai^b interpellaverant, acceptis ab ipsis fratribus pro eadem abrenunciacione septem talentis

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 16, Nr. 3.1.4.4.:
Roßbach (Gem Suben GB Schärding OÖ)

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 Anm. 28:

Roßbach (Gem. Stubenberg, LK Rottal-Inn)

Die Urbare des 13. Jahrhunderts nennen nur zwei Ortschaften namens Roßbach. Vgl. dazu Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 und KI-Lit. 8 f. 6 r. und f. 6 v. Beide sind genau zu lokalisieren: Im einen Fall handelt es sich um Roßbach (Gem Stubenberg LK Rottal-Inn), im anderen um Roßbach (GB Mauerkirchen OÖ). Beides paßt auch genau zum Bestand der im Traditions-codex übertragenen Besitzungen. Der Besitz in Roßbach (Gem Stubenberg) gehört zu einem größeren, von der Lage her in sich eng geschlossenen Komplex in der Gem. Stubenberg, der in Tra 68 durch Heinrich von Tann und seiner Familie an das Stift übertragen wird. Der Besitz in Roßbach (GB Mauerkirchen) kommt mit Tra 77 an das Kloster. Die Lage ist außer Zweifel, da die Zeugen in der Mehrzahl aus der engsten Nachbarschaft stammen. Beide Orte liegen außerdem in der Nähe des Stammsitzes der Ahamer. Roßbach (Gem. Stubenberg) ist zwar durch den Inn von Aham getrennt, liegt aber beinahe in Sichtweite (ca. 3 km) davon entfernt, Roßbach GB Mauerkirchen ist ca. 10 km von Aham entfernt. Roßbach (Gem. Suben) dagegen ist fast 30 km von Aham entfernt.

Hier geriet das Kloster offensichtlich in das Wespennest einer Reihe einflußreicher Ministerialenfamilien, die untereinander versippt waren und hartnäckig versuchten, ihre mehr oder weniger berechtigten Erbensprüche durchzusetzen: Die Parnhamer (als Erblasser), die Ahamer, die von Safferstetten, die Waldecker und die Tegernbacher. Die Besitzungen in Roßbach (Gem. Stubenberg) kamen weitgehend von Heinrich von Tann und hatten doch recht erhebliche Ausmaße, wie aus der Papstbestätigung von 1220 zu schließen ist.

Da es sich offensichtlich um einen arrondierten Güterkomplex handelte, kann man verstehen, daß das Stift immer wieder versuchte, mit immerhin recht großen Summen und Leistungen die Ansprüche der Familien abzulösen.

Vielleicht besteht da auch noch eine bisher nicht bekannte Familienbindung der Ahamer an die Edelfreien von Tann, die ja um das ausgehende Jahrhundert ausstarben. Möglicherweise beruhen die Forderungen hier ebenfalls auf Erbensprüchen.

Beim zweiten Komplex ging es offensichtlich um die Güter in Niederösterreich, die Gumpold von Parnham zusammen mit seiner Mutter schenkte.

Vgl. zu diesem Sachverhalt auch die Traditionsnotizen Tra 68, 197a,b, 221 (demnach war Berta von Aham eine Schwester Gumpolds II. von Parnham), 243 und 255, fer-

ner die Schlichtungsurkunden der Bischöfe Wolfker und Poppo im Zusammenhang mit den Tegernbachern

Zum beteiligten Personenkreis:

Verzichtleistung durch:

domina de Ahaim simul cum filiis suis Rödgero videlicet et Hainrico, Friderico et Manegoldo abrenunciaverunt

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2.:
Aham (Gem St. Peter am Hart, GB Braunau am Inn OÖ)

Anwesend:

presente domino Reginpotone preposito de Mathse.

Zeugen:

1, 2) Richkerus et frater eius Wernhardus de Wesen,

3) Albero de Uihhouen,

4) Liutoldus de Saursteten,

5) Selpkerus de Huzingen,

6) Chunradus de Wesen,

7) Chunradus^b de Aichperch^c,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 160.

Nr. 2.2.13.1.:

Aichberg (Gem Ort im Innkreis, GB Obernberg am Inn
OÖ)

8) Pernoldus,

9) Lambertus,

10) Pilgrimus urba[ni]^d.

Tra 239

Korr 1, 2

Datierung: 1187

Gleiches Rechtsgeschäft wie Urk 11, datiert

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Bischof Theobald von Passau gesteht den Chorherren von St. Nikola das Recht der Ein- und Abstiftung in Goldwörth (GB Urfahr-Umgebung OÖ), das ihm vorher selbst zu-stand, unter der Bedingung zu, daß zu seinem Gedächtnis ein feierlicher Jahrtag begangen werde.

Original:

A = Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, Bestand St. Nikola, Kl. Urk. 11

CA f. 31', f. 32

B = Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, Bestand St. Nikola, Kloster-Literale 3 (Kopialbuch), f. 29'

C = Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, Bestand St. Nikola, Kloster-Literale 12 (Kopialbuch), f. 18'

Sonstige Überlieferungen:

A = Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, Bestand St. Nikola, Klosterurkunde 11

Druck:

(A) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 2, Seite 406, 407, Nr. CCLXXVI (fehlerhaft)

Regest: Lang, Regesta Boica I, S. 338 - Boshof, Regesten I, S. 279 Nr. 916 (mit Erwähnung von CA, Boshof verweist hier allerdings fälschlich den Eintrag in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts)

Verzeichnet: Gross, Urkundenwesen S. 649 Nr. 134

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 264, 265, Nr. LXIII (unvollständig, fehlerhaft: mit dem Text von Tra 235 vermischt) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite, Nr. CCXXXV (unvollständig, fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Offensichtlich war zum Zeitpunkt des Rechtsgeschäfts die Lage 6 zumindest bis zum Blatt 32 verso voll beschriftet. Der Schreiber suchte wegen der Wichtigkeit des Rechtsgeschäftes für den gleichzeitigen Eintrag ins Traditionsbuch einen freien Raum auf den letzten Seiten und fand ihn auf f. 31' unten. Der Platz reichte aber nicht aus, so fuhr er mit dem Text und den Zeugen auf dem ebenfalls breiten unteren Rand von f. 32 fort, als immer noch nicht

genug Raum zur Verfügung stand, wanderte er unter einem Verweiszeichen nach oben und schrieb den Rest in das freie Spacium zwischen Tra 235 und Tra 236. Rätselhaft ist, warum er ausgerechnet den Spitzenzeugen der Urkunde, den Domdekan Tageno, weglies.

Ein sicheres Indiz, daß der Eintrag, nach Beschriftung von f. 32' stattfand, ist die Nennung des Propstes Werner von Mattsee, der erst seit 1187 auftaucht. In der ersten Notiz auf f. 32' (Tra 238) hingegen tritt noch ausdrücklich sein Vorgänger Reginboto in Erscheinung. Tra 238 trägt aber mit ihren auf Rasur von gleicher Hand nachgetragenen Namen (Friedrich, Manegold) durchaus den Charakter des protokollarischen Eintrages.

Leider wurden für den Eintrag von Tra 240 die folgenden Notizen durch Rasur gründlich getilgt. Allein nach dem Schriftbefund von Tra 240 wird man annehmen müssen, daß dies später geschah.

Ob zum Zeitpunkt des Eintrages von Tra 239 zur Lage 6 bereits das Blatt 33 getreten war, wird man nicht sicher feststellen können.

Sicher jedoch wird man annehmen können, daß alle Notizen, die bis zu diesem Zeitpunkt eingetragen waren, (natürlich nicht, die auf späteren Rasuren nachgetragenen) zeitlich vor der Ausstellung der Urkunde 11 liegen.

Zum Eintrag siehe auch die Anmerkungen b und f

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

CA f. 31', f. 32

Noticię omnium tam futuro-
rum quam presencium signi-
ficamus, quod dominus Die-
baldus venerabilis Pataui-
ensis ecclesię episcopus
speciali beati Nycolai devo-
cione ductus et patrocinio
confisus

Urk 11

In nomine sancte et indivi-
due trinitatis Theobaldus die
gratia Patauiensis ecclesie
humilis minister universis
Christi fidelibus salutem in
perpetuum .Amen
Cum pie desiderium et lau-
dande diffinitionis intentio
pastoralibus studiis semper
et ubique sint adiuvanda,
cura sollicitudinis est adhi-
benda, ut ea, que iuste ac
racionabiliter pertractata
fuerint, in recidivum relabi
non possint.

Ea propter Heinricus venerabilis monasterii sancti Nicolai iuxta Patauiam prepositus cernens cum fratribus suis colonos suos de Goldarwerd per yconomos nostros aliquibus vanis et cassis mutacionibus et institutionibus gravari et novis quibusdam et inusitatis exactionibus occasione iuris, quod ibidem ratione institutionis habebamus, vexari, petivit suppliciter a nobis, ut hoc ipsum iam dictum ius institutionis in remissionem peccatorum nostrorum monasterio sancti Nicolai traderemus et saltem hoc modo perturbaciones suas et colon[or]um suorum de Goldarwerd angarias misericorditer excluderemus.

Consideratione igitur super hoc propensiori sollicitudine habita nimirum animadvertentes, quoniam cuius est possessio, eius est et institutio, iusibus postulationibus H. prepositi sancti Nicolai et fratrum suorum videntes angustias animarum suarum et suspiria, que ob fugam colon[or]um predicti loci altius trahebant, misericordia moti de consilio et conventia chori Patauiensis annuimus et ius institutionis, quod in prefato predio habere videbamus, super altare sancti Nicolai cessante omni contradictione manu potestativa delegavimus.

ius institutionis in Goldaruerde, quod eum prius contingebat, fratribus de sancto Nycolao concessit

eo condicionis interposito tenore, quod singulis annis memoria anniversarii^a

Illi autem utpote viri religiosi nolentes ingrati existere talis beneficii sibi per nos collati, ducti spontanea bonitate sua post obitum nostrum anniversarium nostrum ce-

ipsius specialius (ageretur)^b,
missarum ce[le]bracionibus^c
et orationibus agatur et
elemosinis^d.

Testes:
Canonici^e de choro

Ölricus prepositus de
Ardacher,
Wernherus prepositus de
Mathse,
Purchardus de Chambe,
Megotus archipresbiter,
Megnhalmus barrochianus,^f

Chunradus [de]^c Rote,
Dietricus et frater eius
Heinricus de Poumgarten,
Waltherus de Tanneberge,
Richkerus de Uuesen,

de familia:
Dietmarus,
Albrandus,
Waltherus,
Albrandus,
Isenricus,
Werinhardus.

lebrare oracionibus et ele-
mosinarum largitionibus in-
stituerunt.

Ceterum ne per insolentiam
et oblivionem hominum id,
quod tam rationabiliter a
nobis actum est, aboleri va-
leat, presentis scripti pagi-
nam inpressione sigilli nostri
communimus et testimonio
eorum, quorum nomina infra
continentur corroboramus

Taegno decanus,

Ölricus prepositus de Ar-
dacker,
Purchardus de Chambe,
Meingotus archidiaconus.
Uvernherus prepositus de
Mathse
Meinhalmus archipresbiter,
Chunradus canonicus,
Richerus notarius,
Chuiradus de Roeth
Dietricus et frater eius
Heinricus de Pöngarten
Uvaltherus de Tanneberge,
Rickerus de Wesen,
Uvernhardus de Mortspach,
Levtoldus de Sauersteten,
Rūdolfus marschalcus curie,
Gotfridus camerarius,
Albrandus,
Dietmarus,
Albertus,
Heinricus,
Erchengerus,
Uvernhardus,
Uvaltherus.

Actum feliciter anno
C^oLXXX^oVII^o

^a ss (sic!)

^b us-Zeichen und „ageretur“ auf Rasur. Das Wort wurde nachträglich (von anderer Hand?) dazugeschrieben,

als der folgende Teil von „missarum“ bis „elemosinis“ gestrichen wurde, um dem Satz einen sinnvollen Abschluß zu geben. Der Schreiber verwendete die gleiche dunkle Tinte wie für die Streichung. „ageretur“ ist das letzte Wort auf f. 31'. Die Notiz wurde offensichtlich auf den freigebliebenen Raum geschrieben, als bereits f. 32 und f. 32' schon beschriftet waren. Zwischen der er-Kürzung und der ur-Kürzung ist noch das Verweiszeichen zu sehen, das am unteren Rand von f 32, wo der Eintrag fortgesetzt wurde, über dem gestrichenen Wort „missarum“ wiederbegegnet.

- c „de“ offensichtlich vom Schreiber vergessen
- d „missarum“ bis „elemosinis“ gestrichen
- e „no“ von gleicher oder zumindest gleichzeitiger Hand in dunklerer Tinte später über der Zeile nachgetragen
- f barrochianus ist das letzte Wort in der letzten Zeile von f. 32, danach folgt ein Verweiszeichen, das dann nach einem §-Zeichen, das die Zeugenreihe von TB 235 abschließt, auftaucht, und nach dem der Rest der Zeugen von TN 239 in eine offensichtlich noch bestehende Lücke zwischen den Einträgen 235 und 236 hineingeschrieben wurde.

Zum beteiligten Personenkreis:

Bischof Theobald v. Passau
 Priesterweihe 1172 VI 10, Bischofsweihe 1172 IX 23,
 urkundet erstmals 1173 VIII 26,
 1185 in Salzburg bei der Konsekration seines Bruders Otto zum Bischof von Freising
 nach Ostern 1189 Aufbruch nach Palästina,
 Urkundet noch 1189 VII – in Krems,
 + 1190 zu Akkaron in Palästina

Tra 240

Korr 1, 2

Gesamter Eintrag auf Rasur

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edelfreie Engelbert (II.) von (Schönhering-) Plankenberg (Gem und GB Neufelden OÖ) überträgt testamentarisch als Seelgerät für sich, seine Vorfahren und besonders für seine Gattin Sophie und seinen Sohn Dietmar seine unten aufgeführten Eigengüter an das Stift St. Nikola, das er für sich und seine Familie als Grablege erwählt hat; diese Übereignung erneuert und bestätigt er mehrmals: zum ersten Mal bei der Beisetzung seiner Gattin Sophie, zum zweiten Mal bei der Beisetzung seines Sohnes Dietmar, zum dritten Mal bei seiner erneuten Heirat mit der Edlen Kunigunde, als er diese mit anderen seiner Besitzungen ausstattete, wobei er die unten genannten ausdrücklich ausnahm; zuletzt aber bestätigte er sie bei St. Georgen in Österreich (St.-Georgenberg bei Enns) angesichts des Todes, als er seine seine letztwillige Verfügung über seine gesamte Habe traf, dem Stift den überlassenen Besitz, den er u.a. ausgenommen hatte, als er Besitz an das Hochstift Passau auftrug, um wieder in die Gunst Bischof Konrads (I.) von Passau zu kommen, den er in der Gegend von Aschach (an der Donau GB Eferding OÖ) bei einer Auseinandersetzung schwer angegriffen hatte. Die Besitzungen: ein Hof in Aigelsberg (Bhs zu Steinbach Gem Niederwaldkirchen GB Neufelden OÖ) mit allem Zubehör und ebendort der gesamte Besitz, auf dem der blinde Siboto saß, ein Hof in Windsteig (einz. Hsr OT Uttendorf Gem Niederwaldkirchen) mit allem Zubehör, ein Hof zu „Hirzman“ (Hirschmann?, abg. Bhs vermutlich ebenfalls in der Gem Niederwaldkirchen) mit seinem Zubehör, der Hof des Konrad zu (Ober-, Unter-) Landshaag (Gem Feldkirchen a.d. Donau GB Urfahr- Umgebung OÖ) mit allem Zubehör, ein Hof in Bergheim Gem Feldkirchen an der Donau, GB Urfahr-Umgebung OÖ), eine Mühle am Roßbach (Bach bei Feldkirchen a.d. Donau GB Urfahr-Umgebung OÖ) und anderes.

Original:

CA f 32' , auf Rasur

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 265, 266, Nr. LXIV (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 593, 594, Nr. CCXL (fehlerhaft)

Teilregest: Boshof, Regesten I, S. 250, Nr.805

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 161 Anm. 1-8, S. 162 und S. 177
 Anm. 1 - Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 91 Anm. 2,
 S. 117 Anm. 5, S. 157 Anm. 4 und Anm. 7 und S. 158 f. -
 Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 14 - Maurer:
 Ortsnamen, S. 43 und S. 50 – Schiffmann I, S. 12, 32, 41,
 57, 79, 282, 429, 467 – Schiffmann II, S. 105, 216, 267,
 297, 326, 511, 544 und 548 – Schiffmann III = Erg.Bd., S.
 15 und S. 32 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S.
 91 Anm. 105 und S. 103 Anm. 286 – Boshof, Regesten I,
 S. 249 f. Nr. 801 (zu den Schönhering-Blankenbergern),
 und ebd. S. 250 Nr. 805 - Wiesinger/Reutner: Schärding
 S. 59, Nr. 3.1.11.13. (Nussbaum) - Bertol-
 Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 14, Nr. 2.1.3.1.
 (Aich) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 64 mit Anm.
 107 (Plankenberg), ebd. S. 327 mit Anm 19 (Urbareintrag
 Bergham)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Am linken Seitenrand in Höhe der Güterauflistung:
 No mit Kürzungszeichen, wohl „Nomina“ wohl von der
 Hand des eintragenden Schreibers

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam
 futuris, quia nobilis liber^a Engilbertus de Blanchinberc pro
 remedio animę suę et parentum suorum, specialiter tamen
 pro salute dilecte sue coniugis Sophye et filii sui Dietmari
 predia sua propria et subscripta manu sua potestativa tra-
 didit super altare sancti Nycolai in perpetuos usus con-
 gregationis illius post sua tempora irrefragabiliter^b perci-
 piendos. Nam in eodem loco tam sibi quam uxori et aliis
 suis posteris elegerat sepulturam, quam per dei gratiam ibi
 postmodum cum suis progenitoribus sunt sortiti. Hanc
 siquidem liberam delegationem suam, ut semper stabilis
 permaneret, sepius renovatam confirmavit: Primo siqui-
 dem in sepultura coniugis suę Sophye, secundo in sepul-
 tura filii sui Dietmari, tercio vero, cum duceret denuo
 quandam nobilem Chvnigvndam in uxorem, quam cum
 dotaret aliis suis prediis, ad robur facti prioris omnimodis
 hec ęceptit. Novissime autem cum apud sanctum Georgi-
 um in Avstria vicinus morti testamentum extremum de
 omnibus suis faceret, predia prius ecclesie sancti Nycolai

collata tunc contulit et conferendo libere confirmavit. Excepit etiam hec eadem predia cum aliis in futurum conquirendis et pro salute animę suę, quo vellet, conferendis, cum per collationem quorundam prediorum suorum in proprietatem Patav(iensis) ecclesię sub certa tamen conditione rediret ad gratiam domini Chvnradi tunc Patav(iensis) episcopi, quem circa Ahscha graviter offenderat in conflictu.

Hec sunt predia:^c

curia in Aigilsperge cum sibi adtinentibus^d et predium totum, quod ibidem Siboto cecus possedit, curia in Windestige cum omnibus illuc pertinentibus, curia ad Hirzman cum suis adti[nentibus]^e, curia Chvnradi ad portum contra Ahscha, curia in Berchæim cum omnibus illuc pertinentibus, molendinum in rivo Bosbach et alia.

Hii sunt testes delegationis predicte hinc inde sepius renovate:

Vlricus de Nordirnbach et frater eius Engilbertus,
 Siboto de Sancto Vlrico,
 Wernhardus de Aŷve,
 Rikerus de Blanchinbah pater Pillonis,
 Hiltprandus et frater eius Albrandus,
 Chunrat de Apphilspach,
 Duringo de Aicha et frater eius Hadmarus,
 Marquardus gallus de Baira,
 Arnoldus der lader et fratres eius Timo et Albertus,
 Wernherus de Wiglinstorf,
 Egeno de Nvzpŷme,
 Otto de ^f Ascholvinge,
 Eberwinus de Fivhtinbach et frater eius Rvbertus,
 Hezilo de Wensin,
 Hermfridus frater eius,
 Heinricus de sancto Vlrico et fratres eius Siboto et Vlricus,
 Heinricus de Winsperch et frater eius Wernherus,
 Alber de Germansperge ^g,
 Einvicus de Vischspach,
 Fridericus de Teching,
 Ernfridus de Lintavve,
 Siboto de Ermanstorf
 et alii quam plures.

^a Durch die umfassende Rasur blieb auf der rechten Seite zum inneren Seitenrand hin das Pergament an verschiedenen Stellen stärker aufgerauht, so daß besonders am Ende der Zeilen 1 bis 4 die letzten Wörter bzw Silben etwas breiter verfließen. Man könnte zuerst an eine erneute Rasur denken, doch ergibt dies im Ende keinen Sinn.

Betrifft:

Ende Zeile 1:	liber
Ende Zeile 2:	speci

Ende Zeile 3: predia

Ende Zeile 4: tuos usus.

^b Zweites a aus d verbessert?

^c Hec sunt predia mit dünnem Strich unterstrichen

^d d aus t verbessert?

^e Kürzungszeichen vom Schreiber vergessen

^f „de“ durch Abrieb oder Feuchtigkeit beschädigt

^g „an“ durch Abrieb oder Feuchtigkeit beschädigt

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Hec sunt predia:^c

curia in Agilsperge cum sibi adtinentibus

et predium totum, quod ibidem Siboto cecus possedit,

curia in Windestige cum omnibus illuc pertinentibus,

curia ad Hirzman cum suis adti[nentibus]^e,

curia Chvnradi ad portum contra Ahscha,

curia in Berchæim cum omnibus illuc pertinentibus, molendinum in rivo Bosbach et alia.

Schiffmann I, S. 79, 2. Sp

Bergheim (Gem Feldkirchen an der Donau, GB Urfahr-Umgebung OÖ) wohl nicht zutreffend.

Vgl. dazu Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 327 mit Anm. 19 zum Urbareintrag. Durch die Stellung dort wird man die Nennung eindeutig auf

Bergham (Gem Haarbach, LK Passau) festlegen müssen. Trotzdem zweifelhaft, wenn man die Lage der übrigen Schenkungen vergleicht.

S. 327 Anm. 19: Loibl nimmt an, daß die Übertragung Berchheim an Passau stattfand, und daß der Hof wohl durch den Bischof an das Stift kam. Diese Schlußfolgerung ist so nicht ganz richtig.

Wie aus der ausführlichen Narratio und dem TB hervorgeht, hatten die Schönheringer zum Zeitpunkt des Konfliktes mit dem Bischof an St. N. bereits bedeutende Schenkungen gemacht. Diese und zukünftige wurden ausdrücklich bei der Übergabe anderer (wohl recht umfangreicher) Güter an Passau ausgenommen.

Nachdem St. N. wohl schon frühzeitig eine recht umfangreiche Sepultur unterhielt und auch Engelbert von S. mit seiner Familie hier bestattet wurde, dürften die Schenkungen durchaus den direkten Weg gegangen sein, zumal es sich hier auch noch um eine letztwillige Verfügung handel-

te. Man wird in den Schenkungen quasi den Gegenwert für die Grablege sehen dürfen.

Auch ist anzunehmen, daß er sich selbst unter der damaligen Zwangslage, nicht seiner sämtlichen Güter bis unter das Existenzminimum begeben hatte. In dieser Lage war allerdings dann offensichtlich seine zweite Frau nach dem Tod Engelberts, wie Tra 246 schließen läßt, wo man ihr quasi gnadenhalber eine Pfründe aussetzte.

Der Bischof dürfte ferner nicht allzuviel dagegen gehabt haben, daß die Schenkungen an sein Kloster gingen, auf das er direkten Einfluß und Zugriff hatte. Man wird also höchstens von seinem Einverständnis reden können.

Auch die Lage des Besitzes scheint nicht unbedingt sicher, trotz des eindeutigen Urbareintrages. Offensichtlich handelt es sich bei allen übertragenen Besitztümern um einen eng zusammenliegenden Güterkomplex nahe Feldkirchen a.d. Donau. Zumindest muß man in die Überlegungen einbeziehen, ob das im Urbar genannte Bergham nicht aus anderem Erwerb stammt.

Zum beteiligten Personenkreis:

Letzwillige Verfügung des Engelbert von Schönhering

nobilis liber^a Engilbertus de Blanchinberc

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 64 mit Anm. 107:
Plankenbergl (Gem und GB Neufelden OÖ)

Seelgerät:

pro remedio animę suę et parentum suorum, specialiter tamen pro salute dilecte sue coniugis Sophye et filii sui Dietmari predia sua propria et subscripta manu sua potestativa tradidit super altare sancti Nycolai in perpetuos usus congregationis illius post sua tempora irrefragabiliter^b percipiendos.

Sepultur:

Nam in eodem loco tam sibi quam uxori et aliis suis posteris elegerat sepulturam, quam per dei gratiam ibi postmodum cum suis progenitoribus sunt sortiti.

Bestätigung der Schenkungen:

Hanc siquidem liberam delegationem suam, ut semper stabilis permaneret, sepius renovatam confirmavit:

1) Primo siquidem in sepultura coniugis suę Sophye,

2) secundo in sepultura filii sui Dietmari,

3) tercio vero, cum duceret denuo quendam nobilem Chvniqvndam in uxorem, quam cum dotaret aliis suis prediis, ad robur facti prioris omnimodis hec excepit.

4) Letztwillig:

Novissime autem cum apud sanctum Georgium in Avstria vicinus morti testamentum extremum de omnibus suis faceret, predia prius ecclesie sancti Nycolai collata tunc contulit et conferendo libere confirmavit. Excepit etiam hec eadem predia cum aliis in futurum conquirendis et pro salute anime sue, quo vellet, conferendis, cum per collationem quorundam prediorum suorum in proprietatem Patav(iensis) ecclesie sub certa tamen conditione rediret ad gratiam domini Chvnradi tunc Patav(iensis) episcopi, quem circa Ahscha graviter offenderat in conflictu.

Zeugen:

Hii sunt testes delegationis predictae hinc inde sepius renovate:

1, 2) Vlricus de Nordirnbach et frater eius Engilbertus,

3) Siboto de Sancto Vlrico,

4) Wernhardus de Aŵve,

5) Rikerus de Blanchinbah pater Pillonis,

6, 7) Hiltprandus et frater eius Albrandus,

8) Chunrat de Apphilsbach,

9, 10) Duringo de Aicha et frater eius Hadmarus,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 14, Nr.

2.1.3.1.:

Aich (Gem Waldzell, GB Ried im Innkreis OÖ)

11) Marquardus gallus de Baira,

12, 13, 14) Arnoldus der lader et fratres eius Timo et Albertus,

15) Wernherus de Wiglinstorf,

16) Egeno de Nvzpvme,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 59, Nr. 3.1.11.13.:

Nußbaum (OT Amelreiching Gem Wernstein am Inn, Gb Schärding OÖ)

- 17) Otto de Ascholvinge,
 18, 19) Eberwinus de Fivhtinbach et frater eius Rvbertus,
 20) Hezilo de Wensin,
 21) Hermfridus frater eius,
 22, 23, 24) Heinricus de sancto Vlrico et fratres eius Siboto et Vlricus,
 25, 26) Heinricus de Winsperch et frater eius Wernherus,
 27) Alber de Germansperge ⁹,
 28) Einvvicus de Vischspach,
 29) Fridericus de Teching,
 30) Ernfridus de Lintavve,
 31) Siboto de Ermanstorf
 et alii quam plures.

Tra 241

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Ulrich, Stiftsfamiliare von St. Nikola, überträgt durch Nending seinen Besitz in Taibersheim (St. Peter, Vorort und IV. Bez. von Linz, Stadt und GB OÖ).

Original:

CA f. 33

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 594, Nr. CCXLI

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam posteris, quod quidam Ōdalricus nomine de familia beati Nicolai tradidit predium suum in Taibersheim super altare sancti Nicolai per manum Nendingi usui fratrum profuturum.

Testes sunt:

Uvaltherus mercator,

Isinricus cocus,

Dietricus,

Diethmarus,

Heinricus frater eius,

Cōnradus,

Goteschalcus.

Tra 242

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Edle Engelbert (II.) von (Schönhering-) Plankenberg (Gem und GB Neufelden OÖ) überträgt zusammen mit seiner Gattin Kunigunde in Anwesenheit des Bischofs Theobald von Passau durch den Edlen Rapoto (I.) von Stein (a.d. Traun LK Traunstein) einen Hof in Hackldorf (Gem Albersdorf LK Vilshofen) und eine Hufe in Berg (Gem Albersdorf).

Original:
CA f. 33

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 267, Nr. LXV (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 594, Nr. CCXLII

Regest: Boshof, Regesten I, S. 277 Nr. 908

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 156 Anm. 7 -

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 15 – Jungmann-

Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 91 Anm. 101 und S. 103

Anm. 286 – Boshof, Regesten I, S. 249 f. Nr. 801 (zu den Schönhering-Blankenbergern), und ebd. S. 277 Nr. 908

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:

Verblaßt: Harkersdorf

Freier Raum über der Notiz (= ursprünglich zu 2/3 unbeschriftete Zeile der letzten Notiz):

Curia in Hagkendorff, huba in monte

Verblaßt am rechten Seitenrand:

Harke[rs]dorf

Text:

Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris significamus, quod quidam nobilis de Blanchenberch Engilbertus nomine una cum uxore sua Chunigunda tradidit predium suum curiam s[cilicet] in Harkersdorf et húbam unam in monte super altare sancti Nicolai per manum cuiusdam nobilis Rapotonis de Lapide presente episcopo Patav[iensi] Theobaldo.

Huius rei testes sunt:

Uvachúnus de Lapide,

Ovlschalcus,

^a Livtolt de Sauirsteten,

Liuthart,

Durinch Stirensis,
 Sigehart,
 Durinc de Schaltarn,
 Cūnradus de Schache,
 Gotefredus,
 Rūdolfus marschacus,
 Diethohus pincerna,
 Fridericus,
 Özo urbani.

^a Gi durch Rasur getilgt

Bischof Theobald v. Passau
 Priesterweihe 1172 VI 10, Bischofsweihe 1172 IX 23,
 urkundet erstmals 1173 VIII 26,
 1185 in Salzburg bei der Konsekration seines Bruders Ot-
 to zum Bischof von Freising
 nach Ostern 1189 Aufbruch nach Palästina,
 Urkundet noch 1189 VII – in Krems,
 + 1190 zu Akkaron in Palästina

Tra 243

Korr 1, 2

Datierung: 1187 bis 1189 vor Ostern

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Beilegung des Streites zwischen den Chorherren und Herrn Liutold von Safferstetten (LK Griesbach) und dessen Gattin Gertrud um den Besitz in Freundorf (GB Tulln NÖ), den Frau Jutta von Parnham (Gem Poigham LK Griesbach), die Großmutter besagter Gertrud, zusammen mit ihrem Sohn Gumpold (II. von Parnham) an das Stift übereignet hatte, dahingehend, daß Gertrud nach Empfang von sechs Talenten zusammen mit ihren Söhnen und Töchtern Verzicht leistet, wobei für die eine Tochter deren Gatte Heinrich (I.) von Waldegg (GB Linz OÖ) verzichtet, die anderen aber zusammen mit ihrem Eltern ihrem Recht entsagen.

Ortsnamen überprüfen (Waldegg)

Original:

CA f. 33

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 267, Nr. LXV (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 594, 595, Nr. CCXLIII (fehlerhaft)

Regest: Boshof, Regesten I, S. 290 Nr. 951

Erwähnung in der Literatur:

Hageneder: Gerichtsbarkeit S. 7 Anm. 14 und S. 23 Anm. 75 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2.

(Aham) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 53, Nr.

3.1.10.16. (Freundorf) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S. 83 mit Anm. 45 und Anm. 48 und S. 84/85 mit Anm. 18 und Anm. 19, zum vorliegenden Eintrag und dem beteiligten Personenkreis vgl. bes. ebd. S. 83 - 86

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 6**Marginalnotizen in CA:**

Keine

Text:

Noscant omnes fideles Christi tam presentes quam posterius, qualiter discussa sit contentio inter fratres sancti Nicolai et dominum Livtoldum de Savirstetn et uxorem eius Gerdrudem^a habita de predio in Frigendorf, quod quedam Jutta^b de Pornheim predictae Gertrudis ava cum filio suo Gumpoldo super altare beati Nicolai delegaverat. Prefata enim Gertrudis acceptis VI talentis una cum filiis et filiabus suis, quarum unam Henricus de Uvaldekke^c uxorem habens pro ea abrenuntiavit, ceteri presentes una cum matre sua et patre eatenus ut dictum est, iuri suo abrenuntiaverunt.

Testes sunt:

episcopus Patav(iensis) Theobaldus, sub cuius id presentia factum est,

Henricus frater eiusdem Gerdr[udis], qui etiam pro se abrenuntiavit,

Purchardus de Chambe canonicus,
 Rûdegerus et frater eius Manigoldus de Aheim,
 Livtoldus et Pernhardus de Savirstetn,
 Alchkerus et Heinricus de Waldekke,
 Arbo de Mitich,
 Meingotus de Niwenburch,
 Diethohus,
 Rûdolfus,
 Livthardus,
 Rûdolfus^d,
 Diethmarus,
 Chûnradus,
 Albreht,
 Heinrich,
 Uvernhart.

- ^a „Gerdrudem“ von gleicher Hand über „habita“ zwischen den Zeilen
^b Über u ein hakenförmiger Betonungsakzent
^c „pro“ durch Rasur getilgt
^d Von gleicher Hand in eine Lücke nachgetragen (auf Rasur?)

Zur Datierung:

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 85 Anm19 hält die Datierung in UOE auf c. 1180 für um 20 bis 30 Jahre zu früh. Der Zeitpunkt dürfte aber höchstens 9 Jahre darüber liegen, da Bischof Theobald als Zeuge auftritt. (nach Ostern 1189 Aufbruch nach Palästina, urkundet noch 1189 VII – in Krems, + 1190 zu Akkaron in Palästina. Man kann den Eintrag wohl keinesfalls nach 1189 ansetzen.

Zum Besitz:

de predio in Frigendorf, quod quedam Jutta^b de Pornheim predicte Gertrudis ava cum filio suo Gumpoldo super altare beati Nicolai delegaverat
 Wiesinger/Reutner: Schärding S. 53, Nr. 3.1.10.16.:
 demnach:
 Freundorf (Gem Münzkirchen, GB Schärding OÖ)
 Die Zuweisung ist allerdings reichlich unsicher.

Zum beteiligten Personenkreis:

Noscant omnes fideles Christi tam presentes quam posteri, qualiter discussa sit contentio inter fratres sancti Nicolai et dominum Livtoldum de Savirstetn et

uxorem eius Gerdrudem habita
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff
 ausführlich zum Geschlecht derer von Parnham, hier bes.
 S. 84/85 mit Anm. 18 und Anm. 19

de predio in Frigendorf, quod quedam Jutta^b de Pornheim
 predicte Gertrudis ava cum filio suo Gumpoldo
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 82 ff
 ausführlich zu den Herren von Parnham, hier bes. S. 83
 mit Anm. 45 und Anm. 48
 Parnham (Gem Tettenweis LK Passau)

super altare beati Nicolai delegaverat. Prefata enim Ger-
 trudis acceptis VI talentis una cum filiis et filiabus suis,
 quarum unam Heinricus de Uvaldekke^c uxorem habens
 pro ea abrenuntiavit, ceteri presentes una cum matre sua
 et patre eatenus ut dictum est, iuri suo abrenuntiaverunt.

Zeugen:

Testes sunt:

- 1) episcopus Patav(iensis) Theobaldus, sub cuius id pre-
 sentia factum est,
 Bischof Theobald v. Passau
 Priesterweihe 1172 VI 10, Bischofsweihe 1172 IX 23,
 urkundet erstmals 1173 VIII 26,
 1185 in Salzburg bei der Konsekration seines Bruders Ot-
 to zum Bischof von Freising
 nach Ostern 1189 Aufbruch nach Palästina,
 Urkundet noch 1189 VII – in Krems,
 + 1190 zu Akkaron in Palästina
- 2, 3) Heinricus frater eiusdem Gerdr[udis], qui etiam pro
 se abrenuntiavit,
- 4) Purchardus de Chambe canonicus,
- 5, 6) Rûdegerus et frater eius Manigoldus de Aheim,
 Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2.:
 Aham (Gem St. Peter am Hart, GB Braunau am Inn OÖ)
- 7, 8) Livtoldus et Pernhardus de Savirstetn,
- 9, 10) Alchkerus et Heinricus de Waldekke,
 vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 83 ff
 ausführlich zu den Herren von Waldeck-Ruholding-
 Einburg und Einburg-Prambach,
 Waldeck (OT Schmiedsed Gem Diersbach Gb Raab OÖ)
- 11) Arbo de Mitich,

Zu den Herren von Mittich vgl. Loibl: Herrschaftsraum,
HAB II/5, S. 81 f. und Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 38
Hier: Arbo II. von Mittich
Mittich (Gem Neuhaus am Inn LK Passau)

12) Meingotus de Niwenburch,
Bruder der Zeugen 9 und 10, vgl. Loibl: Herrschaftsraum,
HAB II/5, S. 85 mit Anm. 25
Neuburg am Inn (LK Passau)

13) Diethohus,

14) Rüdolfus,

15) Livthardus,

16) Rüdolfus,

17) Diethmarus,

18) Chûnradus,

19) Albreht,

20) Heinrich,

21) Uvernhart.

Tra 244

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Friedrich und sein Bruder Otto von Schönbühel (a.d. Do-
nau GB Melk NÖ) übereignen den Knecht Liupold.*

Original:

CA f. 33

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 267, Nr. LCV (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 595, Nr. CCXLIV

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:**

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Noticie tam presentium quam futurorum tradimus, quod quidam Fridericus et frater eius Otto de Shonenpûhel seruum suum nomine Livpoldum super altare sancti Nicolai delegaverunt.

Testes sunt:

Ekkericus,

Dietricus,

Isinricus,

Heinricus,

Uvernherus.

Tra 245a,b,c,d

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

a) *Rudiger von Grünbach (Gem Engelmansberg LK Dingolfing) überträgt dem Nantwin von Enzerweis (Gem Dornach LK Landau a.d. Isar) auf seine Bitten hin und um seiner Verdienste willen die Unfreie Bertha mit ihrer Nachkommenschaft unter der Bedingung, daß sie gemäß der Bitte des Nantwin an eine Kirche übereignet werde, wobei die Vollmacht für die Übereignung bei Ekkebert, dem Bruder des Rudiger liegt.*

- b) *Nantwin (von Enzerweis) veranlaßt eine erste Übereignung von Ekkebert an Adalram, den Jungen, wobei Ekkebert, Rudiger und beider Schwester Bertha auf ihr Recht verzichten.*
- c) *Eine weitere Übereignung erfolgt von Adelram, dem Jungen, an Wernhard von Grafendorf (Untergrafendorf oder Obergrafendorf Gem Thanndorf, beide LK Eggenfelden).*
- d) *In einer letzten Übereignung überträgt Wernhard (von Grafendorf) besagte Bertha gemäß der Bitte des Nantwin (von Enzerweis) an das Stift St. Nikola.*

Original:

a-d:

CA f. 33'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 267, 268, Nr. LXVI (fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 595, Nr. CCXLV (fehlerhaft)
- b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 268, Nr. LXVI (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 595, Nr. CCXLV
- c) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 268, Nr. LXVI –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 595, Nr. CCXLV
- d) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 268, Nr. LXVI (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 595, Nr. CCXLV (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 24 Anm. 8 und S. 84 Anm. 9
– Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 85 Anm. 4 und S. 143 Anm. 5 - Wiesinger/Reutner: Schärading S. 5/6, Nr. 3.1.1.23. (St. Marienkirchen bei Schärading) -

Eintrag und Schreiber:**Lage:** 6

Marginalnotizen in CA:

Verblaßt am linken oberen Rand:
Enzenwais

Text:

a) Memorie omnium fidelium tam presentium quam futurorum tradimus, quod quidam Rüdigerus de Grūnenpach mancipium suum Berhtam cum filiis et filiabus suis natis et nascituris cuidam Nantwino de Encenwis petitionis et munerum suorum gratia potestativa manu tradidit eo tenore, ut secundum petitionem prefati Nantwini super aliquod altare delegaretur. Delegationis vero potestas in cuiusdam Ekkeberti fratris predicti Rüdigeri manu fuit.

b) Supradictus igitur Nantwinus de manibus Ekkeberti ad Adelrammum puerum quendam delegationem primam detulit eodem Ekkeberto et Rüdigero et Berhta sorore sua iuri suo abrenuntiantibus^a et sub^b datis testibus

Ovdalrico de ecclesia sancte Marie,
Alberto de Janestorf et filio suo Adalberto,
Rahewino de ecclesia sancte Marie,
Ottone de Uvesterndorf,
Herliebo de Possemunster,
Ölrico de Encewis precone,
Cōnrado,
Gundacharo,
Heinrico,
Sigeloho,
Uvernhardo de Satelarn.

c) Secunda delegatio de manibus prenominati Adelrammi pueri ad Wernhardum de Grauendorf^c descendit.

d) Tercia vero delegatione prefatus Uvernhardus iuxta petitionem pretextati Nantwini predictam feminam Berhtam beato Nicolao super altare delegando contulit subscriptis testibus

Ölrico camerario de Owenchirchen,
Cundacharo de Encenwis,
Isinrico,
Sibotone,
Erchengero,
Uvernhardo,
Cūnrado,
Dietrico.

^a Durch Streichung getilgt: „Secunda delegatio de manibus prenominati Adelrammi pueri“

^b „sub“ von gleicher Hand über der Zeile

^c „de Grauendorf“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile

Zum beteiligten Personenkreis:

a) quidam Rūdigerus de Grünenpach

mancipium suum Berhtam cum filiis et filiabus suis natis et nascituris

cuidam Nantwino de Encenwis

Delegationis vero potestas in cuiusdam Ekkeberti fratris predicti Rūdigeri manu fuit.

b) Supradictus igitur Nantwinus
de manibus Ekkeberti
ad Adelrammum puerum

eodem Ekkeberto et Rūdigero et Berhta sorore sua iuri suo abrenuntiantibus

Zeugen:

1) Ovdalrico de ecclesia sancte Marie,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 5/6, Nr. 3.1.1.23
St. Marienkirchen bei Schärding (GB Schärding OÖ)

2 und 3) Alberto de Janestorf et filio suo Adalberto,

4) Rahewino de ecclesia sancte Marie,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 5/6, Nr. 3.1.1.23
St. Marienkirchen bei Schärding (GB Schärding OÖ)

5) Ottone de Uvesterndorf,

6) Herliebo de Possemunster,

7) Őlrico de Encewis precone,

8) Cōnrado,

9) Gundacharo,

10) Heinrico,

11) Sigeloho,

12) Uvernhardo de Satelarn.

c) Secunda delegatio de manibus prenominati Adelrammi pueri ad Wernhardum de Grauendorf^c descendit.

d) Tercia vero delegatione prefatus Uvernhardus iuxta petitionem pretextati Nantwini predictam feminam Berhtam beato Nicolao super altare delegando contulit

Zeugen:

1) Őlrico camerario de Owenkirchen,

2) Cundacharo de Encenwis,

- 3) Isinrico,
- 4) Sibotone,
- 5) Erchengero,
- 6) Uvernhardo,
- 7) Cûnrado,
- 9) Dietrico.

Tra 246

Korr 1, 2

Datierung:

Passau St. Nikola, (1189) Ostern (IV 9)
Eintrag später nach dem Tode des Bischofs

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die edle Frau Kunigunde, Witwe (Engelberts II.) von (Schönhering-) Plankenberg (Gem und GB Neufelden OÖ) erhält nach dem Tode ihres Gatten Engelbert auf Fürsprache des Bischofs Theobald von Passau, des Herzogs B(erthold VI.) von Meran und anderer vom Kapitel des Stiftes Sankt Nikola bestimmte Besitzungen auf Lebenszeit verliehen, und zwar so, daß sie jährlich eine Geldsumme von diesem Besitz als Anerkennung des Eigentumsrechtes an das Kapitel entrichtet; nach ihrem Tod soll der Besitz ohne irgendwelchen Vorbehalt in Nutz und Eigentum der Kirche heimfallen, an die ihr Gatte, Herr Engelbert, ihn mit anderem rechtmäßig als Seelgerät lange vor der Heirat mit ihr übereignet hatte.

Original:

CA f. 33'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 268, Nr. LXVII (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 596, Nr. CXLVI

Regest: Boshof, Regesten I, S. 286 Nr. 935

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Land im Norden, AÖG 94, S. 157 Anm. 6 -
 Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 16 – Jungmann-
 Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 91 Anm. 104 und S. 103
 Anm. 286

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Noverint universi Christi fideles tam presentes quam
 posteri, quod nobilis domina Chvnigvnda tunc vidua de
 Blanchinberc post mortem mariti sui domini Engilberti in-
 terveniente pro ipsa domino Diepoldo tunc Patav(iensi)
 episcopo et duce B(ertholdo) de Morania et pluribus aliis
 obtinuit a capitulo sancti Nycolai predia quedam ad tempo-
 ra vitę suę ita videlicet, ut quamdiu ipsa viveret singulis
 annis XXX^a denarios in signum proprietatis de eisdem
 prediis solveret capitulo supradicto. Post mortem vero
 ipsius sine alicuius contradictione redirent in usus et pro-
 prietatem ecclesię, cui primitus fuerant auctorabiliter dele-
 gata. Dominus enim Englibertus quondam maritus suus
 longe antequam ipsi nuberet eadem predia sua cum aliis
 contulerat ecclesie sancti Nycolai pro salute animę suę
 sub testibus idoneis et probatis et alias prenotatis.
 Hii sunt testes, qui predicto contractu in quodam Pascha
 apud sanctum Nycolaum celebrato aderant presentes:

Bischof Theobald v. Passau, hier „tunc Pataviensis epis-
 copus“!!!
 Priesterweihe 1172 VI 10, Bischofsweihe 1172 IX 23,
 urkundet erstmals 1173 VIII 26,
 1185 in Salzburg bei der Konsekration seines Bruders Ot-
 to zum Bischof von Freising
 nach Ostern 1189 Aufbruch nach Palästina,
 Urkundet noch 1189 VII – in Krems,
 + 1190 zu Akkaron in Palästina

Herzog Bertold IV von Meran wohl kurz vor dem Aufbruch
 zum Kreuzzug in Passau vgl. Boshof, Regesten I, Nr. 935
 (diese Notiz) und Nr. 941

Tra 247

Korr 1, 2

Gesamter Eintrag durch Streichung getilgt
Vgl. a. Tra 218, Verwechslung? Auflassung?
Auffällig sind die genau übereinstimmenden Größenangaben

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Passauer Hochstiftsministeriale Engelbert von Struben (ehemaliges Schloß auf der Höhe von Wesenurfahr GB Engelhartzell OÖ) übereignet eine halbe Hufe in (Ober-, Mitter-, Unter-) Aubach (alle Gem Eschenau im Hausruckkreis GB Peuerbach OÖ) und eine viertel Hufe mit allem Zubehör.

Original:

CA f. 33'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 6

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Ebenfalls gestrichen: H(?) dimidie (?) et quartalis (?)

Aunpach

Text:

Noverint universi, quod dominus Engelbertus de Struben ministerialis sancti Stephani delegavit ecclesie sancti Nycolai apud Patauiam mediam hubam in Aunpach et unum quartale cum omnibus ad ea pertinentibus videlicet pratis et silvis. Huius [rei] testes sunt supra in sito testamento expressi.

Tra 248

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Gräfin Elisabeth von Ortenburg überträgt durch Walchun (I.) von Stein (a.d. Traun LK Traunstein) soviel von ihrem Besitz in Platt (GB Retz NÖ), daß die jährlichen Einkünfte daraus eine festgesetzte Summe Geldes betragen, ferner einen goldenen Kelch als Seelgerät für ihren Vater, den Grafen Gebhard (III. von Sulzbach), ihre Mutter (die Gräfin) Mathilde, ihren Gatten, den Grafen Rapoto (I. von Ortenburg), ihren Bruder, den Grafen Berengar (III. von Sulzbach) und alle ihre Vorfahren unter Verkaufs-, Beleihungs- und Entfremdungsverbot und der Bestimmung, daß am Tag des Hl. Narcissus (Okt. 29) nach Simon und Judas (Thaddäus, Okt. 28) in einer Totenmesse ihrer Vorfahren gedacht und eine Speisung der Chorherren und der ganzen Gemeinschaft abgehalten werde; nach dem Tode der Gräfin aber solle diese Einrichtung umgeändert werden zu einer Jahrtagsfeier an ihrem Todestag.

Original:

CA f. 34

Sonstige Überlieferungen:

Eintrag im Nekrolog von St. Nikola unter dem 1. Februar:

Elizabeth com^a de Ortenberch, que dedit nobis 2 preidia in Plad.

Druck:

Druck der Traditionsnotiz:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 269, Nr. LXVIII
(unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 596, 597, Nr. CCXLVII (unvollständig, fehlerhaft)

Druck des Urbareintrages:

Maximilian Fastlinger: MGH, Necrologia Germaniae 4,
Diocesis Pataviensis, Pars prior, München 1983

Necrologia monasterii S. Nicolai Pataviensis, S. 133 unter
Februarius 1

Erwähnung in der Literatur:

Nicht erwähnt bei Bischoff, Schatzverzeichnisse – Lubos: Eggenfelden, HAB 28, S. 38 – Jungmann-Stadler: Vils- hofen, HAB 29, S. 103 Anm. 288 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 24, Nr. 3.1.5.25. (Heinrcus de Rûmtingen) – ebd. S. 45 Nr. 3.1.9.22. (zum Zeugen Walchûnus de Lohe, Zuweisung nicht sicher) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 104, Nr. 2.1.20.13. (Gehnbach) - Loibl: Herr- schaftsbereich, HAB II/5, S. 175 mit Anm. 49 (Die angebli- che Verschreibung „fuohle“ existiert nicht. Im Original steht Fûhte und das wurde in UE I auch so gedruckt.), ebd. S. 177 mit Anm. 81 (Ratzelsdorf), ebd. S. 188 f. (zu den Her- ren von Raining-Wolfa), hier bes. S. 189 mit Anm. 53 -

Eintrag und Schreiber:

Lage: 7

Marginalnotizen in CA:

Oberer Rand, Mitte: predium in Plade
Oberer Rand, rechts, verblaßt: In Plade

Text:

Ego Elizabeth cometissa de Orthenberch^a omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notifico, quod ego de predio meo in Plade tantum videlicet^b, unde talentum unum annuatim solvendum est, et preterea calicem auri^c pro remedio anime patris mei comitis Gebehardi et matris mee Mahthildis^d et mariti mei comitis Rapotonis et fratris mei comitis Beringeri et omnium parentum meorum eccle- sie beati Nicolai contuli^e eatenus, ut nullus eiusdem loci prepositorum nec aliquis subditorum suorum vel etiam aliquis hominum prefatas res vendendi vel obligandi vel quoquo modo alienandi habeat potestatem, sed ut in die beati Narcissi proximo videlicet die post nat(ivitatem) apo- stolorum Symonis et Jude memoria iam dictorum paren- tum meorum in missa defunctorum agatur a singulis sa- cerdotibus^f et refectio fratribus deo inibi famulantibus et universe etiam congregationi administretur. Post deces- sum vero meum hec mutata in anniversario obitus mei die fieri statuatur.

Per manus autem Walchûni de Lapide hec tradita esse notum sit.

Testes sunt:

Chûnradus filius eiusdem Uvalchûni,
 Ekkehardus de Fûhte et Otto filius eius,
 Hartwicus de Hage,
 Chûnrat de Razinesdorf,
 Hartwicus de Gegenbach,
 Hugo de Valchenberch,
 Walchûnus de Lohe,
 Heinricus de Trebesrûthe,
 Heinricus de Rûmtingen,
 Engilmarus de Entheim,
 Heinricus de Torringen;
 De familia sancti Nicolai:
 Waltherus,
 Heinricus.
 Diethricus.

- ^a Erstes h aus t verbessert
- ^b „videlicet“ von gleicher Hand über der Zeile
- ^c Durch Streichung (vermutlich noch während des Eintragens) getilgt: „ecclesię beati Nicolai contuli eatenus, ut nullus eiusdem loci prepositorum nec aliquis subditorum eius vel etiam aliquis hominum“ – fehlt Bischoff: Schatzverzeichnisse
- ^d „et matris mee Mahthildis“ von gleicher Hand am rechten Seitenrand
- ^e Zweites i durch Expunktierung getilgt
- ^f „a singulis sacerdotibus“ von gleicher Hand am rechten Seitenrand

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradentin:
 Elisabeth Gräfin von Ortenburg

Salmann:
 Per manus autem Walchûni de Lapide hec tradita esse notum sit

Zeugen:
 1) Chûnradus filius eiusdem Uvalchûni,

2 und 3) Ekkehardus de Fûhte et Otto filius eius,
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 175 mit Anm. 49 (Die angebliche Verschreibung „fuohle“ existiert nicht. Im Original steht Fûhte und das wurde in UE auch so gedruckt.)
 ? Feichten (Gem Hebertsfelden LK Rottal-Inn)

4) Hartwicus de Hage,

5) Chûnrat de Razinesdorf,
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 177 mit Anm. 81:

nach Loibl: Raitzelsdorf (Gem St. Roman GB Engelszell OÖ)

demnach:

Ratzelsdorf (OT Schnürberg Gem St. Roman GB Egelhartzell OÖ)

6) Hartwicus de Gegenbach,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 104, Nr. 2.1.20.13:
Gehnbach (Gem Andrichsfurt, GB Ried im Innkreis OÖ)

7) Hugo de Valchenberch,
Falkenberg (LK Rottal-Inn)

8) Walchûnus de Lohe,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 45, Nr. 3.1.9.22.:
Loh (OT Sumetsrad Gem Rainbach im (Innkreis, GB Schärding OÖ)
Zuweisung nicht sicher!

9) Heinricus de Trebesrûthe,

10) Heinricus de Rûmtingen,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 24, Nr. 3.1.5.25.
demnach:
Rainding (Gem St. Florian am Inn, GB Schärding OÖ)
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 189 mit Anm. 53:
Loibl führt Tra 115 (UE I 560/116) als Belegstelle für
Schenkungen der Raindinger an. Engelschalk von Rainding ist aber nur Zeuge. Ebenso verhält es sich bei Tra 174 (UE I 574/176) und Tra 248 (UE I 596/247)
Rainding (Gem Haarbach LK Passau)

11) Engilmarus de Entheim,

12) Heinricus de Torringen;

De familia sancti Nicolai:
Waltherus,

Heinricus.

Diethricus.

Tra 249

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

Meingot, Ministeriale der Abtei Niedernburg (? , Aldersbach?) überträgt durch seine Brüder Volkmar und Dietrich seinen Knecht Dietmar als Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 34

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 597, Nr. CCXLVIII

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:**

Lage: 7

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Paraphenzeichen am Anfang der Notiz

Text:

Noscant posterī nostri, quod Meingotus ministerialis sancte Marię tradidit super aram sancti Nycolai per manus fratrum suorum Uolkmarī et Dietrici servum suum Dietmarum ad censum quinque denariorum.

Huius rei testes sunt:

Waltherus sacerdos,

Otto plebanus,

Hermannus scolaris ipsius,

Dietmarus,

Albertus,

Ernest,

Chunradus,

Dietricus.

Tra 250

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Adelheid, Gattin des Hartwich genannt „Schuhe“, ist mit ihrer gesamten Nachkommenschaft dem Stift zinspflichtig.

Original:

CA f. 34

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 597, Nr. CCXLIX

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 7

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Omnibus Christi fidelibus notum sit, quod Adelheidis uxor Hartwici, qui Schuhe dicebatur, una cum prole et omni posteritate sua censualis ecclesie nostre est ad v denarios.

Tra 251

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

Frau Berta von Massing (LK Eggenfelden) überträgt Adelheid als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 34'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 597, Nr. CCL

Erwähnung in der Literatur:

Lubos: Eggenfelden, HAB 28, S. 23 Anm. 18 (zum Zeugen Chunradus preco), S. 26 Anm. 30 b (ebenfalls zum Schergen), S. 46 Anm. 4 (nochmal die gleiche Übung) und S. 47 Anm. 14 (zu Perhta von Massing)

Eintrag und Schreiber:**Lage: 7****Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:
Paragrafenzeichen am Anfang der Notiz

Text:

Noverint omnes tam futuri quam presentes, quod domina Perhta de Messignen quandam Adelheidim ad censum quinque denariorum super aram sancti Nycolai tradidit. Huius rei testes sunt: Dietimarus et frater suus Heinricus, Chunradus preco.

Tra 252

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

*Alram überträgt durch den Edlen Siboto Besitz in Grub
(OT Nonsbach Gem St. Georgen am Inn GB Obernberg
am Inn OÖ ?).*

Original:

CA f. 34'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite, Nr. CCLI

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 Anm. 17 - Loibl: Herr-
schaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm. 31 (Urbareintrag
Grueb)

Eintrag und Schreiber:**Lage: 7****Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:

Paragrafenzeichen am Anfang der Notiz

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam
presentibus, quod quidam Alrammus nomine tradidit super
aram sancti Nycolai predium, quod habuit in Grube per
manum cuiusdam nobilis viri Sibotonis nomine ad usum
fratrum deo et beato Nycolao ibidem servientium.

Huius rei testes sunt:

Ipse Siboto,

Erhardus,

Pernoldus,

Heinricus urbani;

De familia sancti Nycolai:

Rvdigerus,

Wergandus,

Albertus.

Zur Datierung:

predium, quod habuit Grube

Die Lokalisierung beruht auf dem Urbareintrag. Dennoch kann die Nennung wegen der Häufigkeit des Ortsnamens nicht als völlig gesichert angenommen werden.

Vgl. auch Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm. 31

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 253

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Verzichtleistung auf Besitz zu (Ober-, Unter) Weierfing (beide Gem Auroldmünster GB Ried im Innkreis OÖ) durch Benedikta, ihre Söhne Gebhard und Rapoto sowie ihre übrigen Söhne und Töchter vor dem Chorherrn und Stiftscellerar Konrad.

Original:

CA f. 34'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 269, 270, Nr. LXVIII (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 597, 598, Nr. CCLII

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann I, S. 237 - Schiffmann II, S. 188, S. 337, S. 510, S. 545 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 214 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 162 f. Nr. 1.4.11.14. (Waltherus de Wigratingen) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 6, Nr. 3.1.1.27 (Dietricus de Visenhart); ebd. S. 8, Nr. 3.1.2.9 (Eberhardus de Ekkartingen) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 95, Nr. 2.1.17.19. (Weierfing), ebd. S. 126 Nr. 2.2.3.8. (Moosham), ebd. S. 134 f., Nr. 2.2.5.15. (Weilbach), ebd. S. 151 Nr. 2.2.11.10. (Schalchham) und ebd. S. 161. Nr. 2.2.13.10. (Ort im Innkreis) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm. 34 (zum Urbareintrag Weierfing)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 7

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Paragrafenzeichen am Anfang der Notiz

Text:

Noverint omnes Christi fideles^a tam presentes quam futuri abdicationem predii Wigolfingen siti factam a Benedicta et filiis suis Gebehardo et Rapotone et ceteris filiis et filiabus suis coram canonico et cellerario nostro Chunrado et ceteris idoneis testibus, quorum nomina subscripta continentur:

Vdalricus de Orte,
 Wernhardus prepositus de Moseheimen,
 Vlricus Trost,
 Chunradus de Vvilbach,
 Dietricus de Visenhart,
 Waltherus de Wigratingen,
 Heinricus de Winchelheim(en),
 Perhtoldus Mangelhart,
 Eberhardus de Ekkartingen,
 Siboto de Hehingen,
 Heinricus villicus de Scalcheimen,
 Baldwinus et Chnetrich de Orte

^a erstes e durch Flüssigkeitstropfen getilgt?

Zum Besitz:

predii Wigolfingen siti

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 95, Nr. 2.1.17.19 mit Verweis auf das Urbar f. 7:
 ebenso Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 329 mit Anm. 34 (zum Urbareintrag)
 (Ober-, Unter-) Weierfing (Gem Aurolzmünster GB Ried im Innkreis OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Verzichtleistung durch:

abdicationem ...factam a Benedicta et filiis suis Gebehar-
 do et Rapotone et ceteris filiis et filiabus suis

coram canonico et cellerario nostro Chunrado

Zeugen:

1) Vdalricus de Orte,

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-
 Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der
 Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herr-
 schaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff. hier bes. S. 91

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 161.

Nr. 2.2.13.10.:

Ort im Innkreis (GB Obernberg am Inn OÖ)

2) Wernhardus prepositus de Moseheimen,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 126 Nr.

2.2.3.8.:

Moosham (Gem Geinberg GB Obernberg am Inn OÖ)

3) Vlricus Trost,

4) Chunradus de Vvilbach,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 134 f., Nr.

2.2.5.15.:

Weilbach (GB Obernberg am Inn OÖ)

5) Dietricus de Visenhart,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 6, Nr. 3.1.1.27

(Groß-, Klein-) Wiesenhart (beide Gem St. Marienkirchen
 bei Schärding, GB Schärding OÖ)

6) Waltherus de Wigratingen,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 162 f. Nr.1.4.11.14.:

Weirading (Gem Altheim, GB Mauerkirchen OÖ)

7) Heinricus de Winchelheim(en),

8) Perhtoldus Mangelhart,

9) Eberhardus de Ekkartingen,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 8, Nr. 3.1.2.9

Eggerding (GB Schärding OÖ)

10) Siboto de Hehingen,

11) Heinricus villicus de Scalcheimen,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 151 Nr.

2.2.11.10.:

Schalchham (Gem Mörschwang, GB Obernberg am Inn
OÖ)

12 und 13) Baldwinus et Chnetrich de Orte
Sind wohl eher Gefolgsleute der Orte
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 161.
Nr. 2.2.13.10.:
Ort im Innkreis (GB Obernberg am Inn OÖ)

Tra 254

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Propst Heinrich von St. Nikola macht zusammen mit dem Konvent bekannt, daß der Edle Otto von Asing (Gem Steegen GB Peuerbach OÖ) den Besitz auf dem er im selben Dorf saß, als Seelgerät durch den Edlen Ekkerich (II.) von Hungberg (Gem Natternbach und Neukirchen a. Wald GB Peuerbach) an das Stift unter der Bedingung überträgt, daß Beringer, der Schwestersohn des Otto, mit aller seiner Nachkommenschaft den Chorherren jährlich an Philipp und Jacobus (Mai 1) eine festgesetzte Zinssumme zu zahlen habe, bei Zahlungsverzug aber der Besitz nach einer Frist von drei Jahren an die Kirche heimfallen solle.

Original:

CA 34'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 270, Nr. LXIX (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 598, Nr. CCLIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 163 Anm. 1, S. 191 Anm. 2 und S. 271 Anm. 4 - Röhm: Historisches Alter, S. 196 Anm. 2 und S. 292 Anm. 9 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 71 Anm. 5 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 723 und 724 Anm. 1 – Schiffmann I, S. 41 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 214 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 95 Anm. 3 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 160. Nr. 2.2.13.1. (Aichberg), ebd. S. 162, Nr. 2.2.13.10. (Ort im Innkreis) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 mit Anm. 107 (zu den Edelfreien von Asing), und ebd. S. 50 mit Anm. 117 (zum Zeugen Rafoldus de Heingen), ebd. S. 51 mit Anm. 156 (Hugenberg, unter: nicht identifizierbar), ebd. S. 331 mit Anm. 46 (Urbareintrag Asing)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 7

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Stilisiertes Paragraphenzeichen am Anfang der Notiz

Text:

Ego Heinricus de sancto Nicolao prepositus cum universitate nostri conventus notum facio tam presentibus quam futuris, quod quidam nobilis homo de Asingen Otto nomine tradidit predium suum, cui insedit in eadem villa, pro remedio anime sue beato Nicolao per manus cuiusdam nobilis viri Ekkerici de Hugenberge hoc pacto, ut Beringerus filius sororis eiusdem Ottonis cum omni posteritate de femore suo exeunte ad censum L denariorum fratribus nostris annuatim in natali apostolorum Philippi et Jacobi solvendum habeat. Et si census ille tribus annis ordine preteritis retinebitur, predictum predium totaliter in usum ecclesie transire debet omnis contentionis obstaculo remoto.

Testes sunt:

Ekkericus, eiusdem predii legatarius, et frater suus Wolfgangus et eiusdem filius Dietmarus, Rafoldus de Heingen, Gerhalmus et Heinricus de Asingen et hii omnes liberi; Richkerus de Wesen, Wernhardus de Orthe, Cûnradus de Eichperge ministeriales;

Willehelmus,
 Wernhardus,
 Dietmarus cives Patauienses;
 De familia ecclesie:
 Uvernhart,
 Walther,
 Albertus
 et alii quam plures.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

predium suum, cui insedit in eadem villa (Asingen)

Bedingungen:

hoc pacto, ut Beringerus filius sororis eiusdem Ottonis cum omni posteritate de femore suo exeunte ad censum L denariorum fratribus nostris annuatim in natali apostolorum Philippi et Jacobi solvendum habeat. Et si census ille tribus annis ordine preteritis retinebitur, predictum predium totaliter in usum ecclesie transire debet omnis contentionis obstaculo remoto.

Zum beteiligten Personenkreis:

Propst Heinrich publiziert:

Ego Henricus de sancto Nicolao prepositus cum universitate nostri conventus notum facio

Tradent:

quidam nobilis homo de Asingen Otto nomine
 Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 Anm. 107 (zu den Edelfreien von Asing) und ebd. S. 331 mit Anm. 46 (zum Urbareintrag Asing)
 Asing, Gem Steegen, GB Peuerbach OÖ

Seelgerät
 pro remedio anime sue

Salmann:

per manus cuiusdam nobilis viri Ekkerici de Hugenberge (Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 51 Anm.156: Hugenberg, konnte nicht bestimmt werden)

Hungberg (Gem Natternbach und Neukirchen a. Wald GB Peuerbach)

Zinspflicht des Sohnes Beringer (von Asing):

hoc pacto, ut Beringerus filius sororis eiusdem Ottonis cum omni posteritate de femore suo exeunte ad censum L

denariorum fratribus nostris annuatim in natali apostolorum Philippi et Jacobi solvendum habeat.

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 Anm. 107 (zu den Edelfreien von Asing)

Asing, Gem Steegen, GB Peuerbach OÖ

Zeugen:

1,2,3) Ekkericus, eiusdem predii legatarius, et frater suus Wolfgangus et eiusdem filius Dietmarus, Hungberg (Gem Natternbach und Neukirchen a. Wald GB Peuerbach)

4) Rafoldus de Heingen,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 50 Anm. 117:

(Ober-) Haigen (Gem Enzenkirchen, oder: Unterhaigen Gem St. Willibald, beide GB Raab OÖ)

5, 6) Gerhalmus et Heinricus de Asingen et hii omnes liberi;

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 49 Anm. 107 (zu den Edelfreien von Asing)

Asing, Gem Steegen, GB Peuerbach OÖ

7) Richkerus de Wesen,

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

8)Wernhardus de Orthe,

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 161.

Nr. 2.2.13.10.:

Ort im Innkreis (GB Obernberg am Inn OÖ)

9) Cûnradus de Eichperge ministeriales;

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 160.

Nr. 2.2.13.1.:

Aichberg (Gem Ort im Innkreis, GB Obernberg am Inn OÖ)

10) Willehelmus,

- 11) Wernhardus,
- 12) Dietmarus cives Patauienses;

De familia ecclesie:

- 13) Uvernhart,
 - 14) Walther,
 - 15) Albertus
- et alii quam plures.

Tra 255

Korr 1, 2

Datierung:

1191 III 11 – 1204 VI 24 B Wolfker

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Erneute Beilegung des Streites zwischen den Chorherren von St. Nikola und den Brüdern Manegold und Heinrich von Aham (Gem St. Peter am Hart GB Braunau am Inn OÖ) über Besitz in Freundorf (GB Tulln NÖ) einesteils und in Roßbach (Gem Stubenberg LK Rottal-Inn) andernteils: Die besagten Brüder verzichten in Anwesenheit Bischof Wolfkers von Passau auf ihr vermeintliches Recht, nachdem sie zum zweiten Mal eine Geldsumme empfangen haben.

Original:

CA f. 34', 35 übergreifend

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 270, 271, Nr. LXIX (unvollständig, fehlerhaft) –
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 598, 599, Nr. CCLIV (fehlerhaft)

Regest: Boshof, Regesten I, S. 348 Nr. 1198

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 177 Anm. 2 - Schiffmann I, S. 315
 – Schiffmann II, S. 297 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 165
 – Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 83 Anm. 3 - Ha-
 geneder: Gerichtsbarkeit S. 7 Anm. 14, S. 23 Anm. 75 und
 S. 134 Anm. 2 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115
 Nr. 1.3.8.2. (Aham) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 16,
 Nr. 3.1.4.4. (zum Besitz Roßbach) - Wiesinger/Reutner:
 Schärding S. 53, Nr. 3.1.10.16. (Freundorf)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 7

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter
 terminata sit controversia, que fuit inter fratres sancti Nico-
 lai et duos germanos Manigoldum videlicet et Heinricum
 de Aheim de duobus prediis, uno sito in Frigendorf et alte-
 ro in Rossepah. Predicti siquidem germani, cum prius in
 eiusdem litis decisione pecuniam a fratribus accepissent,
 iterato eorundem prediorum proprietatem^a sibi adscribe-
 bant. Vnde factum est, ut supra pecuniam prius acceptam
 X iterum talenta acciperent iuri, quod in prefatis prediis
 habere sibi videbantur, in presentia venerabilis episcopi
 Patav(iensis) Wolfkeri abrenunciantes hoc tenore adposi-
 to, ut si memorata predia vel etiam alterum eorum a quo-
 quam impeteretur^a, quod ipsi inquam secundum iura gen-
 tium suo^c tuerentur patrocínio.

Cuius rei testes sunt:

Goteschalk de Haninchouen,
 Rihkerus de Wesen,
 Alhkerus et frater eius Heinricus,
 Meingoz, et hii tres Niwenburgenses,
 Guntherus,
 Engilbertus de Norderpah,
 Ebo de Possemunster,
 Cōnradus de Walde,
 Siboto de Einhardestorf,
 Rūdolfus marschalcus,
 Cōnradus de Gisenberge,
 Cōnrad-us de Puhel,
 Arbo de Grūbe,
 Wernherus de Rōwesdorf.
 Et de familia sancti Nicolai:
 Dietmarus et frater eius Heinricus,

Cönradius,
Siboto
Cönradius et frater eius Rüdigerus,
Wikhardus.

- ^a Der Text steht bis „proprietatem“ auf Folio 34' und fährt dann auf Folio 35 fort mit „sibi adscribebant“. Zwischen die beiden Textteile ist von späterer Hand die davon völlig unabhängige TN 256 auf den unteren Rand von Folio 34' nachgetragen.
- ^b Sic! Korrekt wohl: „impediretur“
- ^c Nach „suo“ wurden zwei (?) Buchstaben ausradiert, der Platz wurde freigelassen.

Zum Besitz:

de duobus prediis, uno sito in Frigendorf
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 53, Nr. 3.1.10.16.:
demnach:
Freundorf (Gem Münzkirchen, GB Schärding OÖ)
Die Zuweisung ist allerdings reichlich unsicher.

et altero in Rossepah
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 16, Nr. 3.1.4.4.
Roßbach (Gem Suben GB Schärding OÖ)

Zum beteiligten Personenkreis:

Erneuter Streitentscheid mit Abfindung:
terminata sit controversia, que fuit inter fratres sancti Nicolai et duos germanos Manigoldum videlicet et Heinricum de Aheim

Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 115 Nr. 1.3.8.2.:
Aham (Gem St. Peter am Hart, GB Braunau am Inn OÖ)

Verzicht vor dem Bischof:
presentia venerabilis episcopi Patav(iensis) Wolfkeri abrenunciantes
Bischof Wolfker v. Passau
el. 1191 III 11, Bischofsweihe 1191 VII 8,
urkundet noch als Bischof von Passau 1204 VII 29,
wird nach VIII 11 Patriarch von Aquileja

Zeugen:

Cuius rei testes sunt:

1) Goteschalk de Haninchouen,

2) Rihkerus de Wesen,

Zum Geschlecht der Herren von Aichberg-Osternach-Wendelskirchen-Wesen und ihrer Blutsverwandten der Herren von Mörschwang-Ort-Pramberg vgl. Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 89 ff.

Wesen (Burgruine bei Waldkirchen am Wesen, GB Engelhartzell OÖ)

3, 4, 5) Alhkerus et frater eius Heinricus, Meingoz, et hii tres Niwenburgenses,

6) Guntherus,

7) Engilbertus de Norderpah,

8) Ebo de Possemunster,

9) Cönradius de Walde,

10) Siboto de Einhardestorf,

11) Rūdolfus marschalcus,

12) Cönradius de Gisenberge,

13) Cönrad-us de Puhel,

14) Arbo de Grube,

15) Wernherus de Rōwesdorf.

Et de familia sancti Nicolai:

16, 17) Dietmarus et frater eius Heinricus,

18) Cönradius,

19) Siboto

20, 21) Cönradius et frater eius Rūdigerus,

22) Wikhardus.

Tra 256

Korr 1, 2

Datierung:

1295 II 10

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Siboto Locher, Bürger von Deggendorf (Stadt und LK) leistet vor Herrn Siboto, dem Vikar der Kirche in Seebach (LK Deggendorf) Verzicht auf sein Recht an den Besitzungen in Loh (Gem Stephansposching LK Deggendorf).

Original:

CA f. 34'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 599, Nr. CCLV

Überprüfen: UOE IV Nr. 224, möglicherweise auch nochmal in den Kopialbüchern nachschauen.

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Der Eintrag steht auf dem unteren Rand von Folio 34' und ist zwischen den Text von TN 255 eingeschoben (siehe ebd.)

Lage: 7

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit universis presencia inspecturis, quod ego Syboto Locharius civis in Tekkendorf jus meum in bonis Loch viris ydoneis et discretis videlicet
 iudice Vlrico,
 Heinrico sartore,
 Levpoldo,
 Ch(unrado) filio Perilibi,
 Ingramo,
 Gervngo
 et pluribus aliis fide dignis nostre civitatis civibus pocioribus presentibus in manus domini Sybotonis viceplebani ecclesie in Sebach manifestius resignavit^a.
 Anno inquam domini M^o CC^o nonagesimo quinto Scolastice virginis.

^a Müßte korrekt „resignavi“ heißen.

Zum Besitz:

Im Urbar f. 2 v:

Loch, curia apud Sebach

Lohfeldgütl in Sebach, Stadt Deggendorf ?

Tra 257a,b,c

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Siboto von (Ober-) Prambach (Gem St. Thomas GB Grieskirchen OÖ) überträgt durch Wernhard von Gallspach (GB Grieskirchen) als Seelgerät Besitz mit einer Mühle in Oberprambach.*
- b) *Gleichzeitig überträgt Ulrich (II.) von Natternbach (GB Peuerbach OÖ) durch Meinhard von Rittberg (Gem Natternbach) zwei Äcker, – einen in Muckenwinkl (OT Ranseredt Gem Eggerding GB Schärding OÖ), den anderen in Ditzledt (OT Salling Gem Eschenau im Hausruckkreis GB Peuerbach OÖ) -, und drei Höfe in (Ober-, Mitter-, Unter-) Aubach (alle Gem Eschenau im Hausruckkreis OÖ) unter der Bedingung, daß er sie Zeit seines Lebens innehaben und jährlich zum Zeichen der Schenkung am Fest Johannis und Pauli (Juni 26) sechs Pfennige entrichten solle. Beide, Siboto von Prambach und Ulrich von Natternbach, bestimmen den Besitz dazu, daß an ihrem Jahrtag den Chorherrn ein Reichnis zu geben sei.*
- c) *Meinhard von Rittberg (Gem Natternbach GB Peuerbach OÖ) übereignet gleichzeitig Besitz in Eschenau (im Hausruckkreis GB Peuerbach OÖ), den die Chorherren von fünf Brüdern um Geld kauften.*

Original:

CA f. 35

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

- a) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 271, Nr. LXX (unvollständig, fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 599, Nr. CCLVI (fehlerhaft)
- b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 271, Nr. LXX (fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 599, 600, Nr. CCLVII (fehlerhaft)
- c) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 600, Nr. CCLVII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

- a) Strnadt: Peuerbach, S. 146 Anm. 10, S. 163 Anm. 2, S. 177 Anm. 3, S. 194 Anm. 5 und S. 344 Anm. 5 - Röhm: Historisches Alter, S. 288 Anm. 11 – Schiffmann I, S. 131 und S. 172 – Schiffmann II, S. 288 - Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 113 Nr. 1.3.7.17. (Ranshofen) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 175 mit Anm. 54 (Brombach)
- b) Strnadt: Peuerbach, S. 147 Anm. 1, S. 163 Anm. 2, S. 177 Anm. 4 und S. 344 Anm. 5 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 71 Anm. 3 – Schiffmann I, S. 46 und S. 203 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 13, Nr. 3.1.2.23 (Muckenwinkl) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 331 mit Anm. 45 (Urbareintrag Ditzledt)
- c) Strnadt: Peuerbach, S. 147 Anm. 1 – Schiffmann I, S. 271

Eintrag und Schreiber:

Lage: 7

Marginalnotizen in CA:

Rechter Seitenrand:
 Neben b) Nota, predium in Owenbach

Text:

a) *Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam Siboto de Prampah pro anime sue remedio super aram sancti Nicolai per manum Wernhardi de Gaelspah tradidit tale predium in Prampah quale attinebat duabus curtibus, quas^a Gundakarus et Albertus coluerunt, et in eodem predio molendinum.*

Cuius rei testes sunt:

*Uvernhardus eiusdem predii legatarius,
 Ovlricus de Nordernpah,
 Herbordus servus eius,
 Pertoldus de Dahsperch,*

Meinhardus de Ripperge,
 Engilbertus de Raenshouen,
 Ovlricus de Linzingen;
 De familia cometisse de Ortenberch:
 Eberwinus,
 Pernhardus,
 Heinricus;
 De familia sancti Nicolai:
 Heinricus,
 Erkengerus,
 Chalhohus,
 Heinricus,
 Rüdigerus,
 Dietmarus,
 Dietricus.

b) Sub eisdem testibus tradidit Ovlricus de Nordernpah per manum Meinhardi de Ripperge super aram sancti Nicolai duos agros, unum in Mucenwinkel et alterum in Tuzelingen situm, et tria curtilla in Owenbah eo tenore, ut ad tempus vite sue habeat et in signum donationis quolibet anno VI denarios in festo Johannis et Pauli martyrum inde persolvat. Istorum^b autem uterque, Ovlricus videlicet de Nordernpah et Siboto de Prampah, predium suum ad oblationem in anniversario die suo fratribus^c dandam assignavit.

c) Sub eisdem testibus delegavit Meinhardus de Ripperge super aram sancti Nicolai predium in Esketönowe, quod fratres a quinque germanis pecunia redemerunt.^d

^a qua mit Kürzungsstrich, müßte der Regel nach als quam gelesen werden, wäre aber grammatikalisch falsch. Möglicherweise ein Irrtum des Schreibers.

^b „istorum“ auf Rasur?

^c I zu b verbessert

^d Die Unterlängen der Abschlußzeile (= letzte Zeile Folio 35) wurden nachträglich verlängert, ebenso wurde in der letzten Zeile der Schaft des r nachträglich unter die Zeile gezogen. Offensichtlich wollte der Schreiber damit den Seitenabschluß betonen. An eine Anleihe bei der Urkundenschrift wird man dabei wohl weniger denken dürfen.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

a)
 tale predium in Prampah quale attinebat duabus curtibus, quas^a Gundakarus et Albertus coluerunt, et in eodem predio molendinum.

b)

duos agros,

1) unum in Mucenwinkel

2) et alterum in Tuzelingen situm,

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 331 mit Anm. 45 (Urbareintrag Ditzledt)

Ditzledt (OT Salling Gem Eschenau im Hausruckkreis GB Peuerbach OÖ))

3) et tria curtilia in Owenbah

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 13, Nr. 3.1.2.23 -

Muckenwinkl (OT Ranseredt, Gem Eggerding, GB Schär-
ding OÖ)

Bedingung: Rückverlehnung

eo tenore, ut ad tempus vite sue habeat et in signum do-
nationis quolibet anno VI denarios in festo Johannis et
Pauli martyrum inde persolvat.

a,b) Bedingung:

Istorum^b autem uterque, Ovlricus videlicet de Nordernpah
et Siboto de Prampah, predium suum ad oblationem in
anniversario die suo fratribus^c dandam assignavit.

c)

Kauf:

predium in Esketönowe, quod fratres a quinque germanis
pecunia redemerunt**Zum beteiligten Personenkreis:**

a)

Tradent:

Siboto de Prampah

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 175 mit Anm 54:

Brombach (Gem Birnbach LK Rottal-Inn)

(Zuweisung erscheint mit doch etwas unsicher)

Seelgerät:

pro anime sue remedio

Salmann:

per manum Wernhardi de Gaelspah

Cuius rei testes sunt:

1) Uvernhardus eiusdem predii legatarius,

2) Ovlricus de Nordernpah,

3) Herbordus servus eius,

4) Pertoldus de Dahsperch,

5) Meinhardus de Ripperge,

6) Engilbertus de Raenshouen,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Braunau, S. 113 Nr. 1.3.7.17.:
Ranshofen (Gem und GB Braunau am Inn OÖ)

7) Ovlricus de Linzingen;

De familia cometisse de Ortenberch:

8) Eberwinus,

9) Pernhardus,

10) Heinricus;

De familia sancti Nicolai:

11) Heinricus,

12) Erkengerus,

13) Chalhohus,

14) Heinricus,

15) Rüdigerus,

16) Dietmarus,

17) Dietricus.

b) Sub eisdem testibus

Tradent:

Ovlricus de Nordernpah

Salmann:

per manum Meinhardi de Ripperge

c) Sub eisdem testibus delegavit

Salmann

Meinhardus de Rippergepredium in Esketönowe, quod
fratres

Verkäufer:

a quinque germanis pecunia redemerunt.^d

Tra 258

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

Rapoto, Konverse von St. Nikola, überträgt als Seelgerät für sich und seinen Vater seine Magd Hademud und ihre Tochter Perhta als Zinspflichtige sowie ihren Sohn Konrad als Knecht.

Original:

CA f. 35'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 271, 272, Nr. LXX (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 600, Nr. CCLVIII

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 42 Anm. 6 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 44 Anm. 263 und S. 213 Anm. 567 (zum Zeugen Heinrich von Raining, den Blickle hier wohl irrtümlich dem Edelfreien-Geschlecht der Raininger zu-rechnet. Er ist hier eindeutig als Familiare der Gräfin von Ortenburg bezeichnet) - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 24, Nr. 3.1.5.25. (zum Zeugen Heinrich von Raining) -

Eintrag und Schreiber:

Lage: 7

Marginalnotizen in CA:

Linker oberer Seitenrand:
Stilisiertes Paragraphenzeichen

Text:

Noverint omnes Christi fideles tam futuri quam presentes, quod quidam conversus frater noster nomine Rapoto pro remedio animę suę et patris sui quendam ancillam suam Hademudim et filiam eius Perhtam ad censum V dena-

riorum et filium eiusdem Chunradum^a in servum super altare sancti Nycolai tradidit.

Huius rei testes sunt:

De familia comitisse:

Heinricus de R̄metingen,

Heinricus de L̄terbach,

Chunradus de M̄ra;

De familia ecclesie:

Dietimarus,

Siboto,

Albertus,

Waltherus.

^a „Chunradum“ in anderer (?) Tinte von gleicher Hand nach „eiusdem“ über der Zeile

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam conversus frater noster nomine Rapoto

wohl aus der Familia der Ortenburger

Seelgerät :

pro remedio anime sue et patris sui

Unreie zu Zinspflicht bzw. zum Dienst:

ancillam suam Hademudim et filiam eius Perhtam ad

censum V denariorum et filium eiusdem Chunradum in

servum

Zeugen:

De familia comitisse:

1) Heinricus de R̄metingen,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 24, Nr. 3.1.5.25.:

Rainding (Gem St. Florian am Inn, GB Schärding OÖ)

2) Heinricus de L̄terbach,

3) Chunradus de M̄ra;

De familia ecclesie:

Dietimarus,

4) Siboto,

5) Albertus,

6)Waltherus.

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Gozwin von Rainbach (im Innkreis GB Schärding OÖ)
überträgt seinen Knecht Herrand als Zinspflichtigen.*

Original:

CA f. 35'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 600, Nr. CCLIX

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Strnadt: Peuerbach, S. 214 Anm. 3 - Wiesinger/Reutner:
Schärding S. 47, Nr. 3.1.9.26. (zum Tradenten, zitiert teil-
weise falsch, meint aber deutlich erkennbar diesen Ein-
trag)

Lage: 7

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:

Stilisiertes Paraphenzeichen in Höhe des Notizanfangs

Text:

*Memorię tam futurorum quam presentium committimus,
quod quidam Gozwinus de Reinpach servum suum
Herrandum nomine ad censum V denariorum super aram
sancti Nycolai tradidit.*

Huius rei testes sunt:

Ödalricus albus et filius suus Ödalricus,

Otacharus,

Heinricus de Michilnbach,

Chunradus preco noster,

Uvernhardus Hüsel.

Zur Datierung:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam Gozwinus de Reinpach

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 47, Nr. 3.1.9.26.:

Rainbach im Innkreis (GB Schärding OÖ)

Unfreier zu Zinspflicht:

servum suum Herrandum nomine ad censum V denariorum

Zeugen:

1 und 2) Ōdalricus albus et filius suus Ōdalricus

3) Otacharus

4) Heinricus de Michilnbach

5) Chunradus preco noster

6) Uvernhardus Hüsel

Tra 260a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

a) *Berta von Grünbach (Gem Engelmansberg LK Dingolfing) überträgt durch Wernhard von Grafendorf (Untergrafendorf oder Obergrafendorf Gem Thanndorf, beide LK Eggenfelden) Adelheid als Zinspflichtige.*

b) *Gleichzeitig überträgt Frau Petrissa, Gattin des Herrn Walther von Stephansposching (LK Deggendorf), Kuni-gunde als Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 35'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 600, Nr. CCLX (fehlerhaft)
 b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 272, Nr. LXX (fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 600, Nr. CCLX

Erwähnung in der Literatur:**Eintrag und Schreiber:**

Lage: 7

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

a) Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam Berhta nomine de Gruenbah^a tradidit super altare sancti Nicolai Adelheidam per manum Wernhardi de Graeuendorf ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Naentwinus,
 Wernhardus faber,
 Ekpreht,
 Siboto,
 Perhtoldus,
 Heinricus villicus,
 Rudigerus de Wilpahc^b,
 Haertwicus villicus,
 Ernesto.

b) Sub eisdem testibus tradidit domina Petrissa uxor domini Waltheri de Paeschingen Chunigundam super altare sancti Nicolai ad censum V denariorum.

^a e aus i von gleicher Hand verbessert

^b Über dem a ein hakenförmiger Akzent, wohl kein Kürzungszeichen

Tra 261a,b

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

- a) *Herr Eberhard, Pfarrer von Taiskirchen (im Innkreis GB Ried im Innkreis OÖ), überträgt einen Weinberg bei Feuersbrunn (GB Kirchberg am Wagram NÖ) und bestimmt die Einkünfte daraus für eine Jahrtagsstiftung an die Chorherren und die Armen.*
- b) *Gleichzeitig überträgt der Konverse Rapoto Hademud und ihre Kinder als Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 35'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a) und b):
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
 Seite 601, Nr. CCLXI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 26 Anm. 5 - Bertol-
 Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 110, Nr. 2.1.21.17.
 (Taiskirchen im Innkreis)

Eintrag und Schreiber:**Lage: 7****Marginalnotizen in CA:**

Linker Seitenrand:
 Wovtzprvnnen

Text:

- a) *Notificamus cunctis Christi fidelibus, quod dominus Eberhardus plebanus de Taischirichen tradidit super altare sancti Nycolai vineam apud Uuzesprun sitam ea interposita condicione, ut quicquid singulis annis ex ea utilitatis*

provenerit in anniversario ipsius fratribus et Christi pauperibus karitative amministretur.

Huius rei testes sunt:

Albertus et filius eius Rudigerus,
Isenicus cocus et filius eius Rudigerus,
Uvernhardus H^osel,
Ernesto et frater eius Dimarus.

b) Sub eisdem testibus tradidit Rapoto conversus super altare sancti Nycolai Hadem^udam et liberos eius ad censum V denariorum.^a

^a Vgl. dazu auch TN 258!

Zur Datierung:

Zum Besitz:

a)
vineam apud Uzesprun sitam

ea interposita condicione, ut quicquid singulis annis ex ea utilitatis provenerit in anniversario ipsius fratribus et Christi pauperibus karitative amministretur.

Zum beteiligten Personenkreis:

a)
Tradent:
dominus Eberhardus plebanus de Taischirichen
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 110, Nr.
2.1.21.17.:
Taiskirchen im Innkreis (GB Ried im Innkreis OÖ)

Zeugen:
Huius rei testes sunt:

- 1, 2) Albertus et filius eius Rudigerus,
- 3, 4) Isenicus cocus et filius eius Rudigerus,
- 5) Uvernhardus H^osel,
- 6, 7) Ernesto et frater eius Dimarus.

b)
Tradent :
Rapoto conversus

Unfreie zur Zinspflicht :
 Hademûdam et liberos eius ad **censum V denariorum.**^a

Sub eisdem testibus

Tra 262

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Passauer Bürger Dietmar, Stiftsfamiliare von St. Nikola, weist als Seelgerät und Jahrtagsstiftung seinen Weinberg in „Liten“ (Leiten, welches?) den Kirchen St. Stephan (Dom zu Passau), St. Nikola und St. Marien (Benediktinerinnenabtei Niedernburg StKr Passau) zur gemeinsamen Nutzung zu, indem er zu gleichen Teilen aus den Einkünften eine jährliche Geldsumme für das Domkapitel, den Konvent von St. Nikola, die Abtei Niedernburg, für seine Tochter Wirad und für die Armen bestimmt, zudem den doppelten Anteil für die Pflege des Weinbergs; ferner regelt er die Verwaltung des Weinberges und seiner Einkünfte seitens eines Domkanonikers.

Original:

CA f. 35', f. 36

Sonstige Überlieferungen:

Keine Parallelnotiz bei Heuwieser gefunden

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 272, 273 Nr. LXXI (unvollständig, fehlerhaft) –
 (CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 601, Nr. CCLXII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 88 Anm. 7 – Schiffmann II, S. 67 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 29, Nr. 3.1.6.17. (Furth)

Eintrag und Schreiber:

Nach der Zeugenankündigung ab dem ersten Zeugen Duktus-, Feder- und Tintenwechsel (jetzt mit Sicherheit Schreiber, der Tra 258, 259 eintrug; wenn es nicht überhaupt der selbe ist)

Lage: 7, 8 übergreifend

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand:
Nota

Text:

Ut quod nostris gestum est temporibus firmum debeat et stabile permanere, tam modernorum quam posterorum omnium Christi fidelium noticie perscripta presentia transmittimus, quod quidam civis Patauiensis de familia sancti Nicolai Dietmarus nomine pro anime sue remedio quandam vineam suam in Liten tribus ecclesiis in Patauia videlicet sancti Stephani, sancti Nicolai et sanctę Marię ad communem usum ordinavit tali modo, quod in anniversario obitus sui die canonicis chori talentum unum et conventui in sancto Nicolao talentum unum et conventui sanctę Marię talentum unum, filię suę Wiradi talentum unum et pauperibus talentum unum in elemosinis erogandum de eiusdem vineę proventibus annuatim persolvatur. Preterea duo talenta ad vineę culturam ordinavit expendenda et q[uo]m[inus] de eisdem proventibus pars superest istis septem talentis equipollens vel melior; ad huius administrationis curam eligendus est unus ex canonicis chori, de cuius non dubitetur prudentia, quin provida sollicitudine ita disponenda disponat, ut de perceptis usibus ita ordinet, ut, si vinea dicta anno aliquo in fructu suo iuxta consuetum non respondeat, ipse tamen septem prenominata talenta nichilominus exolvat de superhabundante commodo suo, quod precessit censum, qui statutus est, redditurus.

Huius rei testes sunt:

Heinricus iudex,

Heinricus et frater^a eius Ekkehardus de Uurt^b,

Willehalmus de Lapide,

Ölricus Prencingær,

Engelbertus filius Madelwini^c,

Ŵzzo,

Dietmarus de Chramæressteine,
Livthardus nepos eiusdem Dietmari,
Arnoldus pulsator.

- ^a Wechsel von Folio 35' auf Folio 36
- ^b Über dem zweiten u ein hakenförmiger Akzent
- ^c e verbessert aus i

Zur Datierung:

Zum Besitz:

quandam vineam suam in Liten

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent

quidam civis Patauensis de familia sancti Nicolai Dietmarus nomine

Seelgerät:

pro anime sue remedio

Empfänger:

tribus ecclesiis in Patauia videlicet

- 1) sancti Stephani,
- 2) sancti Nicolai et
- 3) sanctę Marię ad communem usum ordinavit

Jahrtagsstiftung:

tali modo, quod in anniversario obitus sui die canonicis chori talentum unum et conventui in sancto Nicolao talentum unum et conventui sanctę Marię talentum unum, filię suę Wiradi talentum unum et pauperibus talentum unum in elemosinis erogandum de eiusdem vineę proventibus annuatim persolvatur.

Unterhaltungskosten:

Preterea duo talenta ad vineę culturam ordinavit

Verwaltung:

expendenda et q[uo]m[inus] de eisdem proventibus pars superest istis septem talentis equipollens vel melior; ad huius administrationis curam eligendus est unus ex canonicis chori, de cuius non dubitetur prudentia, quin provida sollicitudine ita disponenda disponat, ut de perceptis usibus ita ordinet, ut, si vinea dicta anno aliquo in fructu suo iuxta consuetum non respondeat, ipse tamen septem prenominata talenta nichilominus exolvat de superhabundante commodo suo, quod precessit censum, qui statutus est, redditurus.

Zeugen:
Huius rei testes sunt:

- 1) Heinricus iudex,
- 2, 3) Heinricus et frater eius Ekkehardus de Uurt,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 29, Nr. 3.1.6.17.:
Furth (Gem Taufkirchen an der Pram, GB Schärding OÖ)
- 4) Willehalmus de Lapide,
- 5) Ölricus Prencingær,
- 6) Engelbertus filius Madelwini,
- 7) Vzzo,
- 8) Dietmarus de Chramæressteine,
- 9) Livthardus nepos eiusdem Dietmari,
- 10) Arnoldus pulsator.

Tra 263

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Gräfin Elisabeth von Ortenburg überträgt eine Hufe in Eck (Gem Aldersbach LK Vilshofen?) als Seelgerät für ihre Tochter, die Gräfin Mathilde von Valley, die verlangte, im Stift St. Nikola beigesezt zu werden.

Original:

CA f. 36

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 273, Nr. LXXII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 602, Nr. CCLXIII

Erwähnung in der Literatur:

Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 103 Anm. 288 -
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 162.
Nr. 2.2.13.10. (Ort im Innkreis)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod domina Elizabet
comitissa de Orthenberc potestativa manu tradidit super
aram sancti Nicolai mansum unum in Ecke ^apro remedio
anime filie sue Mahthildis comitisse de Valei, que se in
eodem monasterio sepeliri postulavit.

Huius rei testes sunt:

Wernhardus de Ort,
Eckolfus de Wart,
Eckolfus de Posmvnstere^b milites ex familia ipsius,
Rapoto de Wert,
Albertus prepositus,
Everwinus,
Rikerus,
Cōnradus cellerarius,
Reinhardus de Nvinburc
et de familia ecclesie:
Wernhardus,
Waltherus
Ditmarus
et alii quam plures.

^a Vor „pro“ sind die beiden Buchstaben „fi“ durch Rasur
getilgt, jedoch noch lesbar

^b Über v ein hakenförmiger Akzent

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradentin:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod
domina Elizabet comitissa de Orthenberc

potestativa manu tradidit

mansum unum in Ecke

Seelgerät

pro remedio anime filie sue

Mahtildis comitisse de Valei, que se in eodem
monasterio sepeliri postulavit

Zeugen

Huius rei testes sunt:

1) Wernhardus de Ort,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 162.
Nr. 2.2.13.10.:
Ort im Innkreis (GB Obernberg am Inn OÖ)

2) Eckolfus de Wart,

3) Eckolfus de Posmynstere^b milites ex familia ipsius,

4) Rapoto de Wert,

5) Albertus prepositus,

6) Everwinus,

7) Rikerus,

8) Cōnradus cellerarius,

9) Reinhardus de Nvinburc

et de familia ecclesie:

10) Wernhardus,

11) Waltherus

12) Ditmarus

et alii quam plures.

Tra 264

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Frau Wulfhilt von Schaumberg (Gem Hartkirchen GB Eferding OÖ) überträgt durch Bertold (von Weibing Gem Neukirchen a. Wald GB Peuerbach OÖ ?) Besitz in Steinbruck (Gem Steegen GB Peuerbach) als Seelgerät.

Original:

CA f. 36

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 273, Nr. LXXII (fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 602, Nr. CCLXIV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 147 Anm. 3 und S. 162 Anm. 2 -

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 116, Nr. 3.2.6.33.

(Steinbruck)

Eintrag und Schreiber:**Lage: 8****Marginalnotizen in CA:**

Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam matrona nomine Wuilfhilt^a de Scovenberc pro remedio anime sue tradidit per manum Bertoldi^b predium quoddam in Stainbrucke super aram sancti Nicolai ad usum fratrum deo ibidem servientium.

Huius rei testes sunt:

Bertoldus de Wibarn,

Rūbertus officarius sancti Nicolai,
 Albertus,
 Waltherus,
 Rvidigerus,
 Cōnradus de Harbach,
 Hainricus de Nevnlingen.

- ^a Erstes i von gleicher Hand über der Zeile
^b p verbessert zu B

Zur Datierung:

Zum Besitz:

predium quoddam in Stainbrucke
 Wiesinger/Reutner: Schärding S. 116, Nr. 3.2.6.33. Stein-
 bruck (Gem und GB Raab OÖ)
 Wohl unrichtige Zuweisung!

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 265

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Der Edle Ekkerich (II.) von Hungberg (Gem Natternbach
 und Neukirchen a. Wald GB Peuerbach OÖ) überträgt
 durch Wolfgang von Pühret (Gem und GB Peuerbach) die
 Hälfte seines Besitzes in Hungberg als Seelgerät für sich
 und seine Eltern.*

Original:

CA f. 36

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 273, Nr. LXXII (unvollständig, fehlerhaft) –

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 602, Nr. CCLXV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 147 Anm. 3, S. 177 Anm 5, S. 192 Anm. 3, S. 220 Anm. 2 und S. 221 Anm. 1 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 71 Anm. 4 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 724 Anm. 2 – Schiffmann I, S. 514 – Schiffmann II, S. 206 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 66 (zum Salmann) – Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 65 f., Nr. 2.1.11.4. (Ried im Innkreis)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum fieri volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam nobilis homo de Hugenberge Ekkericus nomine medietatem predii sui, quod in Huginberg habuit, pro remedio anime suę et parentum suorum per manum Uvolfkangi de Pirchahe super aram sancti Nycolai tradidit.

Huius rei testes sunt:

Eberhardus plebanus de Nordernbach,

Ditmarus de Riede,

Ödalricus et frater suus Engilbertus de Nordernbach,

Uvalchunus,

Ekkardus,

Pernoldus,

Entricus,

Fridericus,

Chunradus,

Heinricus,

Richolfus,

Chunradus faber,

Sifridus carpentarius in Niwenchirchen,

Rudolfus de Emelingen,

Rudibertus de Norderinbach.

Zur Datierung:

Zum Besitz:**Zum beteiligten Personenkreis:**

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

Eberhardus plebanus de Nordernbach,

Ditmarus de Riede,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 66, Nr.

2.1.11.4.: Ried im Innkreis (Stadt und GB OÖ)

Ödalricus et frater suus Engilbertus de Nordernbach,

Uvalchunus,

Ekkardus,

Pernoldus,

Entricus,

Fridericus,

Chunradus,

Heinricus,

Richolfus,

Chunradus faber,

Sifridus carpentarius in Niwenchirchen,

Rudolfus de Emelingen,

Rudibertus de Norderinbach.

Tra 266

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Domherr Ottakar überträgt anlässlich seiner Wallfahrt zum Hl. Jakobus (in Compostela) an (den Domherrn) Tymo und den Domherrn Ulrich, Zellerar des Domkapitels, für den Fall seines Todes ein Haus (an der Donau) und einen Weinberg in (Ober-, Unter-) Weinzierlberg (Gem Holzling GB Ybbs an der Donau NÖ ?) zur weiteren Übertragung

an das Hochstift im Falle seines Todes. Die jährlichen Einkünfte aus beiden bestimmt er zu unterschiedlichen Teilen für das Domkapitel, den Konvent der Abtei Niedernburg, den Konvent von St. Nikola, für die Instandsetzung des Hauses und für eine jährliche Speisung der Chorherren zu Weihnachten.

Original:

A: gemeinsame Vorlage für B₁ und B₂, verloren?

B₁: CA f. 36'

B₂: Cod. Pat. B, f. 111

B₃ Ausfertigung für die Abtei Niedernburg verloren ? Möglicherweise ein Eintrag in dem verbrannten Traditions-codex.

Sonstige Überlieferungen:

Cod. Patav. B f, 114 findet sich noch ein Protokoll der Einnahmen aus diesem Haus bzw. dem Grundbesitz.

Vgl. Heuwieser S. 340, 341, Nr. 1008.

Nekrologeintrag unter September 1:

Otacharus can. Patav. Unde habemus 60 ϕ de domo, quam habent domini de Fürstenzell circa Danubium.

Druck:

(B₁ = CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 273, 274, Nr. LXXIII (unvollständig, fehlerhaft)

(B₁ = CA): Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 602, 603, Nr. CCLXVI (fehlerhaft)

(B₂ = Cod. Patav. B) Monumenta Boica Band 29/II, Seite 275

(B₂ = Cod. Patav. B) Heuwieser: Die Traditionen des Hochstifts Passau, S. 323, 324, Nr. 941

Druck des Urbareintrages:

Maximilian Fastlinger: MGH, Necrologia Germaniae 4, Diocesis Pataviensis, Pars prior, München 1983

Necrologia monasterii S. Nicolai Pataviensis, S. 155 unter September 1

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Die überlieferten Textvarianten sprechen dafür, daß für beide erhaltenen Texte (B₁, B₂) eine gemeinsame Vorlage (A) existierte, die wohl im Archiv des Domstiftes verwahrt wurde.

In CA sind mehrere Passagen enthalten, die in der Fassung des Cod. Patav. B fehlen. Auffälligerweise sind es

die Wendungen, die von einer möglichen Rückkehr des Domherrn Ottachar von seiner Wallfahrt sprechen. Der Eintrag im Codex Pataviensis B scheint demnach erfolgt zu sein, als mit dieser Rückkehr nicht mehr zu rechnen war. Auch die beiden geistlichen Salmänner werden in dieser Funktion im Exemplar des Domstifts nicht mehr angesprochen. Dies spricht ebenfalls dafür, daß sie bei Eintrag der Notiz diese Funktion bereits erfüllt hatten und daß die Übernahme in den Cod. Pat. B nur noch dem späteren Eigentumsnachweis gegenüber Dritten und nicht mehr der unmittelbaren Absicherung des Rechtsgeschäftes auch gegenüber dem Schenker diene.

Die Verzögerung des Eintrages in B₂ dürfte höchstens bis zur Nachricht des Todes des Tradenten gedauert haben, ist aber verständlich, stellt man in Rechnung, daß dem Domkapitel ja noch das Original A zur Verfügung stand. Der eindeutig vollständigere Eintrag in CA (B₁) scheint dagegen sofort nach Ausfertigung von A erfolgt zu sein, wofür die noch erhaltenen Rückkehrfloskeln sprechen. Für die Abtei Niedernburg wurde bisher keine Parallelausfertigung gefunden.

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

B₁ = CA f. 36'

B₂ = Cod. Patav. B, f. 111
nach Heuwieser

Ne presentis etatis negotia^a
oblivio^a consumat,
litterarum^b indiciis solent
eternari. Notum igitur
facimus tam presentibus
quam futuris Christi
fidelibus, qualiter dilectus
concanonicus noster
dominus Otacharus,
*dum iter gratia orandi ad
sanctum Iacobum arriperet,*^c
saluti anime sue
parentumque suorum
salubriter prospexit ita, quod
domum unam tradidit super
altare beati Stephani, de
qua annuatim persolvuntur
XVIII solidi.^d Ex his,
si dominus qui est ordinator

Ne presentis etatis negotia
oblivio consumat
litterarum indiciis solent
eternari. Notum igitur
facimus tam presentibus
quam futuris Christi
fidelibus, qualiter dilectus
concanonicus noster
dominus Otacharus,
saluti anime sue
parentumque suorum
salubriter prospexit ita, quod
domum unam tradidit super
altare beati Stephani, de
qua annuatim persolvuntur
XVIII solidi.^d Ex his,

omnium redditum suum non concesserit,^c

X solidi in anniversario suo dominis chori persolvendi sunt, tres^e solidi dominabus sancte Marie, tres^f fratribus sancti Nycolai. LX [denarii] qui supersunt remanebunt ad resarciendam^g ubi opus fuerit *domum* eandem. Xenium vero, quod persolvendum est in nativitate domini, cuius summa sunt XXXVI denarii, spectat ad eum, cui *ipsa domus*^h ordinanda committitur. Insuper vineam unam sitam in *Wenzurlperge*ⁱ *posuit in manu domini Tymonis et domini cellerarii Vlrici, ut, si redditum suum dominus non concederet, eandem vineam traderent* super aram beati *prothomartyris*^j ita, ut^k de usu [sive]^l fructu proveniente de vinea et de X solidis^m de domoⁿ prefata persolvendis VI solidi recipiantur et annuatim in festo sancti Stephani in nativitate domini dominis refectorium preparetur. Domus prememorata, si^o forte incendio destructa fuerit, de vinee exuberantia reparari debet. Inhabitor domus, *si contingerit dominum Otachorum decedere,*^p usque ad finem vite sue domum inhabitare debebit. *Huius testamenti sunt testes:*^q Hainricus^r decanus, Hainricus^r, Tymo^s, Albero, Gotfridus, Vlricus celerarius^t,

X solidi in anniversario suo dominis chori persolvendi sunt, tres solidi dominabus sancte Marie, tres *solidi* fratribus sancti Nycolai. LX [denarii] qui supersunt remanebunt ad reficiendam *domum* ubi opus fuerit eandem. Xenium vero, quod persolvendum est in nativitate domini, cuius summa sunt XXXVI denarii, spectat ad eum, cui *domus ipsa* ordinanda committitur. Insuper vineam unam sitam in *Winzurlperge*

tradidit super aram beati *Stephani* ita, ut de usu *sive* fructu proveniente de vinea et de X solidis de domo prefata persolvendis VI solidi recipiantur et annuatim in festo sancti Stephani in nativitate domini dominis refectorium preparetur. Domus prememorata, *sin* forte incendio destructa fuerit, de vinee exuberantia reparari debet. Inhabitor domus, usque ad finem vite sue domum inhabitare debebit. *Testes hii sunt:*

Heinricus decanus
Heinricus
Timo,
Albero
Gotfridus,

Engelpoldus ^u ,	Ulricus cellerarius,
Willihalmus ^v ,	Engilpoldus,
De laycis testes sunt: ^w	Uvillehalmus,
Ditmarus Swingære ^x ,	Laici:
Marchuardus cocus ^y ,	Ditmarus Swingare,
Albertus,	Marquardus cocus,
Waltherus filius Gozonis,	Albertus,
Hermricus,	
Willibertus,	Wilbertus,
Gotfridus Osingære,	Ermricus,
Rvdigerus panifex.	Gotfridus Ossinare,
	Rudegerus panifex.

- ^a Ursprünglicher Eintrag: „obliuio negotia“ durch Verweiszeichen (b/a) korrigiert. Zweites o von obliuio wohl von gleicher Hand aus e zu o verbessert.
- ^b HS B₂: „literarum“
- ^c Kursiver Teil fehlt in B₂.
- ^d sol mit Kürzungstrich von gleicher Hand über der Zeile.
- ^e B₂: III
- ^f B₂: „tres solidi“.
- ^g Heuwieser: „ad reficiendam domum ubi opus feurit eandem“.
MB: „ad reficiendam domum vbi opus fueri eadem“
- ^h Heuwieser und MB: „domus ipsa“.
- ⁱ Heuwieser und MB: „Winzurlberge“.
- ^j Heuwieser und MB statt der kursiven Passage: „tradidit super aram beati Stephani“.
- ^k „ut“ von gleicher Hand über der Zeile.
- ^l Heuwieser: „usu sive fructu“; MB: „uso sive fructu“.
- ^m Heuwieser: „et de X solidis et de domo“; MB: wie oben.
- ⁿ do von gleicher Hand über der Zeile.
- ^o Heuwieser; „sin“; MB: wie oben.
- ^p Kursiver Passus fehlt in B₂.
- ^q B₂: „Testes hii sunt:“
- ^r B₂: „Heinricus“.
- ^s B₂: „Timo“.
- ^t B₂: „Ulricus cellerarius“.
- ^u B₂: „Engilpoldus“
- ^v B₂: „Uvillehalmus“.
- ^w B₂ nur: „Laici“
- ^x B₂: „Swingare“.
- ^y Von diesem Zeugen an lautet die Zeugenliste in B₂: „Marquardus cocus, Wilbertus, Ermricus, Gotfridus ossinare, Rudegerus panifex“.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Das Haus liegt zwar vermutlich in Passau. Diese Annahme ist aber, wenn auch Heuwieser sie wohl als gegeben annimmt, keineswegs durch eine Nennung im Text abgesichert.

Zum Weinberg:

Nicht bei Weigl: Hist. Ortsnamensbuch von Niederösterreich, Bd. VII.

Die Zuweisung des Ortsnamens ist nicht ganz sicher.

Möglicherweise handelt es sich auch um ein anderes der häufigen Weinzierl, Weinzurl. Wahrscheinlich daran ist, daß das bei Maidhoff als Inferior Weinzurl registrierte als einziges durch mehrere Jahrhunderte in der deutschen Namensversion den Zusatz -berge führte.

Vgl. Weigl, Bd. VII, Seite 81, 82 und bes. 83.

Zum beteiligten Personenkreis:**Tra 267**

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Herr Ulrich (II.) von Natternbach (Gem und GB Peuerbach OÖ) übergibt dem Stift auf einem Hofgericht der Schaumberger (Schaumberg Gem Hartkirchen GB Eferding OÖ) in Anwesenheit seiner Verwandten, die auf ihr Recht Verzicht leisten, drei Eigengüter in (Ober-, Mitter-, Unter-) Aubach (alle Gem Eschenau im Hausruckkreis GB Peuerbach OÖ), die er dem Stift früher durch den Edlen Meinhard von Rittberg (Gem Natternbach) übergeben hatte, und das Recht der Belehnung dreier Lehen: des einen in Steinbruck (Gem Steegen GB Peuerbach), des anderen in Muckenwinkel (OT Ranseredt Gem Eggerding GB Schärding OÖ) und des dritten in Ditzledt (OT Salling Gem Eschenau im Hausruckkreis GB Peuerbach OÖ), die er durch Verleihung des Stiftes innehatte, unter der Bedingung, daß die Chorherren den Gegenwert der Einkünfte, die ihnen aus dem übertragenen Besitz anfallen, zurückerstatten.

Original:

CA f. 36^v/37 übergreifend

Sonstige Überlieferungen:

Vgl. Tra 257b

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 274, 275, Nr. LXXIV (unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 603, 604, Nr. CCLXVII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 163 Anm. 2 und Anm. 4 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 724 Anm. 3 – Schiffmann I, S. 203 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 116, Nr. 3.2.6.33. (Steinbruck)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand f. 36^v:

Stilisiertes Paraphenzeichen am Beginn der Notiz

Text:

Ea, quorum diuturna debet haberi memoria, ne cum successivis temporum decursibus transeant in oblivionem, scripto necessarium est commendari. Constet itaque universitati omnium, quod dominus Vlricus de Nordirbach^a tria predia in Owinbach libere possessionis sue, que primitus per manus cuiusdam nobilis Meinhardi de Ripperch nobis obtulerat, ius quoque infeudationis trium beneficiorum unius in Stainprvch et alterius in Mucinwinchil et tercii in Tucilinge, que ex donatione nostra habuit in possessionem potestativa manu consanguineis suis presentibus et a iure suo cedentibus in audientia publici placiti Scowinberigensium nostre contulit ecclesie ea tamen condicione, ut quantitatem proventuum, qui ex prediis oblatis nobis possunt accedere equa rerum nostrarum estimatione vel de cellario vel de granario nostro rependamus.

Testes sunt:

Engilbertus frater suus,
Ortolphus filius eiusdem Engilberti,
Liutoldus dapifer,
Chûnradius iudex,
Hanricus de Tobil
et fratres sui Eisinricus,
Vlsacus et

Chünradus,
 Vlricus Sicho,
 Marchardus liber et
 Chünradus de Edileinsperch (oder: Echleinsperch),
 Peringerus,
 Hainricus faber,
 Waltherus frater suus.

^a Erstes r von gleicher Hand und Tinte nachträglich eingeflickt.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 13, Nr. 3.1.2.23
 Muckenwinkl (OT Ranseredt, Gem Eggerding, ,GB Schär-
 ding OÖ)

Stainprvch

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 116, Nr. 3.2.6.33. Stein-
 bruck, Gem und GB Raab OÖ)
 Richtige Zuweisung ?????

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 268

Korr 1, 2

Vgl. Tra 265 !

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Wolfgang von Pühret (Gem und GB Peuerbach OÖ) über-
 eignet Besitz Ekkerichs (II.) von Hungberg (Gem Nattern-
 bach und Neukirchen am Wald GB Peuerbach OÖ).*

Original:

CA f. 37

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 604, Nr. CCLXVIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 192 Anm. 3 – S. 220 Anm. 2 und
S. 221 Anm. 1 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 29, Nr.
3.1.6.17. (Furth) – Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im
Innkreis, S. 65, Nr. 2.1.11.4. (Ried im Innkreis)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Wolkangus de Pircha delegavit predium Ekkerici de
Huginberg super altare beati Nycolay.

Huius rei testes sunt:

Ebirhardus plebanus de Nordirbach^a,

Vlricus et frater suus Engilbertus de Nordirbach,

Dietmarus de Ride,

Walchunus,

Ekkihardus,

Pernoldus,

Entricus,

Fridericus,

Chunradus,

Heinricus,

Richolphus,

Chunradus faber,

Hainricus,

Siuridus carpentarius in Wenchirchen,

Vldalricus,

Heinricus^b,

Hainricus iudex,

Hainricus frater suus,

Ekkihardus de Vurt,

Willehalmus de Staine,

Vlricus Prencingar,

Engilbertus filius Madilwini,

Vzo,

Dietmarus de Chramerstain,

Liuthardus nepos eiusdem Dietmari,
Arnoldus pulsator.

^a Erstes r von gleicher Hand und Tinte über der Zeile.

^b ri von gleicher Hand über der Zeile

Zur Datierung:

Zum Besitz:

predium Ekkerici de Huginberg

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent bzw. Salmann:

- 1) Wolfkangus de Pircha
delegavit predium
- 2) Ekkerici de Huginberg .

Zeugen:

1) Ebirhardus plebanus de Nordirbach,

2 und 3) Vlricus et frater suus Engilbertus de Nordirbach,

4) Dietmarus de Ride,

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 65, Nr.
2.1.11.4.: Ried im Innkreis (Stadt und GB OÖ)

5) Walchunus,

6) Ekkihardus,

7) Pernoldus,

8) Entricus,

9) Fridericus,

10) Chunradus,

11) Heinricus,

12) Richolphus,

13) Chunradus faber,

14) Hainricus,

15) Siuridus carpentarius in Wenchirchen,

16) Vldalricus,

17) Heinricus^b,

18) Hainricus iudex,

19) Hainricus frater suus,

20) Ekkihardus de Vurt,

Ekkehard von Furth tritt seit etwa 1200 des öfteren in
Vornbacher Traditionen auf.

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 29, Nr. 3.1.6.17.

Furth (Gem Taufkirchen an der Pram, GB Schärding OÖ)

21) Willehalmus de Staine,

- 22) Vlricus Prencingar,
- 23) Engilbertus filius Madilwini,
- 24) Vzo,
- 25) Dietmarus de Chramerstain,
- 26) Liuthardus nepos eiusdem Dietmari,
- 27) Arnoldus pulsator.

Tra 269

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Herr Konrad (I.) von Haarbach (LK Vilsbiburg), Ritter aus der familia des Grafen Heinrich (I.) von Ortenburg, überträgt sechs genannte Unfreie vogtfrei an das Stift.

Original:

CA f. 37

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 275, Nr. LXXV (unvollständig, fehlerhaft) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 604, Nr. CCLXIX (unvollständig, fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 274 Anm 1 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 76 mit Anm. 53 (und zu den Herren von Haarbach ausführlich ebd. S. 75 ff.)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam miles de familia comitis Hanrici de Ortinberc videlicet dominus Chunradus de Harbach servum suum Chvnradam et tres sorores suas videlicet Rikardim et Tvtam et Chvnigvndim cum duobus pueris suis tradidit super aram sancti Nycolai sine omni iure ad- vocationis, quarum videlicet sororum Tvta et Chvnigvndis matres puerorum extiterunt.

Huius rei testes sunt:

Albertus de Bererinsteine et
fratres eius Eberhardus,
Chvn[ra]dus^a et
Fridricus de Steinchirchen,
Vlricus prepositus de Levbolvig,
Ebervvinus,
Ditricus,
Siboto
et alii quam plures.

^a ra oder Kürzungszeichenwohl vom Schreiber wohl ver-
gessen.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

quidam miles de familia comitis Hanrici de Ortinberc vi-
delicet dominus Chunradus de Harbach
Zu den Herren von Haarbach zuletzt: Loibl: Herrschafts-
raum, HAB II/5, S. 75 ff., der den Sitz der Familie, wie z.B.
auch Geier: Asbach, richtig nach

Haarbach (Stadtgem Vilsbiburg LK Landshut) verweist.

Zum hier behandelten Eintrag vgl. besonders ebd. S. 76
mit Anm. 53

Vogtfreie Übetragung von Unfreien:

servum suum Chvnradam et tres sorores suas videlicet
Rikardim et Tvtam et Chvnigvndim cum duobus pueris
suis tradidit sine omni iure advocationis, quarum vi-
delicet sororum Tvta et Chvnigvndis matres puerorum exti-
terunt.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

- 1, 2) Albertus de Bererinsteine et fratres eius Eberhardus,
- 3) Chvn[ra]dus^a et
- 4) Fridricus de Steinchirchen,

5) Vlricus prepositus de Levbolvig,

- 6) Ebervvinus,
- 7) Ditricus,
- 8) Siboto

et alii quam plures.

Tra 270

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Bestimmungen über die Entrichtung des Zinses von den zu Burgrecht verliehenen Gärten, über Maßnahmen des Stiftes bei Zahlungsverzug, über die Weiterveräußerung der Gärten und über Steitschlichtungen durch den Propst; anschließend eine Namensliste der Inhaber und des von ihnen zu entrichtenden Zinses.

Original:

CA f. 37'/38 übergreifend

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 275, 276, Nr.

LXXVI (unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,

Seite 605, 606, Nr. CCLXX (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Linker Seitenrand am Beginn der Notiz:

Nota

Text:

Ut, quod nostris actum est temporibus, futuris etiam innotescat hominibus, necessarium est, ut singula queque memorie digna scripto commendemus. Eapropter omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus per presentia scripta significamus, quod nos communicato consilio et consensu civium illorum, qui de manu nostra^a ortos civili iure susceperunt, tale decretum statuimus, ut quilibet eorum censum, quem daturus est, in festo beati Martini vel in propria persona vel per nuncium suum ad domum nostram deferens, nulla nisi valde legitima occasione impediente persolvat. Si quis autem eo ipso die censum suum dare neglexerit, sententia in eum data pena XII denariorum multetur et eos una cum debito censu post XIII^{im b} dies, nisi legitimam pretendere possit occasionem, persolvere teneatur. Si vero et in illo die veniens^c debitum dare neglexerit, sententia iterato in eum data pena XII denariorum puniatur et sic post singulos XIII dies et debitum et pena^d iuris neglecti ab eo exigatur, quoadusque vel debitum plenarie solvat vel legitime cum domino preposito aut eius vicario componat. Si autem nec primo nec secundo nec tercio anno censum debitum persolverit, anno quarto veniens debitum totaliter persolvat et de pena delicti sui cum^e domino preposito legitime componat. Si vero hec omnia temerarie supersedere presumpserit, quinto anno data in eum concivium suorum sententia ab omni iure, quod habebat^f, penitus cadat et ortus, quem de manu nostra receperat in usus ecclesie proprietatis iure redeat. Preterea decrevimus, ut si quis ortum suum vendat, et is, qui vendit, et is qui emit, uterque nobis XXX denarios persolvat. Item decrevimus, ut omnes, qui iure burgensi ortos a nobis acceperunt, semel in anno, quocumque die dominus noster prepositus decernens eos convocaverit per nuncium eius^g, ad placitum suum conveniant, ut, si qua inter eos lis vel de levis terminis vel de quacunque alia causa, que ad ius domini prepositi pertinet, mota fuerit, ibi coram ipso ventiletur et sentencialiter terminetur. Si quis autem huic placito se nisi legitima prepeditus occasione subtrahere presumpserit, pena XII denariorum puniatur. Contractus huius et tractatus testes sunt ipsi burgenses, qui eosdem ortos iure civili de manu nostra susceperunt. Et hec nomina eorum et hii orti, quos possederunt:

Hainricus vliester duos^h,
 Otto Chlosiner unum et dimidiumⁱ,
 Rudigerus Ruzwrin dimidium^j,
 Hanricus sacerdos monialium Sanctę Marię unum^k,
 Chunradus setzarius^l unum,
 Albert Schrinprotil unum^m,
 Chunradus dimidiumⁿ,
 Uvaltherus Isiner unum et dimidium^o,
 domini de choro^p unum, sed tantum VI denarios inde sol-
 vere debent,
 Herbordus sartor duos^q et dimidium,
 Vřiricus Prencinger^r unum,
 Dietricus sartor^s tres,
 Ekkardus de Fvrt^t duos, quos a Iudita Ottonis Berner emit,
 sed X et VIII denarios inde tantummodo solvit,
 vidua Levthardi unum^u.
 Preterea nunc de novo^v concessimus hortum dimidium
 Sibotoni fabro ad censum XXX denariorum, Pernoldo di-
 midium ad censum XXX denariorum, quem prius habuer-
 unt fillii Lamberti.

- ^a Nach „nostra“ ein bis zwei Buchstaben ausradiert. Die Lücke wurde freigelassen.
- ^b „im“ über XIII.
- ^c „veniens“ unterstrichen.
- ^d Nach „pena“ ein bis zwei Buchstaben ausradiert. Die Lücke wurde durch einen Strich ausgefüllt.
- ^e „cvm“ (von anderer Hand?) über der Zeile,
- ^f Nach „habebat“ wurde das Wort „prorsus“ (?) durch Rasur getilgt. Die Lücke wurde durch einen Strich ausgefüllt.
- ^g „per nuncium eius“ von gleicher Hand auf Rasur
- ^h „dat XXIII^{or}“ über der Zeile in anderer Tinte
- ⁱ „XVIII“ über der Zeile in anderer Tinte
- ^j „VI“ über der Zeile in anderer Tinte
- ^k „sacerdos monialium Sanctę Marię“ von anderer Hand in dunklerer Tinte teilweise auf Rasur („sacerdos“ und „Sanctę Marię“), „monialium“ auf dem rechten Seitenrand.
 Über „Marię“ von der Nachtragshand über der Zeile: „dat XII den.“ Nach „unum“ wurde ein Name durch Rasur getilgt (vermutlich: Erg.....) etwa in der Länge einer halben Zeile. Darüber stand eine Zahlbezeichnung als Höhe der Abgabe.
- ^l „Chunradus Setzarius“ auf Rasur von Hand des Nachtragsschreibers in dunklerer Tinte.
- ^m Über der Zeile von Hand des Nachtragsschreibers: XII; nach „unum“ durch Streichung getilgt: „Pabo minor“.
- ⁿ „Chunradus“ auf Rasur, über „dimidium“: „VI“, beides von Hand des Nachtragsschreibers in dunklerer Tinte.
- ^o Über der Zeile durch Hand des Nachtragsschreibers:

- „XVIII“.
- ^p Über der Zeile von Hand des Nachtragsschreibers :
„Gern“ (Gem?).
- ^q Über der Zeile von Hand des Nachtragsschreibers:
„XXX“.
- ^r Über der Zeile von Hand des Nachtragsschreibers:
„XII“.
- ^s Über der Zeile von Hand des Nachtragsschreibers:
„XXXVI“
- ^t „Fvrt“ auf Rasur, in anderer Tinte ?
- ^u Über der Zeile von Hand des Nachtragsschreibers:
„XII“.
- ^v Vom zweiten o an wahrscheinlich der ganze Rest der
Notiz (etwas über zwei Zeilen) auf Rasur (von anderer
Hand?), in jedem Falle aber steht „Sibotoni fabro“ auf
schlecht getilgten alten Schriftzeichen.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Et hec nomina eorum et hii orti, quos possederunt:

- 1) Hainricus vliester duos^h,
- 2) Otto Chlosiner unum et dimidiumⁱ,
- 3) Rudigerus Ruzwrin dimidium^l,
- 4) Hanricus sacerdos monialium Sanctę Marię unum,
- 5) Chunradus setzarius^l unum,
- 6) Albert Schrinprotil unum,
- 7) Chunradus dimidium,
- 8) Uvaltherus Isiner unum et dimidium^o,
- 9) domini de choro^p unum, sed tantum VI denarios inde
solvere debent,
Domkapitel
- 10) Herbordus sartor duos^q et dimidium,
- 11) ¶Iricus Prencinger^f unum,

12) Dietricus sartor tres,

13) Ekkardus de Fvrt^t duos, quos a Iudita Ottonis Berner emit, sed X et VIII denarios inde tantummodo solvit,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 29, Nr. 3.1.6.17.:
Furth (Gem Taufkirchen an der Pram, GB Schärding OÖ)
(Möglicherweise Passauer Bürger geworden; bei Wiesinger/Reutner, Schärding zwar viele Belegstellen, dennoch kommt mir die Zuweisung reichlich unsicher vor.

14) vidua Levthardi unum^u.

15) Preterea nunc de novo^v concessimus hortum dimidium Sibotoni fabro ad censum XXX denariorum,

16) Pernoldo dimidium ad censum XXX denariorum, quem prius habuerunt fillii Lamberti.

Tra 271

Korr 1, 2

Datierung:

() August 15

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Bauer Tymo von Gögging (Gem Würding LK Griesbach) übereignet seine Tochter Herburg als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 38

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 606, Nr. CCLXXI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

^aNotum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod quidam Thymo rusticus de Geginningen in natale sancte Marię filiam suam Herburhim nomine super altare [sancti]^b Nycolai ad censum V denariorum delegavit. Huius facti testes sunt:
Wergandus carpentarius,
Gerboto hyrcus,
Siboto,
Siboto apud fontem,
Ebirwinus,
VValtherus,
Heinricus fvrsto,
Albertus carpentarius,
VVernhardus.

^a Erster Buchstabe N als Initiale ausgeführt

^b „sancti“ oder „beati“ vom Schreiber vergessen.

Zur Datierung:

„natale sancte Mariae“ bezeichnet für gewöhnlich das Fest Mariae Himmelfahrt, es ist jedoch nicht völlig auszuschließen, daß das Fest „nativitatis sancte Marie“, Mariae Geburt am 8. September gemeint ist.

Vgl. dazu Grotefend Taschenbuch der Zeitrechnung, 12. Aufl., 1982, Seite 82.

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 272

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Heinrich Niger vom Neumarkt (zu Passau) und seine Frau Christina übertragen als Seelgerät ein Haus mit der Vereinbarung, daß das Haus dem Stift zur Verfügung stehe, wenn der von ihnen überlebende Partner ins Kloster geht.

Original:

CA f. 38

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 606, Nr. CCLXXII

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Schiffmann III = Erg.Bd., S. 71

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Noverint omnes, ad quos hoc scriptum pervenerit, quod de novo foro Heinricus cognomine Niger^a et uxor sua Christina beato Nicolao domum pro remedio animarum suarum contulerunt hoc pacto, ut altero decedente superstes religionis habitum induat, si placet et domus collata beato Nicolao^b deserviat.

Huius rei testes sunt:

Geroldus de fouea,

Hiltprandus de novo foro.

Ditricus Struthel,

Heinricus Plenchel,

Arnoldus de inferiori^c urbe,

Eberhardus textor,

Vlricus Plaser,

Ortwinus,

Vlricus preco,

Eberhardus,

Cunradus,

Sigehardus,

Waltherus

- ^a „cognomine Niger“ über der Zeile (dunklere Tinte, aber wohl gleiche Hand).
- ^b „Nicolao“ über der Zeile von gleicher Hand und Tinte.
- ^c sic!

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 273a,b,c,d

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Liste der zu Leibrecht verliehenen Gärten.*
- b) *Liste der Gärten vom Leprosenhaus bis zur Kirche St. Jakob (Stadtkr. Passau, zum Stift St. Nikola gehörig, 1809 abgerissen).*
- c) *Liste der kleineren Gärten am Ufer der Donau.*
- d) *Anzahl der zu Schefrecht gehörenden Gärten.*

Original:

CA f. 38'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Ungedruckt

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

a) Híi sunt orti nostri Levpegedinge:

Vidua Chunradi Rosscarzit I,

Hermannus cellerarius I^a,

Fridrunis I^b,

Juditta Ōzonis I^b,

Hartwicus chramus (chrainus ?) I^c,

Geroldus in Grube I^d,

dominus Pilgrimus apud sanctum^d Egidium I,

Rudegerus pistor I^e, unde dantur denarii^f et plus debet dari,

Gotfridus canonicus I^d,

Cunradus villicus, qui solvit inde dimidium talentum.

b) Híi sunt orti a leprosis usque ad ecclesiam sancti Jacobi:

Illic habet sacerdos Dipoldus domum et duos ortos et aream,

Eimericus^d I,

vidua Marchschalci^d I,

Chunradus Levthardi I,

filius Ottonis Arbeuter^g I,

cognata Ditrici sartoris I^h,

Hanricus Pecher, de quo solvit Lⁱ denarios,

Otto clericus dominarum I^j,

dominus Hanricus Richza^k I,

dominus Vlricus custos II^l,

dominus Hartuunus (?) prepositus II^m,

dominus Hanricus cellerariusⁿ II,

dominus Otakarus^o I,

dominus Chunradus plebanus^p II,

vidua Uvolfgangi I^d,

nos ipsi II,

Albertus pellifex I^q,

vidua Alberti^d pueri I,

Dietmarus III,

Albertus frater iudicis G. II^r,

Heimo nauta I,

Pertholdus^s carnifex I ad VI denarios et messorum.

Pernoldus et Chunradus institores habent hortum ad census VIII denariorum,

Ditmarus iuxta fontem sancti Jacobi I unde solvit VI solidos,

Otto prepositus et magister Chvnradus II os^t unde solvunt XXX denarios et messorum^u.

c) Híi sunt orti minores in litore Danubii:

Albertus pistor I, de quo V denarios solvit et messorum,

Hanricus cellerarius unde quinque denarios solvit,

^v cocus I et II dat denarios, Pilgrimus Walchircher I et V denarios dat et messorum,

Dipoldus sacerdos II^{os}.^w

Die Zahlbezeichnungen der Nachträge sind vom Nachtragsschreiber grundsätzlich zwischen zwei begrenzende Punkte gesetzt.

- a Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „XIII et de ortulo III“.
- b Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „XVIII“.
- c Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „XIII“, dabei sieht das X auf den ersten Blick wie eine 4 (halbe 8). Das kommt jedoch nur daher, daß der Schreiber mit der Feder einen Bogen zum nächsten Abstrich zog.
- d Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „XIII“.
- e „Rudegerus pistor I“ durchstrichen; die Zahl macht zuerst den Eindruck, daß es sich um X handelt. Ähnlich wie unter Anm. c ließ der Schreiber die Feder schleifen, als er hinter I den üblichen Punkt setzte, so daß sich ein ungewollter Aufstrich ergab.
- f Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „VIII et mess.“.
- g Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „VII“.
- h Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „VI“.
- i Der Schaft von I wurde nachträglich hochgezogen, wohl um eine Verwechslung mit der Zahl 1 auszuschließen.
- j „Otto clericus dominarum“ durchstrichen; über der Zeile „III sol.“.
- k Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „LX“.
- l „dominus Vlricus prepositus“ gestrichen. Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „XII sol.“.
- m „dominus Hartuunus prepositus II“ gestrichen. Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „II“.
- n Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug:

- o „V sol.“
Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „V sol.“
- p Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „XXXIII“.
- q „Albertus pellifex“ gestrichen. Über der Zeile in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „VII“.
- r „Albertus frater iudicis G.“ Duktuswechsel, Federwechsel, Tintenwechsel (?), möglicherweise anderer Schreiber. Über der Zeile bzw. am rechten Rand in dunklerer Tinte vom Nachtragsschreiber, der auch die Beträge in Notiz 271 eintrug: „et de ortulo iuxta Danubium IIII“. Eben von diesem Schreiber über „II“: „XXIII“.
- s Unter Duktus-, Feder- und Tintenwechsel „Pertholdus“ bis „messorem“ vom Nachtragsschreiber.
Unter Duktus-, Feder- und Tintenwechsel „Pernoldus“ bis „VIII denarios“ vom Schreiber der Notiz 275.
- t „Ditmarus iuxta fontem“ bis „et messorem“ wieder vom Nachtragsschreiber. Bei der Zahlbezeichnung „os“ über der Zeile.
- u „unde solvunt“ bis „messorem“ über der Zeile.
- v Vor „cocus“ ist ein Raum von etwa 13 Buchstaben freigelassen.
- w Von gleicher Hand wie der Grundtext, jedoch unter Duktus und Tintenwechsel. „os“ der Zahlbezeichnung über der Zeile.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 274

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die edle Frau Hermelint von Lug (Gem Weihmörting LK Griesbach ?) überträgt an den Altar des Hl. Petrus in der Krypta zu St. Nikola die Unfreie Berhta, deren Sohn und die übrige Nachkommenschaft als Zinspflichtige zum Seelgerät für sich und ihre Vorfahren.

Original:

CA f. 38'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 606, Nr. CCLXXIII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 724 Anm. 4 und S. 909 Nr. 72

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod quedam nobilis femina de Luge nomine Hermelint tradidit super altare sancti Petri^a in cripta apud sanctum Nycolaum pro remedio anime sue omniumque parentum suorum mancipium I nomine Berhtam et filium eius cum ceteris posteris suis ad censum V denariorum. Huius rei testes sunt:

∇Iricus,
Albero,
Heinricus,
Eberwinus,
et ceteri quam plures.

^a „PETRI“ in Versalien

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

oder Lughof LK Passau ? oder ein anderes?

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 275

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Willehelm von Samberg (Gem Sankt Florian am Inn GB Schärding OÖ) überträgt einen Acker in Hötzmansdorf (OT Dietzendorf Gem Esternberg GB Engelhartzell OÖ).

Original:

CA f. 39

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 276, 277, Nr. LCCVI (unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 607, Nr. CCLXXIV (unvollständig, fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann II, S. 317 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 24, Nr. 3.1.5.26. (zum Tradenten) - Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 155 ff. hier S. 158 Nr. 2.2.12.10. (Reichersberg)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Rasur von drei Zeilen am oberen Rand: In der dritten Zeile noch zu erkennen „qualiter“

Paraphenartiges Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort.

Text:

Willehelmus de Samberch tradidit nobis^a agrum quendam
in Hezmansdorf^b. Huius rei testes sunt:

Cvnradius de Valchenstein,
Heinricus de Carpfenstein,
Heinricus de Tobel prepositus de Richersperge,
Octo et Sibot de familia nostra,
Heinricus miles,
Alrammus,
Albero Prîs,
Lodewicus
et alii quam plures.

^a „nobis“ über der Zeile unter Schreiber-, Duktus- und
Tintenwechsel; wahrscheinlich vom Schreiber der
nächsten Notiz (Tr. 276).

^b t zwischen e und z ausradiert oder auch nur verblaßt..

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

agrum quendam in Hezmansdorf

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Willehelmus de Samberch

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 24, Nr. 3.1.5.26.:

Samberg (Gem St. Florian am Inn, GB Schärding OÖ)

Zeugen:

1) Cvnradius de Valchenstein,

2) Heinricus de Carpfenstein,

3) Heinricus de Tobel prepositus de Richersperge,
Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 155 ff. hier S.
158 Nr. 2.2.12.10.:

Reichersberg (GB Obernberg am Inn OÖ)

4 und 5) Octo et Sibot de familia nostra,

6) Heinricus miles,

7) Alrammus,

8) Albero Prîs,

9) Lodewicus

et alii quam plures.

Tra 276

Korr 1, 2

Ortsnamen nach dem neuen Ortsnamenverzeichnis

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Freie Wernhard von Leinbach (Steinerleinbach Gem Röhrnbach LK Freyung-Grafenau) und seine Tochter Gertrud übertragen sich zu Zensualrecht als Seelgerät.

Original:

CA f. 39

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 277, Nr. LXXVI
(unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 607, Nr. CCLXXV (unvollständig)

Erwähnung in der Literatur:

Helwig: Landau an der Isar, HAB 30, S. 87 Anm. 4 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 15, Nr. 3.1.3.5 (falsche Zuweisung) -

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Paragrafenartiges Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort.

Text:

Notum sit presentibus et futuris, quod Wernhardus de Laínpach et eius filia Gertrudis tradiderunt se beato Nicolao iure censuali ad censum annum quinque denariorum et hoc ob remedium animarum suarum cum prius liberi fuissent.

Huius rei testes fuerunt:

Chûnradius de Oberndorf,
Heinricus et Chûnradius de Laínpach,
Dietricus de Neblingen

Sunt autem hii censuales in parrochia Hötarn domicilium habentes.

Zur Datierung:**Zum Besitz:**

Zensualenübertragung

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Wernhardus de Laínpach et eius filia Gertrudis tradiderunt se

Ortsbestimmung nach den Zeugen (Oberndorf und Nebling) aus der gleichen Gemeinde.

Steinerleinbach (Gem Röhrnbach LK Freyung-Grafenau)

Zeugen:

1. Chûnradius de Oberndorf,
Falsche Zuweisung bei Wiesinger/Reutner: Schärding S. 15, Nr. 3.1.3.5. Machen schon die anderen Zeugen wahrscheinlich, daß es sich um Oberndorf Gem Röhrnbach handelt, so wird dies sicher, durch die Nennung der Pfarrei Hutthurm.

Oberndorf (Gem Röhrnbach LK Freyung-Grafenau)

2. Heinricus et 3. Chûnradius de Laínpach,

Steinerleinbach (Gem Röhrnbach LK Freyung-Grafenau)

4. Dietricus de Neblingen

Nebling (Gem Röhrnbach LK Freyung-Grafenau)

parrochia Hötarn

Hutthurm (LK Passau)

Tra 277

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Das Mädchen Juta, Tochter der Gotila, übereignet sich selbst mit Einverständnis ihrer Mutter als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 39

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 607, Nr. CCLXXVI (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Paragrafenartiges Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort.

Text:

Noverint omnes hanc paginam inspicientes, quod Juta puella filia Gotile se ipsam de consensu matris super altare sancti Nykolai ad censum V denariorum annuatim solvendum delegavit.

Testes:

Sifridus,

Albrant,

Rizchardus.

Richerus Weginfvz.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 278

Korr 1, 2

Datierung:

St. Nikola, 1223 -- --

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Propst Ulrich (II.) und der Konvent verleihen den drei Söhnen der Frau Fridrun, – Ulrich, Wernhard und Arnold -, einen Acker zu Leibgedinge.

Original:

CA f. 39

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 277, Nr. LXXVII (unvollständig, fehlerhaft) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 607, 608, Nr. CCLXXVII (fehlerhaft)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Paraphenartiges Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort.

Text:

Noscant universi, quod nos Vlricus prepositus unacum conventu sancti Nycolai concessimus tribus filiis domine Fridrunis scilicet Vlr[ico], Wernhardo, Arnoldo ortum in LÍbgedinge ad censum XII denariorum et II^{os} ^a denarios ad messem solvent hac interposita conditione, ut nullus suorum heredum post horum trium tempora propter hoc in eodem orto aliquid sibi iuris debeat usurpare, sed sine alicuius contradictione libere nobis cedet. Insuper quicumque de tribus híis fratribus possessor orti fuerit, ad predicti census solutionem nobis singulis annis tenebitur et ad placita nostra et alia, que ab aliis civibus super iure consilii (?) nobis debentur.

Acta sunt hec anno domini M^o CC^o XXIII^o apud sanctum Nycolaum presentibus ibidem Vlr(ico) tunc preposito, Eckardo decano, Rickero camerario, Gregorio cellerario, Heinrico milite, Walthero, Ludewico monacho^b, Vlr(ico) precon^c, Engilberto et Heinr(ico) trium fratrum amicis^d et pluribus aliis.

^a „os“ über der Zahl.

^b „monacho“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über den Namen geschrieben.

^c „precone“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über den Namen geschrieben.

^d „trium fratrum amicis“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.

Zur Datierung:

datiert

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 279

Korr 1, 2

Datierung:

1220 -- --

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

Der Freie Pero, wohnhaft am Neumarkt zu Passau, überträgt als Seelgerät sich, seine Tochter und deren Nachkommenschaft als Zinspflichtige.

Original:

CA f. 39

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 608, Nr. CCLXXIX (unvollständig)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 724 Anm. 6

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Paraphrasiertes Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort.

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam liber homo Pero manens in novo foro Patav(iae) pro remedio anime sue tradidit se cum sua filia beato Nycolao ad annum censum V denariorum cum filie posteritate anno domini M^o CC^o XX^o .

Testes facti sunt:

Albertus carnifex,
de familia sancti Nycolai^a
Heinr[icus] pistor,
Geroldus,
Heinr[icus],
Pernhart,
Herman,
Diemar,
Chunr[adus] Vitulus^b,
Albertus Hofman^c,

Perhtoldus,
Walth[erus].

- a „de“ bis „Nicolai“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.
- b „Vitulus“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.
- c „Hofman“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 280

Korr 1, 2

Datierung:

Ortenburg, 1218 -- --

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die edle Frau Berhta, Gattin Wergands (III.) von Raining (Gem Haarbach LK Passau) überträgt in das Eigentum des Stifts zu Händen des Propstes Ulrich (II.) acht genannte Unfreie und deren Nachkommenschaft unter der Bedingung, daß sie keinem Vogt unterworfen sein sollten, wozu der Stiftsvogt, Graf Heinrich von Ortenburg, seine Einwilligung gibt.

Original:

CA f. 39'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 277, 278, Nr.

LXXVIII (unvollständig, fehlerhaft) -

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,

Seite 608, Nr. CCLXXVIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 724 Anm. 5 – Blickle: Griesbach, HAB 19, S. 42 Anm. 294, S. 44 Anm. 263, S. 45 Anm. 268 und Anm. 269, S. 213 Anm. 567 und S. 215 Anm. 587 – Jungmann-Stadler: Vilshofen, HAB 29, S. 104 Anm. 294 und Anm. 298 - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 179 mit Anm. 96 (Eggerding), Anm. 99 (Egglham) und Anm. 104 (Schacha), und ebd. S. 180 mit Anm. 113 (Iglbach), Anm. 114 (Steinkirchen) und Anm. 116 (Mühlham), ebd. S. 188 f. (zu den Herren von Raining-Wolfa), hier bes. S. 189 mit Anm. 53, ebd. S. 213 mit Anm. 4 (zur Vogtei)

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Paragrafenartiges Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort. Ein ähnliches Zeichen am linken Seitenrand neben dem Nachtrag (siehe Anm. I)

Text:

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod nobilis domina Berhta, uxor domini Wergandi de Rûmthîngen ob remedium animæ sue contulit VIII^{to} a mancipia iure proprietatis ecclesie sancti Nycolai ea conditione, ut nulli advocato debeant subiacere consentiente in idipsum tunc advocato huius ecclesie comite Heindr[ico] de Orthinberc. Mancipiorum autem nomina sunt hec: Behtrath^b, Dimúd et proles eius, Perhtoldus, Chvnradius, Mehthild, Gerdrud et proles eius, Perhta et Chvnradius et horum posteritas. Huic facto, dum anno domini M^o CC^o XVIII^o in manum domini Vlrici prepositi fieret in Orthinberc aderant híi testes:
Comes Heindr[icus] de Orthinberch^c,
dominus Wergandus de Rumtingen^d,
Chvnradius de Steininchirchen^e,
Vlricus de L^ovolvingen,
Albertus de Igelbac,
Hertwicus de Eckinheim,
Eberwinus de Mvlheim,
Vlricus spisarius^f,
Erbo de Mvnbac^g,
Meinhardus de Echartingen et Meimprect gener eius^h,
Heindr[icus] et frater eius Hiltprect de Shachenⁱ,

Wernherus ammannus domini Wergandi de Rumptingen^l,
 Arnoldus et Otto milites eius^k,
^l de familia sancti Nycolai:
 Heinricus miles,
 Vlricus preco,
 Waltherus,
 Eberhardus,
 Albero Prîs,
 Lvdwicus monachus^m
 et plures alii.

- a „to“ über der Zahl VIII
- b „ht“ verschrieben, auf Rasur?
- c „de Orthinberch“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.
- d „de Rumtingen“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.
- e „de Steininchirchen“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.
- f „spisarius“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.
- g „de Mvnbac“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.
- h „et Meimprect gener eius“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile. Von „de Mvnbac“ durch einen Trennungspunkt abgegrenzt.
- i „de Shachen“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.
- j „de Rumptingen“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.
- k „milites eius“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.
- l Am Ende der Notiz steht ein Verweiszeichen in Form eines versalen A, das sich am linken breiten Seitenrand neben dem Nachtrag (Rest der Notiz) wiederholt. Nachtrag von gleicher Hand und Tinte.
- m „monachus“ von gleicher Hand in gleicher Tinte über der Zeile.

Zur Datierung:

datiert

Huic facto, dum anno domini M^o CC^o XVIII^o in manum domini Vlrici prepositi fieret in Orthinberc
 Ortenburg 1218

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod
nobilis domina Berhta, uxor domini Wergandi de
Rûmthîngen

Seelgerät:
ob remedium animæ sue contulit

Acht Unfreie vogtfrei zu Eigenrecht:
VIII^{to a} mancipia iure proprietatis ecclesie sancti Nycolai
ea conditione, ut nulli advocato debeant subiacere

Vogt:
consentiente in idipsum tunc advocato huius ecclesie co-
mite Heinr[ico] de Orthinberc.

Dazu: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 213 mit Anm 4

Mancipiorum autem nomina sunt hec: Behrath^b, Dimúd et
proles eius, Perhtoldus, Chvnradius, Mehthild, Gerdrud et
proles eius, Perhta et Chvnradius et horum posteritas.

Zeugen:
Huic facto, dum anno domini M^o CC^o XVIII^o in manum do-
mini Vl[r]ici] prepositi fieret in Orthinberc
aderant híi testes:
Ortenburg (LK Passau)

1) Comes Heinr[icus] de Ortinberch^c,

2) dominus Wergandus de Rumtingen,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 188 f. zu den Herren
von Raining-Wolfa, hier bes. S. 189 mit Anm. 53

Raining (Gem Haarbach LK Passau)

3) Chvnradius de Steininchirchen^e,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 180 mit Anm. 114:
Steinkirchen (Gem Ortenburg, LK Passau)

4) Vlricus de L^vbolvingen,

5) Albertus de Igelbac,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 180 Anm. 113
(Ober-, Unter-) Iglbach (beide Gem Ortenburg LK Passau)

6) Hertwicus de Eckinheim,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 179 mit Anm. 99:
Eggllham (LK Rottal-Inn)

7) Eberwinus de Mvlheim,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 180 mit Anm. 116:
Mühlham (Gem Vilshoven, LK Passau)

8) Vlricus spisarius,

9) Erbo de Mvnbac,

10, 11) Meinhardus de Echartingen et Meimprect gener
eius,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 179 mit Anm. 96:
Eggerding (Gem Falkenberg, LK Rottal-Inn)

12, 13) Heindr[icus] et frater eius Hiltprect de Shachenⁱ,
Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 179 mit Anm. 104:
Schacha (Gem Stubenberg, LK Rottal-Inn)

14) Wernherus ammannus domini Wergandi de Rumptin-
gen,

16, 17) Arnoldus et Otto milites eius,

de familia sancti Nycolai:

18) Heinricus miles,

19) Vlricus preco,

20) Waltherus,

21) Eberhardus,

22) Albero Prîs,

23) Lvdwicus monachus

et plures alii.

Tra 281

Korr 1, 2

Ortsnamen nach dem neuen Ortsnamenverzeichnis

Datierung:

1217

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Die Brüder Wernhard (IV.) und Konrad (I.) von Haarbach
(Gem Vilsbiburg LK Landshut) übertragen als Seelgerät
für ihre Eltern und sich ihren Hof in Englmannsberg (Gem
Reisbach LK Dingolfing-Landau) über der Vils mit allem*

Zubehör, wie er von ihren Vorfahren durch Erbrecht auf sie überkommen ist, mit der Bestimmung, daß alle ihre Schenkungen von Vogteidiensten und -steuern frei sein sollen.

Original:

(A) verloren?

(B) CA f. 39'/40

Sonstige Überlieferungen:

Vergl. Kl. Urk. 16

Druck:

(B) Monumenta Boica Band IV, Seite 278, Nr. LXXIX (fehlerhaft)

(B) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 608, 609, Nr. CCLXXX (unvollständig, fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Zu den Herren von Haarbach zuletzt: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 75 ff., der den Sitz der Familie, wie z.B. auch Geier: Asbach, richtig nach Haarbach (Stadtgem Vilsbiburg LK Landshut) verweist. Zum hier behandelten und dem folgenden Eintrag vgl. besonders ebd. S. 76 mit Anm. 48 und Anm. 49 sowie ebd. S. 294 f.

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Paragrafenartiges Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort. Ferner ein Kreuz als Invocatio, wohl aus A übernommen.

Text:

+ In nomine domini noscant universi Christi fideles hanc paginam inspecturi, quod nos germani fratres Wernhardus et Chvnr[adus] de Horbac pro remedio animarum parentum nostrorum et pro salute nostra curiam nostram in Engilmarsperge sitam supra Vilsam flumen^a libera traditione contulimus ecclesie sancti Nycolai cum omnibus suis pertinentiis, areis, agris, pratis, pascuis, silvis, cultis et incultis et cum omni integritate, qua post nostros progenitores eadem curia est ad nos iure hereditario devoluta, revocando penitus, si antiqua eiusdem curie integritas per infeodationem sive per nostros progenitores sive per pie

recordationis matrem nostram alicui factam aliquam scisuram patitur. Super hoc privilegia per utrumque ius in favorem remediorum edita et concessa pro nostri facti robore pretendendo adicimus etiam, quod tam idem remedium quam alia per nos ecclesie memorate adhuc dante domino conferenda nullis serviciis sive exactionibus, que occasione advocacione^b ab ecclesiasticis rebus solent extorqueri, ullatenus debeant subiacere, immo ad quemcumque advocatia ecclesie sancti Nycolai a nostra posteritate devoluta fuerit, eadem predia sicut omnia remedia sub banno ecclesastico conserventur.

^a „flumen“ von gleicher Hand und Tinte über der Zeile

^b sic !

Zur Datierung:

Die Datierung des Rechtsgeschäftes bezieht sich hauptsächlich auf den Rechtsinhalt der Klosterurkunde 16, die mit dieser Notiz in engstem Zusammenhang steht. Vgl. auch den folgenden Eintrag.

Zum Besitz:

curiam nostram in Engilmarsperge sitam supra Vilsam flumen

Engilmannsberg (Gem Reisbach LK Dingolfing-Landau)

libera traditione contulimus cum omnibus suis pertinentiis, areis, agris, pratis, pascuis, silvis, cultis et incultis et cum omni integritate, qua post nostros progenitores eadem curia est ad nos iure hereditario devoluta,

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradenten:

nos germani fratres Wernhardus et Chvnr[adus] de Horbac

Zu den Herren von Haarbach zuletzt: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 75 ff., der den Sitz der Familie, wie z. B. auch Geier: Asbach, richtig nach

Haarbach (Stadtgem Landshut LK Landshut)

verweist. Zum hier behandelten und dem folgenden Eintrag vgl. besonders ebd. S. 76 mit Anm. 48 und Anm. 49

Seelgerät:

pro remedio animarum parentum nostrorum et pro salute nostra

Schenkung als Wiedergutmachung

revocando penitus, si antiqua eiusdem curie integritas per infeodationem sive per nostros progenitores sive per pie recordationis matrem nostram alicui factam aliquam scissuram patitur.

Vogtfreiheit:

Super hoc privilegia per utrumque ius in favorem remediorum edita et concessa pro nostri facti robore pretendendo adicimus etiam, quod tam idem remedium quam alia per nos ecclesie memorate adhuc dante domino conferenda nullis serviciis sive exactionibus, que occasione advocacione^b ab ecclesiasticis rebus solent extorqueri, ullatenus debeant subiacere, immo ad quemcumque advocatia ecclesie sancti Nycolai a nostra posteritate devoluta fuerit, eadem predia sicut omnia remedia sub banno ecclesiastico conserventur.

Tra 282 a,b

Korr 1

Ortsnamen nach dem neuen Ortsnamenverzeichnis

Datierung:

a) Bei der Burg Landshut, 1223 Februar 2
und: Geisenhausen, 1223 Februar 5

b) Insula supra Vilshofen, 1223 VIII 15

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

a) *Der Edle Konrad (I.) von Haarbach (Gem Vilsbiburg LK Landshut), Untervogt über die an der Vils gelegenen Stiftsgüter, überträgt als Todfallschenkung anlässlich seiner Pilgerfahrt nach Rom, – auf der er dann in der Nähe von Verona (Stadt in Oberitalien) stirbt -, eine Mühle in Bruck (Bruckmühl Gem Reisbach LK Dingolfing-Landau), unterhalb des Hofes in Englmannsberg an der Vils bei Reisbach gelegen, als Wiedergutmachung für Schäden und Beeinträchtigungen, die er dem Stift als Vogt zufügte, und als Seelgerät für sich und seine Eltern.
Die Schenkung erfolgt zweimal: zum ersten Mal an Mariae Lichtmeß (Feb 2) 1223 bei der Burg Landshut in die Hand des Propstes Ulrich (II.), zum zweiten Mal am darauf folgenden Sonntag (Feb 5) in der Kirche zu Geisenhausen*

(LK Landshut), wo Konrad bei Beginn der Pilgerfahrt sein letztes Testament errichtete, in die Hand des Chorherren und Stiftszellerars Gregor.

b) *Wernhard (IV. von Haarbach), Domherr von Regensburg und Propst von Spalt (Stadt und ehemaliges Kloster bzw. Kollegiatsstift LK Roth Mfr.) bestätigt im selben Jahr an Mariae Himmelfahrt (Aug 15) auf der Insel oberhalb von Vilshofen (Stadt LK Passau) auf einem Landtag Herzog Ludwigs (I., des Kehlheimers) von Bayern die Übertragung der Mühle durch seinen verstorbenen Bruder Konrad (I. von Haarbach) und verzichtet in Anwesenheit des Herzogs, der Bischöfe Konrad von Freising und Gebhard von Passau und der Grafen von Ortenburg, nämlich des Pfalzgrafen Rapoto und des Grafen Heinrich, des Stiftsvogtes, vor Propst Ulrich (II.) von St. Nikola auf sein Recht, das er gemeinsam mit seinem Bruder auf diese Mühle hatte, unter der Bedingung, daß ihrer beider Jahrtag immer feierlich begangen werde.*

Original:

- a) CA f. 40
- b) CA f. 40, 40'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

- a) Monumenta Boica Band IV, Seite 278, 279, Nr. LXXIX (unvollständig, fehlerhaft)
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 609, 610, Nr. CCLXXXI (fehlerhaft)
- b) Monumenta Boica Band IV, Seite 279, 280, Nr. LXXIX
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 610, Nr. CCLXXXII (fehlerhaft)

Boshof, Regesten II mit Literatur

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 85 Anm. 1 - Zu den Herren von Haarbach zuletzt: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 75 ff., der den Sitz der Familie, wie z.B. auch Geier: Asbach, richtig nach Haarbach (Stadtgem Landshut LK Landshut) verweist. Zum hier behandelten und dem vorhergehenden Eintrag vgl. besonders ebd. S. 76 mit Anm. 48, Anm. 49 und Anm. 54, ebd. S. 213 mit Anm. 5 (Untervögte) und S. 294 f.

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

a) Item predictus Chvnradius nobilis vir de Horbac subadvocatus nostrorum prediorum circa fluvium^a Vilsam positorem peregrinaturus ad limina sanctorum apostolorum Petri et Pavli divine pietatis inspiratione recolens, quod occasione advocatie sepius dampnificaverat nos in eisdem prediis tam in personis quam rebus, pro recompensatione dampnorum gravium et exactionum contulit nobis libere ac liberaliter molendinum in loco Brucke sub predicta curia Engilmarsperge in Vilsa positum iuxta Rîspach ita, ut si ipsum redire non contingeret, idem molendinum cum omni utilitate sua sine cuiuslibet contradictione cederet in usus et proprietatem fratrum ecclesie sancti Nycolai in suum ac parentum suorum remedium et perpetuum memoriale, quod et factum fuit, cum ipse in eiusdem peregrinationis processu apud Verônâ bono fine decederet in domino et migraret.

Donatio autem ipsius molendini bis fuit facta, primo in manum domini V̄lrici tunc nostri prepositi apud castrum Landeshûte anno domini M^oCC^oXX^oIII^o in festo purificationis sancte Marie,

secundo facta est et confirmata statim post idem festum in sequenti dominica, qua iter arripuit memorate peregrinationis in manum nostri confratris Gregorii tunc cellerarii apud Gysenhusen in ecclesia, ubi presentibus amicis suis et familiaribus fecit testamentum suum novissimum de omnibus suis bonis et hiis testibus, qui tunc aderant presentes, feliciter confirmavit:

Dominus Wernherus de Laber,

Heinr[icus] Waller,

Poppo de Geltolvingen camerarius et ministerialis ducis Bawar[ie]^b.

De familia Horbacensi

Meingotus et frater eius Geroldus de Algersperge,

Karolus,

Vlricus de Gauchoven,

Vlricus Rvdemund,

Heinr[icus] Hvber^c,

Wernhardus de Perndorf,

Eberliv ibidem,

Reínoldus de Sigilstorf,

Vlricus et

Heinr[icus] de Tándorf,

Heínr[icus] Shosmucke.

De familia sancti Nycolai
 Gregorius cellerarius,
 Nentwinus plebanus in Eithenbach,
 Heindr[icus] Wentho^d miles,
 Sigilho ammannus noster,
 Eberhardus preco^e
 et alii plures^f.

b) Notandum quoque, quum^g prescriptam eiusdem
 molendini traditionem a domino Chvnr[ado] pie
 recordationis factam frater eius dominus Wernhardus
 canonicus Ratisponensis et prepositus Spaltensis^h
 ratificavit eodem anno in assumptione Sancte Marie in
 insula supra Vilshoven penitus renunciando in manum
 sepe dicti Vlr[ici] tunc nostri prelati iuri, quod cum fratre
 suo in ipso molendino habuit, hoc adiecto, ut ipsorum
 memoria et dies anniversarius apud nos pro salute eorum
 semper celebris ageretur.

Hec autem delgatio facta fuit ad diligentem instantiam
 dominorum principum tunc ibi presentium et colloquium
 celebrantium super statu terre,
 incliti ducis Bawar[ie] domini Lvdewici,
 domini Chvnr[adi] Ratisponensis episcopi,
 domini Gebhardi Patav[iensis] episcopi,
 dominorum comitum de Orthinberc Rapotonis palatiniⁱ et
 Heindr[ici] nostri advocati^j
 et aliorum magnatorum tam canonicorum Patav[iensium
 et] Ratisp[onensium]^k quam liberorum, tam militum quam
 servorum.

- ^a „fluvium“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
^b „Bawar.“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
^c „Heindr. hvber“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
^d „Wentho“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
^e „preco“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
^f „et alii plures“ von gleicher Hand am rechten Seitenrand.
^g Paläographischer Befund: qm mit Kürzungsstrich. Möglich wäre als Auflösung auch „quin“ oder „quomodo“
^h „et prepositus Spaltensis“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
ⁱ „palatini“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
^j „nostri advocati“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.

^k „Patav. Ratisp.“ (jeweils mit Kürzungszeichen) von gleicher, Hand, Feder und Tinte über der Zeile.

Zur Datierung:

datiert

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

a)

Tradent:

Item predictus Chvnradus nobilis vir de Horbac
contulit nobis libere ac liberaliter

Zu den Herren von Haarbach zuletzt: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 75 ff., der den Sitz der Familie, wie z.B. auch Geier: Asbach, richtig nach Haarbach (Stadtgem Vilsbiburg LK Landshut) verweist. Zum hier behandelten und dem vorhergehenden Eintrag vgl. besonders ebd. S. 76 mit Anm. 48, Anm. 49 und Anm. 54

Untervogt über die an der Vils gelegenen Güter
subadvocatus nostrorum prediorum circa fluvium^a Vilsam
positorum
siehe dazu: Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 76 (Anm. 54 und S. 213 mit Anm. 5

Seelgerät und Todfallschenkung anlässlich einer Pilgerfahrt nach Rom:

peregrinaturus ad limina sanctorum apostolorum Petri et Pavli divine pietatis inspiratione recolens
....ita, ut si ipsum redire non contingeret, idem molendinum cum omni utilitate sua sine cuiuslibet contradictione cederet in usus et proprietatem fratrum ecclesie sancti Nycolai in suum ac parentum suorum remedium et perpetuum memoriale, quod et factum fuit, cum ipse in eiusdem peregrinationis processu apud Verônam bono fine decederet in domino et migraret.

Wiedergutmachung für angerichteten Schaden:

quod occasione advocatie sepius dampnificaverat nos in eisdem prediis tam in personis quam rebus, pro recompensatione dampnorum gravium et exactionum

molendinum in loco Brucke sub predicta curia Engilmarsperge in Vilsa positum iuxta Rîspach

Donatio autem ipsius molendini bis fuit facta, primo in manum domini Vlrici tunc nostri prepositi apud castrum Landeshûte anno domini M^oCC^oXX^oIII^o in festo purificationis sancte Marie,

secundo facta est et confirmata statim post idem festum in sequenti dominica, qua iter arripuit memorate peregrinationis in manum nostri confratris Gregorii tunc cellerarii apud Gysenhusen in ecclesia, ubi presentibus amicis suis et familiaribus fecit testamentum suum novissimum de omnibus suis bonis

Zeugen:

et hiis testibus, qui tunc aderant presentes, feliciter confirmavit:

1) Dominus Wernherus de Laber,

2) Heinr[icus] Waller,

3) Poppo de Geltolvingen camerarius et ministerialis ducis Bawar[ie].

De familia Horbacensi

4) Meingotus et frater eius Geroldus de Algersperge,
nach Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 76:
Altersberg (Gem Reisbach LK Dingolfing-Landau)

5) Karolus,

6) Vlricus de Gauchoven,
nach Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 76:
Gablkofen (Gem Reisbach LK Dingolfing-Landau)

7) Vlricus Rvdemund,

8) Heinr[icus] Hvber^c,

9, 10) Wernhardus de Perndorf, Eberliv ibidem,
nach Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 76:
Perasdorf (Gem Reisbach LK Dingolfing-Landau)

11) Reínoldus de Sigilstorf,
nach Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 76:
Siegsdorf (Gem Reisbach LK Dingolfing-Landau)

12, 13) Vlricus et Heinr[icus] de Tándorf,
nach Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 76:
Thann (Gem Reisbach LK Dingolfing)

Heínr[icus] Shosmucke.

De familia sancti Nycolai
 Gregorius cellerarius,
 Nentwinus plebanus in Eithenbach,
 Heinr[icus] Wentho^d miles,
 Sigilho ammannus noster,
 Eberhardus preco^e
 et alii plures^f.

b) Notandum quoque, quum^g prescriptam eiusdem molen-
 dini traditionem a domino Chvnr[ado] pie recordationis
 factam frater eius dominus Wernhardus canonicus Ratis-
 ponensis et prepositus Spaltensis^h ratificavit eodem anno
 in assumptione Sancte Marie in insula supra Vilshoven
 penitus renunciando in manum sepe dicti Vlr[ici] tunc nos-
 tri prelati iuri, quod cum fratre suo in ipso molendino
 habuit, hoc adiecto, ut ipsorum memoria et dies anniver-
 sarius apud nos pro salute eorum semper celebris agere-
 tur.

Hec autem delgatio facta fuit ad diligentem instantiam do-
 minorum principum tunc ibi presentium et colloquium ce-
 lebrantium super statu terre,
 incliti ducis Bawar[ie] domini Lvdewici,
 domini Chvnr[adi] Ratisponensis episcopi,
 domini Gebhardi Patav[iensis] episcopi,
 dominorum comitum de Orthinberc Rapotonis palatiniⁱ et
 Heinr[ici] nostri advocatiⁱ
 et aliorum magnatorum tam canonicorum Patav[iensium
 et] Ratisp[onensium]^k quam liberorum, tam militum quam
 servorum.

Tra 283a,b,c

Korr 1, 2

Datierung:

- a) Krems, Haus des Magisters Walther, 1223 Mai 1
- b) Krems, unter der Wölbung des Ostportals der Kirche St. Veit, 1223 September 26
- c) Krems, Haus des Magisters Walther, 1223 November 8

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Propst Ulrich (II.) kauft von Christina, der Witwe des Priesters Markward, mit Zustimmung ihrer Kinder ein Stück Land von ihrem Wittum und ein Haus neben dem Friedhof der Pfarrkirche von Krems (Pfarrkirche St. Veit in Krems an der Donau NÖ).*

- b) *Verzichtleistung der Kinder Christinas, nämlich ihrer beiden Söhne Markward und Siegfried und ihrer Tochter Christina, vor Propst Ulrich (II.), von dem die Mutter anlässlich des Leitkaufs¹ an Stelle der Kinder einen Geldbetrag erhielt.*
- c) *Markward, der bei der früheren Verzichtleistung nicht zugegen war, verzichtet nachträglich vor Propst Ulrich (II.) auf das Recht, das er an dem Haus hatte.*

Original:

- a) CA f. 40'
- b) CA f. 40'
- c) CA f. 40'/41 übergreifend

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a)
Monumenta Boica Band IV, Seite 280, Nr. LXXX (unvollständig, fehlerhaft) -
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 610, 611, Nr. CCLXXXIII (fehlerhaft)
- b)
Monumenta Boica Band IV, Seite 280, Nr. LXXX (unvollständig, fehlerhaft) -
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 611, Nr. CCLXXXIII (fehlerhaft)
- c)
Monumenta Boica Band IV, Seite 281, Nr. LXXX (unvollständig, fehlerhaft) -
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 611, Nr. CCLXXXIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 143 Anm. 2 und S. 217 Anm. 3 und Anm. 7

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

- a) Paragraphenartiges Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort.

Text:

a) Notum sit omnibus hanc paginam inspecturis, quod Vlr[icus] prepositus de sancto Nycolao emit in fundo dotis^a aream et domum in Chremse iuxta cimiterium parrochialis ecclesie ad relictam Marcwardi sacerdotis nomine Christinam cum consensu prolis eius.

Huius reit testes sunt:

Chunr[adus] de Chremse,
Waltherus plebanus de Pŕrbach,
Richardus vicarius,
Eberhardus dyaconus,
Eberhardus miles de Spéhingen.

De familia sancti Nycolai:

frater Dietmarus,
Heinricus Wentho^b miles,
Wolfkerus de Mutarn,
Heinr[icus] de Pŕsingen,
Engilbertus, Sibotto, Fridericus omnes de Mutharn.

Cives de Cremse:

Heinr[icus] iudex,
Helwicus frater eius,
Eckebertus^c,
Gerhardus Hŕsenmŕl
Ebergerus oleator,
Herrandus,
Vlricus Drilefes,
Eberhardus incisor,
Herdegen oleator
et alii.

Acta sunt hec anno domini M^oCC^oXX^oIII^o in festo apostolorum Phylippi et Jacobi in domo magistri Waltheri Chrems.

b) Quo etiam anno in vigilia sanctorum Cosme et Dam[iani] sub testudine ianue occidentalis matricis ecclesie Chrems facta est renunciatio a predicta prole, scilicet duobus filiis Marcwardo et Sifrido et filia Christina in manum domini Vlr[ici] tunc prepositi, a quo Christina mater ipsorum recepit loco prolis LX denarios in Lýtchhof.

Cui siquidem facto interfuit

Chvnr[adus] decanus Chrems,
magister Waltherus,
Richardus sacerdos^d,
Eberhardus dyaconus,
Eckebertus sacrista^e,
Pilgrimus subd[yaconus] Walchirich[en]^f,
Perhtoldus murator^g,
Gerohus rasor,
Ortholfus et Leonardus servi decani Crems^h.

c) Marcwardus vero, cum priori renunciacioni non interfuis-
set postea eodem anno in festo sanctorum IIII^{or} Coro-
natorum renunciavit et ipse iuri, quod habuit in eadem
domo.

Que renuntiatio facta in domo magistri Waltheri denuo in
manum domini V̄Ir[ici] prepositi confirmata fuit bonorum
virorum testimonio, qui aderant tunc presentes:
Eberhardus de Iohanstorf canonicus Patav[iensis],
magister Waltherus,
Richardus vicariusⁱ,
Eberhardus patruus ipsius Marcwardi,
Pilgrimus et
Pilgrimus ambo subdyaconi Patav[ienses],
Vlricus Jackeman^j,
Heinricus Wentho^b miles,
Gebolfus de Grintorf et
Heinricus de Livbs
et alii quam plures.

- ^a „in fundo dotis“ von gleicher Hand, Feder und Tinte
über der Zeile.
^b „Wentho“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der
Zeile.
^c n nach „Ecke“ durch Expunktierung getilgt.
^d „sacerdos“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über
der Zeile.
^e „sacrista“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der
Zeile.
^f „Walchirich“ mit Kürzungszeichen durch den Schaft des
zweiten h von gleicher Hand, Feder und Tinte über der
Zeile.
Vgl. auch Zeugen des Eintrags 284
^g „murator“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der
Zeile.
^h „Crems“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der
Zeile.
ⁱ „vicarius“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der
Zeile.
^j „Jackeman“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über
der Zeile.

Zur Datierung:

alle datiert

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

a)

Zeugen:

Huius reit testes sunt:

Chunr[adus] de Chremse,
Waltherus plebanus de Pörsbach,
Richardus vicarius,
Eberhardus dyaconus,
Eberhardus miles de Spéhingen.

De familia sancti Nycolai:

frater Dietmarus,
Heinricus Wentho^b miles,
Wolfkerus de Mutarn,

Heinr[icus] de Pörsingen,

Reutner/Bito/Wiesinger: Vöcklabruck, S. 224, Nr. 4.4.2.2.:

Piesing (Gem Redlham, GB Schwanenstadt OÖ)

Engilbertus, Sibotto, Fridericus omnes de Mutharn.

Cives de Cremse:

Heinr[icus] iudex,
Helwicus frater eius,
Eckebertus^c,
Gerhardus Hōsenmūl
Ebergerus oleator,
Herrandus,
Vlricus Drilefes,
Eberhardus incisor,
Herdegen oleator
et alii.

Anmerkungen:

1 „Leitkauf, Mhd lītkauf ist der Trunk, den die lītkaufliute, nämlich Käufer, Verkäufer und Zeugen gemeinsam tätigten. Dieser Akt, der den Verkäufer bis auf den Erfüllungstag binden sollte, indem er seinen Verzicht auf ein Rückforderungsrecht zum Ausdruck brachte, ist eine Ablösung des Lohngeldes oder der arrha -, eine Vorleistung also, die zwar von geringem materiellen Wert ist, jedoch eine hohe symbolische Bedeutung besitzt. Hauptverbreitungsgebiet war der bairisch-österreichische Raum mit Ausstrahlung nach Böhmen und Mähren. Der älteste Beleg für L. stammt aus einer Admonter Urkunde des Jahres 1160 und bezieht sich auf Wirflach bei Neunkirchen in Niederösterreich...“, auszugsweise zitiert aus Stammler u.a.: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, Bd. II, Sp. 1842 ff., dort auch weitere Literatur.

Korr 1, 2

Datierung

Krems, Haus des Magisters Walther, 1223 November 5

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Siegfried, Pfarrer in Zwettl (Stadt und Stift GB Zwettl NÖ) überträgt zu Händen des Propstes Ulrich (II.) als Seelgerät das Haus und das Landstück, das er auf der Westseite neben dem Friedhof der Hauptkirche zu Krems (Pfarrkirche St. Veit zu Krems, Stadt NÖ) hatte.

Original:

CA f. 41

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 611, 612, Nr. CCLXXXIV (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Handel-Mazetti: Schleunz S. 21 Anm. 5

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

Paraphrasenartiges Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort.

Text:

Eodem quoque anno dominus Sifridus plebanus in Zvetila domum et aream, quam habuit iuxta cimiterium matricis ecclesie Chrems a parte occidentis, pro remedio anime sue contulit ecclesie sancti Nycolai, ubi et ipse ante receperat consortium plene fraternitatis. Cui donationi, dum apud Chrems in domo sepedicta magistri Waltheri III^o nonas Novembris fieret in manum Vl[r]ici prepositi^a, interfuerunt boni viri, qui sunt pro testibus, hi notati: Dominus Wezilinus abbas in Kotewico,

Heinricus prior ibidem,
 Bernhardus prepositus ad sanctum Florianum,
 Dietmarus ibidem^b regularis,
 Chrafto de Slvz^c prepositus in Matse,
 magister Waltherus,
 magister Wernhardus de Sicendorf^d,
 Fridericus plebanus in Hohinward,
 Chalohus plebanus in Chotans,
 Siboto Gnevso^e plebanus in Grimarsteten,
 Gebolfus plebanus in Hirseim,
 Pilgrimus subdiaconus^f de Waltkirchen.
 De Chrems:
 Chvnr[adus] decanus,
 Fridericus iudex,
 Eberhardus preco,
 Eberhardus decimator domini episcopi Patav[iensis]^g,
 Selpkerus miles in Gerristorf^h,
 Otto de Chvstlach,ⁱ
 Heindr[icus] Wento^j
 et alii quam plures.

- ^a „in manum Vl[r]ici] prepositi“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
- ^b „ibidem“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
- ^c „de Slvz“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
- ^d „de Sicendorf“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
- ^e „Gnevso“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
- ^f „subdia[conus]“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
- ^g „domini episcopi Patav[iensis]“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
- ^h „in Gerristorf“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
- ⁱ Über v ein hakenförmiger Betonungsakzent.
- ^j „Wento“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Zeugen:

Tra 285

Korr. 1, 2

Vgl. auch Clm 16112, f. 105-106 neu

Datierung:

Passau, St. Nikola, 1224 September 8

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Passauer Bürger Hiltbrand vom Neumarkt überträgt mit Zustimmung seiner Gattin Perhta, seines Sohnes Philipp und seiner Tochter Riczina als Seelgerät und Jahrtagsstiftung eine jährliche Summe Geldes aus den Einkünften von seinen beiden Häusern und den Grundstücken am Neumarkt neben dem Brunnen.

Original:

CA f. 41

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 612, Nr. CCLXXXV

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage:

8

Marginalnotizen in CA:

Paraphenartiges Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort.

Text:

Noverint universi Christi fideles, quod Hiltbrandus civis Patauiensis in novo foro cum consensu tam sue coniugis Perthe quam prolis scilicet filii Philippi et filie Riczine pro remedio animarum suarum tradidit ecclesie sancti Nycolai XXX denarios de duabus domibus suis et areis in novo foro iuxta fontem positis annuatim solvendos de utraque XV ab his, quicumque possessores fuerint earundem [conditione]^a, ut eisdem denariis aniversarius suus apud nos memorie commendetur.

Actum est hoc anno incarnationis dominice M^oCC^oXX^oIIII^{to}, indictione XXII^a, in nativitate sancte Marie apud sanctum Nycolaum presentibus his, qui pro testibus sunt notati:

Heinr[icus] Wentho^b miles,
 Siboto iuxta fontem^c,
 Waltherus,
 Pabo,
 Wipotto lapicida^d,
 Waltherus wagner^e,
 Chunradus seiler^f,
 Wernhardus,
 Perhtoldus socer eius^g,
 Pilgrimus,
 Wilhalmus,
 Lvtwinus pistor,
 Vlricus faber,
 Alber textor^h,
 Chvnradus,
 Perngerus
 et alii quam plures cives.ⁱ

^a Vom Schreiber offensichtlich vergessen.

^b „Wentho“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.

^c „iuxta fontem“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.

^d „lapicida“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.

^e „wagner“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.

^f „seiler“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile mit einem Einfügungszeichen.

^g „socer eius“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.

^h „textor“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.

ⁱ Rest der Zeile, ca. 4 Buchstaben, mit einem Strich gefüllt.

Zur Datierung:

Zum Besitz:**Zum beteiligten Personenkreis:****Tra 286a,b,c**

Korr 1, 2

Datierung:

Passau St. Nikola, 1228 vor IX 24

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

- a) *Propst Ulrich (II.) und der Konvent verleihen drei Gärten auf dem Gefild oberhalb des Brunnens von St. Jakob (zum Stift gehörige Kirche, Stadtkr. Passau, 1809 abgerissen) an Heinrich genannt Wischelinch und seine Gattin Rihza zu Leibrecht gegen einen jährlich zu Martini (Nov 11) zu entrichtenden Zins von 12 Solidi Passauer Münze unter genauer Festsetzung von Zahlungsweise, Strafen bei Zahlungsverzug und Maßnahmen bei etwaigem Verkauf.*
- b) *Liste genannter Personen, denen vom Stift gleichzeitig auf dem selben Feld Gärten zu Leibrecht verliehen werden.*
- c) *In gleicher Weise verleiht das Stift auf dem Gefild innerhalb des Tals (an der Donau?) Gärten zu Leibrecht an Heinrich von Rockerfing (Gem Ruderting LK Passau) und seine Gattin Jeuta sowie an andere genannte Personen.*

Original:

- a) (A) verloren?, (B) verloren?, (C) CA f. 41'
- b) (A) verloren?, (B) verloren?, (C) CA f. 41', 42
- c) (A) verloren?, (B) verloren?, (C) CA f. 42
- Möglicherweise gab es für b) und c) keine eigenen Siegelurkunden.

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a nach CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 281, 282, Nr. LXXXI
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 612, 613, Nr. CCLXXXVI
- b nach CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 613, 614, Nr. CCLXXXVI

c nach CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 614, Nr. CCLXXXVI

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage:

8

Marginalnotizen in CA:

a) keine, am Anfang war wohl eine Initiale vorgesehen, die nie ausgeführt wurde.

b) keine

c) die Buchstaben g, t, r, wohl Federproben.

Text:

[I]n nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti. Amen. Cum universa, que fieri solent, fiant sub cursu temporis, ne currant cum tempore ita, ut ad oblivionem transeant, expedit ea scriptis et testibus memorie hominum^a commendare. Clareat igitur noticie cunctorum Christi fidelium tam presentium quam futurorum, quod nos V̇Iricus et conventus sancti Nicolay Patau[ie] de communi consensu in campo, quem habuimus supra fontem sancti Jacobi tres^b ortos concessimus Hæinrico^c, qui dicitur Wischelinch et uxori sue Rihze^d iure, quod dicitur vulgo libkedinge, ut de hisdem ortis solvat nobis annuatim in festo sancti Martini XII solidos Pataviensis monete aput nos tunc dative, censum eundem ad claustrum nostrum vel per se vel per suos nuncios assignantes. Quod si neglexerint pena XII^{cim} denariorum, quam ipsi statuerunt, per singulas ebdomadas crescente^e et donec censum cum pena solverint, puniantur, et postquam pena in summam census creverit, quod fit post X ebdomadas, contumaces pro culpa contumatie cadant penitus a suo iure. Statuimus etiam^f eorundem consilio, ut ille, qui ius suum in orto vendit, etiam alter, qui emit, tam vendens quam emens uterque XV denarios solvat domino preposito, per cuius etiam manum debet eadem permutacio roborari. Item decrevimus, ut idem cum aliis, qui civilibus^g vel eodem per nos gaudent iure, semel in anno veniant ad platitum^h domini prepositi loco et die, quem suus nuncius aput claustrum vel civitatem eis prefiget, ut, siquid querele aut questionis pro terminis vel pro quocumque ad ipsum prepositum spectante inter eos ortum fuerit, ibi discussum per sentenciam civium et iudicio prepositi, ad quem hac ratione fundi pertinet, decidatur. Si qui vero ab eodem placito se per contumatiam absentia-

rint, pena supra memorata, quam sustinere debent, qui negligunt censum tempore statuto solvere, feriantur^l. Ut autem talis contractus ratus permaneat, duo paria in[strumenta] conscribi et sancti Nycolai sigillo fecimus communiri, uno penes nos reservato, ipsis reliquo assignato.

Testes vero huius contractus sunt de capitulo:

∅Iricus prepositus,
 Gerboto decanus,
 Ekkardus,
 Chunradus,
 Rikerus,
 Eberhardus,
 Albertus,
 Geroldus,
 Gregorius,
 Heindr[icus],
 Hertwicus,
 frater Hilprandus,
 frater Reinoldus.
 Heindr[icus] miles,
 Waltherus,
 Heinricus Slehto,
 Fridericus de Obernperge,
 Chuno,
 Heindr[icus] Wiscilinch,
 ∅Iricus,
 Wolframms,
 Marquardus ortulani.

Actum apud sanctum Nycolaum Patau[ie] anno ab incarnatione domini M^oCC^oXXVIII, indictione prima.

b) Ex predicto campo et eodem iure et sub eisdem testibus, sicut predictum est, concessimus aliis, quorum nomina sunt hec: Chunoni et nepoti eius Chunoni duos ortos concessimus, Heinrico^j et uxori eius Jute duos ortos, Vlrico et uxori eius Tute I ortum, Heinrico et uxori eius Chunigundi I ortum, Marquardo et uxori eius Leucardi II ortos, Wolframmo et uxori eius Ortrune II ortos, Fridrico balniatori et uxori eius Christine II ortos^k unde solvunt nobis VII solidos.

c) Eodem modo etiam concessimus ortos in campo infra vallim et eo iure, unum Heinrico de Rocholvinge et uxori sue Jevte, Levtwino et uxori sue Alheidi, unum Gebhardo et uxori sue Geppe, qui solvit tres solidos, unum Sibotoni svnculario et uxori sue Mæththidi, qui solvit tres solidos.

^a Ursprünglich im Text: „commendare hominum“, der Schreiber brachte über beiden Worten ein Verweiszeichen an.

^b „duos“ durch Über- und Unterstrich getilgt, „tres“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.

- ^c Über das c schrieb der Schreiber wohl irrtümlich ein us-Zeichen.
- ^d Von gleicher Hand c verbessert zu h.
- ^e An dieser Stelle wurde der Text vom Schreiber durch einen Punkt unterbrochen. Er soll die Stelle kennzeichnen, an der das über der Zeile stehende et-Zeichen einzufügen ist.
- ^f Zwischen „etiam“ und „eorundem“ steht verschrieben „eor“, es wurde durch Streichung getilgt.
- ^g Langes s vor c durch Rasur unvollständig getilgt.
- ^h sic! Muß placitum heißen.
- ⁱ Kürzungszeichen über „feriantur“ verschrieben.
- ^j Über der Zeile wohl vom selben Schreiber: „qui resignavit eos“, daneben auf dem rechten Seitenrand vom selben Schreiber, aber wohl in anderer Tinte, die mutmaßlichen Nachfolger: „Ortolpho et Alheidi“.
- ^k Nach „or“ ein Raum in der Länge von etwa 7 Buchstaben, vom selben Schreiber mit einem Strich gefüllt.

Zur Datierung:

Die Einschränkung auf die Zeit vor IX 24 ergibt sich durch den Wechsel der Bedanischen Indictionszahl am 24. September.

Zum Besitz:**Zum beteiligten Personenkreis:****Tra 287**

Korr 1, 2

Datierung:

Passau, St. Nikola, 1239 Juli 9

Kopie der Originalansicht:**Regest:**

Der Subdiakon Blasius, slawischer Abstammung, überträgt in Anwesenheit des Priesters und Chorherren von St. Nikola Konrad, der zu dieser Zeit dem Hof des Stiftes in Mautern (GB Krems an der Donau NÖ) vorstand, testamentarisch als Seelgerät ein Landstück in Traismauer (GB Herzogenburg NÖ), einen Baumgarten in „Hirsowe“ (Hirsau, abgekommen bei Treismauer) mit den dabeiliegenden Weiden (-gebüsch), einen Baumgarten in Stoll-

hofen (GB Herzogenburg NÖ) und zwei Weinberge in Rossatz (GB Krems an der Donau NÖ) unter der Bedingung, daß die Chorherren diese Weinberge von dem Juden Bibas, dem er sie verpfändet hatte, um zehn Pfund Wiener Münze einlösen.

Original:

CA f. 42

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 282, 283, Nr. LXXXII

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 3, Seite 70 f., Nr. LXIV

Erwähnung in der Literatur:

Eintrag und Schreiber:

Lage:

8

Marginalnotizen in CA:

keine

Der erste Buchstabe Q ist am linken -Seitenrand als größeres Initial ausgeführt.

Text:

Quoniam^a oblivionem maxime constans est posse memorie novercari, ideo ea, que a nobis geruntur, negotia volumus scripture testimonio roborari. Notum igitur sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod ego Blasius genere slavus ordine subdyaconus ob remedium anime mee possessiones meas contuli ecclesie sancti Nycolai Patauie presente domino Chunrado sacerdote eiusdem ecclesie canonico, qui tunc temporis curie predicte ecclesie in Mūtarn preerat, mea pura et libera voluntate: in Muer ap[ud] Treisemam aream unam, in Hirsowe pomerium unum cum viminibus adiacentibus, in Stalhoven pomerium unum, in Rossaze vineas duas tali videlicet interposita conditione, ut idem domini sancti Nycolai solverent vineas easdem pro X libris Wien[ensis] monete apud Iudeum nomine Bibas, cui easdem possessiones obligaveram. Et qualiter hanc meam donationem pro testamento habere decrevi, volo et statuo, ut nulli liceat pretextu quarundam

promissionum, quas quanquam feci, frivolas eas reputans atque vanas et nullius fuisse vigoris nec cuiquam exceptionibus aliquibus hanc meam donationem impugnare. Et ut hec maius robur habeant firmitatis sub testimonio subscriptorum testium, qui tunc^b personaliter aderant, verbis et factis, quibus potui ac debui, pleniter confirmavi.

Híi sunt testes:

Eberhardus et
alter Eberhardus sacerdotes,
Hainricus forster,
Siuridus lader,
Wolfkerus,
Eberhardus de Hunsheim,
Otto Gier
et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^oCC^oXXX^oIX^o
, VII^o Idus Julii in civitate Mūtarn..

^a Q als Initiale gestaltet und am linken Seitenrand ausgestellt

^b Nach „tunc“ ist durch Streichung „ade“ getilgt.

Zur Datierung:

datiert

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 288

Korr 1, 2

Nachschauen: UOE III, S. 37 Nr. XXXIV

Datierung:

Passau, St. Nikola, 1236 I 1

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Propst Ulrich (II.) und der Konvent von St. Nikola bestätigen, daß die edle Frau Gerdrud von Lauterbrunn (Gem Andorf GB Raab OÖ) durch den edlen Siegfried Besitz von einer halben Hufe am selben Ort überträgt gegen Darreichung einer Konversinnen-Präbende und jährlich zweier Schuhe auf Lebenszeit.

Original:

CA f. 42'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 283, Nr. LXXXIII

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 614, 615, Nr. CCLXXXVIII

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 3, Seite 37, Nr. XXXIV

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 724 Anm. 7 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 264

Eintrag und Schreiber:

Lage: 8

Marginalnotizen in CA:

keine

Der erste Buchstabe V ist andeutungsweise als Initiale geschrieben.

Text:

VI[ricus] divina misericordia prepositus sancti Nycolai Patav[ie] et conventus universis fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Sciant omnes Christi fideles tam presentes quam futuri, quod nobilis mulier domina Gerdrudis dicta de Lvterbrvnnen quoddam predium scilicet dimidiam hubam in eadem villa positam contulit ecclesie nostre tali condicione ut prebendam unius sororis et duos calceos, quamdiu viveret, a nobis percipiat annuatim. Et ut libera eiusdem predii collacio nobis et ecclesie nostre magis rata et stabilis in perpetuum permaneat, memorata domina procuravit ipsum^a predium per quendam virum liberum Sifridum, in cuius manu delegacio talis predii fixa fuit, super altare sancti Nycolai nemini contradicente rite et legaliter delegari. Vt autem talis collacio sive delegacio memorie hominum forcius debeat adherere, scriptis commendatam testimonio bonorum hominum, qui tunc presentes aderant, ipsam fecimus communiri.
De familia sancti Nycolai:
Heinricus miles,
Waltherus,
Heinricus Chreno,

Vlricus Wazo,
 Pernhardus frater eius,
 Fridericus,
 Heinricus Slehto,
 Heinricus Vogel^b faber et
 Albertus gener eius,
 Siboto de fonte,
 Vlricus,
 Albertus carpentarius,
 Vlricus car[pentarius]^c,
 Geroldus Pezeret,
 Heinricus [de] Nevmburch^d
 et alii quam plures.
 Act[um] apud sanctum Nycolaum Patav[ie], anno domini
 M^oCC^oXXX^oVI^o, in circumcissione domini, indictione IX^a.

- ^a ipm mit Kürzungsstrich, dabei hat der Schreiber das p wie eine pro-Kürzung gestaltet. Daß dies aber nur eine seiner Eigenarten ist, um schneller schreiben zu können, zeigt sich bereits beim nächsten Wort „predium“, dessen Bedeutung außer Zweifel steht.. Für eine pro-Kürzung holt er wesentlich weiter mit der Schlaufe aus und schließt sie auch nicht, dies zeigt wiederum anschaulich das Wort „procuravit“.
- ^b „Vogel“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.
- ^c Über „car“ steht kein Kürzungszeichen, wahrscheinlich vom Schreiber vergessen.
- ^d „Nevmbch“ mit Kürzungsstrich durch den Schaft des b von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile. „de“ fehlt

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 289

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Wernhard von Steinerkirchen (am Innbach Gem Kenaten am Innbach GB Grieskirchen OÖ) übereignet sich selbst als Zinspflichtigen zum Seelgerät für sich und seine Vorfahren.

Original:

CA f. 42'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 283, 284, Nr. LXXXIII

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 615, Nr. CCLXXXIX

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 229 Anm. 2 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 768 und S. 769 Anm. 1 – Schiffmann II, S. 447 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 34

Eintrag und Schreiber:

Lage:

8

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod ego Wernhardus de Stainchirchen^a pro remedio anime méé et parentum meorum me ipsum super aram sancti Nycolay ad censum quinque denariorum delegavi.

Huius rei testes sunt:

Chunradus de Stainchir[chen] decimator canon[icorum],

Ortolfus de Hungerperge,

Chunr[adus] dictus Atize,

Sigelohus,

Vlricus Wazzo,

Chunradus de Palsence

et alii quam plures.

Intererant etiam de collegio

dominus G[erboto] prepositus,

Hainricus de Pezenpach,

Chalhohus tunc existens custos,

magister Heinricus scolasticus.

- ^a „de Stainchirchen“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 290a,b,c,d,e

Korr 1, 2

Datierung:

- a) (1204) Oktober 17
- b) Obersteinbach, (1204) August 12
- c) Weyerburg, (1204) Oktober 7
- d) (1204) Oktober 17
- e) (1204)

Kopie der Originalansicht:

Regest:

- a) *Hartnid, Domherr zu Passau und Propst von Aquileja überträgt als Seelgerät für sich und seine Eltern an das Domkapitel den zu Hungerberg gelegenen Besitz Mauer (beide Gem Wallern an der Trattnach GB Grieskirchen OÖ) und den dazugehörigen Kolonen Friedrich mit dessen Gattin Gisila, der Tochter Gerbirch und dem Sohn Ortof. Er setzt dabei fest, daß von den jährlichen Einkünften des Besitzes in Höhe von drei Pfund am Jahrtag seines Vaters, dem 27. Dezember, den Domherren ein halbes Pfund, den Nonnen von Niedernburg und den Chorherren von St. Nikola je 60 Pfennige gereicht werden sollen, das zweite Pfund soll ebenso am Jahrtag seiner Mutter, dem 16. Mai, verteilt werden, das dritte Pfund in gleicher Weise an seinem eigenen Jahrtag, bis zum Zeitpunkt seines Todes aber soll davon eine Armenspeisung errichtet werden. Zur rechtlichen Absicherung der Übertragung entsagen die Geschwister Hartnids ihrem Erbrecht.*
- b) *Zeugenliste dafür, daß die Brüder Hartnids, Gundacher (II.) und During (I. von Steyr Stadt und GB OÖ und Steinbach = Obersteinbach Gem St. Georgen bei Grieskirchen, GB Grieskirchen OÖ) öffentlich auf ihr Erbrecht verzichteten.*

- c) *Zeugenliste über die Verzichtleistung Helenas, der Schwester Hartnids.*
- d) *Zeugenliste für die Übertragung.*
- e) *Verzeichnis der aus dem Besitz anfallenden Einkünfte.*

Original:

- (A?) verloren?
- (B) a) bis e): Cod. Pat. B f. 86
- (C) a) bis c): CA f. 43; d): CA f. 43; 43'; e): CA f. 43'
- (D?) verloren (Ausfertigung Niedernburg)

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

- a)
 - (B) Monumenta Boica Band 29/II, Seite 269
 - (B) Heuwieser, Die Traditionen des Hochstifts Passau, S. 297, 298, Nr. 849
 - (C) Monumenta Boica Band IV, Seite 284, Nr. LXXXIV
 - (C) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 615, 616, Nr. CCXC
- b)
 - (B) Monumenta Boica Band 29/II, Seite 269
 - (B) Heuwieser, Die Traditionen des Hochstifts Passau, S. 298, Nr. 849
 - (C) Monumenta Boica Band IV, Seite 284, 285, Nr. LXXXIV
 - (C) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 616, Nr. CCXC
- c)
 - (B) Monumenta Boica Band 29/II, Seite 269
 - (B) Heuwieser, Die Traditionen des Hochstifts Passau, S. 298, Nr. 849
 - (C) Monumenta Boica Band IV, Seite 285, Nr. LXXXIV
 - (C) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 616, Nr. CCXC
- d)
 - (B) Monumenta Boica Band 29/II, Seite 269, 270
 - (B) Heuwieser, Die Traditionen des Hochstifts Passau, S. 298, 299, Nr. 849
 - (C) Monumenta Boica Band IV, Seite 285, Nr. LXXXIV
 - (C) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 616, 617, Nr. CCXC
- e)
 - (B) Monumenta Boica Band 29/II, Seite 270

(B) Heuwieser, Die Traditionen des Hochstifts Passau, S. 299, Nr. 849

(C) Monumenta Boica Band IV, Seite 285, Nr. LXXXIV

(C) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 617, Nr. CCXC

Erwähnung in der Literatur:

a) Strnadt: Peuerbach, S. 301 und S. 302 Anm. 3 - Röhms: Historisches Alter, S. 291 Anm. 10 - Strnadt: Innviertel, AÖG 99, S. 768 Anm. 3 - Strnadt: Hausruck, AÖG 99, S. 57 Anm. 2 - Dallersböck: Neuburger Wald, S. 70 Anm. 254 – Schiffmann I, S. 6 und S. 514 – Schiffmann II, S. 166 und S. 340 -

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 48, Nr. 3.1.9.30 (mit falscher Datierung: c. 1240 statt richtig 1204: zum Zeugen Wernhardus de Sinzingen: Sinzing, Gem Rainbach im Innkreis, GB Schärding OÖ) - Reutner/Wiesinger: Gmunden S. 124, Nr. 6.2.8.38. (Scharnstein)

vgl. auch Strnadt: Peuerbach, S. 278 und zu Reinpertus chramer Schiffmann III = Erg.Bd., S. 288

Eintrag und Schreiber:

Lage:

8

Marginalnotizen in CA:

keine

Der erste Buchstabe N ist als Initiale gestaltet

Text:

Nach CA, Collationierung mit B fehlt noch.

Text B aus Heuwieser

C = CA f.	B nach Heuwieser
<p>a) Notum^a facimus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, qualiter Pataviensis canonicus Hartnidus Aquilegensis prepositus in remedium anime suę et parentum suorum tradidit super altare sancti Stephani prothom[artyris] predium quoddam situm in Hungerberge nomine Mver et colonum ipsius predii Fridericum nomine cum uxore sua Gisila et filia sua Gerbirch et filio suo Ortolfo in proprietatem dominorum. In cuius predii fructuum superhabundanti proventu tria talenta annuatim percipienda sunt eo modo talique ordinatione, ut dimidium talentum dominis chori distribuatur in anniversario patris sui^{ab}, qui est V. kalendas decembris, LX denarii dominabus sancte Marię, LX fratribus sancti Nycolai. In anniversario vero matris suę, qui est XVI. kalendas Maii, eodem modo dominis chori dimidium offeratur talentum, dominabus sancte Marie LX denarii, fratribus sancti N[ycolai] LX denarii. Tertium autem talentum empta elemosina erogetur pauperibus in zecha, quoadusque idem prepositus vixerit. Cum autem contigerit predictum prepositum viam universe carnis ingredi, talentum, quod prius in zecha erogabatur, in anniversario suo medietas ipsius talenti dominis chori detur, LX denarii dominabus sancte Marie, LX fratribus sancti N[ycolai]. Verum ut hec traditio rata</p>	<p>Notum facimus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, qualiter Patauensis canonicus et Hertnidus Aquilegensis prepositus in remedium anime sue et parentum suorum tradidit super altare sancti Stephani prothomartyris predium quoddam situm in Hungerberge nomine Nuer et colonum ipsius predii Fridericum nomine cum uxore sua Gisila et filia sua Gerbirch et filio suo Ortolfo in proprietatem dominorum. In cuius predii fructuum superhabundanti proventu tria talenta annuatim percipienda sunt eo modo talique ordinatione, ut dimidium talentum dominis chori distribuatur in anniversario patris sui, qui est V. Kal. decembris, LX denarii dominabus sancte Marie, LX fratribus sancti Nicolai. In anniuersario martris suę eodem modo, qui est XVI, Kal. mai dominis chori dimidium talentum offerat, dominabus sancte Marie LX denarios, fratribus sancti Nicolai LX denarios. Tercium autem talentum empta elemosina pauperibus erogetur in checha dum vixerit.</p> <p>Cum autem contigerit predictum prepositum universe carnis uiam ingredi, talentum illud, quod prius in Cecha erogabatur, in annuersario suo talenti ipsius medietas dominis chori detur, LX denarii dominabus sancte Marie, LX fratribus sancti Nycolai.</p>

<p>in perpetuum habeatur, fratres sui et soror prememorati prepositi, ad quos iure hereditario predium illud transire potuerat, iuri suo renuntiaverunt, ut et ipsi in tam salubri ordinatione regni eterni pro bona voluntate sua participes efficerentur.</p> <p>b) Testes autem sunt ad hec, quod iuri suo hereditario fratres sui Gundacharus scilicet et Duringus publice renunciaverunt: Heinricus de Scernstein, Dietricus de Trvna, Meinhardus de Afnanch, Uvernhardus de Sinzingen et frater suus Chunradus, Richkerus de Geilsbach, Chunradus de Izinberge, Rudibertus de Chünzingen, Chunradus de Eiginvliese, Eberhardus de Angisieze, Alrammus sagittarius de Steinpach, in cuius domo Steinpach facta est hec renuntiatio II. idus augusti.</p> <p>c) Testes autem, quod soror sua Helena abrenuntiavit huic predio, sunt hii: Hugo de Eigen vir eius, Heinricus capellanus, Vlricus de Tulin,</p> <p>Rvdigerus Cancer, Otto de Echendorf, Dietricus de Stein apud Mver, Perhtoldus, Albero de Pfafendorf, Vlricus, Otto, Perhtoldus, Hugo officiciarius^c quondam Hugonis de Eigin. Facta est hec renuntiatio Wierberch die nonis octobris.</p> <p>d) Testes traditionis sunt hii: Heinricus ulieser, Vlricus Prenzinger,</p>	<p>Verum ut hec traditio ratum in perpetuum habeatur, fratres sui et soror prememorati prepositi, ad quos iure hereditario predium illud transire poterat, iuri suo renunciaverunt, ut et ipsi in tam salubri ordinatione regni eterni pro bona uoluntate sua participes efficiantur.</p> <p>Testes autem sunt ad hoc, quod iuri suo hereditario fratres sui scilicet Gundacharus et Duringus publice renunciaverunt: Heinricus de Scharensteine, Dietricus de Trüne, Meinhardus de Affenanc, Wernhardus de Sinzengen, et frater suus Chunradus, Richerus de Gelspach, Chunradus de Izinberge, Rübertus de Chünzingen, Chunradus de Eigenvliese, Eberhardus de Angesizze,</p> <p>in cuius domo in Steinpach facta est hec renuntiatio II. idus augusti. Testes autem, quod soror sua Helena abrenunciaverit huic predio sunt Hugo vir eius, Heinricus capellanus ipsius, Vlricus de Tulin, Alrammus sagittarius, Rudegerus canonicus, Otto de Echindorf, Digetricus de Stein apud Mur, Perhtoldus, Albero de Phafendorf, Vlricus, Otto, Perhtoldus, Hugo quondam officarius domini Hugonis de Eigen. Facta est hec renunciatio Wierberch nonis octobris.</p>
--	--

<p>Pruno, Heinricus sartor, Heinricus frater scribę, Engilbertus, Pabo, Uvalchunus de Scaltarin, Marquardus cocus, Chunradus olex, Duringus de Scaltarin, Dietricus sartor, Uvalther, Reinpertus chramer, Rvdigerus, Walchunus sartor, Albrant ab Steine,</p> <p>Heinricus cellerarius, Uvalchunus, Fridericus, Heinricus, Rvpertus eclesiastici: Pernhart, Eberhart, Wernher mezerer, Pabo, Heinricus Pvbo, Chunradus, canonici: Heinricus decanus, Heinricus Riza, Arnoldus Piber, Tiemo, Ortolfus prepositus, Chunradus obileiarius, Uvalchunus de Stein, Chunradus de Stamheimen, Albero, Uvillihalmus, Vlricus Scobrius, Engilpoldus, Alhalmus, Fridericus, Heinricus. Facta est hec traditio XVI. kalendas novembris. d) Solvit autem predictum predium tertiam partem omnium proventuum scilicet siliginis, tritici, avene, ordeï, dimidium modium fabe,</p>	<p>Testes traditionis sunt hii : Heinricus Vlisaere, Vlricus Prencinger, Pruno sororius prepositi O., Heinricus sartor, Heinricus frater scriptoris, Engelbertus sartor, Pabo sartor, Walchunus de Schaltaren, Marquardus cocus, Chunradus oleator, Dürin de Salta, Dietrich sartor, Walther, Reinbreht chramar, Rudiger, Walchun sartor, Albrant Stein, Heinricus, Heinricus cellerarius, Walker, Friderich, Heinricus, Rûprecht eclesiastici, Pernhart, Eberhart, Wernher mercator, Pabo, Heinricus, Pubo, Chunradus,</p> <p>Heinricus decanus, Heinricus rihter, Arnolt castor, Timo, Ortolf prepositus, Chunradus oblaicus, Walchun, Chunradus de Stamheim Albero, Willehalmus, Vlrich schober, Engelbolt, Alhalm, Friderich diaconus, Heinricus diaconus. Hec traditio facta est XVI. kal. nov. Solvit autem predictum predium terciam partem</p>
---	--

<p>dimidium modium compositi, unum gorz papaveris, unum porcum pastum publica taxatione LX denariorum, tres porcos sieter quivis XII denariorum,</p> <p>III anseres, VI gallinas, in Pascha centum ova, in Pen- tecostes L ova.</p>	<p>omnium proventuum siliginis, tritici, auene, ordei, fabe dimidium modum, dimidium modum compositi, I gorz magn, I specswin publica taxatione LX denarios ualens, III siteurischinge publica taxa- tione quiuis XII denarios, III anseres, VI gallinas, in Pascha centum ova, in Pentecoste L^a.</p> <p>Acta sunt hec anno incarna- tionis domini M^oCC^oIII^o in- dictione III^a (VII^a?) Wolfkero Pataviensi episcopo tran- seunte ad Aquilegensem Patriarchatum.</p>
---	---

- ^a N als Initiale gestaltet und am Rande ausgestellt
^b c verbessert zu i.
^c Muß officarius heißen, „ci“ wohl versehentlich nicht ge-
tilgt.

Zur Datierung:

Datierung im Codex Pataviensis B siehe Heuwieser Nr.
849

Zum Besitz:

quoddam situm in Hungerberge nomine Mver

et colonum ipsius predii Fridericum nomine cum
uxore sua Gisila et filia sua Gerbirch et filio suo Ortolfo

in proprietatem dominorum (Domkapitel).

Aufteilung der Einkünfte:

In cuius predii fructuum superhabundanti proventu tria ta-
lenta annuatim percipienda sunt eo modo talique ordina-
tione, ut dimidium talentum dominis chori distribuatur in
anniversario patris sui^{ab}, qui est V. kalendas decembris,
LX denarii dominabus sancte Marię, LX fratribus sancti
Nicolai.

Einkünfte des Besitzes:

d) Solvit autem predictum predium tertiam partem omnium
proventuum scilicet siliginis, tritici, avene, ordei, dimidium
modium fabe, dimidium modium compositi, unum gorz
papaveris, unum porcum pastum publica taxatione LX

denariorum, tres porcos sieter quivis XII denariorum, III anseres, VI gallinas, in Pascha centum ova, in Pentecostes L ova.

Zum beteiligten Personenkreis:

Tradent:

Pataviensis canonicus Hartnidus Aquilegensis prepositus

Seelgerät und Jahrtagsstiftung:

in remedium animę suę et parentum suorum tradidit super altare sancti Stephani prothom[artyris] predium

In anniversario vero matris suę, qui est XVI. kalendas Maii, eodem modo dominis chori dimidium offeratur talentum, dominabus sancte Marie LX denarii, fratribus sancti N[ycolai] LX denarii. Tertium autem talentum empta elemosina erogetur pauperibus in zecha, quoadusque idem prepositus vixerit.

Cum autem contigerit predictum prepositum viam universe carnis ingredi, talentum, quod prius in zecha erogabatur, in anniversario suo medietas ipsius talenti dominis chori detur, LX denarii dominabus sancte Marie, LX fratribus sancti N[ycolai].

Verzichtleistung der Verwandten :

Verum ut hec traditio rata in perpetuum habeatur, fratres sui et soror prememorati prepositi, ad quos iure hereditario predium illud transire potuerat, iuri suo renunciaverunt, ut et ipsi in tam salubri ordinatione regni eterni pro bona voluntate sua participes efficerentur.

Zeugen für die Verzichtleistung der Brüder:

b) Testes autem sunt ad hec, quod iuri suo hereditario fratres sui

Gundacharus scilicet et Duringus publice renunciaverunt:

1) Heinricus de Scernstein,
Reutner/Wiesinger: Gmunden S. 124, Nr. 6.2.8.38.:
Scharnstein (GB Gmunden OÖ)

2) Dietricus de Trvna,

3) Meinhardus de Afnanch,

4, 5) Uvernhardus de Sinzingen et frater suus Chunradus,
Wiesinger/Reutner: Schärding S. 48, Nr. 3.1.9.30. (mit falscher Datierung: c. 1240 statt richtig 1204: zum Zeugen Wernhardus de Sinzingen:
Sinzing, Gem Rainbach im Innkreis, GB Schärding OÖ)

6) Richkerus de Geilsbach,

7) Chunradus de Izinberge,

8) Rudibertus de Chünzingen,

9) Chunradus de Eiginvliese,

10) Eberhardus de Angisieze,

Angsüß Gem Diersbach GB Raab

Bei Röhricht: „Die Deutschen im Heiligen Land“ ausgelöst mit: Anschießing Gem Tittling LK Passau. Aufgrund der anderen beteiligten Personen kommt mir allerdings Angsüß wahrscheinlicher vor.

11) Alrammus sagittarius de Steinpach, in cuius domo Steinpach facta est hec renuntiatio II. idus augusti.

Zeugen für die Verzichtleistung der Schwester Helena:

c) Testes autem, quod soror sua Helena abrenuntiavit huic predio, sunt hii:

1) Hugo de Eigen vir eius,

2) Heinricus capellanus,

3) Vlricus de Tulin,

4) Rvdigerus Cancer,

5) Otto de Echendorf,

6) Dietricus de Stein apud Mver,

7) Perhtoldus,

8) Albero de Pfafendorf,

9) Vlricus,

10) Otto,

11) Perhtoldus,

12) Hugo officarius^c quondam Hugonis de Eigin.

Facta est hec renuntiatio Wierberch die nonis octobris.

Zeugen der Übertragung:

d) Testes traditionis sunt hii:

1) Heinricus ulieser,

- 2) Vlricus Prenzinger,
 - 3) Pruno,
 - 4) Heinricus sartor,
 - 5) Heinricus frater scribe,
 - 6) Engilbertus,
 - 7) Pabo,
 - 8) Uvalchunus de Scaltarin,
 - 9) Marquardus cocus,
 - 10) Chunradus olex,
 - 11) Duringus de Scaltarin,
 - 12) Dietricus sartor,
 - 13) Uvalther,
 - 14) Reinpertus chramer,
 - 15) Rvdigerus,
 - 16) Walchunus sartor,
 - 17) Albrant ab Steine,
 - 18) Heinricus cellerarius,
 - 19) Uvalchunus,
 - 20) Fridericus,
 - 21) Heinricus,
 - 22) Rvpertus
- eclesiastici:
- 23) Pernhart,
 - 24) Eberhart,
 - 25) Wernher mezerer,
 - 26) Pabo,

27) Heinricus Pvbo,

28) Chunradus,

canonici:

29) Heinricus decanus,

30) Heinricus Riza,

31) Arnoldus Piber,

32) Tiemo,

33) Ortolfus prepositus,

34) Chunradus obileiarius,

35) Uvalchunus de Stein,

36) Chunradus de Stamheimen,

37) Albero,

38) Uvillihalmus,

39) Vlricus Scobrius,

40) Engilpoldus,

41) Alhalmus,

42) Fridericus,

43) Heinricus.

Facta est hec traditio XVI. kalendas novembris.

Tra 291

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Herr Perhtold von (Ober-) Voglarn (1. Gem Fürstenzell
2. Gem Malching, beide LK Passau) überträgt Diemüt und*

ihre Schwester Mahthilt, Töchter des Egelholf von (Ober-) Irsham (beide Gem Fürstenzell LK Passau), als Zinspflichtige zum Seelgerät für ihre Vorfahren.

Original:

CA f. 43'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 285 , Nr. LXXXIV

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 617, Nr. CCLCI

Erwähnung in der Literatur:

Röhm: Historisches Alter, S. 111 Anm. 2 - Dallersböck:

Neuburger Wald, S. 84 Anm. 362 und Anm. 363 und S. 89 Anm. 413

Eintrag und Schreiber:

Lage:

8

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod dominus Perhtoldus de Uogelharn tradidit super altare sancti Nicolai manu potestativa Diemût et sororem eius Mahthilt ad censum V denariorum filias Egelholfi de Hirsheim pro remedio omnium parentum suorum.

Huius rei testes sunt:

Perhtoldus et filius eius Wigerus de Uogelharn,

Egelholfe et Vdalrich de Irsheim,

Albertus de Igelpach,

Hartuwicus de Wartmaninge,

Uvernhardus^a et Perhardus de Irsheim,

Heinricus loter,

Uvernhadus Hûsil,

Wilhalmus,

Chûnradus Hubelhar

et alii quam plures.

a Nach „Uvernhardus“ durch Unterstreichung „de“ getilgt.

Zur Datierung:**Zum Besitz:****Zum beteiligten Personenkreis:**

Tradent:

futuris, quod

dominus Perhtoldus de Uogelharn

(Ober-) Voglarn (1. Gem Fürstenzell 2. Gem Malching,
beide LK Passau)

Die Zeugenschaft kommt weitgehend aus der Gemeinde Fürstenzell, was für Obervoglarn spräche. Wegen der unmittelbaren Nähe des Ortes ist jedoch Voglarn (Gem Malching) ebenfalls nicht auszuschließen.

tradiditmanu potestativa

Zinspflichtige:

Diemūt et sororem eius Mahthilt ad censum V denariorum
filias Egelholfi de Hirsheim

Irsham (Gem Fürstenzell LK Passau)

Seelgerät:

pro remedio omnium parentum suorum.

Zeugen:

Huius rei testes sunt:

1, 2) Perhtoldus et filius eius Wigerus de Uogelharn,

3, 4) Egelholfe et Vdalrich de Irsheim,
Irsham (Gem Fürstenzell LK Passau)

5) Albertus de Igelpach,
(Ober-, Unter-) Iglbach (beide Gem Ortenburg LK Passau)

6) Hartuwicus de Wartmaninge,
Wartmanning (Gem Fürstenzell LK Passau)

7, 8) Uvernhardus et Perhardus de Irsheim,
Irsham (Gem Fürstenzell LK Passau)

9) Heinricus loter,

10) Uvernhadus Hüsil,

11) Wilhalmus,

12) Chūnradus Hubelhar

et alii quam plures.

Tra 292

Korr 1, 2

Notiz schwer durch Feuchtigkeitseinwirkung beschädigt

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Frau Liukard überträgt den Unfreien Wernhard als Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 43'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Eintrag und Schreiber:

Lage:

8

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Notum sit omni posteritati, quod matrona quēdam
L[u]kardis^a nomine tradidit super altare sancti Nikolai
mancipium quoddam nomine Wernhardum ad censum V
annuatim denariorum.

Huius rei testes sunt:

Walcunus,

Hermannus,

Cunradus,

Arnoldus de^b

^a Buchstabe(n) zwischen L und k durch Wasserschaden

unleserlich.

^b Name wurde nicht eingetragen, Rest der Zeile frei.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 293

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Pernhard von Hötzmansdorf (OT Dietzendorf Gem Esternberg GB Schärding ?, Hetzmansdorf, welches?) überträgt Leutold als Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 43'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Eintrag und Schreiber:

Lage:

8

Marginalnotizen in CA:

Paraphenartiges Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort.

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Pernhardus de Ezemannestorf tradidit super altare sancti Nicolai Leutoldum ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:
Heinricus,
Waltherus,
Ulricus,
Isinricus,
Chv̄nradus,
Engilscalcus,
Albertus
et alii quam plures.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 294

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Der Töpfer Heinrich überträgt sich selbst als Zinspflichtigen.

Original:

CA f. 43'

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Eintrag und Schreiber:

Lage:

8

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Heinricus figulus se ipsum tradidit super altare sancti N[icolai] ad censum V denariorum.

Huius rei testes sunt:

Volbret,
Heinricus,
Cönradus,
Vlricus,
Engilscalh,
Walterh
et alii.

Zur Datierung:**Zum Besitz:****Zum beteiligten Personenkreis:****Tra 295****Datierung:****Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Die Chorherren überlassen Herrn Engelbert (III.), Ritter von Natternbach (GB Peuerbach OÖ), eine Pfründe, wie sie einem Priester gewährt wird, nachdem sie von ihm zehn Talente teils als Seelgerät, teils für die Verleihung der Pfründe empfangen haben; ferner gibt er ein Talent zum Nutzen des Stiftes und fünf weitere für die Erziehung, Unterweisung und Versorgung eines Knaben bis zu dessen Volljährigkeit.

Original:

CA f. 43'

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 285, 286, Nr. LXXXV

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 617, 618, Nr. CCLCII

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 177 Anm. 6

Eintrag und Schreiber:

Lage:

8

Marginalnotizen in CA:

Paragrafenartiges Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort.

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos communi fratrum consilio^a domino Engilberto militi de Nodirnpach stipendium prebende, prout uni sacerdoti administratur, contulimus receptis ab eo X talentis, que ipse versavice tum pro remedio anime sue tum etiam pro^b collato sibi prebende stipendio contulit ecclesie nostre. Preterea talentum ad opus nostrum et V talenta pro quodam parvulo usque ad annos discretionis educando nobis contulit, quem etiam parvulum in literis instruendum et tam victu quam vestitu procurandum usque ad annos discretionis suscepimus.

Huius rei testes sunt:

Heinricus miles ecclesie nostre,
Rvdigerus et Chvnradius de Pachmvz,
Vlricus zigilmeister,
Richpoldus mavrer,
Vlricus,
Albero,
Lvdwicus servi nostri.

^a Doppelte con-Kürzung nach „fratrum“ durch Expunktierung getilgt.

^b „pro“ von gleicher Hand, Feder und Tinte über der Zeile.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:**Tra 296**

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Dietmar und Liupold erhalten für sich und ihre Söhne den Besitz zu „Beneuentenruth“ d.h. Neundling (Gem Lam-brechten GB Obernberg am Inn OÖ), den sie um Geld für die Chorherren gekauft haben, auf drei Generationen verlieren, danach soll er an das Stift heimfallen.

Original:

CA Vordere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:**Druck:****Eintrag und Schreiber:****Lage:**

jetzt 1, Vordere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:

Keine

Text:+ Require post finem libri in hoc compertorio hoc signum:^a

Notum sit omnibus tam futu[ris] quam presentibus Christi fide[libus]^b, [quod t]ale^c predium, quale Dietmarus et Liupoldus ad Beneuentenruth scilicet Nvnlingen^d pecunia comparaverunt sancto Nycolao ad usum videlicet fratrum deo ibidem famulancium, ipsimet et eorum filii usque ad tres vitas habere debent. Proprie. . . . finitis sancto Nycolao de tum serviat.

^a Verweis auf Notiz 305 von anderer Hand = Hand des Schreibers von Eintrag 305.

- b Text durch häufige Benützung des Buches, durch Wasserschäden und vermutlich auch durch die Säuberungsaktion bei der Restaurierung stark in Mitleidenschaft gezogen.. Die in Klammern stehenden Teile sind mit bloßem Auge nicht oder kaum zu lesen, konnten aber unter der Quarzlampe fast ausnahmslos noch zweifelsfrei entziffert werden. In diesen Fällen ist in den Anmerkungen der Buchstabenbestand wiedergegeben, die dazugehörigen Kürzungszeichen, sind meist nicht mehr zu identifizieren.
- c Schriftbestand unter der Quarzlampe: qd t
- d „scilicet Nunlingen“ über der Zeile von Hand des Schreibers von Eintrag 305.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

In Eintrag 305 wird ausdrücklich erwähnt, daß die halbe Hufe mit Namen „Beneutenruth“ in Neundling liegt. Dadurch werden die Zuweisungen der Literatur auf Lambrechten, GB Obernberg am Inn OÖ noch etwas präzisiert, zuletzt dazu:

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 166, Nr. 2.2.14.22.

Zu Neundling siehe Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 167, Nr.2.2.14.25. mit dem Hinweis auf den Eintrag im ältesten Urbar (f. 7)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 297a,b

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

a) *Beilegung eines Streites zwischen den Chroherren von St. Nikola und Engelbert (III.) von Natternbach (GB Peuerbach OÖ) über den Besitz des Engildeus in (Ober-, Mitter, Unter-) Aubach (alle Gem Eschenau im Hausruckkreis GB Peuerbach), den Besitz in Kallham (GB Peuerbach), den seine Mutter gegeben hat, und Besitz in Peuerbach (Gem und GB) bei Steinbruck (Gem Steegen GB Peuerbach) dahingehend, daß Engelbert zusammen mit seinem Sohn Ortolf auf sein vermeintliches Recht verzichtet und*

dafür den Besitz in Steinbruck auf Lebenszeit gegen eine jährliche Zinsleistung von acht Pfennigen erhält.

b) *Zeugenliste für die Verzichtleistung Ortolfs, des Sohnes Engelberts.*

Original:

CA Vordere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

a) und b) (CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 286, Nr. LXXXV (unvollständig)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 618, Nr. CCXCIII (fehlerhaft)

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 162 Anm. 2 und S. 177 Anm. 7 – Schiffmann I, S. 46 und S. 88 – Schiffmann II, S. 446 – Schiffmann III = Erg.Bd., S. 362 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 4 Nr. 3.1.1.15 (Hub) und ebd. S. 24, Nr. 3.1.5.25. (Raining) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm 42 (Urbareintrag Peuerbach)

Eintrag und Schreiber:

Lage:

jetzt 1, Vordere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

a) Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter decisa sit lis, que agitabatur inter fratres sancti Nicolai et Engilbertum de Nordernbah de tribus prediis videlicet in Owenbah s[cilicet] Engildei, secundum in Kalwenheim, quod dederat mater sua, tercium in Biverbah ap(ud) Steinbrukke. Predictus siquidem Engilbertus iuri, quod habere sibi videbatur, unacum filio suo Ortolfo^a abrenuntiaverunt eatenus, quod ipse Engilbertus unum de prenotatis prediis videlicet in Steinbrukke ad tempus vite sue ad censum VIII^{to} denariorum habeat et eosdem annuatim in die sancti Nicolai solvat. Quod quandocumque omiserit, nichil iuris in eo habebit. Huius reit testes sunt:
Ovrlricus de Nordernbah frater eius,
Hartwicus de Lengenowe,

Heinricus de Hûba,
 Heinricus de Rûmtingen,
 Heinricus de Vuhte,
 Chönradius de Murahe,
 Pernhardus,
 Sifridus,
 Heinricus,
 Isinricus^b,
 Dietricus.

Hii presentes erant, ubi sepedictus Engilbertus^c
 abrenunciavit.

b) Testes secunde abnegationis s[cilicet] filii sui Ortolfi^b,
 quia singillatim fecer(at), sunt hii:

Ovtricus de Nordernbah patruus suus,
 Lampolt de Wazenchirchen,
 Diethmarus de Chalwenheim,
 de familia sancti Nicolai:
 Diethmarus,
 Rûdolfus,
 Arnoldus,
 Engildeus,
 Wernherus,
 Rûdigerus.

^a „N“ nach „Ortolfo“ durch Rasur getilgt

^b Textstelle stark durch Feuchtigkeit beschädigt, jedoch
 unter der Quarzlampe zweifelsfrei zu entziffern.

^c Ov verbessert zu E

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Streitbeilegung um drei Güter:

decisa sit lis.....de tribus prediis

1) videlicet in Owenbah s[cilicet] Engildei,

2) secundum in Kalwenheim, quod dederat mater sua,

3) tercium in Biverbah ap(ud) Steinbrukke

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 42 (Ur-
 bareintrag Peuerbach)

Peuerbach (Gem und GB) bei Steinbruck (Gem Steegen
 GB Peuerbach)

Zum beteiligten Personenkreis:

a) inter fratres sancti Nicolai
 et Engilbertum de Nordernbah

unacum filio suo Ortolfo

Zeugen:

1) Ovlricus de Nordernbah frater eius,

2) Hartwicus de Lengenowe,

3) Heinricus de Hûba,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 4, Nr. 3.1.1.15.

Hub (Gem St. Marienkirchen bei Schärding, GB Schärding OÖ)

4) Heinricus de Rûmtingen,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 24, Nr. 3.1.5.25.

Rainding (Gem St. Florian am Inn, GB Schärding OÖ)

5) Heinricus de Vuhte,

6) Chönradius de Murahe,

7) Pernhardus,

8) Sifridus,

9) Heinricus,

10) Isinricus,

11) Dietricus.

b) Zeugen:

1) Ovlricus de Nordernbah patruus suus,

2) Lampolt de Wazenkirchen,

3) Diethmarus de Chalwenheim,

de familia sancti Nicolai:

4) Diethmarus,

5) Rûdolfus,

6)Arnoldus,

7) Engildeus,

8) Wernherus,

9) Rûdigerus.

Tra 298

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

*Graf Otto (VI.) von Stefling (Gem und LK Roding, Opf.)
überträgt die Bauern Albert und Konrad von Alburg (LK
Straubing) an Adalbert (III.) von Kamm (Gem Söldenau LK
Vilshofen) zur Übereignung an das Stift St. Nikola in
Passau.*

Original:

CA Vordere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 286, Nr. LXXXVI
(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 618, Nr. CCLCIV

Eintrag und Schreiber:**Lage:**

jetzt 1, Vordere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Comes Otto de Steveningen tradidit duos rusticos Alber-
tum et Chvnradam de Alburch in manus Adelberti de
Chamb sancto Nicolao in Pazwe^a conservandos. Huius rei
testes sunt:

Chvno de Pilna,
Ōdalricus de Gopingen,
Etecho^b et Arbo frater eius de Steveningen,
Eberhardus et Rvdegerus frater eius de Steph[eningen],
Poppo de Grize^c,
Chvnradius de Ratispona,
Heinricus et frater eius Pernoldus,
Ernest de Rochingen,

Chv̄nradus de Apesdorf,
 Uvernherus de Droze,
 Otto de Erlebach,
 Heinricus de [A]lburch,
 Uvigoldus de Strubingen,
 Bertoldus de Alburc,
 Livtoldus de Dorne

- ^a B verbessert zu P
- ^b o durch Feuchtigkeit verblaßt, aber deutlich zu identifizieren.
- ^c ze durch Feuchtigkeit verblaßt, jedoch unter der Quarzlampe zu identifizieren.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 299

Korr 1, 2

Quarzlampe

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Aufzählung dreier genannter Zensualen aus Pyrawang
 (Gem Esternberg GB Schärding OÖ).*

Original:

CA f. 44 = Hintere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Eintrag und Schreiber:

Lage:

jetzt 8, Hintere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Otto, Hailica, Rihiza censuales in Pirchenwanch.

Zur Datierung:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 300

Korr 1, 2

Quarzlampe

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

*Perhtold von Rainbach (im Innkreis GB Schärding OÖ)
überträgt Perhta und deren Kinder als Zinspflichtige.*

Original:

CA f. 44 = Hintere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Eintrag und Schreiber:

Lage:

jetzt 8, Hintere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Perhtoldus de Rainpach tradidit Perhtam et liberos eius ad
censum V denariorum super aram sancti Nycolai:
Erchengerus,
Scroto,
Ekkericus,
Chunradus roch.

Zur Datierung:**Zum Besitz:****Zum beteiligten Personenkreis:****Tra 301**

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

[Zensualenliste](#)

Original:

CA f. 44 = Hintere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:**Druck:****Eintrag und Schreiber:****Lage:**

jetzt 8, Hintere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:**Text:**

Waltherus, Iuditta, Adelheit isti sunt, qui persolvunt
censum V denariorum.

Zur Datierung:**Zum beteiligten Personenkreis:****Tra 302**

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**[Zensualenliste](#)**Original:**

CA f. 44 = Hintere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:**Druck:****Eintrag und Schreiber:****Lage:**

jetzt 8, Hintere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Ödelscalcus, Uvillehalmus, Volchmarus de Perchêim,
 De Puchirchen: Rihwinus, Gotescalcus^a, Megingoz, Iuditta
 et Perhta cum I[iberis].....^b isti debent persolvere
 ce[nsum]^c

^a e verschrieben

^b Etwa drei Viertel der nächsten Zeile durch Rasur getilgt und mit dem nächsten Eintrag (Nr. 303) neu beschriftet.

^c Rest des Eintrages durch Rasur getilgt und neu beschriftet (Nr. 303). Durch den zusätzlichen Wasserschaden ist auch nicht mehr festzustellen, wie

weit der Eintrag auf dem Blatt ging.

Zur Datierung:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 303

Korr 1, 2

Quarzlampe

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die Chorherren verleihen Mahthild, der Witwe des Winiprecht, gegen Zinsleistung das Grundstück, das der Goldschmied Friedrich zu Burgrecht innehatte.

Original:

CA f. 44 = Hintere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Eintrag und Schreiber:

Lage:

jetzt 8, Hintere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod cuidam vidue Winiprehti nomine Mahthildis aream, quam Fridricus aurifex habuit in Burchrechte, ad censum XX (?) denariorum concessimus. Huius rei testes sunt:

Alherus,
Wergandus,

Rikerus,
 Gerhardus iudex,
 Ditricus sartor,
 Albrehtus Schreinprotil,
 Karulus,
 Chunradus,
 Hertvicus,
 Geroldus.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 304

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Fragment einer Zensualenliste(?)

Original:

CA f. 44 = Hintere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Eintrag und Schreiber:

Möglich ist allerdings auch, daß es sich hier nicht um den Rest einer getilgten Notiz, oder einen eigenständigen Eintrag zur Gedächtnisstütze handelt, sondern daß die Namen von anderer Hand der Zeugenliste von Nr. 303 hinzugefügt wurden.

Lage:

jetzt 8, Hintere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Richza de Hage cum pueris Vl[r]ico], Sibotone, Ottone

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 305

Korr 1, 2

Datierung:

Passau, St. Nikola, 1223 April 25

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Ritter Rudeger von Neundling (Gem Lambrechten GB Obernberg am Inn OÖ) begibt sich durch Verzichtleistung eines ungerechten Streites gegen das Stift wegen einer halben Hufe zu Neundling genannt „Beneuentenruth“, die übereinkunftsgemäß sein Onkel, der Ritter Heinrich mit Beinamen Wentho, als letzter von insgesamt drei Generationen innehatte.

Original:

CA f. 44 = Hintere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Eintrag und Schreiber:

Lage:

jetzt 8, Hintere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:

Paragrafenartiges Zeichen am linken Seitenrand vor dem ersten Wort.

Text:

Anno incarn[nationis] dominice M^oCC^oXX^oIII^o in die sancti Marci evangeliste Rvdegerus miles dictus de Nunlingen ce[s]si[t] liti, quam habuit licet iniuste contra ecclesiam sancti Nycolai pro dimidia huba in Nvnlingen, quam nomine Bene[uentruth] Heinricus miles cognomine Wentho patruus eiusdem a nobis habuit, in quo etiam trium personarum penitus expiravit sicut carta donationis docet ante principium huius libri cum hoc signo + . Huius litis renuntiatio, cum apud sanctum Nycolaum subtilia iuxta Enum fieret, fuerunt presentes hii testes: dominus Vlr[icus] de Nordirmpac, Sibotto de N[unlingen], Chvnr[adus] de Cholbergen, Heinr[icus] de Boches[ukke], Dietm(arus) de Hvginberge, Albero de Viecten, Fridericus et Hilpr[andus] fratres germani de H(?) et alii quam p[lures].

Zur Datierung:

Datiert

Zum Besitz:

Die Einträge 296 und 305 erwähnen eindeutig, daß Peneventenrut mit Neundling gleichzusetzen ist.

Dadurch werden die Zuweisungen der Literatur auf Lambrechten, GB Obernberg am Inn OÖ noch etwas präzisiert, zuletzt dazu:

Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 166, Nr. 2.2.14.22.

Zu Neundling siehe Bertol-Raffin/Wiesinger: Ried im Innkreis, S. 167, Nr.2.2.14.25. mit dem Hinweis auf den Eintrag im ältesten Urbar (f. 7)

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 306

Quarzlampe

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Die Chorherren verleihen Pilgrim von Schmieding (Gem Sankt Agatha GB Peuerbach OÖ), seiner Gattin Gertrud und beider Sohn Herbord nach Entrichtung einer Geldsumme von vier Talenten einen Hof in Lindham (Gem Walding GB Urfahr-Umgebung OÖ) auf Lebenszeit gegen eine jährliche Zinsleistung.

Original:

CA f. 44 = Hintere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 249, Nr. XLIII
ohne Zeugenliste

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1,
Seite 569, Nr. CLIV

Möglicherweise nach einem verlorenen Zettel A

Erwähnung in der Literatur:

Strnadt: Peuerbach, S. 214 Anm. 2 – Schiffmann II, S. 133

Eintrag und Schreiber:**Lage:**

jetzt 8, Hintere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Stark durch Feuchtigkeitseinwirkung beschädigt:

Memorie tam futurorum quam presentium committimus, qualiter fratres de sancto Nycolao et quidam Pilgrimus et uxor eius Gertrudis nomine de Smidingen inter se conuenerunt super quadam curia, quam idem fratres in Lintheimen possident. Supradictus siquidem Pilgrimus datis quattuor talentis eisdem fratribus eandem [cu]riam ad dies vitę suę et uxoris suę et cuiusdam filii sui Herbordi nomine hac conditione optinuit, ut annuatim XX solidos in festo omnium sanctorum inde solvant et sexaginta

denarios preposito singulis annis conferant Preterea^a bis
in anno ad placita legitim[e] sibi indicta veniant.

Huius rei testes sunt:

Chunradus plebanus de Griezchirchen,
Rúzo,
Heinricus cognatus prepositi,
Reinaldus [de Michil]bach,^b
[A]lgoz,
Wesegrimus.

^a „ad placit“ nach „preterea“ durch Streichung getilgt.

^b Eingeklammerte Teile nicht mehr erkennbar und nach
UOE I ergänzt.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 307

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Vermerk über zwei an Propst Gottschalk (II) von St. Andreas (an der Traisen GB Sankt Pölten NÖ; 1783 aufgehobenes Augustiner-Chorherren-Stift) ausgeliehene Bücher.

Original:

CA f. 44 = Hintere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Eintrag und Schreiber:**Lage:**

jetzt 8, Hintere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Gotscalcus prepositus sancte Andree habet libros mat.
libr[um] et regulam ram Ödalricus
plebanus de

Zur Datierung:**Zum beteiligten Personenkreis:****Tra 308**

Korr 1, 2

Zunächst läßt sich vermuten, daß der Schreiber die vorhergehende Notiz 304 ergänzte. Dagegen spricht, daß die Texte nicht so recht in grammatikalischen Zusammenhang zu bringen sind.

Die Schrift von 308 ist deutlich größer und zeilenversetzt. Ein Nachtragschreiber hätte sich mit Sicherheit bemüht, zumindest den Zeilenfall einzuhalten.

Der Rest beider Notizen (307 und 308) wurde aller Wahrscheinlichkeit nach durch Rasur getilgt. Durch Wasserschäden und Benützung sind allerdings keine sicheren Aussagen mehr zu treffen.

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Fragment

Original:

CA f. 44 = Hintere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Eintrag und Schreiber:

Lage:

jetzt 8, Hintere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

.....Pligetingen concessimus min.....

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 309

Korr 1, 2

Text auf der rechten Blattseite durch Benützung beschädigt.

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Frau Adelheid erhält von Propst Heinrich und den Chorherren gegen eine jährliche Zinsleistung eine Hufe in Wochenweis (Gem Hartkirchen LK Landau a.d. Isar) auf Lebenszeit zu Lehen, nachdem ihr Sohn Heinrich vor dem Bischof (von Passau) seinem vermeintlichen Recht an diesem Lehen entsagte.

Original:

CA f. 44 = Hintere Innenseite des alten Einbandes

Sonstige Überlieferungen:**Druck:****Eintrag und Schreiber:****Lage:**

jetzt 8, Hintere Innenseite des alten Einbandes

Marginalnotizen in CA:**Text:**

Memorie Christi fidelium tradimus, quod quedam domina Adelhaidis nomine accepit in beneficium hubam in Wachenw[i]js ad tempus vite sue datura annualem censum LX denariorum a preposito Hieinrico et a fratribus sancti Nycolai, filio ipsius dante dexteram in manus domini episcopi abdicato omni prorsus iure, quo sibi iniuste idem beneficium vendicaverat. Huius rei testes sunt:

Chv̄nradus de Rote,
 Dietricus de Paṽngarten et
 frater eius Heinricus,
 Kalhohus de Valchensteine,
 Albertus de lahenstorf,
 Heinricus de Hage,
 Wolframmus de Pachelingen,
 Hainricus de Chalhæim filius eiusdem Adelheidis,
 Sigboto de Ainhartestorf,
 V̄Iricus de Haselahe,
 Perhtoldus de Lanzenchirhen,
 Albertus de Hirzbach,
 Gerhar de Tolet,
 Henricus,
 Wernhardus Hvsil,
 Dietricus,
 preterea Reiboto prepositus de Matse,
 Bruno capellanus.

Zur Datierung:**Zum Besitz:****Zum beteiligten Personenkreis:**

Tra 310

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Zeugenliste mit acht Namen

Original:

CA f. 21a, vorher loser Pergamentzettel, jetzt beige-bunden

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

Eintrag und Schreiber:

Lage:

jetzt 5; vorher loser Pergamentzettel, jetzt beige-bunden

Marginalnotizen in CA:

Zahlzeichen am oberen rechten Rand

Text:

Comes Ernest,
Adalbero de Etenhart,
Chönradius de Etenhart,
Rödigerus de Duringensröte,
Rödbertus de Tuipheinröte,
Chönradius de Stregén,
Adalbertus de Rórebach,
Erchengerus de Mőtena.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Zum beteiligten Personenkreis:

Tra 311

Korr 1, 2

Datierung:**Kopie der Originalansicht:****Regest:**

Propst Gerboto und der Konvent von St. Nikola kaufen bei Friedrich und seinem Sohn Willehalm von Tobelham (Bhs OT Bubing Gem Sankt Florian GB Schärding) Besitz in Hötzmansdorf (OT Dietzendorf Gem Esternberg GB Engelhartzell OÖ).

Original:

CA f. 32a; vorher loser Pergamentzettel, jetzt beige-bunden

Sonstige Überlieferungen:**Druck:**

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 569 Nr. CLIII

Erwähnung in der Literatur:

vgl. Schiffmann III = Erg.Bd., S. 262 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 180, Nr. 3.3.7.18. (Hötzmansdorf) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 37 (Urbareintrag Hötzmansdorf)

Eintrag und Schreiber:**Lage:**

jetzt 6; vorher loser Pergamentzettel, jetzt beige-bunden

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Nos Gerboto dei gratia prepositus et conventus ecclesie sancti Nycolai

Patav[ie] comparavimus aput Fridericum et Willehalmum filium suum dictos de Tobelheim predium quoddam, quod ipsi habebant in Hetzmanstorf.

Testes huius rei sunt:

Heinricus Irihær,
 Chunradus faber,
 Otto Rokolvingær,
 Vlricus Rokolvingær,
 Siboto filius perarii,
 de familia nostra:
 Fridericus,
 Albrandus,
 Ritschart,
 Eberwinus de Hetzmanstorf,
 Vlricus de Östernberig
 et alii quam plures.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

Kauf:

predium quoddam, quod ipsi habebant in Hetzmanstorf
 Wiesinger/Reutner: Schärding S. 180, Nr. 3.3.7.18.:

Hötzmannsdorf (OT Dietzendorf, Gem Esternberg GB Engelhartzell OÖ)

ebenso:

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 37 (der die falsche Zeiteinordnung von UOE übernimmt)

Zum beteiligten Personenkreis:

Kauf durch Propst und Konvent:

quod Nos Gerboto dei gratia prepositus et conventus ecclesie sancti Nycolai Patav[ie] comparavimus

aput Fridericum et Willehalmum filium suum dictos de Tobelheim

Testes huius rei sunt:

1) Heinricus Irihær,

2) Chunradus faber,

3) Otto Rokolvingær,
 Rogglfing (Gem Wurmansquick, LK Rottal-Inn)

4) Vlricus Rokolvingær,
 Rogglfing (Gem Wurmansquick, LK Rottal-Inn)

5) Siboto filius perarii,

de familia nostra:

6) Fridericus,

7) Albrandus,

8) Ritschart,

9) Eberwinus de Hetzmanstorf,

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 180, Nr. 3.3.7.18.:

Hötzmannsdorf (OT Dietzendorf, Gem Esternberg GB Engelhartzell OÖ)

10) Vlricus de Östernberig

Esternberg (GB Engelhartzell OÖ)

et alii quam plures.

Tra 312

Korr 1, 2

Datierung:

Kopie der Originalansicht:

Regest:

Propst Gerboto und der Konvent von St. Nikola kaufen bei Rudolf von Hötzmannsdorf (OT Dietzendorf Gem Esternberg GB Engelhartzell) Besitz am selben Ort.

Original:

CA f. 32a; vorher loser Pergamentzettel, jetzt der Lage 6 beigegeben

Sonstige Überlieferungen:

Druck:

(CA) Monumenta Boica Band IV, Seite 249, Nr. XLIII

(unvollständig, fehlerhaft)

(CA) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Band 1, Seite 568, Nr. CLII

Erwähnung in der Literatur:

Schiffmann I, S. 492 - Wiesinger/Reutner: Schärding S. 99 f, Nr. 3.2.5.11. (Burgerding), ebd. S. 180, Nr. 3.3.7.18

(Hötzmannsdorf) - Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 37 (Urbareintrag Hötzmannsdorf)

Eintrag und Schreiber:

Lage:

jetzt 6; vorher loser Pergamentzettel, jetzt beige bunden

Marginalnotizen in CA:

keine

Text:

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Nos Gerboto dei gratia prepositus et conventus ecclesie sancti Nycolai Pat[avie] comparavimus apud Rvdolfum de Hetzmanstorf predium quoddam, quod ipse habebat ibidem.

Testes huius rei sunt:

Eberwinus,
Vlricus,
Dietricus de Ekke,
de familia nostra:
Fridericus,
Vlricus Wata,
Albrandus,
Ritschart,
Chunradus de Purcharting
et alii quam plures.

Zur Datierung:

Zum Besitz:

apud Rvdolfum de Hetzmanstorf predium quoddam, quod ipse habebat ibidem.

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 180, Nr. 3.3.7.18:

Hötzmannsdorf(OT Dietzendorf Gem Esternberg, GB Engelhartzell OÖ)

Ordnet die Belegstelle ca. 100 Jahre zu früh ein.

ebenso:

Loibl: Herrschaftsraum, HAB II/5, S. 330 mit Anm. 37 (der auch die falsche Zeiteinordnung von UOE übernimmt)

Zum beteiligten Personenkreis:

Kauf durch Propst und Konvent:

Nos Gerboto dei gratia prepositus et conventus ecclesie sancti Nycolai Pat[avie] comparavimus

Verkäufer:

aput Rvdolfum de Hetzmanstorf

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 180, Nr. 3.3.7.18:

Hötzmannsdorf(OT Dietzendorf Gem Esternberg, GB Engelhartzell OÖ)

Ordnet die Belegstelle ca. 100 Jahre zu früh ein.

Zeugen:

Testes huius rei sunt:

1) Eberwinus,

2) Vlricus,

3) Dietricus de Ekke,

Daß der hier genannte Dietrich von Ekke der Familie der früher auftretenden Herren von Ekke (Tiemo, Eberhard, Otto) angehört, ist zweifelhaft und muß dahingestellt bleiben. Es scheint eher, daß die Familie zur Zeit des Propstes Gerboto schon ausgestorben ist. Möglich ist allerdings, daß er sich nach dem gleichen „Ekke“ benennt.

de familia nostra:

4) Fridericus,

5) Vlricus Watza,

6) Albrandus,

7) Ritschart,

8) Chunradus de Purcharting

Wiesinger/Reutner: Schärding S. 99 f, Nr. 3.2.5.11.:

Burgerding (Gem Andorf, GB Raab OÖ)

et alii quam plures.